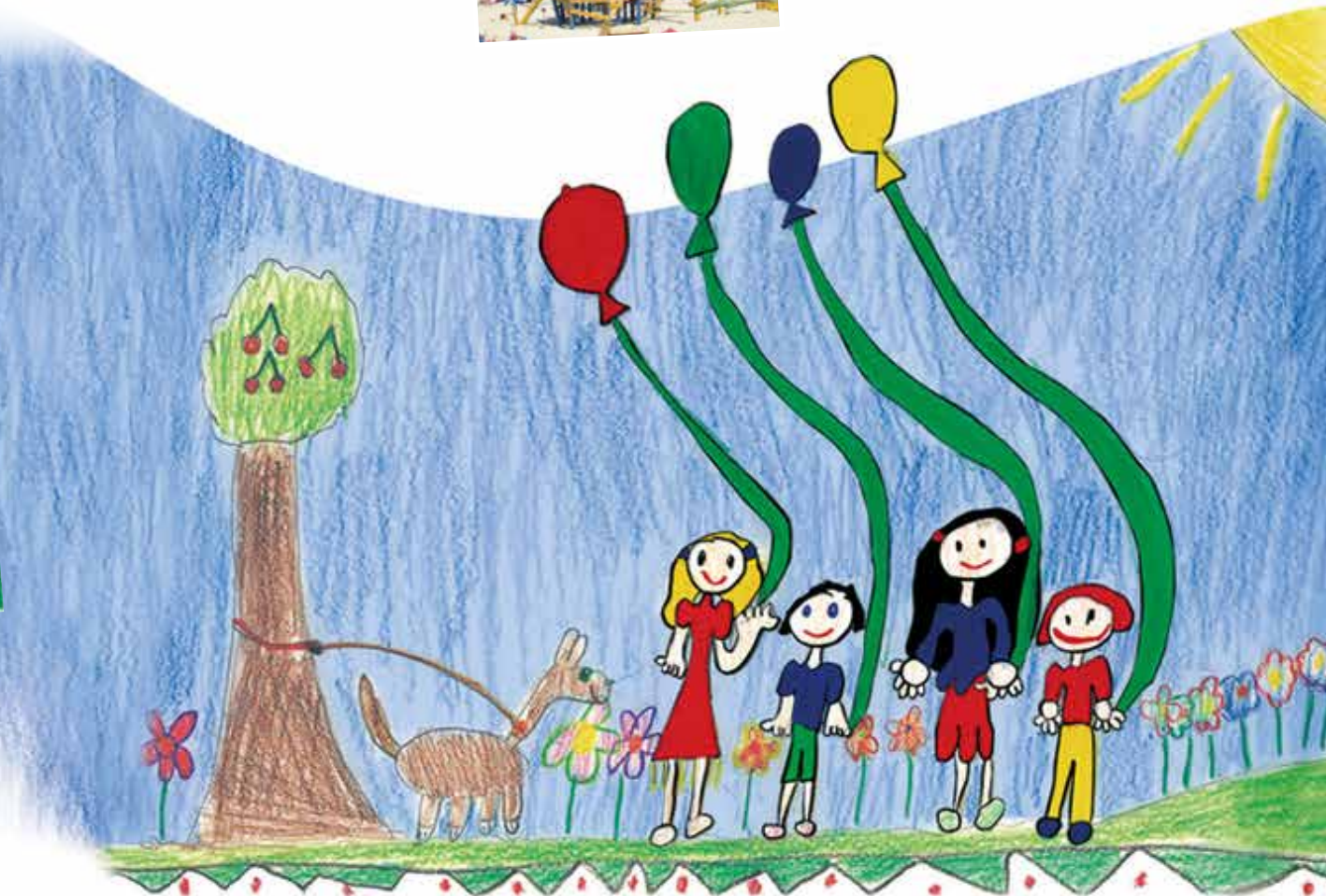


Salzgitter die kinder- und familienfreundliche Lernstadt Bilanz 2008 – 2015

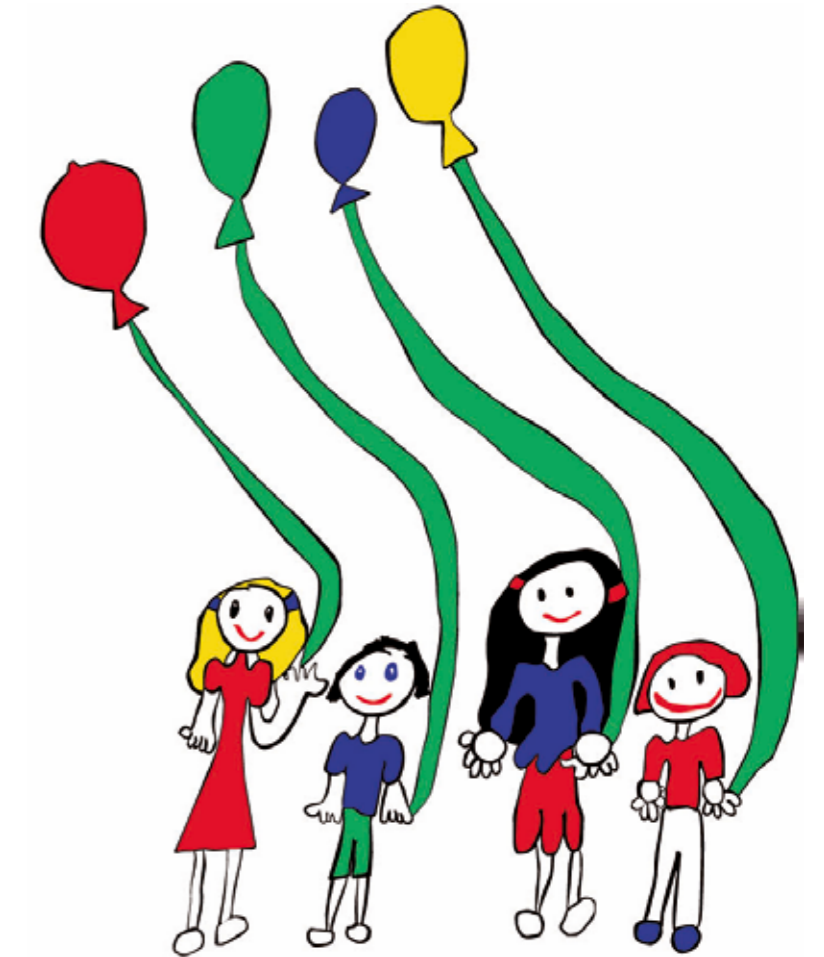
zum Arbeitsprogramm von Oberbürgermeister Frank Klingebiel



Inhalt

■	Vorwort des Oberbürgermeisters.....	4
■	Einführung	5
■	Leitlinien – Stadt mit Zukunft	6
■	1 Salzgitter – die kinder- und familienfreundliche Lernstadt.....	8
■	2 Betreuung und Erziehung.....	28
■	3 Bildung.....	40
	Schulische Bildung	40
	Außerschulische Bildung.....	54
■	4 Kultur	64
■	5 Integration	70
■	6 Wohnen und Infrastruktur.....	80
■	7 Sport und Freizeit.....	96
■	8 Gesundheit.....	114
■	9 Soziales und Senioren.....	120
■	10 Sicherheit.....	126
■	11 Wirtschaftsstandort Salzgitter.....	136
■	12 Einrichtungen, Initiativen, Verbände, Kirchen	146

■	13 Ratsbeschlüsse.....	158
■	Impressum	159



Vorwort des Oberbürgermeisters

Salzgitter für Kinder und Familien noch lebenswerter zu gestalten war meine feste Überzeugung als ich im November 2006 zum Oberbürgermeister der Stadt gewählt worden bin. Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass dieser Ansatz der einzig zeitgemäße ist, um eine Stadt zukunftsfähig zu machen. Salzgitter hat frühzeitig erkannt, dass Kinder- und Familienfreundlichkeit kein Luxus, sondern Standortfaktor ist.

Damals und auch heute bedeutet dies, Kinder- und Familienfreundlichkeit gepaart mit effektiven Bildungs-offerten als Grundidee für alles Handeln in Verwaltung und Politik zu verankern. Das nicht mit Worten, sondern mit wirkungsvollen Taten.

Investitionen in Bildung und Infrastruktur waren und sind folglich entscheidende Maßnahmen. Sie sollten dazu dienen, das Lernen zu beflügeln, Wohlbefinden und Lebensqualität zu bewirken und für Familien taugliche Bedingungen für hochwertige Kinderbetreuung und gute Chancen auf Erwerbstätigkeit zu schaffen.

Diesen Entschluss habe ich konsequent verfolgt und umgesetzt.

Ein Motor war der von mir in Gang gebrachte und im dafür eingerichteten Referat für Kinder- und Familienförderung koordinierte und gesteuerte Leitlinienprozess. Seine Ergebnisse schlagen sich in der vorliegenden Bilanz 2008 – 2015 nieder.

Salzgitter hat sich erfolgreich entwickelt. In den betrachteten acht Jahren kam eine Entwicklung in Gang, um die von mir gesetzten strategischen Entwicklungsziele zu erreichen.

In bildungs- und familienpolitischen Themen legte Salzgitter in der jüngsten Vergangenheit ein Tempo vor, das seinesgleichen sucht. Exemplarisch Schritte ging Salzgitter mit der kompletten Beitragsfreiheit für den Kindergartenbesuch, mit der aufgestockten Personalausstattung in den Krippen, der massiven Schulsanierung, einem mustergültigen Berufsorientierungsprogramm und familienfreundlicher Baulandförderung. Diese Maßnahmen füllen die von mir veranlasste Initiative „Kinder fördern und Familien unterstützen“ mit Leben,



erreichen die Menschen in Salzgitter und haben große Strahlkraft in die Region. Diese Ausrichtung hat sich bewährt. Immer mehr Menschen entscheiden sich für Salzgitter als Wohn- und Lebensmittelpunkt.

Dass die Entscheidung richtig war, Kinder- und Familienfreundlichkeit mit höchster Priorität zu gestalten, zeigt ebenso die hohe und konkrete Zustimmung vieler in Salzgitter Handelnder. Das Thema Familienfreundlichkeit ist als Querschnittsaufgabe erkannt, in der gesamten Stadtgesellschaft angekommen und wird kreativ umgesetzt. Auch das ist ein wichtiger Effekt bei der Gestaltung der kinder- und familienfreundlichen Lernstadt Salzgitter.

Nur mit dem Zutun vieler Akteure in Politik, Verwaltung sowie in den Verbänden und Einrichtungen war diese Entwicklung möglich. Darum danke ich allen, die meine Initiative unterstützen.

Als nächstes gilt es auf der Grundlage der vorliegenden Daten zielgerichtet Strategien abzuleiten und entsprechend der sich stetig vollziehenden Veränderungen bedarfsgerechte Angebote zu entwickeln. Es kommt darauf an, Salzgitter mit langfristigen Konzepten für die Zukunft zu wappnen. Der aus dem Leitlinienprozess heraus formulierte Grundsatz „Salzgitter 2020 – Stadt mit Zukunft“ war eine folgerichtige Weiterentwicklung der Grundidee aus dem Jahr 2006/2008. Ziel ist und bleibt dabei, Salzgitter als wirtschaftsstarken, zukunftsfähigen, attraktiven und selbstbestimmten Lebens-, Lern- und Arbeitsort für Familien zu profilieren. Maßgeblich für eine florierende Stadtentwicklung sind Investitionen in wirksame Vorhaben.

Wie bereits in den vergangenen Jahren geschehen wünsche ich mir dabei eine schöpferische Zusammenarbeit aller am Wohlergehen der Stadt Salzgitter Interessierten und wünsche uns allen dabei maximalen Erfolg.

Ihr

Frank Klingebiel
Oberbürgermeister der Stadt Salzgitter

Einführung

Salzgitter bis zum Jahr 2015 zu einer der kinder- und familienfreundlichsten Lernstädte Deutschlands zu entwickeln - diese Vision hat Oberbürgermeister Frank Klingebiel bei seinem Amtsantritt im November 2006 als strategisches Oberziel gesteckt und seitdem konsequent verfolgt.

Dieses Thema ist das zentrale politische Anliegen von Oberbürgermeister Frank Klingebiel. Dahinter steht der Wunsch, dass Familien sich aufgrund guter familienpolitischer Rahmenbedingungen für Salzgitter als Wohn- und Lebensort entscheiden.

Umfassende Betreuung, gleiche Chancen auf Bildung, Sorge um die Gesundheit, eine kinder- und familiengerechte Stadtentwicklung, gute Bedingungen für das Leben, Arbeiten und die Freizeit sind entscheidende Handlungsfelder, um Salzgitter für Kinder und Familien attraktiver zu machen. Hohen Stellenwert haben überdies Sport und Freizeit, das friedliche Miteinander der Menschen unterschiedlicher Herkunft sowie die ältere Generation mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen.

Eine Stadt wird in dem Maße kinder- und familienfreundlich, indem viele Partner aktiv am Ziel mitarbeiten. Diese Partnerschaft entstand in Salzgitter, indem Verwaltung, Politik, Verbände und Wirtschaft konstruktiv zusammen gearbeitet haben.

Mit der Initiative „Kinder fördern und Familien unterstützen“, dem Leitlinienprozess „Salzgitter – Stadt mit Zukunft“ sowie der Umsetzung der Vorhaben aus dem Leitlinienpapier unter dem Slogan „Salzgitter 2020“ erhielt das Bestreben, Kinder- und Familienfreundlichkeit zum Standortfaktor für Salzgitter zu machen, konkrete Programme.

Der Beginn des Jahres 2016 ist Anlass, Erreichtes zu beleuchten. Die strategische Neuausrichtung, die Stadt Salzgitter zu einer der kinder- und familienfreundlichsten Lernstädte Deutschlands zu gestalten, wird insbesondere mit folgenden konkreten Schritten vorangetrieben:

- Erweiterung des Betreuungszieles dahingehend, dass für fünfzig Prozent der Kinder und Jugendlichen unter 14 Jahren Betreuungsmöglichkeiten bis 17 Uhr bereitgestellt werden sollen



- beitragsfreier KiTa-Besuch für alle 3 Jahre eines regelmäßigen Tagesstättenbesuches
- konsequenter Ausbau von Krippen, Kindertagesstätten und Ganztagschulen
- Durchführung eines umfangreichen Schulsanierungsprogrammes

Die Maßnahmen dienen dazu,

- eine Besetzung hochwertiger Arbeitsplätze durch Absolventen und Absolventinnen der hiesigen Schulen zu ermöglichen,
- dadurch dem erwarteten Fachkräftemangel entgegenzuwirken,
- außerdem weitere hochwertige Arbeitsplätze entstehen zu lassen, da sich Betriebe in Salzgitter niederlassen werden oder ihren Salzgitteraner Standort beibehalten, wenn dem lokalen Arbeitsmarkt langfristig die benötigten Fachkräfte zur Verfügung gestellt werden,
- speziell auch Einwohner mit Migrationshintergrund stärker zu fördern,
- die Lebens- und Wohnverhältnisse zu verbessern,
- Salzgitter für junge Familien attraktiv zu machen,
- sie zur Familiengründung zu ermutigen und
- damit insgesamt der rückläufigen demografischen Entwicklung entgegenzuwirken.

Leitlinien – Stadt mit Zukunft

- 1** **Salzgitter – die kinder- und familienfreundliche Lernstadt**

Kinder, Familie, Bildung und Sicherung der finanziellen Handlungsspielräume der Stadt bedeuten Zukunft. In allen Alltags- / Lebens- und Arbeitsbereichen setzt Salzgitter nachhaltig Prioritäten: Salzgitter fördert Kinder und unterstützt Familien. In allen Planungen und Aktivitäten von Politik und Verwaltung werden im Rahmen der Möglichkeiten familienunterstützende Belange und der Aspekt der intergenerativen Gerechtigkeit besonders berücksichtigt.
- 2** **Betreuung und Erziehung**

In Salzgitter werden alle Kinder bis zum Beginn der Schulzeit bedarfsgerecht betreut und gefördert.
- 3** **Bildung**

Salzgitter ist Lernstadt. Salzgitter schafft Lernräume für lebenslanges institutionelles und informelles Lernen.

 - 3.1** **Schulen in Salzgitter**

Alle Kinder und Jugendlichen erhalten faire Bildungschancen in einem vielfältigen und anregenden Lernumfeld.
 - 3.2** **Außerschulisches Lernen**

Alle Salzgitteraner können sich sowohl allgemeinbildend, musisch, kulturell-künstlerisch als auch naturwissenschaftlich-technisch sowie gesellschaftspolitisch betätigen und bilden.
- 4** **Kultur**

Salzgitters kulturelles Leben ist geprägt von einem vielseitigen Kunst und Kulturangebot, an dem alle Salzgitteraner teilhaben können. Die Stadt entwickelt ein unverwechselbares eigenes Kulturprofil.
- 5** **Integration**

Salzgitter versteht Integration als gemeinsame Aufgabe aller in der Stadt wohnenden Menschen. Das Zusammenleben beruht auf friedlichem Miteinander und respektvollem Umgang.
- 6** **Wohnen und Infrastruktur**

Salzgitter bietet familiengerechten Wohnraum nach den unterschiedlichen Bedürfnissen von Familien und schafft ein kinder- und familienfreundliches Wohnumfeld. Die Straßenverkehrsplanung und der öffentliche Personennahverkehr sind kinder- und familienfreundlich.

- 7** **Sport und Freizeit**

Salzgitter erhält und schafft Freizeit-, Sport- und Erholungsflächen sowie öffentliche Treffpunkte und Spielräume für Kinder und Familien mit altersgerechten Angeboten.
- 8** **Gesundheit**

In Salzgitter wachsen Kinder und Familien gesund auf. Menschen mit Behinderung können am gesellschaftlichen Leben der Stadt teilhaben.
- 9** **Alt und Aktiv**

Salzgitter fördert das aktive und gleichberechtigte Miteinander von Jung und Alt.
- 10** **Sicherheit**

Eine zweckmäßige Infrastruktur und bürgerliches Engagement geben ein starkes Sicherheitsgefühl und ermöglichen Wohlbefinden im öffentlichen Raum.
- 11** **Wirtschaftsstandort Salzgitter**

Salzgitter als drittgrößter Wirtschaftsstandort in Niedersachsen bietet optimale Rahmenbedingungen für die Wirtschaft, Investoren und Existenzgründer und unterstützt deren Wettbewerbsfähigkeit. Die Wirtschaftsunternehmen und Handwerksbetriebe verstehen Kinder- und Familienfreundlichkeit als Standortfaktor. Sie sichern und schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze.
- 12** **Einrichtungen, Initiativen, Verbände und Kirchen**

Die Stadt Salzgitter unterstützt im Rahmen der Möglichkeiten Einrichtungen, Initiativen und Kirchen, die mit ihren Angeboten zum Erreichen der strategischen Zielsetzung beitragen.
- 13** **Ratsbeschlüsse**

Alle Beschlussempfehlungen des Oberbürgermeisters werden unter dem gesamtstädtischen Gesichtspunkt der kinder- und familienfreundlichen Ausrichtung der Stadt Salzgitter von der Verwaltung vorbereitet. Beschlüsse, die Kinder- und Familienfreundlichkeit fördern, haben oberste Priorität. Die Stadtverwaltung versteht sich als Dienstleister für ihre Einwohnerinnen und Einwohner.



1 Salzgitter im Überblick

Salzgitter – die kinder- und familienfreundliche Lernstadt



- Salzgitter – Zahlen und Fakten
- Bevölkerungsentwicklung
- Leitlinien „Stadt mit Zukunft – Salzgitter 2020“
- Referat für Kinder- und Familienförderung

Salzgitter – Zahlen und Fakten

Die Flächenstadt Salzgitter ist führender Industriestandort in Niedersachsen und zeichnet sich darüber hinaus durch Wohnen im Grünen, das Naherholungszentrum Salzgittersee, Mischwälder im Höhenzug der Lichtenberge und den staatlich anerkannten Kurort Salzgitter-Bad mit einer der stärksten Naturthermalsolequellen Deutschlands aus.

Salzgitter ist auch Kulturstadt. Historische Bauwerke, Kunst im öffentlichen Raum, sein Wahrzeichen – das Monument zur Stadtgeschichte –, Bürgerfeste und Open Airs zeigen ein urbanes Gesicht.

Salzgitter ist aus allen Richtungen gut erreichbar.

Auf der Straße: Mit mehreren Anschlussstellen liegt Salzgitter direkt an der A 39, der Querverbindung zwischen der Nord-Süd-Achse A 7 und der West-Ost-Achse A 2. Sowohl die A 2 als auch die A 7 sind darüber in wenigen Autominuten erreichbar.

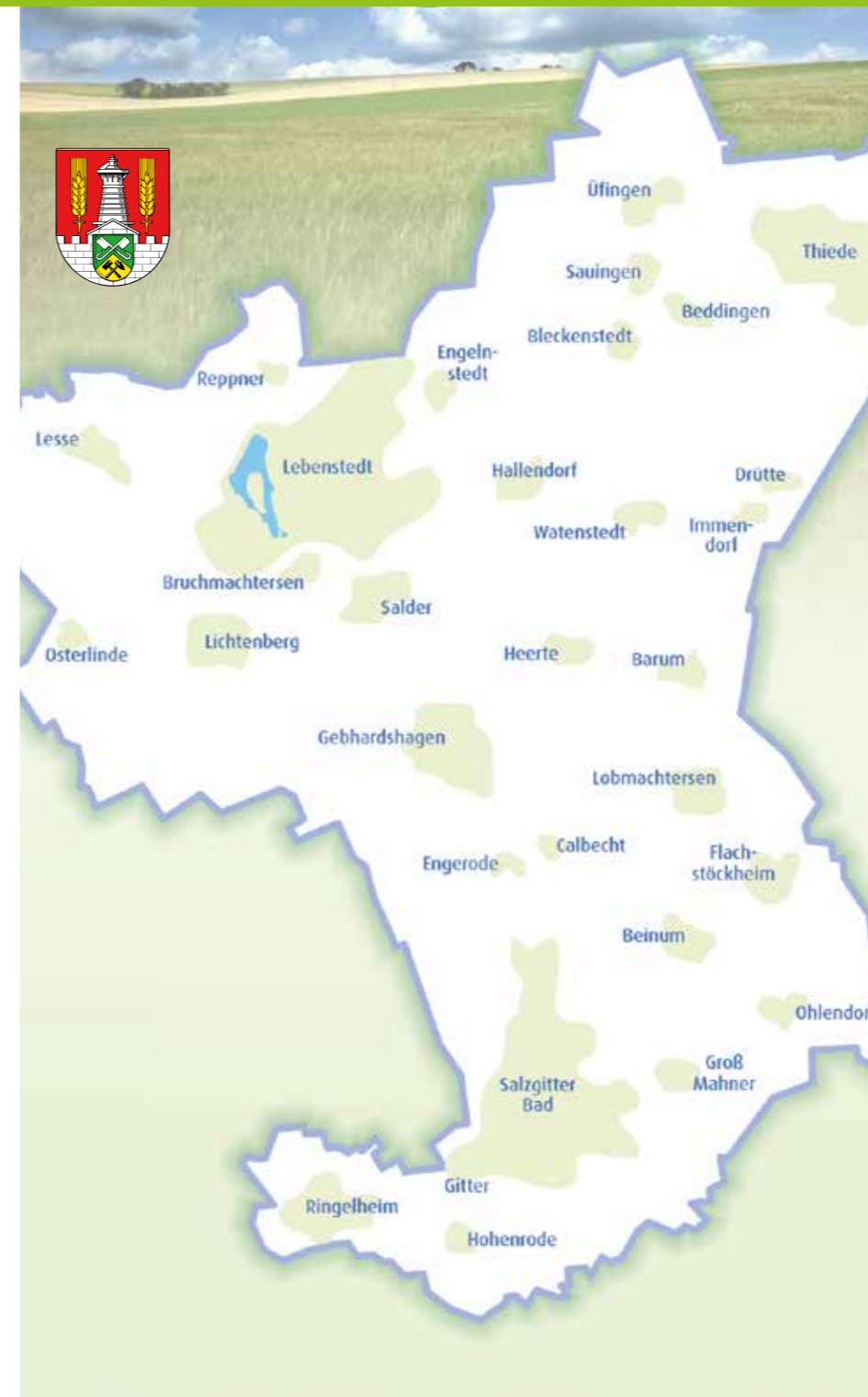
Auf der Schiene: Über die Gleisanlagen des Güterverkehrszentrums (GVZ) Salzgitter gelangen Waren und Rohstoffe ohne Umweg ans Ziel. Sie sind an das Netz der Deutschen Bahn AG und an alle europäischen Bahnlinien angeschlossen. Bestehende Ganzzugverbindungen zu den deutschen Seehäfen Bremerhaven und Hamburg sorgen für eine gute Hinterlandanbindung.

Zu Wasser: Im größten Binnenhafen Niedersachsens, dem Hafen Salzgitter-Beddingen, mit direkter Verbindung zum Mittellandkanal ist Salzgitter über Ems, Weser und Elbe an den überregionalen Schiffsverkehr und damit an die großen Seehäfen angeschlossen.

In der Luft: In 45 Autominuten erreicht man den internationalen Flughafen Hannover. Bis zum Regional- und Forschungsflughafen Braunschweig / Wolfsburg sind es knapp 20 Minuten. Darüber hinaus erreicht man Salzgitter über den eigenen Verkehrslandeplatz Drütte.

Sehenswürdigkeiten:

- Städtisches Museum Schloss Salder
- Schloß Ringelheim mit der 1694 erbauten Barockkirche
- Stift Steterburg in Thiede
- die Wasserburg im Stadtteil Gebhardshagen
- Ruine der einst von Heinrich dem Löwen erbauten Burg Lichtenberg
- Kapelle in Engerode als eine der ältesten Wallfahrtskirchen in Norddeutschland
- Gut Flachstockheim mit dem englischen Park
- Kniestedter Gutshaus
- Tillyhaus
- Wehrkirche St.-Mariae-Jacobi
- Gedenk- und Informationsstätte Drütte
- Monument zur Stadtgeschichte in der Innenstadt von Lebenstedt
- Sport-, Spiel- und Freizeitgebiet Salzgittersee



Basisdaten Salzgitter	
Bundesland	Niedersachsen
Landkreis	Kreisfreie Stadt
Nord-Süd-Länge	24 km
Ost-West-Breite	19 km
Fläche	223,9 km²
Höhe über NN	80 – 275 m
Höchste Erhebung	Hamberg (275 m)
Postleitzahl	38210 – 38259
Vorwahl	0 53 41 – 0 53 00
nördliche Breite	52° 06'
östliche Länge	10° 19'
Kfz-Kennzeichen	SZ

Stadtfläche Salzgitter	
Gebäude und Freiflächen	3.646 Hektar
Erholungsflächen	727 Hektar
Verkehrsflächen	1.744 Hektar
Landwirtschaftsflächen	11.501 Hektar
Waldflächen	3.815 Hektar
Wasserflächen	588 Hektar
gesamt	223.900 Hektar

Salzgitter ist in sieben Ortschaften gegliedert, die insgesamt in 31 Stadtteile unterteilt sind.

Die Stadt führt als Wappen in Rot über silberner Zinnenmauer mit erhöhtem Giebel, wachsend ein silberner Hochofen, begleitet von zwei goldenen Ähren. Die Mauer ist belegt mit einem grünen Schild mit goldener Spitze. Oben in Grün zwei silberne Salzhaken, unten in Gold schwarze Schlegel und Eisen.

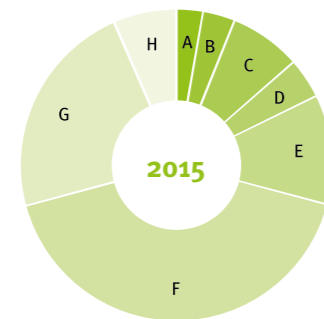
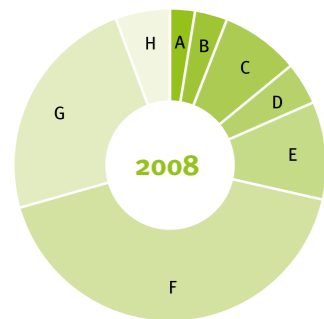
Salzgiters Partnerstädte sind:

- Imatra (Finnland) seit 1972
- Swindon (Großbritannien) seit 1975
- Créteil (Frankreich) seit 1980
- Staryi Oskol (Russland) seit 1987
- Gotha (Deutschland) seit 1988

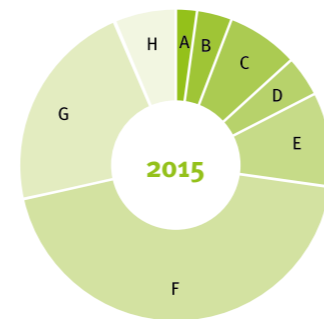
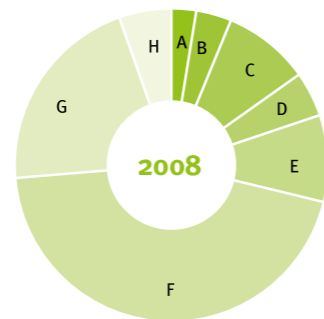
@ www.salzgitter.de

Bevölkerungszahlen

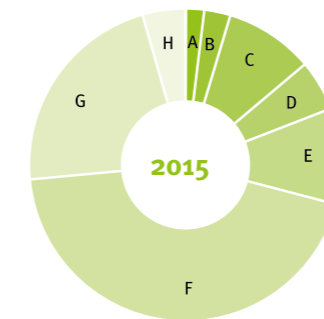
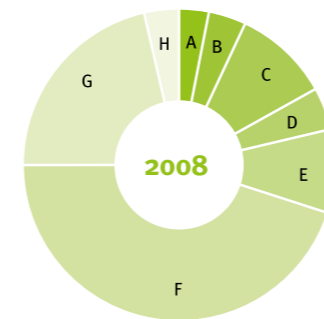
Ortschaft Nord



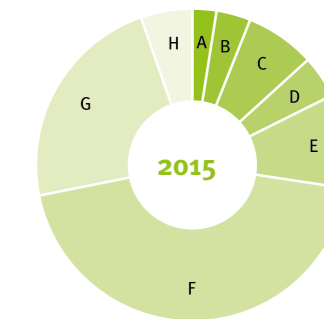
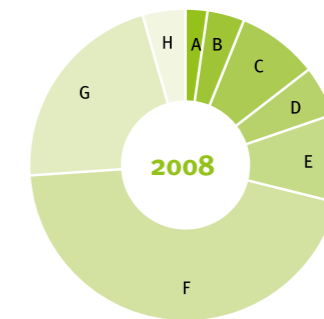
Ortschaft Nordost



Ortschaft Ost



Ortschaft Südost



A 0 – 2 Jahre	1.119	46,1%	53,8%
		W	M
B 3 – 6 Jahre	1.540	46,8%	53,2%
		W	M
C 7 – 14 Jahre	3.566	48,5%	51,5%
		W	M
D 15 – 18 Jahre	2.001	50,7%	49,3%
		W	M
E 19 – 27 Jahre	4.550	49,5%	50,5%
		W	M
F 28 – 59 Jahre	18.744	49,8%	50,2%
		W	M
G 60 – 79 Jahre	10.701	54,8%	45,2%
		W	M
H 80 Jahre und älter	2.383	69,8%	30,2%
		W	M
gesamt	44.604	52,0%	48,0%

A 0 – 2 Jahre	1.282	50,2%	49,8%
		W	M
B 3 – 6 Jahre	1.614	46,1%	53,9%
		W	M
C 7 – 14 Jahre	3.353	47%	53%
		W	M
D 15 – 18 Jahre	1.934	49,4%	50,6%
		W	M
E 19 – 27 Jahre	5.159	47,8%	52,2%
		W	M
F 28 – 59 Jahre	19.013	48,5%	51,5%
		W	M
G 60 – 79 Jahre	10.410	54,4%	45,6%
		W	M
H 80 Jahre und älter	2.885	64,3%	35,7%
		W	M
gesamt	45.650	51%	49%

A 0 – 2 Jahre	314	51,3%	48,7%
		W	M
B 3 – 6 Jahre	462	47,2%	52,8%
		W	M
C 7 – 14 Jahre	1.075	47,4%	52,6%
		W	M
D 15 – 18 Jahre	597	47,2%	52,8%
		W	M
E 19 – 27 Jahre	1.135	48,2%	51,8%
		W	M
F 28 – 59 Jahre	5.483	49,4%	50,6%
		W	M
G 60 – 79 Jahre	2.596	51,8%	48,2%
		W	M
H 80 Jahre und älter	638	71,2%	28,8%
		W	M
gesamt	12.300	51,7%	48,3%

A 0 – 2 Jahre	300	49,3%	50,7%
		W	M
B 3 – 6 Jahre	455	49,5%	50,5%
		W	M
C 7 – 14 Jahre	918	49,6%	50,4%
		W	M
D 15 – 18 Jahre	533	44,3%	55,7%
		W	M
E 19 – 27 Jahre	1.195	48,4%	51,6%
		W	M
F 28 – 59 Jahre	5.524	48,3%	51,7%
		W	M
G 60 – 79 Jahre	2.713	51,2%	48,8%
		W	M
H 80 Jahre und älter	792	65,5%	34,5%
		W	M
gesamt	12.430	50,8%	49,2%

A 0 – 2 Jahre	124	43,5%	56,5%
		W	M
B 3 – 6 Jahre	135	44,4%	55,6%
		W	M
C 7 – 14 Jahre	376	50,5%	49,5%
		W	M
D 15 – 18 Jahre	164	46,3%	53,7%
		W	M
E 19 – 27 Jahre	329	40,4%	59,6%
		W	M
F 28 – 59 Jahre	1.672	47,5%	52,5%
		W	M
G 60 – 79 Jahre	796	48,9%	51,1%
		W	M
H 80 Jahre und älter	133	70,7%	29,3%
		W	M
gesamt	3.729	49%	51%

A 0 – 2 Jahre	69	49,3%	50,7%
		W	M
B 3 – 6 Jahre	100	48%	52%
		W	M
C 7 – 14 Jahre	303	42,6%	57,4%
		W	M
D 15 – 18 Jahre	184	49,5%	50,5%
		W	M
E 19 – 27 Jahre	332	43,4%	56,6%
		W	M
F 28 – 59 Jahre	1.509	45,5%	54,5%
		W	M
G 60 – 79 Jahre	747	50,3%	49,7%
		W	M
H 80 Jahre und älter	143	70,6%	29,4%
		W	M
gesamt	3.387	49,9%	50,1%

A 0 – 2 Jahre	86	36%	64%
		W	M
B 3 – 6 Jahre	152	49,3%	50,7%
		W	M
C 7 – 14 Jahre	325	51,7%	48,3%
		W	M
D 15 – 18 Jahre	200	47%	53%
		W	M
E 19 – 27 Jahre	344	50,9%	49,1%
		W	M
F 28 – 59 Jahre	1.729	49,4%	50,6%
		W	M
G 60 – 79 Jahre	830	53,6%	46,4%
		W	M
H 80 Jahre und älter	165	64,2%	35,8%
		W	M
gesamt	3.831	50,3%	49,7%

A 0 – 2 Jahre	91	42,9%	57,1%
		W	M
B 3 – 6 Jahre	134	48,5%	51,5%
		W	M
C 7 – 14 Jahre	263	46,4%	53,6%
		W	M
D 15 – 18 Jahre	153	49,7%	50,3%
		W	M
E 19 – 27 Jahre	347	50,1%	49,9%
		W	M
F 28 – 59 Jahre	1.601	49,1%	50,9%
		W	M
G 60 – 79 Jahre	812	51,6%	48,4%
		W	M
H 80 Jahre und älter	188	60,1%	39,9%
		W	M
gesamt	3.589	49,8%	50,2%



- Lebenstedt
- Salder
- Bruchmachtersen
- Engelnstedt



- Thiede
- Beddingen
- Sauingen
- Üfingen

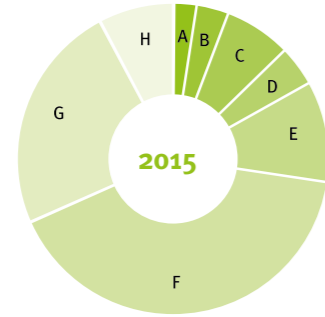
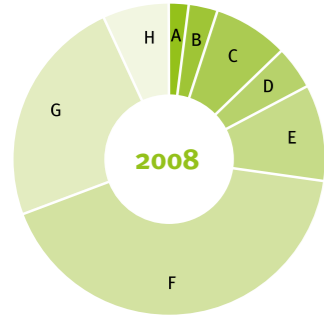


- Bleckenstedt
- Drütte
- Hallendorf
- Immendorf
- Watenstedt



- Barum
- Beinum
- Ohlendorf
- Flachstöckheim
- Lobmachtersen

Ortschaft Süd

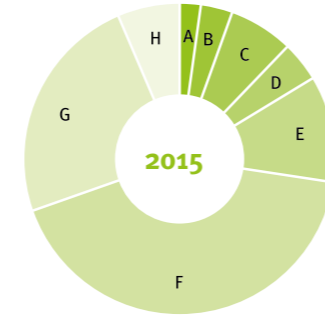
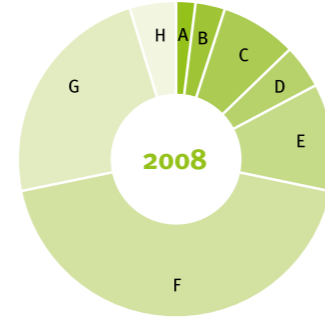


A 0 – 2 Jahre	533	49,7%	50,3%
		W	M
B 3 – 6 Jahre	746	48,1%	51,9%
		W	M
C 7 – 14 Jahre	1.913	49%	51%
		W	M
D 15 – 18 Jahre	1.100	47,7%	52,3%
		W	M
E 19 – 27 Jahre	2.400	48,8%	51,3%
		W	M
F 28 – 59 Jahre	10.338	49,4%	50,6%
		W	M
G 60 – 79 Jahre	5.828	53,8%	46,2%
		W	M
H 80 Jahre und älter	1.704	69,1%	30,9%
		W	M
gesamt	24.562	51,9%	48,1%



- Bad
- Gitter
- Groß Mahner
- Hohenrode
- Ringelheim

Ortschaft West

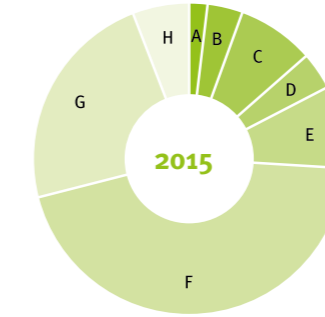
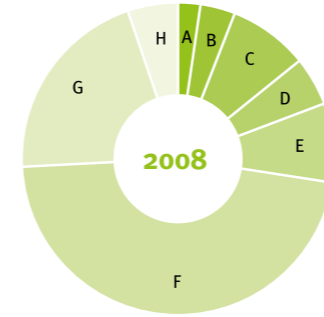


A 0 – 2 Jahre	183	48,1%	51,9%
		W	M
B 3 – 6 Jahre	274	51,1%	48,9%
		W	M
C 7 – 14 Jahre	727	47%	53%
		W	M
D 15 – 18 Jahre	397	45,8%	54,2%
		W	M
E 19 – 27 Jahre	1.022	50,2%	49,8%
		W	M
F 28 – 59 Jahre	3.936	49%	51%
		W	M
G 60 – 79 Jahre	2.157	53%	47%
		W	M
H 80 Jahre und älter	426	66,4%	33,6%
		W	M
gesamt	9.122	51,3%	48,7%



- Calbecht
- Engerode
- Gebhardshagen
- Heerte

Ortschaft Nordwest



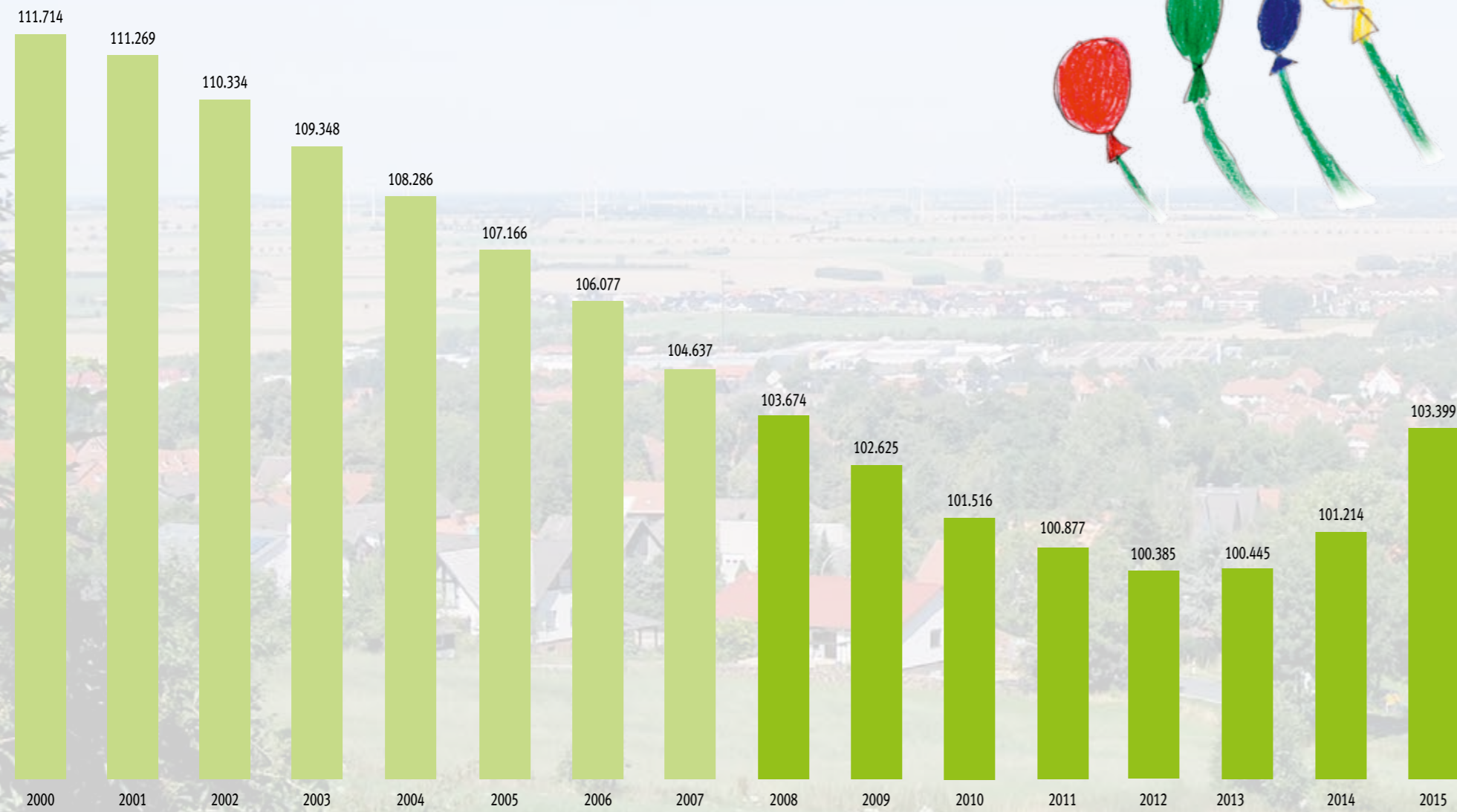
A 0 – 2 Jahre	135	47,4%	52,6%
		W	M
B 3 – 6 Jahre	198	44,9%	55,1%
		W	M
C 7 – 14 Jahre	454	45,2%	54,8%
		W	M
D 15 – 18 Jahre	284	48,9%	51,1%
		W	M
E 19 – 27 Jahre	458	48%	52%
		W	M
F 28 – 59 Jahre	2.578	50,2%	49,8%
		W	M
G 60 – 79 Jahre	1.136	51,4%	48,6%
		W	M
H 80 Jahre und älter	283	67,8%	32,2%
		W	M
gesamt	5.526	50,5%	49,5%



- Lichtenberg
- Lesse
- Osterlinde
- Reppner

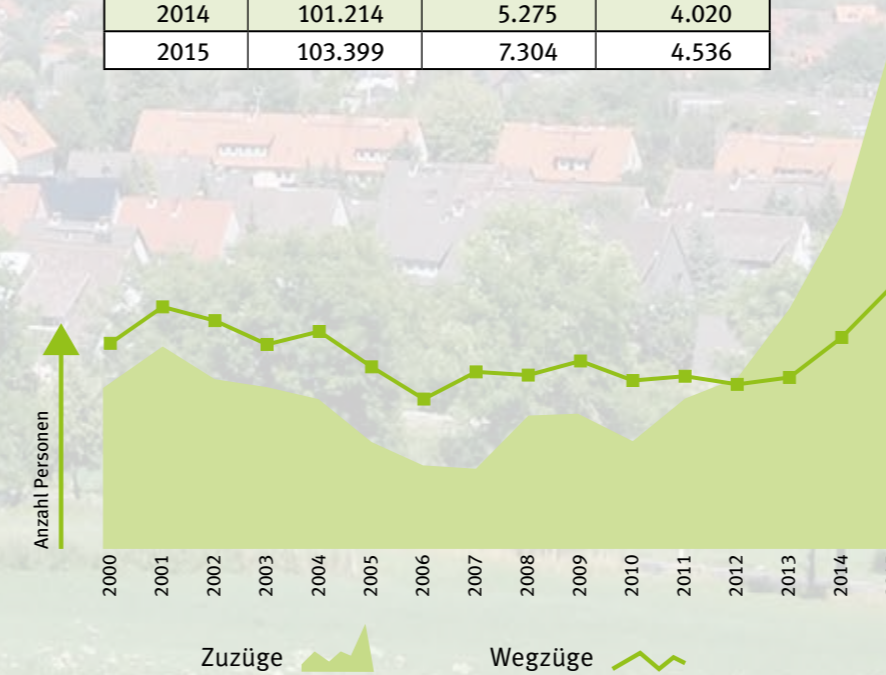


Bevölkerungsentwicklung



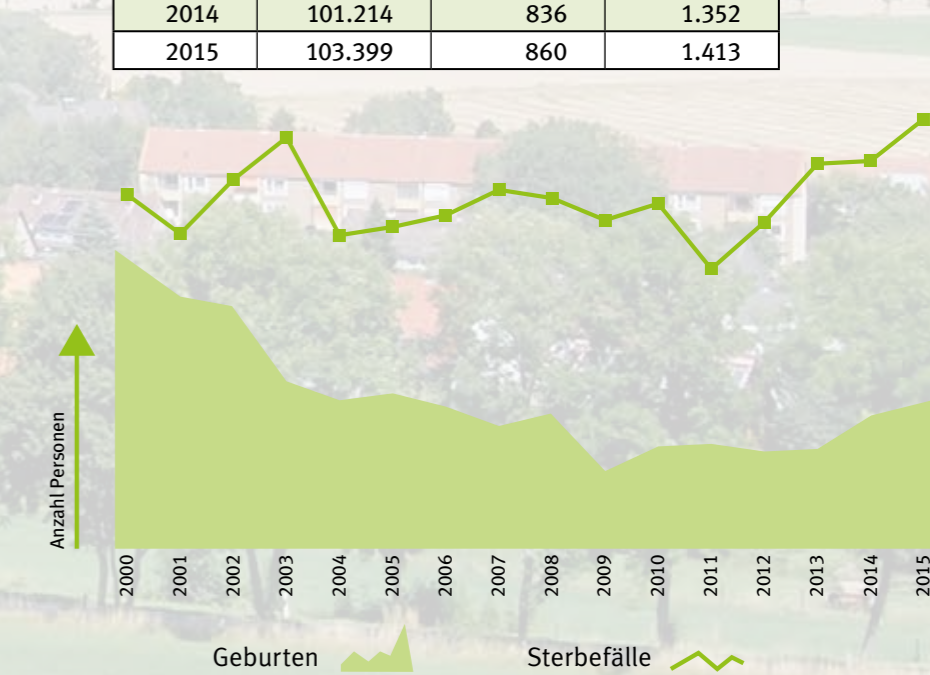
Zuzüge / Wegzüge

Jahr	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung		
	gesamt	Zuzüge	Wegzüge
2000	111.714	3.536	3.963
2001	111.269	3.933	4.317
2002	110.334	3.620	4.183
2003	109.348	3.544	3.952
2004	108.286	3.430	4.078
2005	107.166	3.020	3.734
2006	106.077	2.788	3.421
2007	104.637	2.759	3.685
2008	103.674	3.273	3.654
2009	102.625	3.291	3.791
2010	101.516	3.028	3.601
2011	100.877	3.435	3.643
2012	100.385	3.632	3.564
2013	100.445	4.308	3.631
2014	101.214	5.275	4.020
2015	103.399	7.304	4.536



Geburten / Sterbefälle

Jahr	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung		
	gesamt	Geburten	Sterbefälle
2000	111.714	1.098	1.303
2001	111.269	1.024	1.246
2002	110.334	1.009	1.325
2003	109.348	890	1.386
2004	108.286	860	1.244
2005	107.166	871	1.256
2006	106.077	850	1.273
2007	104.637	818	1.310
2008	103.674	839	1.298
2009	102.625	748	1.266
2010	101.516	787	1.290
2011	100.877	791	1.195
2012	100.385	779	1.263
2013	100.445	783	1.348
2014	101.214	836	1.352
2015	103.399	860	1.413





Familienstand 2008

Einwohner nach Alter												
Status	Gesamt		0 – 17		18 – 24		25 – 34		35 – 64		65 und älter	
	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.
ledig	31,1%	40,4%	99,9%	100%	87,6%	95,6%	40%	58,6%	9%	16,9%	3%	3,4%
verheiratet	47%	49,9%	0,1%	0%	12,1%	4,2%	54,4%	38,2%	72,3%	69,9%	44%	78,2%
verwitwet	14,4%	3,0%	0%	0%	0%	0%	0,3%	0%	5,4%	1,2%	46,9%	12,6%
geschieden	7,6%	6,6%	0%	0%	0,4%	0,1%	5,3%	3%	13,3%	11,9%	6,1%	5,7%
unbekannt	0%	0%	0%	0%	0%	0,1%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
eingetragene Lebenspartnerschaft	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0,1%	0%	0%	0%	0%



Familienstand 2015

Einwohner nach Alter												
Status	Gesamt		0 – 17		18 – 24		25 – 34		35 – 64		65 und älter	
	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.
ledig	32,6%	41,8%	99,8%	99,7%	88,8%	92,2%	46,5%	61,4%	11,1%	19,6%	2,4%	4,1%
verheiratet	44,9%	45,9%	0%	0%	8,8%	2,3%	46,9%	30,6%	68,4%	64,1%	45,8%	75,6%
verwitwet	13,4%	3,1%	0%	0%	0%	0%	0,1%	0%	4,8%	1,1%	44,2%	13%
geschieden	8,3%	7%	0%	0%	0,2%	0,1%	4,3%	2%	14,7%	12,9%	7,5%	7,2%
unbekannt	0,8%	2,2%	0,2%	0,3%	2,2%	5,4%	2,0%	5,9%	0,8%	2,2%	0,1%	0,1%
eingetragene Lebenspartnerschaft	0,1%	0,1%	0%	0%	0%	0%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0%	0%



Leitlinien „Stadt mit Zukunft – Salzgitter 2020“

Bestandserhebung

Im Frühjahr 2009 legte die Kinder- und Familienbeauftragte unter dem Titel „Blickpunkt Familie“ eine 240 Seiten starke Publikation zur Bestandsaufnahme über die kinder- und familienfreundliche Lernstadt Salzgitter vor.

Sie erfasste in 13 Rubriken die im Jahr 2008 vorliegenden Basisdaten zu Angeboten für Kinder und Familien in Salzgitter. Sie wurden in themenbezogenen Arbeitsgruppen ausgewertet, um Salzgitter zu einem attraktiven Lebensort für Familien weiterzuentwickeln. Mit der Bestandsaufnahme startete Oberbürgermeister Frank Klingebiel die Initiative „Kinder fördern und Familien unterstützen“, die auch das strategische Ziel verfolgte, Salzgitter bis 2015 zu einer der kinder- und familienfreundlichsten Städte Deutschlands zu gestalten.

Leitlinienprozess

Mit dem Titel „Leitlinien – Stadt mit Zukunft“ wurde im Herbst 2010 der 2. Teil des Arbeitsprogrammes von Oberbürgermeister Frank Klingebiel vorgestellt. Diese Leitlinien dienten der Verwaltung und ihren Partnern als Handlungsrahmen für die strategische Neuausrichtung bei der Stadtgestaltung. Im Februar 2011 begann die Arbeit in einem umfassenden Beteiligungsprozess und einem demokratischen Dialog zwischen Stadtverwaltung, Fachkräften, Politik und der Bevölkerung. Entwickelt werden sollten in 14 Arbeitsgruppen Vorhaben, deren Wirksamkeit an Kennzahlen und Fakten gemessen werden können. In kritischer und schöpferischer Diskussion wurden von Vertretern und -innen von Verbänden, Vereinen, Parteien, Einrichtungen, Kirchen sowie aus der Stadtverwaltung Maßnahmen für die zukünftige Stadtgestaltung entwickelt.

Die vorgeschlagenen Vorhaben wurden durch die Verwaltungsspitze im Zuge der Haushaltsplanungen bewertet und entsprechend zur Umsetzung vorgeschlagen. Entscheidende Kriterien waren die Wirkung auf die demografische Entwicklung der Stadt, eine konsequente Kinder- und Familienpolitik und den Ausbau einer fortschrittlichen

Bildungslandschaft. 78 Vorschläge zu sieben herausragenden Leitzielen mit den Schwerpunkten Betreuung, Bildung, Stärkung des Wirtschaftsstandortes, Bürgerservice und familienfreundliche Stadtentwicklung sind entwickelt worden.

Meilenstein

2013 bilanziert das Referat für Kinder- und Familienförderung mit einem Meilenstein den Zwischenstand der Umsetzung der Vorhaben im Leitlinienprozess „Salzgitter 2020“: Die Stadt Salzgitter hat gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern auf dem Weg der konsequenten und nachhaltigen Kinder-, Familien- und Bildungspolitik den überwiegenden Teil der vorgeschlagenen Maßnahmen umgesetzt.

Bilanz

Mit dem Ende des Jahres 2015 ist Zeit für eine Bilanz. Sie will mit einer erneuten Datenerhebung zu Themen der Kinder- und Familienpolitik Veränderungen seit 2008 sichtbar machen. Gleichzeitig ist sie eine Voraussetzung für die Weitergestaltung des strategischen Weges zu einer kinder- und familienfreundlichen Stadt, die aktuelle Rahmenbedingungen berücksichtigt und erforderliche Maßnahmen entsprechend anpasst.



Referat für Kinder- und Familienförderung

Als erste Stadt in Niedersachsen nahm mit Beginn des Jahres 2008 in Salzgitter eine hauptamtliche **Kinderbeauftragte** ihre Arbeit auf. Dieser neue Aufgabenbereich wurde direkt dem Oberbürgermeister zugeordnet, um die strategische-konzeptionelle Stadtentwicklung Salzgitters als kinder- und familienfreundliche Lernstadt fachübergreifend zu koordinieren. Als Beauftragte vertritt sie stellvertretend Anliegen und Rechte von Kindern und Familien.

Die wesentlichen Aufgabenschwerpunkte sind:

- Planung, Koordination und Evaluation von städtischen Aktivitäten zur Erhöhung der Kinder- und Familienfreundlichkeit
- Ausbau und Begleitung eines Netzwerkes für Kinder und Familien sowie Mitarbeit in kommunalen, regionalen und überregionalen Netzwerken und Arbeitskreisen
- Recherche nach Impulsen und Projektideen für einen kinder- und familienfreundlichen Wirtschaftsstandort
- Information über Konzepte zur Kinder- und Familienpolitik an Verwaltung, Politik und Verbände
- Bedürfnisanalyse von Kindern, jungen Menschen und Familien, insbesondere bei der Gestaltung des Wohn- und Lebensumfeldes
- Stellungnahmen zu Planungsvorhaben
- Mitarbeit beim Initiieren von Kinder- und Jugendbeteiligung im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention
- Mitwirkung an kommunalen Programmen und Projekten der Fachdienste der Stadtverwaltung sowie solcher von Einrichtungen, Organisationen und Vereinen der Kinder- und Jugendarbeit
- Repräsentation und medienorientiertes Marketing



Handlungsfelder

Cities for Children

Salzgitter war Gründungsmitglied und 2011 Gastgeber für die Arbeitsgruppe „Bildung“ des europäischen Städtenetzwerkes „Cities for Children“. Es wurde 2007 auf Initiative der Stadt Stuttgart gegründet und von der Robert-Bosch-Stiftung unterstützt. Das Netzwerk bot europäischen Städten die Gelegenheit, gemeinsam neue Konzepte zu entwickeln, um das Wohlergehen von Kindern, Jugendlichen und Familien in deren unmittelbarem Lebensumfeld zu fördern. Im Netzwerk arbeiteten 76 Städte aus 32 europäischen Ländern.

Cities for Children hatte zum Ziel, Perspektiven zu entwickeln, die die europäischen Städte zukünftig selbst für eine wirksame Kinder- und Familienpolitik erreichen können. Unter dem Dach von Cities for Children referierten namhafte Experten aus den Ländern über ausgewählte Themen von kommunaler kinderfreundlicher Politik. Das Netzwerk fungierte

als Forum mit acht Arbeitsgruppen für den praktischen Austausch über Faktoren kinderfreundlicher Stadtentwicklung. Jedes Jahr wurde eine Konferenz durchgeführt, auf der herausragende Projekte ausgezeichnet worden sind. Für einen Wettbewerbsbeitrag zur kinderfreundlichen Stadtgestaltung erhielt Salzgitter einen Anerkennungspreis. Salzgitter arbeitete aktiv in den Arbeitsgruppen „Bildung“, „Work-life Balance“ und „Beteiligung“ mit. Aus dieser Arbeit entstand eine Sammlung von Beispielprojekten, Ansprechpartnern und Kontaktdaten. Das Netzwerk hat damit seine aktive Arbeit beendet.





Kontaktstelle DKHW

Das Deutsche Kinderhilfswerk (DKHW) eröffnete am Weltkindertag 2012 in Salzgitter seine erste regionale Kontaktstelle in Niedersachsen. Partner ist das Büro der Kinder- und Familienbeauftragten der Stadt Salzgitter.

Damit besteht für die Menschen in Salzgitter die Gelegenheit, sich vor Ort über die Arbeit des Deutschen Kinderhilfswerkes für ein kinderfreundliches Deutschland zu informieren.

Mit der Einrichtung von regionalen Kontaktstellen hat das DKHW erstmals in seiner Geschichte lokale Präsenz. Die Kontaktstellen informieren über die Arbeit vor allem in den Bereichen Kinderrechte, Beteiligung und Bekämpfung der Kinderarmut. Zudem sind die Themenfelder Medienkompetenz, Bildung, Freizeit, Spiel und Bewegung Schwerpunkte des Informationsangebotes. Damit soll die Arbeit des DKHW für die Durchsetzung der Kinderrechte und ein kinderfreundliches Deutschland forciert werden.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem DKHW sind seit 2013 zwei Jugendliche aus Salzgitter im bundesweit tätigen **Kinder- und Jugendbeirat** des DKHW aktiv. Aus dem Kinderhilfefonds erhielt Salzgitter seit 2013 jedes Jahr ein Kontingent an neuen **Schulranzen für Schulanfänger** aus sozial schwachen Familien. Das Referat für Kinder- und Familienförderung nimmt regelmäßig an bundesweiten Fachtagungen zur Kinder- und Familienpolitik teil und bringt dabei kommunale Erfahrungen ein.



BAG Kinderinteressenvertretungen

Um vor Ort bundesweit neue Ziele, Projekte und Ideen für kinderfreundliche Kommunen anzustoßen, wurde 2010 die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Kommunale Kinderinteressenvertretungen gegründet. Salzgitter ist, vertreten durch die Kinder- und Familienbeauftragte, **Gründungsmitglied** und durch die aktive Mitarbeit im kommissarischen Vorstand Impulsgeber für die Arbeit der BAG.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Kommunale Kinderinteressenvertretungen – Netzwerk zur Umsetzung der Rechte des Kindes auf kommunaler Ebene ist ein bundesweiter Zusammenschluss kommunaler Kinderinteressenvertretungen. Die BAG steht den Gebietskörperschaften als fachlich beratendes Gremium zur Seite. Ihre Mitglieder schöpfen ihr Wissen aus praktischem Wirken und besitzen Fachkompetenz in den Feldern Kinderrechte, Kinder- und Jugendpolitik, Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, Beschwerdemanagement sowie Erfahrungen in der kinder-, jugend- und familiengerechten strategischen Stadtentwicklung.

Richtlinien für die Kinder- und Jugendförderung

Die Stadt Salzgitter betrachtet Kinder, Jugendliche und Familien als entscheidendes Potential für ihre Zukunftsfähigkeit. In diesem Sinne dienen die Richtlinien für die Kinder- und Jugendförderung in Salzgitter der Stärkung des Profils der Stadt Salzgitter als kinder- und familienfreundliche Lernstadt. Vereine, Verbände und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit geben Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihren Interessen nachzugehen, und begleiten und fördern junge Menschen.

Mit einem um 100.000 Euro erhöhten Budget stehen auf Initiative von Oberbürgermeister Frank Klingebiel im Rahmen der Richtlinien seit 2008 jährlich rund 160.000 Euro für die Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung.

Die Richtlinien der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Salzgitter wurden in den Jahren 2014 und 2015 erneut überarbeitet, um sie anwenderfreundlicher zu gestalten. Im Sinne eindeutiger und leicht verständlicher Formulierungen wurden redaktionelle Änderungen

vorgenommen. Andererseits wurden bisherige Regelungen inhaltlich an Notwendigkeiten bei der praktischen Umsetzung angepasst. **Neuregelungen** wurden insbesondere für Veranstaltungen für Kinder- und Jugendliche, für Qualifizierungsmaßnahmen im Sport, für die Unterhaltung eigener Räume für die Jugendarbeit, für die Anschaffung von Sachmitteln sowie bei Einzelzuschüssen getroffen.

Gremienarbeit

Ein Teil der strategischen Arbeit erfolgt in Ausschüssen der Stadtverwaltung. Die Kinder- und Familienbeauftragte hat in allen Ausschüssen als Vertretung der Verwaltung Rederecht und beratende Stimme. In dem Maße, wie Ausschüsse die Mandatsträger, Fraktionen und Parlamente in fachlicher Hinsicht beraten, bringt das Referat für Kinder- und Familienförderung Informationen und Erfahrungen aus der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik ein. Das geschieht durch regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen von Jugendhilfeausschuss und Ausschuss für Bildung und Kultur, der Kinderkommission, den Treffen des Jugendparlamentes und themenbezogen an denen anderer Ausschüsse und **thematischer Arbeitsgruppen** innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung.

- Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenkonvention
- Arbeitskreis „Armut“
- Arbeitskreise und Akteurskonferenzen in Stadtteilbüros
- Arbeitskreis Medien
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Kindergipfel der Braunschweiger Zeitung innerhalb des Projektes „Hauptsache Kinder“
- Kommunale Bildungslandschaften
- Masterplan Mobilität
- Runder Tisch „Häusliche Gewalt“
- Steuerungsgruppe zur Gesundheitsregion



Bündnis Leben mit Kindern Salzgitter

Als 2010 die Leitziele für die Entwicklung einer kinder- und familienfreundlichen Lernstadt Salzgitter vorgestellt wurden, sah sich das Bündnis Leben mit Kindern Salzgitter in seiner bisherigen Arbeit gewürdigt und bestätigt. Ihrer Vision folgend, eine salzgitterweite Lobby für Kinder und Eltern entstehen zu lassen, gründeten die Evangelische und die Katholische Familien-Bildungsstätte 2002 das Bündnis „Leben mit Kindern“ in Salzgitter. Rund 25 Organisationen und Institutionen – Kindertagesstätten, Wohlfahrtsverbände, Gewerkschaften und Industrie, soziale Organisationen, Parteien und viele andere kommunale Ämter – führen seitdem ihre Kompetenz zusammen, um gemeinsam Maßnahmen zu entwickeln, die das Leben mit Kindern in Salzgitter erleichtern. Seit seiner Gründung arbeitet das Referat für Kinder- und Familienförderung eng mit dem Bündnis zusammen, unterstützt dessen Projekte und kooperiert in gemeinsamen Aktionen.

Ehrenpatenschaften

Kinder sind in der kinder- und familienfreundlichen Lernstadt Salzgitter willkommen. Anerkennung und Wertschätzung erfahren alle Familien mit Kindern durch die Babygrüßung. Darüber hinaus besonders gewürdigt werden Eltern kinderreicher Familien. Der Bundespräsident übernimmt auf Wunsch der Eltern für das siebte Kind einer Familie bundesweit die Ehrenpatenschaft. Überbracht werden Ehren-Urkunde und Patengeschenk des Bundespräsidenten in würdiger Form persönlich durch einen Beauftragten der Stadtverwaltung, seit 2008 durch die Kinder- und Familienbeauftragte. Die Stadt Salzgitter überreicht den Familien neben den offiziellen Geschenken eine **Präsenttasche**. Zunächst beinhaltete sie Badetuch und Kaffeetassen und seit 2013 ein graviertes **Kinderbesteck**. Komplett machen das Präsent Informationen über Angebote für Kinder und Familien in Salzgitter sowie für die Geschwister Luftballons, kleine Spiele und Malutensilien.

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ehrenpatenschaften	3	3	3	3	3	3	3	3

Veranstaltungen und Spielfeste

Feste und kindgerechte Veranstaltungen bereichern das Stadtleben. Feste stärken das Wir-Gefühl und ermöglichen Begegnungen mit anderen Menschen in einer entspannten Umgebung. Um die Idee der kinder- und familienfreundlichen Lernstadt umfangreich nach außen zu tragen und um Akteure in der Kinder- und Familienpolitik eine Bühne zu geben, plant das Referat für Kinder- und Familienförderung eigene Veranstaltungen und wirkt als Kooperationspartner bei zahlreichen Veranstaltungen mit. Innerhalb von Stadtteilprojekten initiierte die Kinder- und Familienbeauftragte Kooperations-Projekte wie von Jugendlichen konzipierte und umgesetzte Kurzfilme, beteiligte sich an der Weihnachtswunschbaumaktion der Wirtschaftsförderung (WIS) und Volksbank BraWo sowie am vom Stadtteiltreff Steterburg organisierten Seifenkistenrennen.



Projekte

Ferienstart

Mit einem bunten Programm startet die Stadt Salzburg gemeinsam mit der Bäder, Sport und Freizeit GmbH (BSF / vorher SFS) und der KVG in die Sommerferien. Aufmerksam macht diese Veranstaltung mit zahlreichen Schnupper- und Mitmachaktionen auf die vielfältigen Ferienangebote in Salzburg. Zu den Ferienangeboten stehen der Ferienpass der SFS und das Schülerferienticket der KVG im Mittelpunkt der Aktion. Einige Exemplare werden unter den Besuchern der Ferienstart-Aktion verlost.

fit4future

Deutschlandweit die Nummer 1 war Salzburg im Schulprojekt fit4future. Fit4future ist eine Initiative der Cleven-Becker-Stiftung zur Bekämpfung der Bewegungsarmut und Fettleibigkeit bei 6- bis 12-jährigen Kindern. Unterstützt wird fit4future in Salzburg von der United

Kids Foundations, in der u. a. die Salzgitter AG prominentes Mitglied ist. 2009 wurden mit einer breit angelegten Initiative – koordiniert im Referat für Kinder- und Familienförderung – alle 25 Grundschulen, Grund- und Hauptschulen sowie Förderschulen fit4future-Schulen. Dazu wurden dank der Unterstützung durch ortsansässige Sponsoren aus der Wirtschaft fit4future-Spieltonnen angeschafft. Gefüllt sind sie mit attraktiven Sport- und Spielgeräten, die Mädchen und Jungen Bewegungsanreize bieten.



Den Internationalen Kindertag am 1. Juni 2010 nahm Salzburg zum Anlass, die fit4future-Spieltonnen zusätzlich mit neuen Salzburg-Bällen auszustatten. Über 50 Bälle mit dem neuen Stadtlogo stiftete die Stadt Salzburg für die fit4future-Spieltonnen an allen Grundschulen der Stadt.

2010 startete erstmals der Salzburg-AG-Sport-Oszkar – ein Sportwettkampf der fit4future-Grundschulen. Um den Wanderpokal bewerben sich seitdem Schülerinnen und Schüler eines Großteils der Grundschulen der Stadt.

Generationenwerkstatt

Viele Ideen für mehr Miteinander brachte 2012 eine Generationenwerkstatt hervor. Sie brachte Jugendliche und Senioren ins Gespräch und weckte Interesse an gemeinsamen Unternehmungen.

Das Seniorenbüro und das Referat für Kinder- und Familienförderung der Stadt Salzburg sowie die Evangelische Familien-Bildungsstätte forderten junge und ältere Menschen zur Diskussion heraus. So gingen fast 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Frage nach, wie cool Jugendliche und wie gruffy Senioren tatsächlich sind. In den Diskussionsrunden zu den Fragen „Was trennt uns?“ und „Was verbindet uns?“ wurde klar, dass die Generationen sich näher sind, als gängige Vorurteile glauben lassen. Alter, Erfahrung, Lebensstil

und unterschiedliche Wellenlänge gehörten ehrlicherweise zur Aufzählung der Unterschiede. Mit Begriffen wie Zukunft, Familie, Zusammenleben am gleichen Ort, Glaube, Interessen und Aktivitäten fanden Jugendliche und Senioren viel Gemeinsames.



Entsprechend lang wurde die Liste der Ideen. Besonders häufig wünschten sich Jung und Alt, gemeinsam zu kochen, zu essen und gesellig zu sein. Aber auch Computerkurse und Ausflüge stehen bei Senioren und Junioren ebenso hoch in der gemeinsamen Gunst wie der Wille, miteinander im Gespräch zu bleiben. Die Vorschläge wurden in den Planungen und Projekten von Seniorenbüro und Kinder- und Familienbüro berücksichtigt.

Gesundheitswochen

Die Gesundheitswochen in den Stadtteilen Lebenstedt/Fredenbergr und Salzburg-Bad sind Netzwerkprojekte, in die unterschiedliche Zielgruppen im jeweiligen Stadtteil eingebunden sind. Viele Schulen, Kitas und andere Einrichtungen beteiligen sich, um die Themen Sport, Bewegung, Bildung und Ernährung im Stadtteil zu verankern. Mit Teilprojekten zum gesunden Frühstück und Mittagstisch, zu Essstörungen sowie mit Umfragen zum Essverhalten steuerte das Referat für Kinder- und Familienförderung eigene Beiträge zum Thema bei.

Kinderbetreuungs-börse

Nachfragen von Frauen im Team Markt und Integration bei der Arbeitsagentur, die nach einer Kinderpause wieder arbeiten gehen wollten, waren 2010 das Startsignal für die Kinderbetreuungs-börse in Salzburg. Von Anfang an arbeiteten Agentur für Arbeit, Jobcenter und Stadt Salzburg mit dem Fachdienst Kinder, Jugend und Familie und dem Referat für Kinder- und Familienförderung eng zusammen.

Die Kinderbetreuungs-börse richtet sich in erster Linie an Personen, die Kunden von Arbeitsagentur und Jobcenter sind und (wieder) in Arbeit vermittelt werden sollen. Sie richtet sich aber ebenso an alle Eltern, die sich für Betreuungsangebote ab dem Krippenalter bis zu Angeboten für Schulkinder interessieren. Im Laufe der Jahre wurde die Spanne der Betreuungsangebote, die an Ständen mit Mitmach- und Kreativangeboten für Kinder präsentiert werden, größer. Informiert wird auch über die Freizeit- und Ferienangebote des Fachdienstes Kinder, Jugend und Familie sowie die Ganztags-schule.

Kinderfreundliche Hausordnung

Unter dem Motto „Spielen erlaubt – Rücksicht gewünscht“ entstand die Kinderfreundliche Hausordnung in mehrjähriger Arbeit des Referates für Kinder- und Familienförderung der Stadt Salzburg gemeinsam mit der Wohnbau Salzburg, einer bedeutenden Wohnungsgesellschaft der Stadt.

Statt auf Verbote setzt die Kinderfreundliche Hausordnung auf gegenseitiges Verständnis von Jung und Alt. Daher wurde der Begriff Hausordnung auf dem Plakat durch den Begriff „Regeln für uns alle“ überschrieben.

Um herauszufinden, was Große und Kleine tatsächlich stört und was sie sich für das Miteinander-Wohnen wünschen, wurden im Jahr 2009 in mehreren Stadtteilen insgesamt 330 Kinder und 261 Erwachsene mittels eigens dafür entwickelter Fragebögen befragt. So erkennen sich viele Bewohner mit ihren Bedürfnissen in der Hausordnung wieder. Die eingängigen Bilder übermitteln klare Botschaften, indem sie Lebenssituationen darstellen, die mitunter Konflikte



im Zusammenleben verursachen, aber andererseits auch mögliche Lösungen aufzeigen. Die Kinderfreundliche Hausordnung berücksichtigt nicht nur den Blick der Kinder, sondern ist generationenübergreifend angelegt. In allen Hausfluren der Häuser der Wohnbau ist die Hausordnung ausgehängt. Alle Neumieter der Wohnbau erhalten sie mit den Mietunterlagen.

Spielfest „Salzgitter spielt“ am Weltkindertag

In jedem Jahr am Weltkindertag, dem 20. September, laden das Referat für Kinder- und Familienförderung gemeinsam mit dem „Bündnis Leben mit Kindern Salzgitter“ Kinder und Familien zum speziell für Salzgitter kreierten Aktionstag „Salzgitter spielt“ ein. Auf der Wiese am Piratenspielplatz am Salzgittersee bietet die beliebte Veranstaltung für die Familie Spiel, Spaß und Spannung.

Kinder, Eltern und Großeltern erleben gemeinsam einen abwechslungsreichen Nachmittag mit vielen Spielen, die fast überall und ohne Aufwand nachgespielt werden können. Ein bunter Mix aus Sport- und Spaßspielen macht diesen Aktionstag für alle Altersgruppen attraktiv und zu einem echten Familienangebot.

Aktionen und Veranstaltungen

Weil die unmittelbare Nachbarschaft für die Menschen wichtig ist, organisieren Stadtteilbüros, Verbände und Organisationen Feste und Veranstaltungen. Sie festigen das kulturelle und soziale Netzwerk. Mit eigenen Aktionen beteiligt sich das Referat für Kinder- und Familienförderung an solchen Veranstaltungen. Zu nennen sind beispielhaft die Beteiligung am Verkehrssicherheitstag, bei Stadtteilfesten oder am Familienspieltag des Präventionsrates. Eine eigene Aktion unter dem Motto „Die Straße ist zum Spielen da“ organisierte das Büro der Kinder- und Familienbeauftragten in Kooperation mit dem Jugendparlament Salzgitter am Weltspieltag 2015.



Öffentlichkeitsarbeit

Das Stadtmarketing, das die Initiative „Kinder fördern und Familien unterstützen“ sowie die Inhalte der Arbeit des Referates für Kinder- und Familienförderung flankiert, will die neuen Ideen und Ziele Salzgitters sichtbar machen. Ausgangspunkt für das Stadtmarketing sind die strategischen Ziele von Oberbürgermeister Frank Klingebiel.

Logo

Die neue strategische Ausrichtung als kinder- und familienfreundliche Lernstadt sollte sich auch im Stadtlogo widerspiegeln. Aus einem öffentlichen Wettbewerb auf Initiative des Oberbürgermeisters Frank Klingebiel ging ein Kinderbild von Paula Schäfer als Gewinnerzeichnung hervor. Aus ihr entwickelte der Grafiker Peter Weichert die **Salzgitter-Familie** und gestaltete das neue Logo und Werbematerial. Mit Projekten, Aktionen und Veranstaltungen ist die Salzgitter-Familie in der Zwischenzeit um weitere Mitglieder gewachsen. Sie finden sich zum Beispiel in der Werbung für das Spielfest „Salzgitter spielt“ in Kooperation mit dem Bündnis Leben mit Kindern, in der kinderfreundlichen Hausordnung in Zusammenarbeit mit der Wohnbau Salzgitter und auf Werbeträgern wie ein Memory-Spiel. Aus dem Logo wurde somit mehr als nur ein Logo, sondern tatsächlich eine lebendige Salzgitter-Familie.

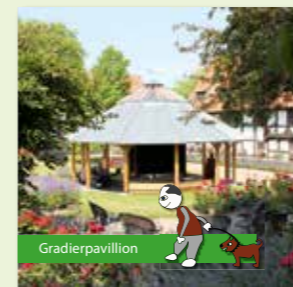
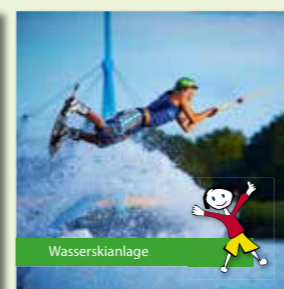


Würfelspiel „Salzgitter spielt“

In 100 Schritten vom Spielplatz Roxy Helco in Salzgitter-Bad bis zum Piratenspielplatz in Lebenstedt kann man sich mit dem Würfelspiel „Salzgitter spielt – In 100 Schritten durch Salzgitter“ spielerisch bewegen. Premiere hatte das Würfelspiel am Weltkindertag 2013. Es lädt Kinder und Erwachsene zu einem Rundgang durch Salzgitter ein. 25 Einrichtungen standen dabei für 25 Spielaktionen als Paten zur Verfügung. Kleine Geschichten zu jeder der Pateneinrichtungen und ein Auszug aus dem Adressverzeichnis des neu aufgelegten Familienwegweisers des Bündnisses Leben mit Kindern Salzgitter machen das Spiel informativ und unterhaltsam für Jung und Alt.

Memory

Salzgitter in Form eines Familienspiels zu entdecken, macht das Salzgitter-Memory möglich, das im Jahr 2013 im Referat für Kinder- und Familienförderung entwickelt worden ist. Auf 48 Pappkarten sind 24 Ansichten aus Salzgitter abgebildet. Es sind sozusagen die Postkartenansichten der Stadt, die auch in anderen aktuellen Veröffentlichungen verwendet worden sind. Besonders hübsch und familienfreundlich machen das Spiel die gezeichneten Figuren aus der Salzgitter-Familie. In einer Zeile ist benannt, welche Sehenswürdigkeit abgebildet worden ist.



Spieleheft

Mit dem Spieleheft „Mach‘ mit, mach’s nach!“ entwickelten die Stadt Salzgitter unter der Regie des Büros der Kinder- und Familienbeauftragten gemeinsam mit dem Bündnis Leben mit Kindern ein weiteres Produkt für Kinder und Familien.

Begleitend zum Spielfest „Salzgitter spielt!“ alljährlich zum Weltkindertag stellen Akteure des Spielfestes 2014 in diesem Heft beliebte und für jedermann leicht nachzumachende Spiele vor. Zum Spielen im öffentlichen Raum zusammenzufinden, ist eine Aktion, die allen Familien ohne Ansehen ihrer Herkunft und Lebenslage möglich ist und Spaß macht. Kinder und Familien erleben, wie mit einfachen Mitteln gemeinsame Aktionen gelingen und man in Kontakt mit anderen Familien kommt. Indem **einfache und unkompliziert nachzuvollziehende Spiele** vorgestellt werden, lernen Kinder und Familien, dass Lebensfreude und Gemeinschaftserlebnisse mit geringem (finanziellen) Aufwand möglich sind.

Das Spieleheft wurde als Preis für die Teilnahme an der Spielfesttrallye verteilt und kostenlos an die Fachdienste der Stadt Salzgitter sowie Einrichtungen der Bündnispartner abgegeben.

Familien-Kalender

Als nützlicher Terminplaner für die ganze Familie und hübscher Wandschmuck initiierte das Referat für Kinder- und Familienförderung in den Jahren 2013 und 2014 die Herausgabe eines Familienkalenders der Stadt Salzgitter.

Attraktiv machten den Kalender einerseits die Figuren aus der Salzgitter-Familie und andererseits Informationen aus Einrichtungen der Stadt. Dabei boten die Kalender mit ihren fünf Spalten je Kalenderblatt für Familienmitglieder und der praktischen Geburtstagsspalte viel Platz für Termine und wichtige Ereignisse und informierten jeden Monat über Wissenswertes.



Neben allgemeinen Themen rund um Kinder und Familie gab es auf den Umschlagseiten beispielsweise Interessantes über die Stadt Salzgitter, über die Familienzentren, das Mütterzentrum, das Feriencamp Neuwerk, das Seniorenbüro oder Veranstaltungen des Kinder- und Familienbüros nachzulesen. Interessierte erhielten den Familienplaner kostenlos.

Interkultureller Kalender

„Viele Kinder – viele Länder – eine Welt“ beschreibt mit sechs Worten die Botschaft des interkulturellen Kalenders. Der Kalender wirbt für ein **Miteinander aller Religionen und Kulturen**, von denen in Salzgitter mehr als 120 friedlich zusammenleben. Der Kalender öffnet mit sympathischen Kinderbildern und kurzen Informationen zu den wichtigsten Feiertagen und Bräuchen den Weg für Verständnis und Rücksicht. Er steht für die kinder- und familienfreundliche Lernstadt Salzgitter und für das Integrationskonzept von Oberbürgermeister Frank Klingebiel.

Entstanden ist der Kalender als gemeinsames Projekt der Kinder- und Familienbeauftragten

der Stadt Salzgitter mit der Wohnbau Salzgitter und der Grundschule Dürerring. Zwischen Februar und Juli 2015 beschäftigten sich 13 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 3 und 4 der Grundschule Dürerring mit den Weltreligionen und interkulturellen Bräuchen.

Feier- und Festtage der großen Weltreligionen sind im Kalendarium mit einem farbigen Punkt markiert. Auf den Rückseiten finden sich adäquat Kurzbeschreibungen zu bedeutsamen Ereignissen. Das Kalendarium ist so angelegt, dass auch Familientermine in den Zeilen eingetragen werden können und der Kalender somit ein zusätzlich nützlicher Begleiter durch das Jahr ist.

Der Kalender erschien in einer Auflage von 2.000 Exemplaren und wurde an Interessierte kostenfrei abgegeben.



2 Betreuung und Erziehung

- Fachdienst Kinder, Jugend und Familie
- Kindertageseinrichtungen

Fachdienst Kinder, Jugend und Familie

Der Fachdienst Kinder, Jugend und Familie versteht sich als Dienstleister und Kooperationspartner für junge Menschen und deren Familien. Hierzu wurde unter anderem die Qualitätsentwicklung in den Kindertagesstätten und der Tagespflege in den Fokus gerückt. Junge Menschen oder Familien können in schwierige Lebenssituationen geraten, die sie ohne Unterstützung von außen nicht bewältigen können. Ziel des Fachdienstes Kinder, Jugend und Familie ist es, junge Menschen oder Familien in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen und mit den Betroffenen schnellstmöglich und nachhaltig Lösungen zu finden.

Die Leitsätze der Arbeit des Fachdienstes Kinder, Jugend und Familie sind:

- Im Zentrum unseres Selbstverständnisses stehen Vorsorge und Stärkung der Selbsthilfe von Familien.
- Wir unterbreiten Beratungs- und Hilfsangebote für Eltern und andere Erziehungsbeauftragte zur Pflege und Erziehung ihrer Kinder auf der Grundlage von Vertraulichkeit.
- Wir bieten Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes, um Benachteiligungen abzubauen und Gefährdungen zu minimieren.

Handlungsfelder:

- Kinder- und Jugendförderung: Kinder- und Jugendtreffs, (Ferien-)Aktionen und Veranstaltungen, Kompetenzagentur, Jugendberufshilfe, Ausbildung von Jugendgruppenleiter-

- Innen und Kinder- und Jugendförderung (siehe auch unter 7 – Sport und Freizeit und 11 – Wirtschaft)
- Kindertagesbetreuung: Kindertagesstätten, Kindertagespflegestellen: Tagesmütter/ -väter
- Sozialpädagogische Dienste: Hilfen zur Erziehung, Adoptionsvermittlung, Jugendgerichtshilfe, Pflegeeltern
- Psychologische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern: Erziehungsberatung, Jugendberatung, Elterntrainings, Auskünfte und Informationen bei Fragestellungen des Erziehungsalltags
- Verwaltungsaufgaben: Unterhaltsvorschuss, Beistandschaften, wirtschaftliche Jugendhilfe



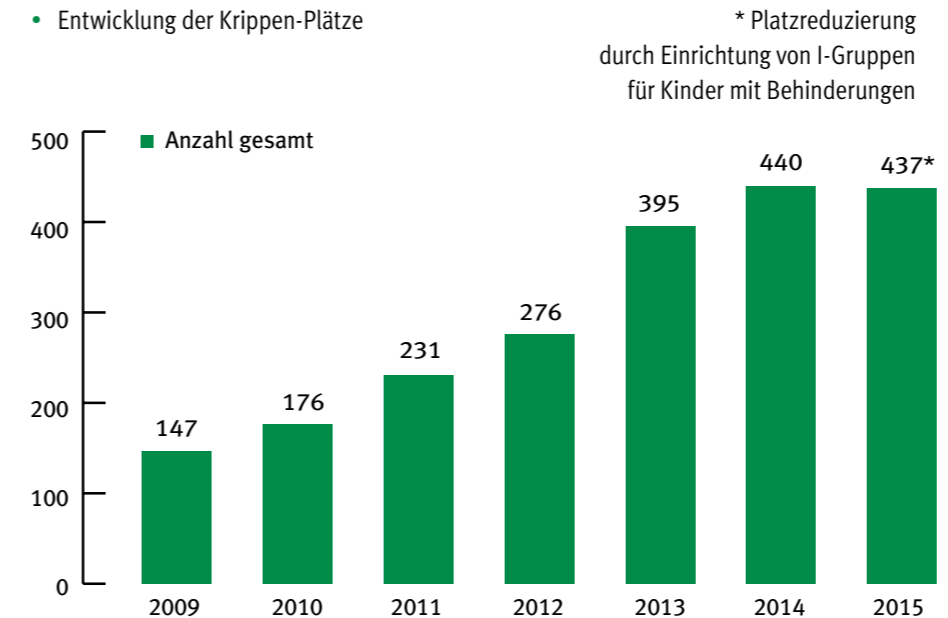
Beitragsfreier Kindergarten

Salzgitter war 2008 die erste niedersächsische Stadt und eine der wenigen Kommunen bundesweit, die die **Kita-Beitragsfreiheit** eingeführt hat. Das bewirkt, dass fast alle Kinder im entsprechenden Alter eine Kita besuchen. Gleichzeitig erwerben diejenigen Kinder, die alle drei Jahre den Kindergarten besuchen, gute Voraussetzungen hinsichtlich Sprache und allgemeiner Bildungsvoraussetzungen für den Besuch der Schule. Dieser Aspekt erlangt vor dem Hintergrund einer großen Anzahl zugewanderter Familien besondere Bedeutung.

Für alle Familien zugängliche und bedarfsgerechte Betreuungsangebote in guter Qualität zu schaffen sind Voraussetzung dafür, dass junge Menschen ihren Wunsch nach Kindern verwirklichen können.

Beitragsfreie Kinderbetreuung vom dritten Lebensjahr an entlastet alle Familien in Salzgitter und bringt die hohe Wertschätzung unserer Stadt gegenüber Familien mit Kindern zum Ausdruck.

- Entwicklung der Krippen-Plätze



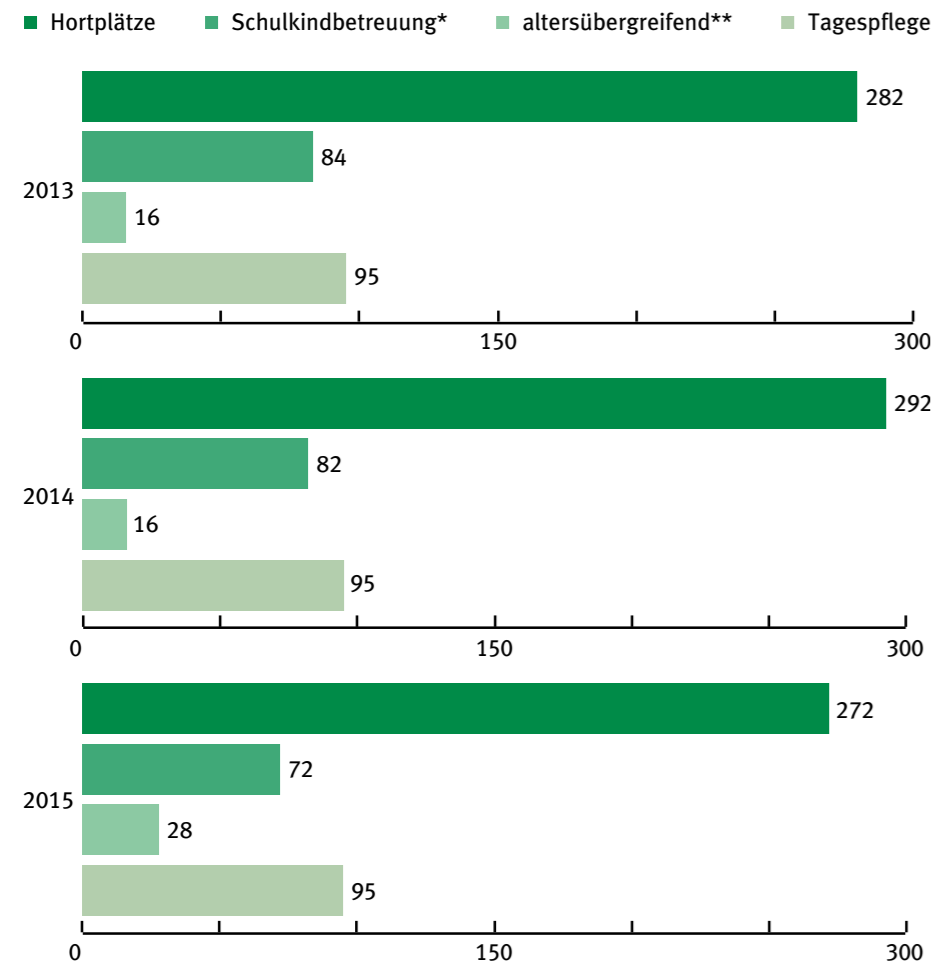
Indem alle Kinder ab drei Jahren die Möglichkeit haben, eine Kita zu besuchen, setzt Salzgitter beispielhaft das bundesweite Ziel nach umfassender **frühkindlicher Bildung** um. Eine gute Kinderbetreuung und eine frühe Förderung für alle Kinder gehören zu den wichtigsten Zukunftsaufgaben. Wenn Kinder von klein auf in einer Betreuungseinrichtung gemeinsam spielen und lernen, wird das gleichberechtigte Miteinander im Alltagsleben gefördert. Es schafft mehr Chancen- und Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder und verbessert für Eltern die Möglichkeit, Familie und Beruf zu vereinbaren. Umfassende Betreuung in Krippe und Kindergarten wirkt sich überdies positiv auf das allgemeine Wohlbefinden der Kinder aus und erfüllt damit ein elementares Kinderrecht.

Weil es ein wesentlicher Baustein für die Zukunftsfähigkeit der Stadt ist, hält Salzgitter an seiner strategischen Ausrichtung als kinder- und familienfreundliche Lernstadt fest. Dazu gehört, die Beitragsfreiheit für alle Kinder ab dem dritten Lebensjahr bis zum Schulbeginn beizubehalten.

- Entwicklung der Kindergarten-Plätze * Bis 2013 bedarfsgerechte Umwidmung in Krippen- bzw. Integrationsplätze aufgrund sinkender Geburtenzahlen. Ab 2014 wegen steigender Bevölkerungs- und Geburtenzahlen Schaffung zusätzlicher Kindergartenplätze.



- Entwicklung der Schulkindbetreuung (ohne offene Ganztagssschule)



* Schulkindbetreuung in oder an der Schule

** Hortkinder in altersübergreifender Kitagruppe

Die getrennte Erhebung in den einzelnen Kategorien wird erst seit 2013 durchgeführt. Zuvor wurde lediglich eine Gesamtkennzahl „Hortplätze“ erhoben.

Kostenbeiträge

Kindertageseinrichtungen

Kindertageseinrichtung Kita	Betreuungsart					
	Krippe	Regelkindergarten			Hort	Sonderöffnung
	Beitrag					
	je Monat	halbtags	dreiviertel-tags	ganztags	je Monat	je 30 Minuten
1 Kind	267,00	beitragsfrei bis zu 8 Stunden Betreuung			112,00	10,00
2 Kinder	213,00				90,00	8,00
3 und mehr Kinder	187,00				79,00	7,00

Kindertagespflege

Tagespflege	Betreuungsart				
	Krippenalter	Kindergartenalter	Hortalter		
	Beitrag				
	je Betreuungsstunde	beitragsfrei bis zu 8 Stunden Betreuung		je Betreuungsstunde über 8 Stunden hinaus	je Betreuungsstunde
1 Kind	1,54			0,92	0,65
2 Kinder	1,23			0,74	0,52
3 und mehr Kinder	1,08			0,65	0,46

Für den Besuch der Kindertagesstätten und der Kindertagespflege gelten in der Stadt Salzgitter einheitliche Elternbeiträge. Bei Bedarf werden diese zum Teil oder in voller Höhe auf Antrag der Eltern übernommen.

Eltern, die Kindertagespflege in Anspruch nehmen, zahlen einen einkommensabhängigen Kostenbeitrag. Dies gilt für Kinder von Geburt bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres und vom Beginn des 7. Lebensjahres bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres. Während der Zeit von 3 bis 6 Jahren entsteht analog der Betreuung in einer Kindertageseinrichtung kein Kostenbeitrag, soweit die Tagesbetreuung nicht mehr als 8 Stunden montags bis freitags für das Kind umfasst. Ausgenommen ist die Beitragsbefreiung für die Verpflegung. Damit sind die Kostenbeiträge für den Besuch einer Kindertageseinrichtung mit der Tagespflege vergleichbar.

Kindertagesbetreuung

Der Fachdienst Kinder, Jugend und Familie unterstützt die Kindertagesbetreuung fachlich beratend und finanziell. Er plant im Sinne einer bedarfsgerechten Versorgung an Betreuungsplätzen.

- Kindertagesstätten

Der Fachdienst kooperiert mit den Trägern der freien Jugendhilfe und begleitet fachlich und finanziell die Angebote von derzeit 46 Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet Salzgitters. Die Kindertagesstätten bieten familienergänzende Erziehung und Bildung. Sie fördern Kinder mit dem Ziel, selbstständige und gemeinschaftsfähige Persönlichkeiten zu werden. Die Kindertagesstätten arbeiten in Form von Krippen, Kindergärten und Horten oder in Mischformen dieser Angebote.

Ein besonderes Anliegen der Stadt Salzgitter ist es, die **Qualitätsentwicklung** in den Kitas kontinuierlich zu steigern.

Dazu gehören:

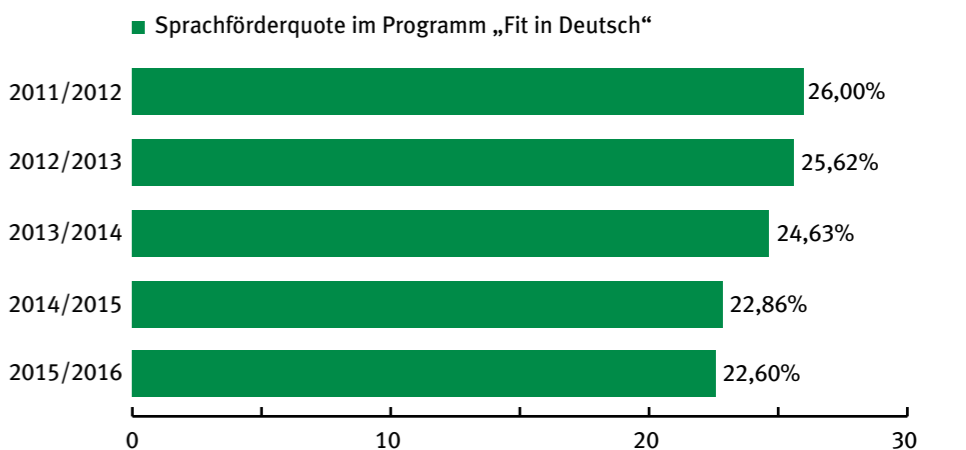
- ein gesundes, aus frischen Lebensmitteln zubereitetes Verpflegungsangebot für Kita-Kinder nach den DGE-Qualitätsstandards für gesunde Ernährung
- ein Schutzkonzept für Kitas zur Umsetzung von Verfahren zur Sicherung von Kinderrechten, Schutz vor Gewalt sowie Prävention „Sichere Orte für Kinder“

- ein Konzept für die Weiterentwicklung und Qualifizierung von Praxisanleitung in den Kitas
- eine dritte pädagogische Kraft in den Krippengruppen, um eine beziehungsvolle Betreuung der Kinder zu gewährleisten
- ein ansteigender Anteil an männlichen Erziehern in den Kitagruppen, als Resultat einer kontinuierlichen betreuenden „Männerarbeit“

- Sprachförderung / Sprachbildung

Die Sprachförderung / Sprachbildung bildet seit Jahren einen besonderen Schwerpunkt in der pädagogischen Arbeit der Kitas. Die zusätzliche finanzielle Unterstützung durch die Stadt Salzgitter hat es ermöglicht, das Sprachförderprojekt „Sprache und Sprechen leben“ zu konzipieren.

Alle pädagogischen Mitarbeitenden der Kitas wurden in den Grundlagen der Sprachentwicklung und Sprachförderung geschult. Für alle 46 Kitas wurden **Sprachmultiplikatoren** ausgebildet. Sie begleiten die alltagsintegrierte Sprachbildung in den Kitas und werden durch ein Coaching und die kontinuierliche Beratung durch die Sprachbeauftragte der Stadt Salzgitter unterstützt. Qualitativ hochwertige Fortbildungsangebote für die Kita-Teams sorgen für eine nachhaltige Verbesserung der pädagogischen Arbeit. Das Resultat: In der Sprachförderung vor der Einschulung „Fit in Deutsch“ hat sich laut Statistik die Anzahl der zu fördernden Kinder gesenkt.

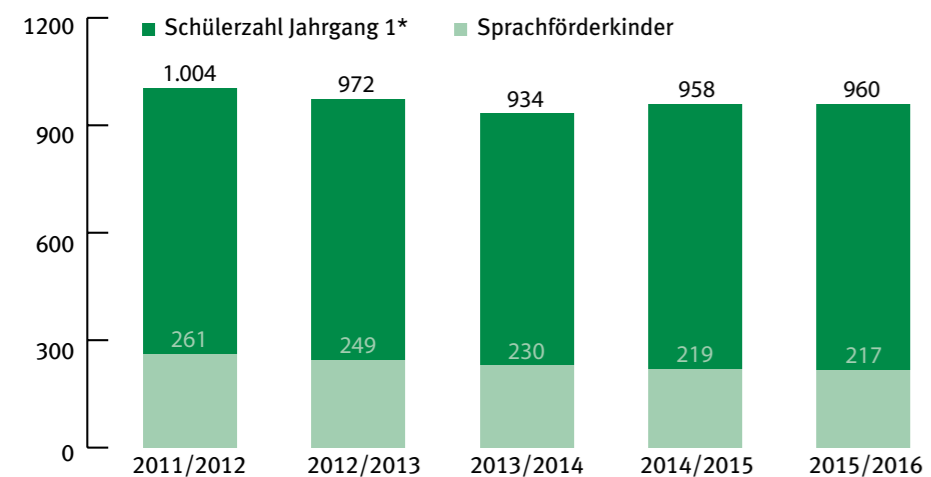


Sprachförderung vor der Einschulung „Fit in Deutsch“

Das Verfahren zur Feststellung des Sprachstandes dient dazu, die Deutschkenntnisse des Kindes zu überprüfen und damit die Entscheidung zu begründen, ob das Kind zur Teilnahme an einer besonderen sprachfördernden Maßnahme verpflichtet wird.

Dazu werden der aktive und passive Wortschatz des Kindes, sein Sprachverständnis und seine aktive Sprachstrukturierung überprüft. Seine bisherige sprachliche Entwicklung wird erfragt. Mit diesem Screening-Verfahren kann nur festgestellt werden, ob das Kind in schulrelevanten Bereichen der sprachlichen Kommunikation einer Förderung bedarf.

Den Erfordernissen an Unterstützung, die die Kitas mit einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund und aktuell mit der zunehmenden Anzahl von Flüchtlingskindern haben, begegnet die Stadt Salzgitter mit dem Einsatz einer „Fachkraft für Sprache und Migration“. Sie informiert in den Kitas über kulturelle Hintergründe der Migranten-Familien, sensibilisiert die Teams für die besonderen interkulturellen Bedarfe und nimmt die Rolle eines Vermittlers in der Elternarbeit ein.



*Schülerzahlen im Jahrgang 1 (Grundschulen, Förderschulen und Schulkindergarten) jeweils aus dem Folgeschuljahr; für 2015/2016: Prognosewert

Datenquellen: a) Schülerstatistiken der Stadt Salzgitter: Schülerzahl

b) Erhebungen der Niedersächsischen Landesschulbehörde (NLSchB): Sprachförderkinder

Kindertagespflege

Wenn Eltern eine familienähnliche Betreuung wünschen oder die Betreuung eines Kindes in den Kindertagesstätten nicht möglich ist, unterstützt das Familienservicebüro die rat-suchenden Sorgeberechtigten.

Der Betreuungsbedarf und die Situation des Kindes und der Sorgeberechtigten werden im Einzelfall besprochen, um eine geeignete Tagespflegeperson für das Kind zu finden.

Bei der Kindertagespflege kann es sich um eine Tagesmutter oder einen -vater handeln, in deren/dessen Haushalt die Kinder betreut werden oder um eine Pflegeperson, die in den Haushalt der Kinder kommt. Des Weiteren halten mehrere Großtagespflegestellen Betreuungsangebote der Tagespflege vor.

Kinderbetreuungsboerse online

Eltern, die eine Betreuungsmöglichkeit für ihr Kind in einem der 31 Stadtteile der Stadt Salzgitter suchen, können online auf die Suche gehen. Die Stadt Salzgitter bietet sowohl Suchenden als auch Anbietern von Kinderbetreuung über eine Internetseite die Möglichkeit, Angebote zu finden und zu platzieren.

@ <http://salzgitter.betreuungsboerse.net/>



Familienservicebüro

Das Familienservicebüro der Stadt Salzgitter fördert den Ausbau und die Flexibilisierung von Betreuungsangeboten in der Kindertagespflege, insbesondere für Kinder unter 3 Jahren und Schulkinder. Es vermittelt zwischen Erziehenden und Kindergärten sowie Tagespflegepersonen.

Das Angebot des Familienservicebüros richtet sich an:

- Sorgeberechtigte, die eine Kindertagesbetreuung im Rahmen von Kindertagespflege benötigen
- Interessierte, die Tagespflegeperson werden möchten.

Erziehende, die Beruf und Familie optimal vereinbaren wollen, erhalten Hilfe bei der Suche nach:

- qualifizierter Kindertagespflege
- Antworten auf Fragen zu Pädagogik, Organisation und Finanzen
- auf Wunsch erhalten die Ratsuchenden Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Platz für ihre Kinder in der Tagespflege
- Informationen und Unterstützung bei der Antragstellung zur Bezuschussung der Kindertagespflege
- Vorbereitung auf die künftige Zusammenarbeit mit einer Tagespflegeperson mit Pflege-erlaubnis
- beratende Unterstützung und pädagogische Begleitung bei möglichen Konflikten

Interessierte, die Freude am Umgang mit Kindern haben und auf der Suche nach einer sinnvollen pädagogischen Aufgabe sind, unterstützt das Familienservicebüro, als Tagespflegeperson tätig zu werden. Hierzu bietet das Familienservicebüro an:

- einen pädagogischen Qualifikationskurs zur Tagesmutter/zum Tagesvater mit Zertifikat und anschließender Pflegeerlaubnis
- fachliche Vermittlung und fortlaufende Begleitung der Tagespflegepersonen
- Beratung und Unterstützung von Großtagespflegestellen im Stadtgebiet
- kompetente Beratung für individuelle und finanzielle Fragen
- Unterstützung bei Konflikten und Problemen

Zusätzliche **Serviceleistungen** für Eltern, Tagespflegepersonen und Kitas:

- Vermittlung von Erziehungslotsen: ehrenamtliche Erziehungslotsen beraten, unterstützen und begleiten Familien in ihrem Alltag. Sie leisten lebenspraktische Vermittlungsdienste. Der Einsatz in den Familien ist kostenfrei und erfolgt zeitlich befristet.
- Babybegrüßungspaket für Eltern neugeborener Kinder
- Vermittlung von Familienhebammen für Familien in besonderen Lebenslagen
- Beratung zu den Früherkennungsuntersuchungen
- Förderung von Eltern mit Migrationshintergrund
- Beratung und Begleitung von Kindern mit psychisch kranken Eltern
- Beratung rund um das Thema Kinderschutz
- Projekte für Flüchtlingskinder – „Gut ankommen in Niedersachsen“

Babybegrüßung

Für alle Eltern eines neugeborenen Kindes hält die Stadt Salzgitter ein besonderes Begrüßungspaket bereit. Die Babybegrüßungstasche beinhaltet vielfältige Informationen zur Entwicklung des Kindes, Frühen Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten sowie wichtigen Kontaktdaten für Familien. Außerdem enthält die Tasche einen hochwertigen Kinderlöffel, von Senior/innen selbstgestrickte Babysöckchen, eine Zahnbürste für Kleinkinder von 0 bis 2 Jahren, eine Bade-Quietsche-Ente sowie die Elternbriefe.

Nach der Geburt ihres Kindes erhalten die Eltern ein Glückwunschschreiben des Oberbürgermeisters und eine Begrüßungskarte für den Willkommensbesuch der ehrenamtlichen Mitarbeiter des Familienservicebüros. Überreicht werden die Taschen in der Regel von in der

Kindererziehung erfahrenen ehrenamtlichen Frauen während eines Besuches in der Familie. Viele der Familienbesucherinnen sind außerdem als qualifizierte Erziehungs- oder Integrationslotsinnen tätig.

Die Familienbesucherinnen haben ein offenes Ohr für alle Fragen, die Eltern bewegen. Sie informieren über hilfreiche Angebote und Ansprechpartner im Stadtgebiet und erklären den Eltern die mitgebrachten Informationsmaterialien wie zum Beispiel den Familien-Wegweiser, den Sammelordner Elternbriefe vom 1. Monat bis 8. Lebensjahr vom Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. und vieles mehr. Das Begrüßungspaket kann von den Eltern auch persönlich im Familienservicebüro abgeholt werden.

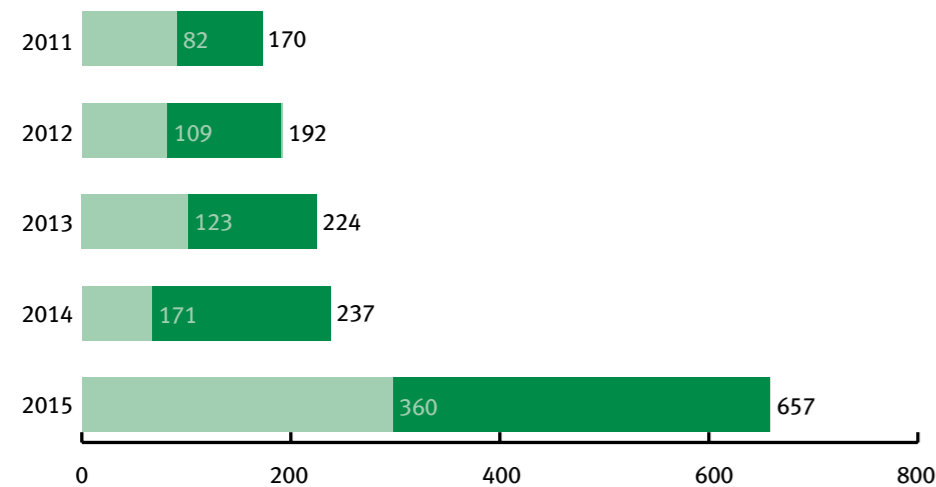


Das EFi-Projekt (Förderung von Eltern mit Migrationshintergrund) und damit die Babybegriung begann im Jahr 2011. Aufgrund des Förderzeitraumes bezieht sich die Auswertung immer von Anfang Dezember bis Ende November eines Jahres. Die Besuche erfolgen in der Regel zwischen dem zweiten und dritten Lebensmonat des Kindes.

Im Februar 2015 wurde die Babybegriung umgestellt. Bis dahin wurden Familien nach Bestätigung eines Besuchstermins besucht. Seitdem werden alle angeschriebenen Familien besucht, die das Angebot nicht ausdrücklich ablehnen.

Besuche in Familien

■ Anzahl der Besuche ■ davon Familien mit Migrationshintergrund



Familienhebammen

Über die Bundesinitiative „Frühe Hilfen“ startete Salzgitter 2012 mit dem Projekt „Familienhebammen“. Es werden regelmäßig Hebammen und Familienkinderkrankenschwestern zu Familienhebammen qualifiziert. Diese werden bei Sorgeberechtigten mit besonderem Förderbedarf bis zu einem Jahr begleitend eingesetzt. Die Sorgeberechtigten erhalten regelmäßig Unterstützung bei der Versorgung ihrer Kinder und bei Fragen im familiären Alltag.

Frühe Hilfen

In der Stadt Salzgitter gibt es eine **Vielzahl von Bildungs- und Unterstützungsangeboten**, die nach den Definitionen im Bund und im Land Niedersachsen als „Frühe Hilfen“ zu kategorisieren sind. Unter dem Aspekt der frühestmöglichen Unterstützung gerade von bildungsfernen Familien bzw. Familien mit Migrationshintergrund hat die Verwaltung über das Landesprogramm „Familienförderung“ mit einer anteiligen Förderung von 50 Prozent durch das Land Niedersachsen im Jahr 2012 insgesamt **17 Teilprojekte** auf den Weg gebracht, die bis heute Bestand haben. Einen wesentlichen Baustein bilden die Familienzentren und seit 2014 auch die Familienkitas.

Familienzentren

Familienzentren in Salzgitter verstehen sich als „Knotenpunkt“ im Netzwerk der Fruhlen Hilfen. Zielsetzung ist eine engmaschige Verknüpfung der Anbieter von frühkindlichen Bildungs- und Erziehungsprogrammen mit den Familienzentren. Darüber hinaus werden in der Stadt Salzgitter unterschiedliche Eltern-Kind-Bildungsangebote bereit gehalten, die den frühkindlichen Bildungs- und Forderungsprozess im Fokus haben. Über das Landesprogramm „Familienförderung“ wurden und werden folgende Kurse angeboten:

- Griffbereit – zweisprachige frühkindliche Entwicklungsförderung
- Obstapje – Unterstützung sozial benachteiligter Familien
- Rucksack – Erhöhung der Kommunikationsfähigkeit von Familien mit Migrationshintergrund
- Starke Eltern – starke Kinder – Stärkung der Elternkompetenz in deutsch und türkisch
- wellcome – Unterstützung von Familien in schwierigen Lebenslagen
- Qualifizierung von Elternbegleitern
- Elternmediation in Kindertagesstätten – Stärkung der Erziehungsverantwortung in Krisensituationen
- Eltertraining in der Kindertagespflege – Anleitung für erziehungsunsichere Eltern
- Natur erleben für Eltern und Kinder – erlebnispadagogisches Programm zur (Umwelt)bildung
- Errichtung einer Fachstelle Bildungs- und Erziehungspartnerschaften innerhalb des Familienservicebüros
- Stadtteilmütter - Multiplikatorenbildung von Familien mit Migrationshintergrund

Basis der Arbeit in den Familienzentren ist der Early-Excellence-Ansatz (EEC) zur fruhlen Förderung und Bildung von Kindern. Er setzt drei wesentliche Ziele für die Frühförderung von Kindern fest:

- Jedes Kind wird individuell gefördert
- Die Eltern werden in die Bildungsprozesse einbezogen
- Die Kitas öffnen sich für Familien aus dem Stadtteil

Alle Familienzentren verbindet der Gedanke der Niedrigschwelligkeit, der Vernetzung und der individuellen Förderung von Eltern und Kindern. Für die Anerkennung als Familienzentrum müssen die Einrichtungen Mindeststandards erfüllen:

- Verankerung in einem Tragerkonzept
- Einbindung in die Jugendhilfeplanung
- personelle und räumliche Ressourcen
- Einrichtung einer Koordinierungsstelle für die Vernetzungsaufgaben
- Finanzierungsgrundlage, die mindestens für ein Jahr Planungssicherheit ermöglicht
- Qualifizierungsmaßnahmen für die Teams

Derzeit finden sich **sieben Familienzentren** an folgenden Standorten:

- Familienzentrum St. Bernward – Thiede-Steterburg
- Familienzentrum Christ König – Salzgitter Bad
- Familienzentrum Purzelbaum – Fredenberg
- Familienzentrum St. Elisabeth – Seeviertel
- Familienzentrum Wilhelm-Kunze-Ring – Lebenstedt
- Familienzentrum St. Markus – Lebenstedt
- Familienzentrum St. Joseph – Lebenstedt

Familienkitas

Analog zu den Familienzentren finden sich in Salzgitter **sieben Familienkitas**. Diese bieten begleitende und unterstützende Angebote für den Bereich der Elternbildung an und richten sich schwerpunktmäßig an Eltern von Kindern in der Einrichtung. Die Einrichtungen befinden sich auf dem Weg zum Familienzentrum.

Derzeit finden sich **sieben Familienkitas** an folgenden Standorten:

- Familienkita Stiftsmause, Thiede-Steterburg
- Familienkita Kunter-Bund, Salzgitter-Bad
- Familienkita Wirbelwind, Fredenberg
- Familienkita Goerdelerstrae, Fredenberg
- Familienkita St. Andreas, Lebenstedt
- Familienkita Martin Luther, Lebenstedt
- Familienkita St. Lukas, Lebenstedt

Fachinformationssystem Frühe Hilfen (FIS)

Um einen landesweiten Überblick über die „Fruhlen Hilfen“ zu erhalten, beteiligte sich die Stadt Salzgitter am Modellprojekt des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit und dem Anbieter GEBIT mit dem Titel „Fachinformationssystem Frühe Hilfen“ (FIS). Im System werden Angebote für Eltern und Kinder von der Geburt bis einschließlich des Übergangs in die Grundschule, erfasst.

@ www.fruehe-hilfen-niedersachsen.de



Kita-Fachberatung

Die Kita-Fachberatung ist Bestandteil der öffentlichen Jugendhilfe und unterstützt im Rahmen von Qualitätsentwicklung die Träger von Kindertageseinrichtungen in ihren Vorhaben und Maßnahmen. Fachberatung unterstützt das Praxisfeld durch eine zielgerichtete Situationsanalyse und gibt davon ausgehend Empfehlungen zur Weiterentwicklung.

Fachberatung ist eine personenbezogene, strukturentwickelnde soziale Dienstleistung im Rahmen der Jugendhilfe. Sie wirkt qualitätssichernd und -entwickelnd im Feld der Erziehungsarbeit und der Lebensgestaltung von Kindern. Fachberatung verbindet fachliche, entwicklungs- und organisationsbezogene Beratung der Leitung, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Träger von Kindertagesstätten zu einer aktiven und integrierenden Vernetzung von Maßnahmen.

Zu den Hauptaufgaben der Fachberatung gehören u. a.:



- Kindertageseinrichtungen und ihr pädagogisches Personal qualifizieren und beraten
- Qualitätsleitlinien und pädagogische Konzeptionen erarbeiten
- Qualitätsentwicklungsprozesse initiieren und unterstützen
- Anliegen und Ziele der jeweiligen Träger kommunizieren und mitgestalten
- Akquise von Projektmitteln zur Förderung der Arbeit in KiTa und die Umsetzung/ Begleitung der Projekte
- Initiierung und Organisation von trägerübergreifenden Fortbildungen/ Fachtagen
- Organisation von Schulungen zum Kinderschutz
- fachliche und konzeptionelle Beratung bei KiTa-Neubauten und Umbauten
- Netzwerkarbeit



Projekt/Programm	Zielgruppe	Inhalt
Sprache und Sprechen leben – regionales Konzept zur systematischen Integration von Sprachbildung und Sprachförderung in Kindertagesstätten	Krippen- und Kindergartenkinder	Das Konzept wurde erstellt, eine Sprachbeauftragte berufen und ein Fortbildungsprogramm entwickelt. Mit einer zweitägigen Grundschulung für alle rund 500 pädagogischen Fachkräfte in den Kitas begann das Sprachförderkonzept 2013. Die Sprachentwicklung sowie mögliche Sprachentwicklungsstörungen der Kinder standen dabei im Mittelpunkt. 66 Erzieherinnen und ein Erzieher ließen sich anschließend in 70 Fortbildungsstunden zum Sprachmultiplikator ausbilden, mit der Aufgabenstellung eine alltagsintegrierte Sprachbildung-/förderung in den Kitas einzuführen.
DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder, kurz „FIT KID“	Krippen- und Kindergartenkinder	„FIT KID - Die Gesund-Essen-Aktion für Kitas“ unterstützt, die Verpflegung in Kindertageseinrichtungen zu optimieren.
Schutzkonzept Verhaltenskodex	Kita-Mitarbeiter/innen	Fortbildungsangebote für Mitarbeitende in Kitas zur Sicherung von Kinderrechten, Schutz vor Gewalt sowie Prävention, Partizipation und Beschwerdemanagement in Kitas
Kooperativer Hort Modellprojekt zur Erprobung	Grundschul Kinder + deren Eltern	Enge Verzahnung der Strukturen von Ganztagsgrundschule und Hort an 2 Standorten in Salzgitter mit der Zielsetzung, Kindern feste Bezugspersonen und zuverlässige Betreuungszeiten an fünf Tagen in der Woche auch in den Ferien anzubieten.
Marte Meo, eine videogestützte, kind zentrierte Ressourcen orientierte Beobachtungsmethode	Erzieher/innen	Zusatzausbildung; bis Ende 2015 erwarben 25 Erzieherinnen die Qualifikation Marte Meo Practitioner
Arbeitskreis Dialog Praxis – Schule	angehende Erzieher/innen, Sozialassistenten/ -assistentinnen	In Kooperation mit der BBS Fredenberg: Qualifizierung für Praxisanleiter/innen in Kitas, Erstellung eines Anleiterkonzeptes
Männer in Kitas	männliche Fachkräfte der Kitas	Förderung der Erhöhung der Männerquote in Kitas und aktive Auseinandersetzung mit der Genderthematik in Kitas
I-Hort (Integrationshort) vorerst befristetes Modellvorhaben	Grundschul Kinder	An 2 Standorten in Salzgitter gibt es I-Horte. Diese bieten jeweils 4 Kindern mit Integrationsbedarf eine Hortbetreuung an.
Kleine-Welt-Gruppe Arche-Noah-Kita	Flüchtlingskinder und ihre sorgeberechtigten Eltern	Spezialisierte Kita-Gruppe für 10 traumatisierte Flüchtlingskinder. Ziel ist es, die Kinder und ihre Familien zu stabilisieren, um sie später in Kita-Regelgruppen integrieren zu können.
3. Kraft in Kita	Flüchtlingskinder	Sind in einer Kitagruppe mehr als 4 Flüchtlingskinder wird eine 3. Kraft zur pädagogischen Betreuung eingesetzt, um den Betreuungsmehraufwand abzudecken.

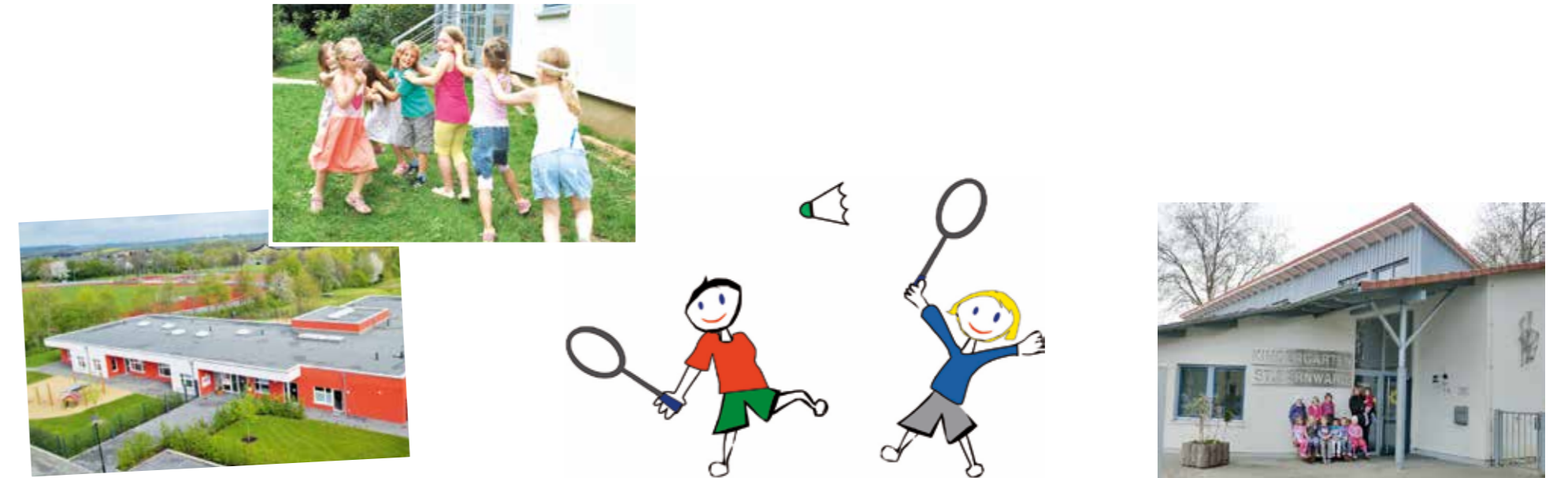
Kindertageseinrichtungen – Angebot und Plätze

Stand 01.01.2016

Ortschaft	lfd. Nr.	Name der Kita	Krippenangebot		Kindergartenangebot			Hortangebot	Integrationsgruppen		
			3/4 tags	ganztags	vormittags	nachmittags	3/4 tags			ganztags	
 Nord	1	Apostelgemeinde			25	20	25	25			
	2	Fredolino		45				43		1 Kiga-Gruppe	
	3	Friedenskirche			43			23	23	20	
	4	Goerdelerstraße			25			25			
	5	Goethestraße			25				25	in Gt-Gruppe	
	6	Martin-Luther			25	25	25	25			
	7	Purzelbaum	15	15	25			18		1 Kiga-Gruppe	
	8	Pustebume		15	25				25		
	9	Regenbogenland		15	25			20	50	20	
	10	Salder			25			25		50	
	11	St. Andreas			25	25	25	25			
	12	St. Elisabeth	10		24			61			2 Kiga-Gruppen
	13	St. Hedwig			65	40			18		1 Kiga-Gruppe
	14	St. Joseph		15	23				42	20	1 Kiga-Gruppe
	15	St. Lukas		15				50	25	20	
	16	St. Markus		15	25	25	25	25	25		
	17	Wilhelm-Kunze-Ring		30					75		
	18	Wirbelwind		15	25				50		
	Summe		25	180	430	135	322	476	130		
 Nordost	19	Adalbert-Stifter-Straße			25	25		25			
	20	Der Kleine Muck					19	25			
	21	Sauingen			25			25			
	22	St. Bernward		27	25			43	25	20	1 Krippen-Gruppe 1 Kiga-Gruppe

Ortschaft	lfd. Nr.	Name der Kita	Krippenangebot		Kindergartenangebot				Hortangebot	Integrationsgruppen
			3/4 tags	ganztags	vormittags	nachmittags	3/4 tags	ganztags		
Nordost	23	St. Georg			25		25	25	12	
	24	Steterburg		15	25		20	25	20	
	25	Zwergenkuhle		30			25			
	Summe			72	125	25	132	150	52	
Nordwest	26	Lesse			25		25			
	27	Lichtenberg			25		50			
	Summe				50		75			
Ost	28	Hallendorf		15	25		34			
Summe				15	25		34			
Süd	29	Am Wäldchen			25		25	25	20	
	30	Christ-König		15	25	25		65		
	31	Ev. Kindergarten a. Blütenweg		15			28	25		1 Kiga-Gruppe
	32	Hl. Dreifaltigkeit		15	10		50	25		
	33	KunterBund		15	25			50	20	
	34	Mütterzentrum					15	39		1 Kiga-Gruppe
	35	Rasselbande						75	20	
	36	Ringelheim		15	24		24			
	37	Sandbrink		15	25			42		1 Kiga-Gruppe
	38	Zwerge v. Berge			25		50			
Summe			90	159	25	192	346	60		
Südost	39	Werkstraße					25			
	40	Flachstöckheim			25		25			
	Summe				25		50			

Ortschaft	lfd. Nr.	Name der Kita	Krippenangebot		Kindergartenangebot				Hortangebot	Integrationsgruppen
			3/4 tags	ganztags	vormittags	nachmittags	3/4 tags	ganztags		
West	41	St. Petri			50		20			
	42	St. Gabriel		27	22		16	42	30	1 Krippen-Gruppe 1 Kiga-Gruppe
	43	Am Festplatz					25			
	44	Vor der Burg					50			
	45	Kigaluga	15				36	25	20	2 Kiga-Gruppen
	46	Arche Noah		13			28			1 Krippen-Gruppe 1 Kiga-Gruppe
Summe			15	40	72		175	67	50	
Stadt Salzgitter	gesamt		40	397	886	185	980	1.039	292	3 Krippen-Gruppen 12 Kiga-Gruppen



3 Bildung

- Schulische Bildung
- Schülerbeförderung
- Schulsanierung
- Außerschulische Bildung

Schulische Bildung

Schulen in Salzgitter

Als Lernstadt legt Salzgitter großen Wert darauf, Bildungsqualität und Chancengleichheit für alle Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Der Fachdienst Bildung fördert mit dem vom ihm abgedeckten Aufgabenspektrum Kinder und Jugendliche und sorgt für vielfältige und anregende Lernbedingungen.

Die kreisfreie Stadt Salzgitter ist als kommunale Körperschaft Schulträger für die öffentlichen Schulen. Sie hält Schulangebot und Schulanlagen vor und finanziert diese. Das Land trägt die Personalkosten und ist Arbeitgeber der Lehrkräfte.

Aufgaben des Schulträgers sind u. a.:

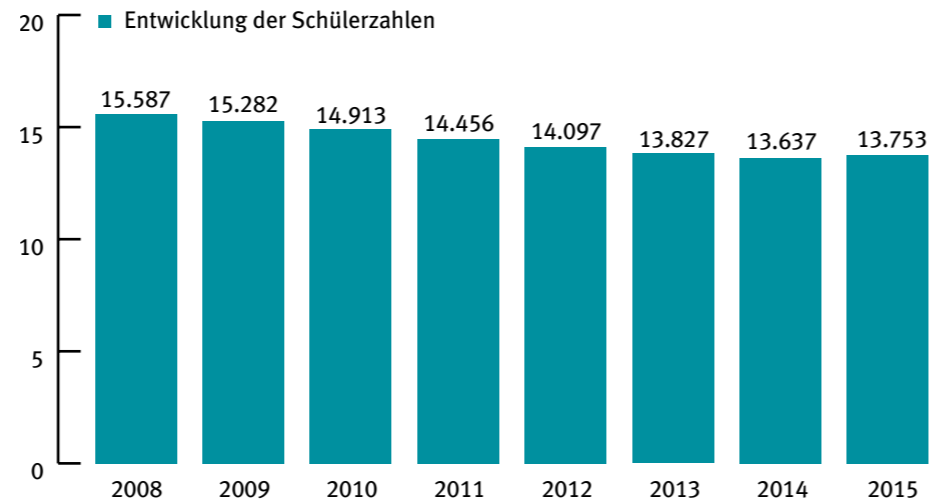
- Vorhaltung des notwendigen Schulangebotes
- Beschaffung und Unterhaltung des notwendigen Schulraums
- Ausstattung der Schulen mit Einrichtung und Lehrmitteln
- Organisation und Finanzierung der Schülerbeförderung
- Festlegung von Schulbezirken im Primarbereich und im Sekundarbereich I

Im Rahmen der kommunalen Schulträgerschaft betreut die städtische Schulverwaltung insgesamt:

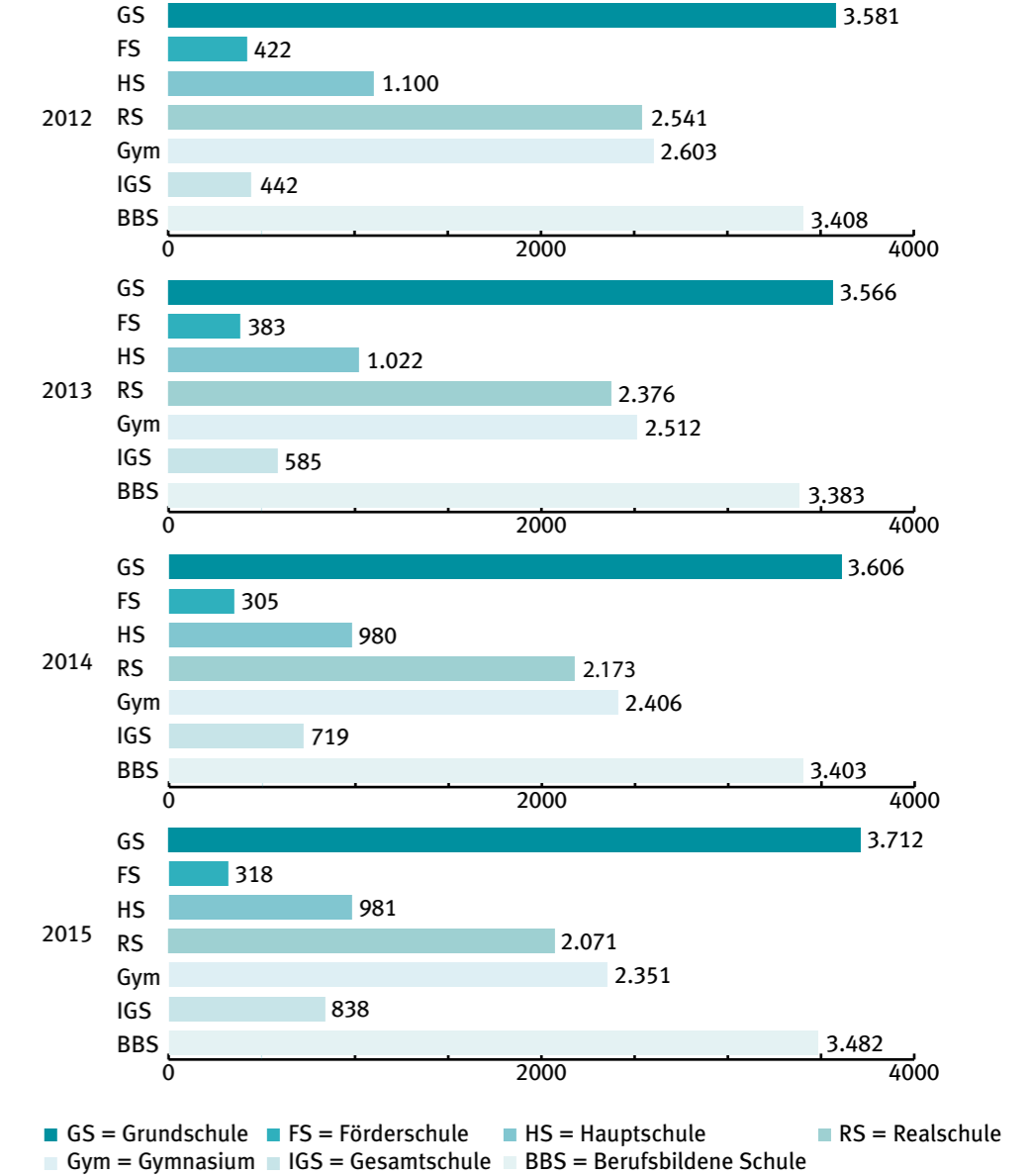
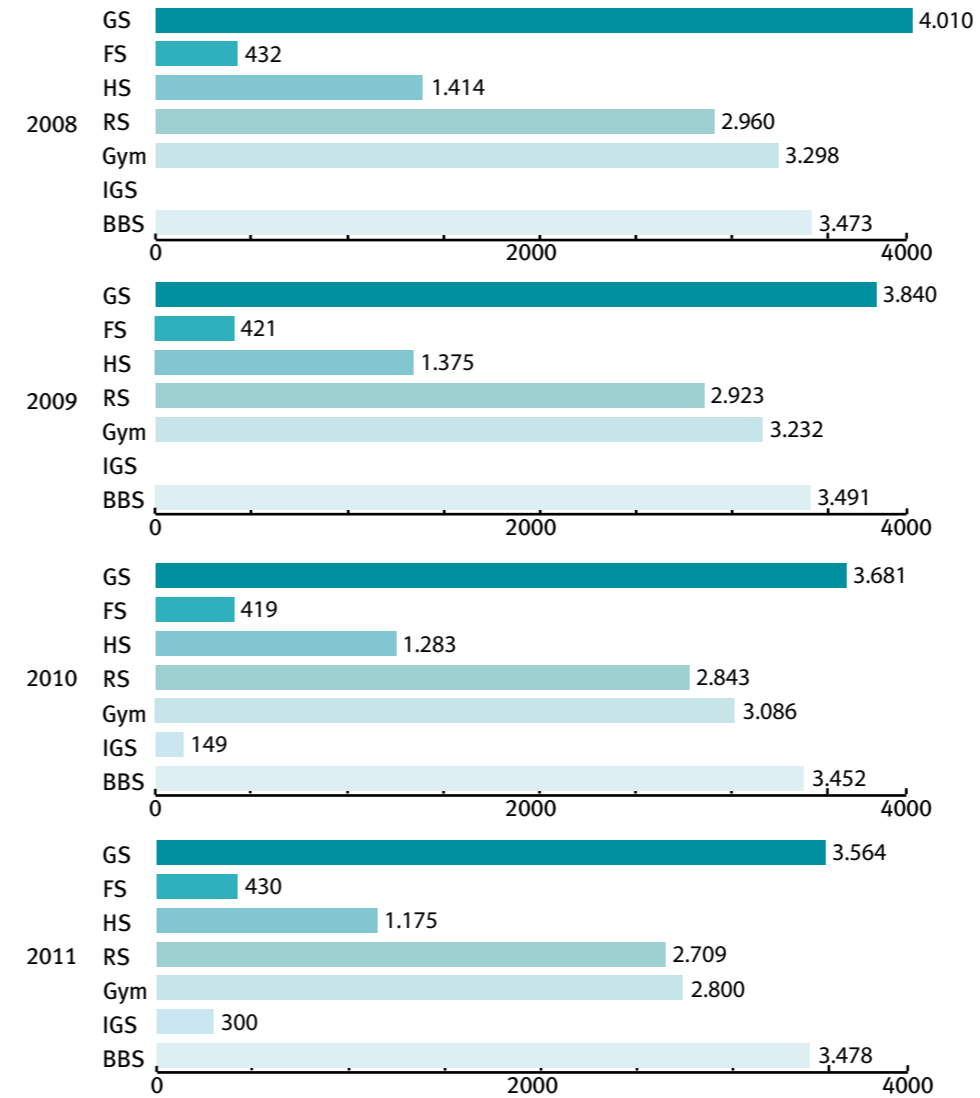
- 14 Grundschulen
- 1 Grund- und Hauptschule
- 1 Grund- und Förderschule
- 4 Hauptschulen
- 5 Realschulen
- 3 Gymnasien
- 3 Förderschulen
- 1 Integrierte Gesamtschule und
- 2 Berufsbildende Schulen



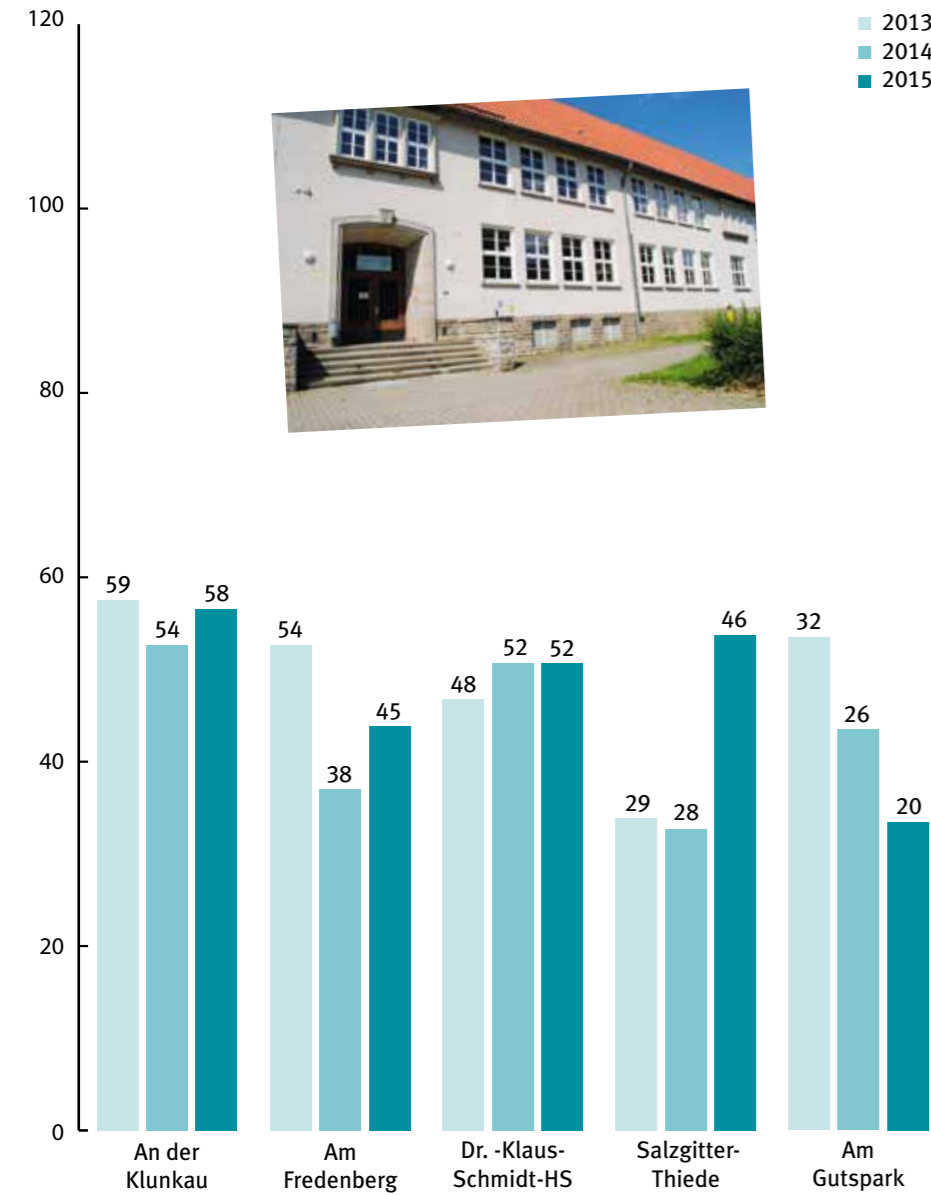
Schülerzahlen gesamt



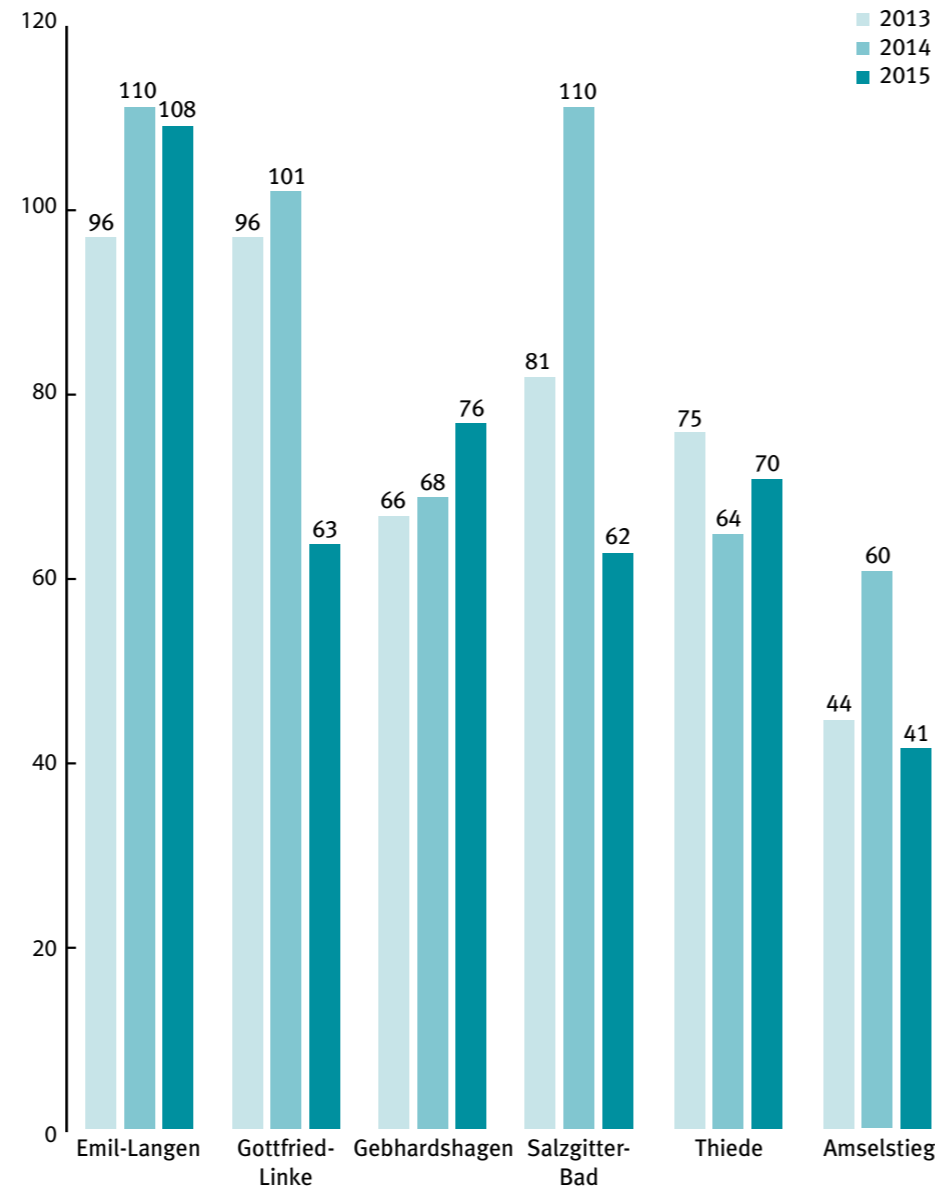
Entwicklung der Schülerzahlen nach Schulformen 2008 – 2015



Schulabschlüsse Hauptschule

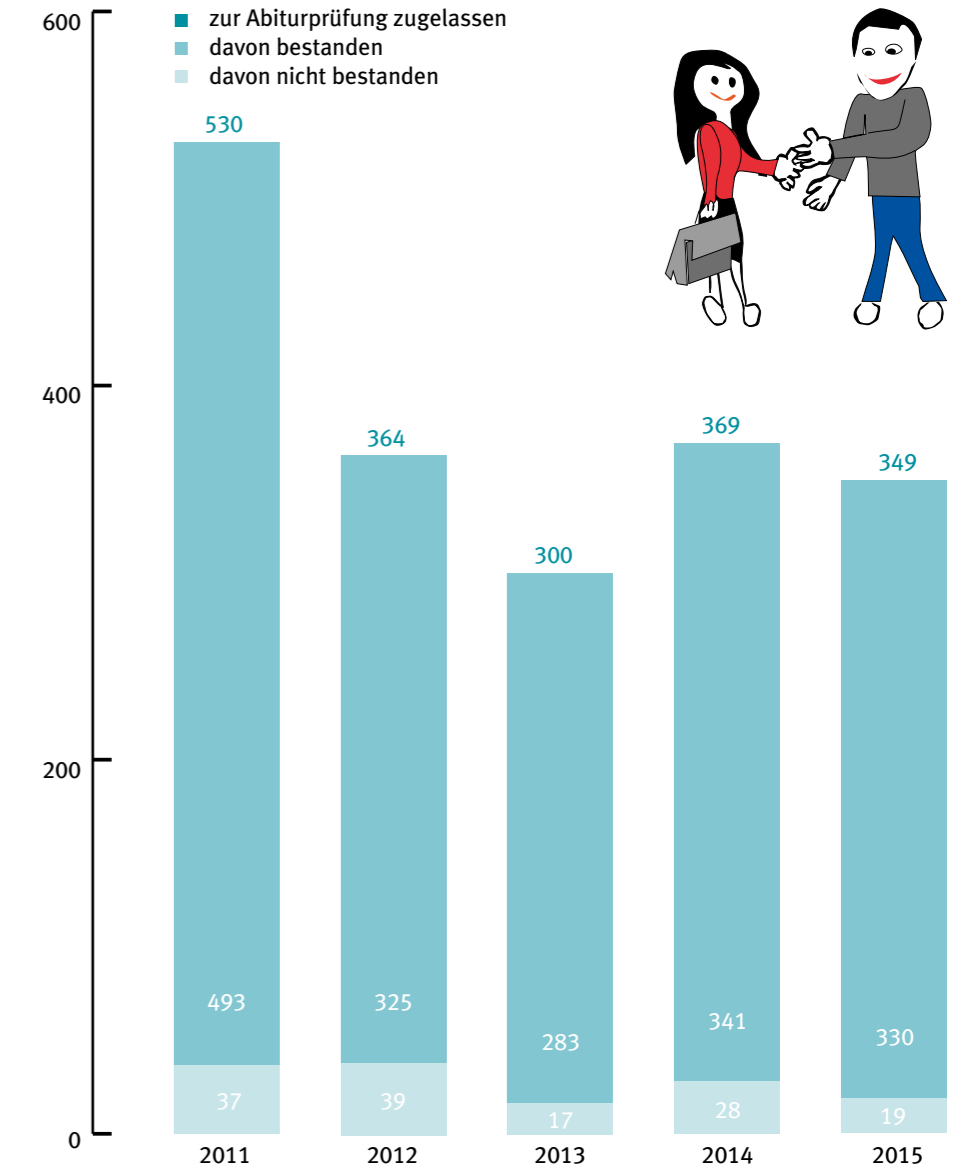


Schulabschlüsse Realschule



Abitur Ergebnisse

Abiturprüfungen 2011 - 2015						
	Kranich-Gymnasium	Gymnasium Am Fredenberg	Gymnasium SZ-Bad	BBS Fredenberg	Ludwig-Erhard-Schule	gesamt
2011						
zur Prüfung zugelassen	128	108	217	22	55	530
davon bestanden	118	99	210	18	48	493
davon nicht bestanden	10	9	7	4	7	37
2012						
zur Prüfung zugelassen	64	76	136	18	70	364
davon bestanden	54	64	124	18	65	325
davon nicht bestanden	10	12	12	0	5	39
2013						
zur Prüfung zugelassen	67	60	115	14	44	300
davon bestanden	63	54	111	13	42	283
davon nicht bestanden	4	6	4	1	2	17
2014						
zur Prüfung zugelassen	77	73	130	28	61	369
davon bestanden	69	68	122	24	58	341
davon nicht bestanden	8	5	8	4	3	28
2015						
zur Prüfung zugelassen	66	67	125	18	73	349
davon bestanden	62	64	116	16	72	330
davon nicht bestanden	4	3	9	2	1	19



Ganztagsschulen

Ganztagsschulen, die je nach Konzept der Schule in offener oder gebundener Form organisiert sind, richten für ihre Schülerinnen und Schüler in der Regel an vier Tagen pro Woche im Anschluss an den Unterricht eine Mittagspause, insbesondere zur Einnahme eines warmen Mittagessens, ein. Im Anschluss an die Mittagspause sind neben Förderstunden, Arbeits- und Übungsstunden oder Verfügungsstunden auch Freizeitangebote und freiwillige Arbeitsgemeinschaften in Kooperation mit außerschulischen Partnern vorgesehen.

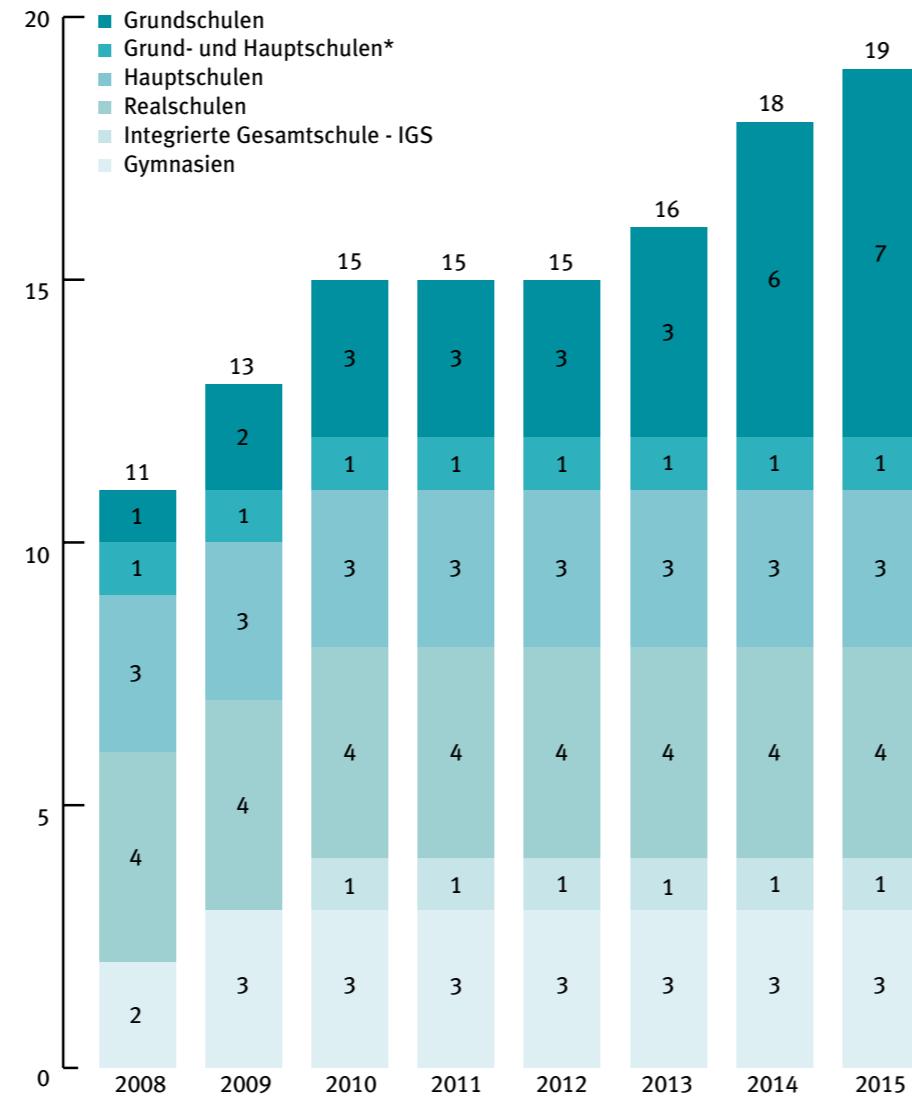
Von den 32 allgemeinbildenden Schulen Salzgiters wurden bis Ende des Jahres 2015 **19 Schulen als Ganztagsschulen** geführt; darunter befinden sich 8 Grundschulen.

Die Verwaltung der Stadt Salzgitter hat 2012 ein Konzept entwickelt, das zum Inhalt hatte, Halbtagsgrundschulen in Offene Ganztagsgrundschulen umzuwandeln. Mittelfristig sollte das Ziel erreicht werden, dass 50 Prozent der Kinder in der Altersstufe 0-14 Jahren betreut werden. 20 Prozent der Betreuung sollten durch Erweiterungen im Segment Hort, 30 Prozent sollten durch die Einführung von Offenen Ganztagsgrundschulen im Grundschulbereich abgedeckt werden. Zum damaligen Zeitpunkt lag die **Betreuungsquote** von Grundschulkindern an Ganztagsgrundschulen bei 13,4 Prozent.

Gegenüber dem Stand Februar 2012 sind 4 Grundschulen neu als Ganztagsschulen hinzugekommen.



Anzahl nach Schulformen



*HS als Ganztagschule (GTS) im Jahr 2004, GS als GTS im Jahr 2009

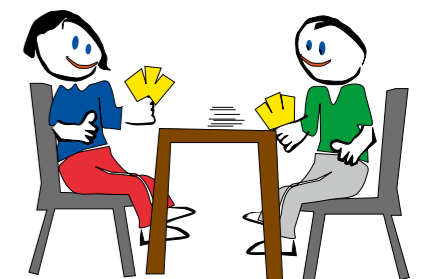
Ganztagsschulen – Angebote und Nutzung:

Name der Schule	seit/ab:	Ganztagsangebot an x Tagen	Schülerzahl	Schülerzahl in Ganztagsbetreuung	schulinterne Quote in %	Mittagessen/Woche (gesamt)
GRUNDSCHULE						
Am Ziesberg	2008	4	368	154	41,8	545
Dürerring	2009	4	263	184	70,0	505
Schule Am Gutspark	2009	5	113	68	60,2	202
Altstadtschule	2010	4	169	72	44,2	184
Fredenberg	2013	4	289	80	27,7	240
Am Sonnenberg	2014	5	241	37	15,4	127
Steterburg	2014	5	209	102	48,8	204
St. Michael	2015	4	210	154	73,3	380
Kranichdammsschule	2016	in Umsetzung				
An der Wiesenstraße	geplant 2014	bislang keine Umwandlung				
Am See	geplant 2016	modifiziertes Umwandlungsziel: frühestens 2017				
Am Ostertal	geplant 2017	Umsetzung in 2017 nicht realistisch, da im vorhandenen Raumbestand keine freien Kapazitäten zur Verfügung stehen; Ergänzungsbauten nur unten erhöhtem finanziellen Aufwand (ca. 750.000 Euro) möglich				
Thiede	geplant 2017	zurzeit nur Nachmittagsbetreuung; Umsetzung in 2017 nicht realistisch, da im vorhandenen Raumbestand keine freien Kapazitäten zur Verfügung stehen; Ergänzungsbauten nur unten erhöhtem finanziellen Aufwand (ca. 750.000 Euro) möglich				
Hallendorf	nicht geplant	zurzeit nur Nachmittagsbetreuung				
Lichtenberg	urspr. nicht geplant	zurzeit nur Nachmittagsbetreuung gem. Ratsbeschluss vom 15.03.2016 werden ab 2018 Investitionsmittel zur Umwandlung in eine Ganztagschule bereitgestellt				
Ringelheim	nicht geplant	zurzeit nur Nachmittagsbetreuung und Hort				

Name der Schule	seit/ab:	Ganztagsangebot an x Tagen	Schülerzahl	Schülerzahl in Ganztagsbetreuung	schulinterne Quote in %	Mittagessen/Woche (gesamt)
HAUPTSCHULE						
Am Fredenberg	2003	3	240	240	100,0	0
Schule Am Gutspark	2004	5	82	76	93,0	202
Dr. Klaus-Schmidt	2005	4	259	220	85,0	196
REALSCHULE						
Salzgitter-Bad	1994	4	380	380	100,0	11
Gottfried-Linke	2003	4	518	518	100,00	30
Thiede	2005	3	271	87	32,0	99
Emil-Langen	2006	4	593	223	38,0	36
GYMNASIUM						
Salzgitter Bad	1993	4	1124	681	60,6	380
Kranich	1998	3	622	358	57,6	320
Am Fredenberg	2009	3	618	328	53,1	220
GESAMTSCHULEN						
IGS Salzgitter	2010	4	845	845	100,0	1309

Die Ganztagsgrundschulen im Grundschulbereich werden unterschiedlich angenommen. Die Gesamtbetreuungsquote konnte im Bereich der Ganztagsgrundschulen von 2012 bis 2015 auf 23 Prozent gesteigert werden. 851 von insgesamt 3.172 Grundschulkindern nehmen am Ganztagsgrundschulbetrieb teil.

Durch die Umwandlung der Kranichdammsschule in eine Ganztagschule wurde zum 01.08.2016 das gesteckte Ziel von 30 Prozent Betreuungsquote an Ganztagsgrundschulen erreicht.



Integrierte Gesamtschule – IGS

Durch die Errichtung der Integrierten Gesamtschule Salzgitter zum 01.08.2010 wurde das schulische Angebot der Stadt Salzgitter erweitert.

Die IGS umfasst die Jahrgänge 5 bis 13. Im Sekundarbereich I (Jahrgänge 5 bis 10) ist die IGS nach Schuljahrgängen gegliedert, in denen die Schüler gemeinsam unterrichtet werden. An der IGS können dieselben Abschlüsse wie an der Hauptschule, der Realschule und dem Gymnasium erworben werden.

Für die mögliche Errichtung einer **zweiten IGS** in Salzgitter beschloss der Rat der Stadt die Durchführung einer **Elternbefragung**. Die Verwaltung hat im Oktober 2015 insgesamt rund 3.800 Fragebögen an die Erziehungsberechtigten von Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 1 bis 4 über die Grundschulen verteilt. Die Unterlagen wurden sowohl in deutscher als auch in türkischer, russischer, polnischer und arabischer Sprache verteilt. Für die Eltern gab es Möglichkeiten, sich über bestehende Schulformen und die Gesamtschule zu informieren. Die Ergebnisse der Befragung und die Berücksichtigung der langfristigen Schülerentwicklung schlossen eine Errichtung einer zweiten IGS in Salzgitter aus. Der Interessentenkreis war kleiner als die vorgegebenen Mindestanforderungen.

Schulsozialarbeit

Schule ist auch für die Förderung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu mündigen, selbstständigen und verantwortungsvollen Persönlichkeiten verantwortlich. Als Herausforderung zeigt sich zunehmend die Vereinbarung von Wissensvermittlung und sozial-emotionalen Kompetenzen im Lebensraum Schule. Soziale Arbeit wird in Schulen immer wichtiger. Die Stadt Salzgitter leistet mit Landesmitteln Sozialarbeit an Schulen seit 2004 mit der Schwerpunktausrichtung berufliche Orientierung und Übergang Schule – Beruf an insgesamt vier Hauptschulen im Stadtgebiet. Das Angebot der Schulsozialarbeit wurde 2012 erweitert, indem insgesamt acht Schulsozialpädagog(inn)en bzw. Schulsozialarbeiter/innen mit Bundesmitteln aus dem Bildungs- und Teilhabepaket eingestellt worden sind. Beschäftigt wurden sie an Grundschulen und der IGS.

Die unbefristete Einstellung dieser acht Schulsozialpädagog(inn)en/Schulsozialarbeiter(inn)en in Vollzeit zur Umsetzung der Schulsozialarbeit an Grundschulen und der IGS erfolgte zum 1. Januar 2014. Sie betreuen insgesamt 17 Schulen.

Das Projekt Schulsozialarbeit an Grundschulen wurde mit dem Ziel der Dauerhaftigkeit und Nachhaltigkeit ab Januar 2014 als freiwillige Aufgabe im gesamtstädtischen Konzept der Stadt Salzgitter integriert. Eine Teamkoordination gewährleistet seit Februar 2015 die Einsatzplanung, Qualitätssicherung, Konzeptfortschreibung, Beratung von Schulsozialpädagog(inn)en, Schulsozialarbeiter(inn)en und die Entwicklung sowie Betreuung von Einzelprojekten für die Schulsozialarbeit.

Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung an Grundschulen des Fachdienstes Bildung wurde im Jahr 2013 ins Leben gerufen. Das zweiwöchige Angebot wird jährlich von Schulsozialpädagoginnen/Schulsozialpädagogen, Schulsozialarbeiterinnen/Schulsozialarbeitern des Fachdienstes Bildung an den Standorten **Grundschule Dürerring** und **Am Ziesberg** unter verschiedenen Mottos durchgeführt und findet Zustimmung aller Beteiligten.

Übersicht der Schulsozialarbeit im Stadtgebiet

Stand 2015

	in Trägerschaft von		
	Land	Stadt Salzgitter	Trägerverein Heinrich-Albertz-Schule e.V.
Anzahl der Sozialpädagog(inn)en	9 an 8 Schulen	8 an 17 Schulen	z. Zt. n. n.
wöchentliches Stundenkontingent gesamt	215,30	312	Soll 39
wöchentliche Präsenzzeiten		252	
wöchentliche Rüstzeit*		60	
Profilierung an Hauptschulen		4 mit je 50% der Arbeitszeit	
wöchentliche Präsenzzeiten		60	

Stand 2015

Schulsozialarbeit des Landes	
Schule	wöchentliches Stundenkontingent**
GS Dürerring	30
HS Am Fredenberg	19,25
HS Dr. Klaus-Schmidt	15
RS Gottfried-Linke	19,25
RS Salzgitter-Bad	20
Kranich-Gymnasium	32
Gymnasium Salzgitter-Bad	40
BBS Am Fredenberg	39,8

* Allen städtischen Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen stehen insgesamt 96 Rüstzeitstunden zur Verfügung. Zu den **Rüstzeiten** zählen z. B. die Organisation und Vorbereitung der Ferienbetreuung, besonderer Trainings- und Einzelberatungen, Teambesprechungen, Fallberatungen, Hausbesuche, Eltern- und Jugendamtsgespräche, Dokumentationen, Elternabende, Fortbildungen.

** Angaben ohne Rüstzeiten, da nicht bekannt

*** ohne Rüstzeiten



Stand 2015

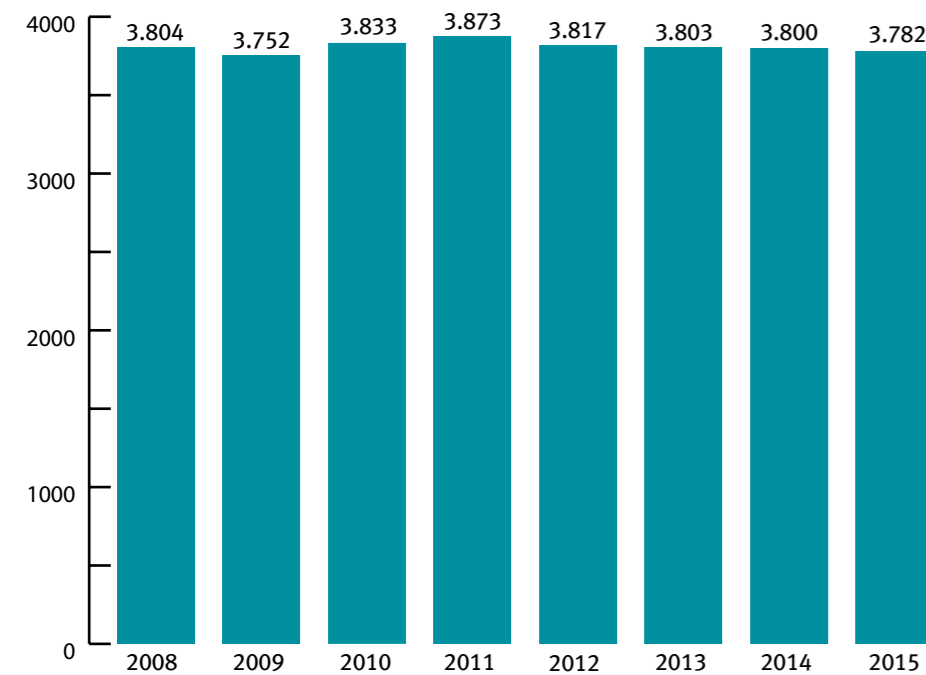
Schulsozialarbeit der Stadt Salzgitter	
Schule	wöchentliche Präsenzzeiten***
GS Altstadttschule	6
GS Am See	24
GS Am Ziesberg/Waldschule	30
GS Am Fredenberg	30
RGS Hallendorf	11
GS Kranichdamm	30
GS Ostertal/Außenstelle Salder	19
GS Steterburg	15
GS Thiede	15
GS Wiesenstraße	24
IGS Lebenstedt	30
Projektarbeit an einzelnen Schulen	10

Profilierung an Hauptschulen

HS An der Klunkau	15
HS Thiede	15
HS Am Gutspark	15
HS Dr. Klaus-Schmidt	15

Schülerbeförderung

Zahl der Fahrschüler



Aufwendungen für Schülerbeförderung

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Aufwendungen für Schülerbeförderung in Euro	2.014.518,84	2.117.170,50	2.306.250,25	2.405.566,79	2.397.714,37	2.453.745,44	2.750.964,90	2.887.326,34

Anspruchsberechtigung

Dem Niedersächsischen Schulgesetz folgend ist die kreisfreie Stadt Salzgitter Träger der Schülerbeförderung. Die Satzung über die Schülerbeförderung der Stadt Salzgitter, die der Rat der Stadt 2005 beschlossen hat, regelt in Verbindung mit Paragraph 114 des Niedersächsischen Schulgesetzes den Anspruch auf Beförderung zur Schule oder auf Erstattung der notwendigen Aufwendungen für den Schulweg.

Anspruchsberechtigt sind danach Kinder bzw. Schülerinnen und Schüler, die in Salzgitter leben und

- einen Schulkindergarten,
- besondere Sprachfördermaßnahmen,
- die Schuljahrgänge 1-10 der allgemeinbildenden Schulen,
- die Schuljahrgänge 11 und 12 im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung der Förderschulen,
- die Berufseinstiegsschule,
- die erste Klasse von Berufsfachschulen – außer Realschulabschluss – besuchen.

Überschreitet der Schulweg eine Mindestentfernung, besteht Anspruch auf Schülerbeförderung. Die Mindestentfernung beträgt 2.000 Meter für Kinder, die einen Schulkindergarten besuchen oder an Sprachfördermaßnahmen teilnehmen sowie für Schülerinnen und Schüler der Schuljahrgänge 1 bis 6. Für die übrigen Anspruchsberechtigten gilt eine Mindestentfernung von 3.000 Metern.

In begründeten Ausnahmefällen besteht ein Beförderungsanspruch auch ohne Berücksichtigung der Mindestentfernung.

Die Beförderung wird in der Regel durch den ÖPNV durchgeführt. Die anspruchsberechtigten Schülerinnen und Schüler erhalten eine Sammelschülerzeitkarte. Ist eine Beförderung durch den ÖPNV unter zumutbaren Bedingungen nicht möglich, ist diese durch andere Verkehrsmittel sicherzustellen.

@ www.salzgitter.de/rathaus/downloads/Schuelerbefoerderung.pdf

Schulsanierung

Das Schulsanierungsprogramm ist ein wichtiger Baustein innerhalb des Leitlinienprogramms Stadt mit Zukunft von Oberbürgermeister Frank Klingebiel und seiner strategischen Initiative „Kinder fördern und Familien unterstützen“.

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Salzgitter hat 2007 das Umsetzungskonzept „Schulsanierungsplan 2007 plus“ beschlossen. Inhalt der Vorlage war u. a. die Kostenschätzung der Gesamtsanierung aller Schulen der Stadt in Höhe von rund 73 Millionen Euro. Die Sanierungsmaßnahmen wurden in eine schulstandortbezogene Prioritätenliste aufgenommen. In dem Budget sind weitreichende Sanierungsmaßnahmen enthalten, die positive energetische Auswirkungen haben und zur CO²-Minimierung beitragen. Schönheitsreparaturen sind in diesem Budget nicht enthalten, da diese während des Jahres im Rahmen des regelmäßigen Bauunterhalts erledigt werden. Der geplante Umsetzungszeitraum wurde zunächst auf zehn Jahre angelegt und 2013 vom Rat der Stadt auf zwölf Jahre gestreckt.

Im Zeitraum von 2008 bis zum Ende des Jahres 2013 wurden von den im Sanierungsplan veranschlagten 73 Millionen Euro rund 40 Millionen Euro in die Schulsanierungsmaßnahmen investiert.

Zusätzlich wurden im Rahmen des Zukunftsinvestitionsgesetzes, dem sogenannten Konjunkturpaket II (KP II), ab 2010 weitere Baumaßnahmen an Schulen realisiert. Weiterhin hat der Rat der Stadt 2013 sieben Schwerpunktschulen im Rahmen der schulischen Inklusion benannt.

Das Bau- und Sanierungsprogramm „Schulen in Salzgitter“ umfasst:

- Schulsanierungskonzept 2007 plus
- Konjunkturpaket II (KP II)
- Ausbau von Schwerpunktschulen
- Umbaumaßnahmen zur Einrichtung von Ganztagschulen
- Sanierungsmaßnahmen im Bauunterhalt
- Investitionsprojekte (geplant)



Übersicht

Prioritätenliste für Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten an Schulen

gemäß Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 18.12.2007

Stand: Juli 2016

Nr.	Schule	Maßnahme	Status	Gesamtsumme in Euro
1	Gottfried-Linke-Realschule	Gesamtsanierung	abgeschlossen	2.625.489,80
2	Grund-, Haupt- und Realschule Amselstieg	Fassadenarbeiten am ehemaligen Realschulgebäude wurden als „Vorgehängte Fassade“ ausgeführt. In diesem Gebädetrakt wurden die Fachunterrichtsräume komplett saniert	abgeschlossen	3.870.204,27
	Sporthalle Amselstieg	Sanierung gemäß Sanierungsplan 2007 plus	ab 2020	
3	Kranichdammschule	Fassadenarbeiten; Erneuerung der Fenster und Außentüren; Toilettensanierung in den Flachtrakten; Schulhofumgestaltung und -sanierung	abgeschlossen	1.749.277,70
		Umbaumaßnahmen zum Ganztagschulbetrieb	ab 2016	
4	Gymnasium Am Fredenberg/ Hauptschule Am Fredenberg	Fassadenerneuerung als „Vorgehängte Fassaden“ als Pfosten-Riegel Konstruktion am Gymnasium/Hauptschule	abgeschlossen	5.551.115,60
		Fenstererneuerung und Sanierung der Fassadenflächen am Gebäude der gymnasialen Oberstufe; Dämmung der Betonflächen	seit 2015	
5	Hauptschule Thiede	Fassadensanierung als „Vorgehängte-Fassade“; In einer Pfosten-Riegel-Konstruktion aus Aluminium-Profilen wurden Fenster, Füllungen und Türen eingesetzt. Sanierung der Flachdächer - Dämmung und Abdichtung	abgeschlossen	1.222.339,05
6	BBS Fredenberg	Gesamtsanierung	abgeschlossen	8.164.950,00
7	Realschule SZ-Bad	Sanierung von Fassadenflächen (Fassadendämmung); Erneuerung der Fenster; Sanierung der Verbindungsgänge; Dachsanierungen; Sanierung Trakt 4	Fortsetzung der Gesamtsanierung	1.789.744,80
8	Grundschule Fredenberg	Sanierungsarbeiten an der Sporthalle; Fenstererneuerung	Fortsetzung der Gesamtsanierung	940.231,00
9	Grundschule Hallendorf	Erneuerung von Fenstern; Dämmung der Fassadenflächen	Fortsetzung der Gesamtsanierung	675.136,96

Nr.	Schule	Maßnahme	Status	Gesamtsumme in Euro
10	Grundschule Altstadtchule	Sanierung im Zuge des Ganztagschulbetriebes	Sanierungsmaßnahme zurückgestellt	703.755,89*
11	Schule Am Steinberg	Die Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen wird gemäß Ratsbeschluss zum 01.08.2016 aufgehoben. Es werden Maßnahmen im Rahmen des Bauunterhalts (allgemeine Verkehrssicherungspflichten) getroffen.	Bauunterhalt Sanierung nicht durchgeführt	834.788,00*
12	Grundschule Am Sonnenberg	Schulhofsanierung abgeschlossen; weitere Arbeiten: Fenster, Dämmung, Dach; Das Gebäude ist ein Baudenkmal mit entsprechenden Vorgaben an die Gestaltung und Materialauswahl.	Fortsetzung der Gesamtsanierung	1.126.761,78
13	Grundschule Waldschule	wegen geringer Schülerzahlen Sanierung in begrenztem Umfang; Arbeiten des vorbeugenden Brandschutzes durchgeführt	ab 2016	367.286,00
14	Grundschule Am Ostertal	Sanierung der Schulhoffläche; Erneuerung von Fenstern; Dämmung der Fassadenflächen	abgeschlossen	786.690,87
		Gesamtsanierung	2019 - 2020	
15	Grundschule Am See / Grundschule St. Michael	Schulhofflächen wurden saniert. weitere Arbeiten: Fenstererneuerungen und Sanierung der Laubengänge	Fortsetzung der Sanierung	883.722,00
16	Maria-Montessori-Schule	Der Schulhof wurde umgestaltet. weitere Arbeiten: Erneuerung der Fenster und Fassadendämmung.	Fortsetzung der Sanierung	615.140,66
17	Emil-Langen-Realschule	Erneuerung von Fenstern und Dämmung von Fassadenflächen; Neubau 2. Rettungsweg (Fluchtwegtreppe)		1.701.200,29
18	Grundschule Ringelheim	Erweiterung um einen Modulbau zur Nutzung als Unterrichtsraum und für eine Hortgruppe	abgeschlossen	414.718,11
		Fassadendämmung und Erneuerung von Fenstern Gesamtsanierung	ab 2017	
19	Kranich-Gymnasium / Nebengebäude Schölke	Gesamtsanierung	ab 2016	1.258.275,54
20	Kranich-Gymnasium	Gesamtsanierung	ab 2016	1.283.876,65
21	Gymnasium SZ-Bad	Das Gymnasium wird seit 1993 als Ganztagschule geführt. Baumaßnahmen zur Barrierefreiheit werden abschnittsweise durchgeführt.	Teilsanierungsmaßnahmen werden seit 2014 fortgeführt	3.280.325,30
		Gesamtsanierung für das Schulgebäude und das Nebengebäude (Heleenstraße)	ab 2018	

Nr.	Schule	Maßnahme	Status	Gesamtsumme in Euro
21	Gymnasium SZ-Bad	Sanierung von Sportanlagen – zusätzlich in den Schulsanierungsplan aufgenommen	ab 2016	
22	BBS Ludwig-Erhard-Schule	Erneuerung von Fenstern; Fassadendämmung; Dachsanierung; Neubau 2. Rettungsweg (Fluchttreppe)	Fortsetzung der Sanierung	2.275.557,57
23	Grundschule An der Wiesenstraße	Umbau zur barrierefreien Schwerpunktschule innerhalb der „Inklusionsmaßnahmen 2013“	abgeschlossen	491.412,44
		Fassadendämmung und Fenstererneuerung	Fortsetzung der Sanierungsarbeiten 2018 – 2020	
24	Gymnasium SZ-Bad (Nebengebäude Helenenstraße)	Gesamtsanierung siehe Nummer 21	2018 – 2020	1.280.975,98
25	Grundschule Thiede	Gesamtsanierung	2019 – 2020	326.945,00
26	Schule Am Gutspark, Flachstöckheim	Gesamtsanierung	2018 – 2020	1.037.735,92
27	Realschule Gebhardshagen	Gesamtsanierung	2019 – 2020	1.205.282,50
28	Grundschule Am Ostertal (Außenstelle Salder)	Gesamtsanierung	zurückgestellt	501.034,28
29	Grundschule Steterburg	Gesamtsanierung	ab 2016	1.003.334,57
30	Grundschule Am Ziesberg	Die Schule ist seit 2008 Ganztagschule. Umbaumaßnahmen zum Ganztagschulbetrieb; Entwicklung und Ausbau als barrierefreie „Schwerpunktschule“ innerhalb der „Inklusionsmaßnahmen 2013“	abgeschlossen	603.120,50
		Erweiterung des Mensabereiches	ab 2016	
		Gesamtsanierung	Fortsetzung der Gesamtsanierung ab 2018	
31	Pestalozzischule	Gesamtsanierung	2019 - 2020	1.072.548,56
32	Dr.-Klaus-Schmidt-Hauptschule	Sanierungsmaßnahmen	ab 2020	441.072,00
33	Grundschule Lesse	Sanierungsmaßnahmen	ab 2020	316.384,51
34	Sporthalle Amselstieg	Sanierungsmaßnahmen	ab 2020	766.657,00
35	Realschule Thiede	Sanierungsmaßnahmen	ab 2020	335.629,61
36	Hauptschule An der Klunkau	Sanierungsmaßnahmen	ab 2020	161.842,73
37	Grundschule Lichtenberg	Sanierungsmaßnahmen	ab 2020	201.498,77

Nr.	Schule	Maßnahme	Status	Gesamtsumme in Euro
Gesamtsumme ohne KG 500 und KG 700 **				51.866.062,21
zuzüglich Gesamtsumme für Außenanlagen (KG 500)				11.589.540,00
zuzüglich Gesamtsumme für Baunebenkosten (KG 700)				9.565.696,70
Gesamtsanierungsbudget				73.021.298,91

* geplante Summe

** KG 500 = Kosten für Außenanlagen; KG 700 = Baunebenkosten

Der Schulsanierungsplan 2007 plus steht im Kontext mit der Schulentwicklungsplanung, der demografischen Entwicklung, schulorganisatorischen Maßnahmen und allgemeinen schulischen Entwicklungen. Der aktuelle Schulentwicklungsplan basiert auf dem Ratsbeschluss von 2012. Danach bleiben die Schulstandorte im Grundsatz bis 2017 unverändert erhalten. Die Schulentwicklungsplanung wird auf die Notwendigkeit einer Fortschreibung zum 01.08.2017 überprüft.

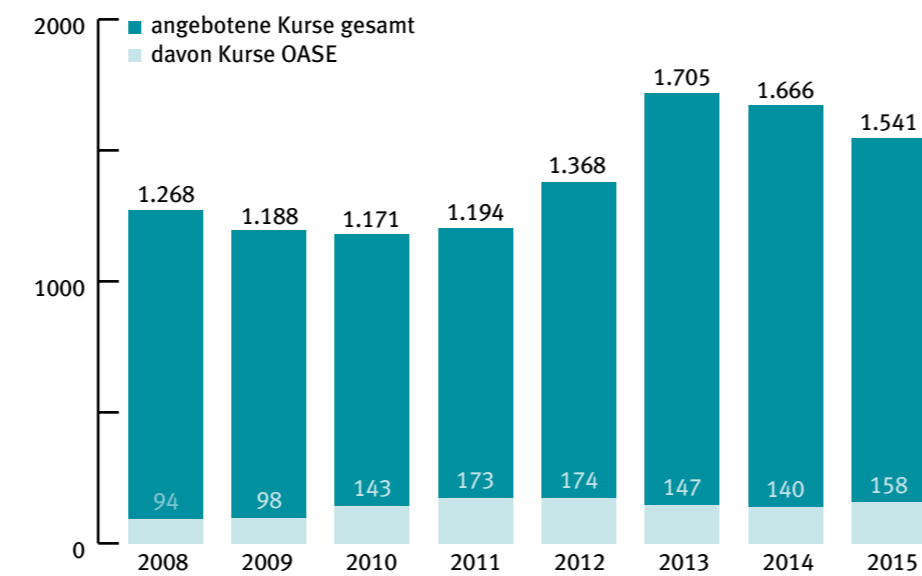
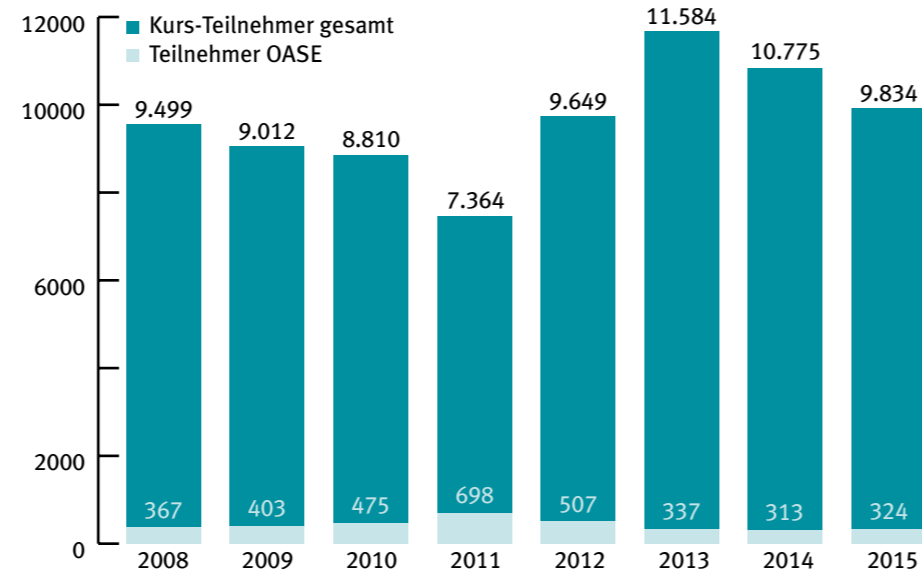
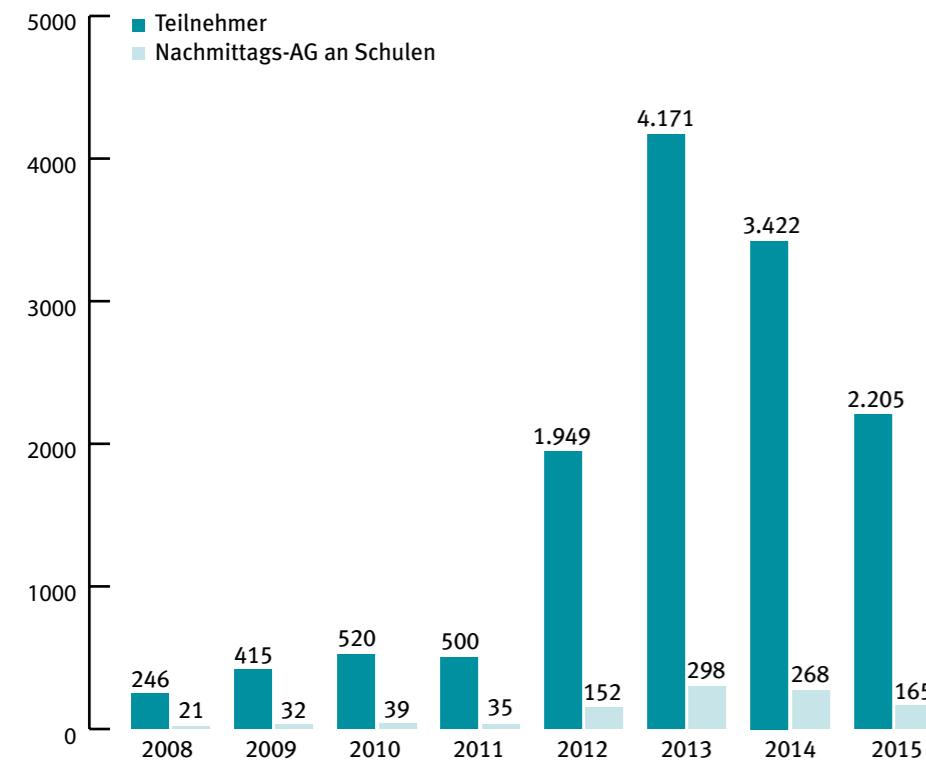


Außerschulische Bildung

Volkshochschule (VHS)

Die Städtische Volkshochschule versteht sich als modernes städtisches Dienstleistungsunternehmen für die allgemeine, berufliche, politische, kulturelle und Gesundheitsbildung. In der Weiterbildung gilt die Städtische Volkshochschule als Topadresse und bietet ein ganztägiges Angebot.

Sie ist mit jährlich mehr als 8.000 Hörern die meistbesuchte Erwachsenen-Bildungseinrichtung in der Stadt. Entsprechend der Bedürfnisse der Kunden hat die Volkshochschule ihre Lehr- und Lerninhalte im Laufe ihres Bestehens verändert und das Programm entwickelt.



OASE

OASE steht für: Ort außerschulischer Entwicklung. Die Junge Volkshochschule OASE wurde seit 1999 beständig ausgebaut. Sie bietet interessante Kurse speziell für Kinder und Jugendliche an. So steht zum Beispiel aus den Bereichen Wissen, Bewegung, Deeskalation und Selbstverteidigung, Kreatives, Fremdsprachen, Computer und Kursen zum Thema „Fit für Schule und Job“ eine Vielzahl an Kursen im Programm. Die Junge Volkshochschule OASE wirbt erfolgreich bei öffentlichen Veranstaltungen und direkt in den Schulen für ihr Programm.

Projekte

- TalentCAMPus
Bildungsangebot für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahren

Jahr	Inhalt
2013	IT-Kompetenz und Filmerstellung
2014	Berufsorientierung und Filmerstellung
2014	Bewerbungstraining und Theaterworkshop
2014	Sicher unterwegs im Internet & 10-Finger-Schreiben am PC
2014	Kinder stärken mit neuen Medien
2015	Alternative zum Internet – Natur erleben
2015	TalentCAMPus-Schnuppertag – Meine Sprache – mein Salzgitter
2015	Tierisch gut (10 – 15 Jahren)
2015	Meine Sprache - mein Salzgitter
2015	A happy Halloween (10 – 13 Jahren)
2015	GraffitiCAMP am Hamberg (10 – 14 Jahren)

- EuZBQ – Europäisches Zertifikat zur Berufsqualifizierung

Jahr	Zielgruppe	Inhalt
2009/2010	Hauptschule SZ-Bad	IT-Kompetenz
2010	Hauptschule SZ-Bad	Sozialkompetenz Wirtschaftskompetenz
2010/2011	Hauptschule SZ-Bad	IT-Kompetenz
2010/2011	Realschule SZ-Bad	IT-Kompetenz
2012	Hauptschule SZ-Bad	Sozialkompetenz Wirtschaftskompetenz IT-Kompetenz
2013	Hauptschule SZ-Bad	Sozialkompetenz Wirtschaftskompetenz
2013	Gottfried-Linke-Realschule	Sozialkompetenz
2013/2014	Gottfried-Linke-Realschule	IT-Kompetenz (2 Kurse)
2014/2015	Hauptschule SZ-Bad	Wirtschaftskompetenz IT-Kompetenz
2014/2015	Gottfried-Linke-Realschule	IT-Kompetenz
2014/2015	Gottfried-Linke-Realschule	Sozialkompetenz
2014/2015	Realschule SZ-Bad	IT-Kompetenz
2015	Hauptschule SZ-Bad	Sozialkompetenz
2015	Realschule SZ-Bad	Sozialkompetenz
2015/2016	Hauptschule SZ-Bad	Wirtschaftskompetenz IT-Kompetenz
2015/2016	Realschule SZ-Bad	Wirtschaftskompetenz

- Pädagogisches Reiten von 2011 – 2013 - Angebot für Grundschulkindern

- Grundschule Am Ziesberg
- Grundschule Waldschule
- Grundschule Altstadtchule
- Grundschule An der Wiesenstraße

Musikschule Salzgitter

Die Musikschule der Stadt Salzgitter, 1958 als „Musikschulwerk e. V.“ gegründet und seit 1981 in kommunaler Trägerschaft, unterhält ein umfassendes Unterrichtsangebot in den Bereichen **Klassik**, **Populärmusik** und **musikalische Grundausbildung**.

Die ganzheitlich angelegte Grundstufe schafft Voraussetzungen für den weiterführenden Unterricht. Ensemblearbeit, Ergänzungsfächer, Veranstaltungen und Projekte sind pädagogische und inhaltliche Elemente des Konzeptes der Musikschule, die auch Mitglied im Verband deutscher Musikschulen (VdM) ist. Für Schüler/innen gibt es keine Altersbeschränkung.

Ständige Angebote:

Musikalische Grundstufe:

- Rhythmik für Kleinkinder (von 1 ½ bis 3 Jahren)
- Musik und Malen (für Kinder ab 3 Jahren)
- musikalische Früherziehung (für Kinder zwischen 4 bis 5 ½ Jahren)
- musikalische Grundausbildung (für Kinder der zweiten und dritten Klasse)
- Instrumentenkarussell als Übergang zum Instrumentalunterricht für Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren an den Instrumenten Blockflöte, Cello, Gitarre, Klavier und Trompete
- Instrumental- und Vokalunterricht (Jazzgesang) als Einzel- oder Gruppenunterricht
Folgende Instrumente können gelernt werden: Geige, Bratsche, Violoncello, Kontrabass, Blockflöte, Chalumeau, Klarinette, Querflöte, Saxophon, Posaune, Klavier, Jazzklavier, Keyboard, Akkordeon, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Schlagzeug und Percussion
- Kombiniertes Partnerunterricht: Einzel- und Gruppenunterricht in Kombination
- Ergänzungsfächer: Ensemblespiel, Orchester, Band, Percussion, allgemeine Musiklehre/ Gehörbildung

Musiktherapie für folgende Zielgruppen:

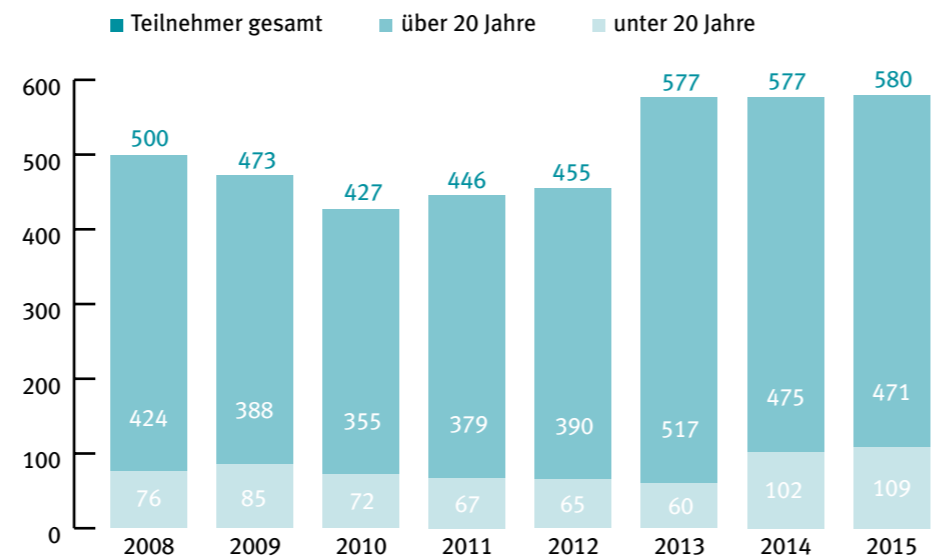
- Kinder mit sozialen und emotionalen Problemen
- Kinder mit leichten psychosomatischen Erkrankungen
- Kinder mit Entwicklungsverzögerungen
- Kinder mit autistischen Zügen und präventive Angebote, d.h. im Vorfeld von Erkrankungen

Projekte und Einzelaktionen:

- Einstudierung eines **Kindermusicals** mit Kindern im Alter von 8 bis 14 Jahren, jeweils in der letzten Woche der Sommerferien. Zwei Auftritte in Salzgitter-Bad und Salzgitter-Lebenstedt. Die Sängerinnen und Sänger werden live begleitet von einer Schülerband.
- In den Herbstferien Durchführung einer **Orchesterfreizeit**
- Veranstaltungsreihe **Musikschulwoche** – Konzerte, Klassenvorspiele, Tag des offenen Unterrichts, Schultour: Musikschüler/innen gehen vormittags in die Grundschulen und präsentieren sich und ihre Musik
- **Kooperation mit Schulen** und anderen Bildungseinrichtungen
- Kostenfreie **Beratung** bei Fragen der Musikausbildung und kostenloser **Probeunterricht**
- Ensembles und Einzelschüler/innen der Musikschule wirken bei diversen **Veranstaltungen** mit. Im Jahr nehmen MusikschülerInnen an rund 50 Veranstaltungen aktiv teil.

SchülerInnenzahlen

Stichtag ist jeweils der 31.12. des angegebenen Jahres



Lernwerkstatt im Museum Schloss Salder

Die Museumspädagogik verfolgt das Ziel, neben kulturhistorischen Zusammenhängen auch künstlerisches, technisches sowie naturwissenschaftliches Wissen zu vermitteln. Das Museum versteht sich dabei als Lernort und bietet Schulen und Kindergärten ein umfangreiches Angebot aus verschiedenen Themenbereichen an. Führungen, Mitmachaktionen, Arbeitsgemeinschaften und Ferienprogramme werden (Vor-) Schülern aller Altersgruppen angeboten.

Für die museumspädagogischen Veranstaltungen steht die Lernwerkstatt im Schloss zur Verfügung. Auf 200 Quadratmetern Grundfläche kann dort mit unterschiedlichen Materialien themenspezifisch gearbeitet werden.

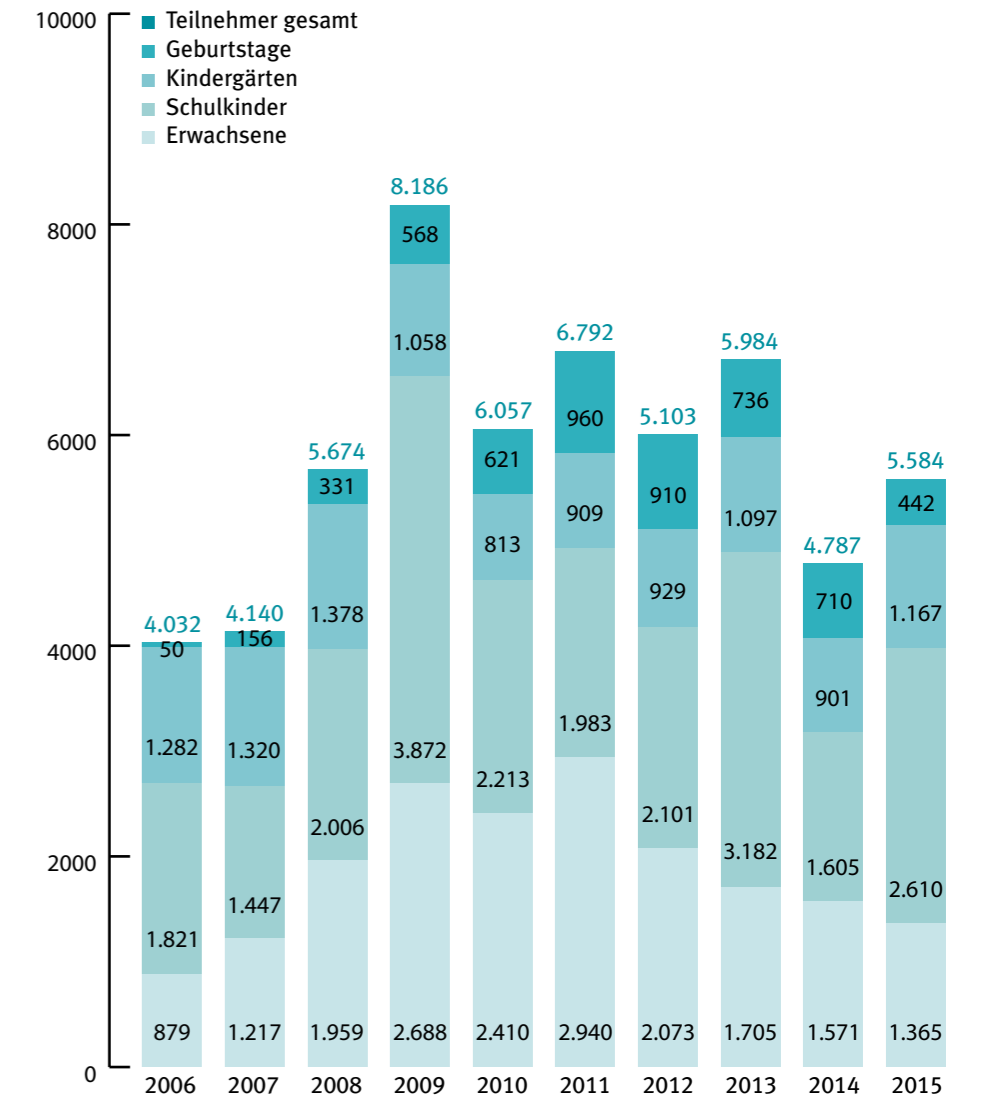
Das Angebot richtet sich bereits an Vorschulkinder im Alter ab 5 Jahren. In Kombination von Führung und Bastelaktion lernen schon die Kleinen das Museum spielerisch kennen.

Als außerschulischer Lernort bietet das Museum für Schüler aller Jahrgänge themenbezogene Informationen und Führungen durch das Museum an. Die Lernwerkstatt bietet Platz für Mitmachaktionen. Hier kommen unterschiedliche Werkstoffe wie Leder, Geweih, Holz, Eisen, Ton oder Stein zum Einsatz. Insbesondere in wöchentlich stattfindenden Arbeitsgemeinschaften wird fundiertes Wissen zu den Themen der Dauerausstellungen im Museum vermittelt.

In der Lernwerkstatt werden Workshops für die ganze Familie angeboten und Kinder von 5 – 12 Jahren können hier mit ihren Freunden ihren Geburtstag feiern.



Teilnehmerzahlen:



Bibliotheken

Medien	2008	2015
Sachbücher	64.039	50.700
Kinderbücher	36.556	32.681
Romane	23.321	20.825
CD	11.596	4.939
DVD	5.766	8.152
CD-Rom	3.245	850
Hörbücher	nicht erfasst	6.341
Spiele	228	1.581
Zeitschriftenabos (ohne E-Ausleihe)	241	219
Clicks Webkatalog	47.013	84.059
E-Ausleihe	1.191	14.125

Fakten	2008	2015
Ausleihe (ohne E-Medien/ Datenbankzugriffe)	781.485	509.344
Besucher	253.793	206.955
Medienbestand gesamt	153.686	134.172
Veranstaltungen/Führungen für Schulklassen	226	436
Personal in VZÄ	28	22,5

Kunden mit Leseausweis	2008	2015
Lehrer/Erzieherinnen	325	256
Kinder/Jugendliche	4.609	4.142
Schüler/Studenten	620	290
Schnupperausweise	307	196
Erwachsene	3.804	3.320

Neuerungen seit 2008:

- E-Books; E-Leihe, E-Book-Lesegeräte
- Spielverleih für Konsolenspiele
- Julius-Club
- Antolin
- digitale Datenbanken (Munzinger, EuroTalk, Genios) für die Nutzung von zu Hause aus
- Erinnerung per Mail
- Floating Collection bzw. rotierende Bestände – Medien verbleiben am Rückgabeort
- Vormerkung von nicht verliehenden Medien
- Einführung von PDA (Patron Driven Aquisition) – Medien werden erst bei konkretem Kundeninteresse erworben

Öffentliche Veranstaltungen:

- Vorlesenachmittag
- Gruselparty
- Osterparty
- Schnitzeljagd zum Welttag des Buches
- Adventsnachmittage

Ständige Projekte für Kita und Schulen:

- Lesepatzen in Kita
- Wortstark mit Schneewittchen und Co.
- Rucksackbibliothek
- ABC Lesen für Schulanfänger
- Medienkiste
- Klassensätze
- Autorenlesungen
- Recherche-Workshops für Klasse 7 und 9
- Info-Quiz „Wer wird Biblionär?“
- Julius-Club

Sommerferien:

- Julius-Club
- Antolin-Wettbewerb

Siehe auch unter:

[Kulturpolitische Bildung an Schulen](#)

Kulturpolitische Bildung an Schulen

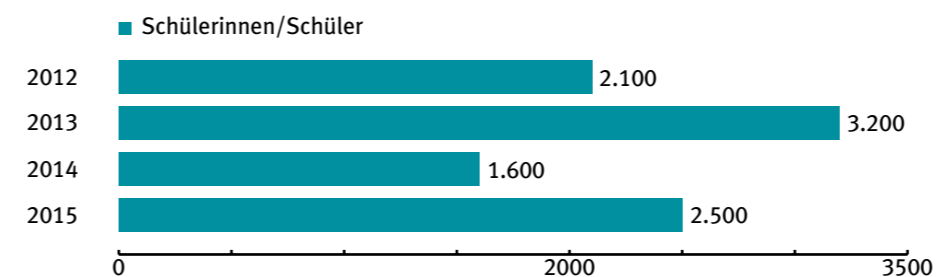
In enger Kooperation mit den allgemeinbildenden Schulen arbeiten Fachdienste der Stadt wie der Fachdienst Bildung und der Fachdienst Kultur am [kulturpolitischen Bildungsauftrag](#) an den allgemeinbildenden Schulen in Salzgitter. Sie unterstützen damit die hoheitliche Bildungspolitik des Landes Niedersachsen und leisten im Rahmen des Leitgedankens der kinder- und familienfreundlichen Lernstadt einen Beitrag zur Kulturpolitik für Kinder und Jugendliche.

Kooperationen der museumspädagogischen Abteilung:

- Gymnasium am Fredenberg (GaF) seit 2009
- IGS seit 2012
- GS Am Ziesberg seit 2013 sowie
- Kontakt zur GS Salder und
- Kontakt zum Kranich-Gymnasium

Das Museum bietet allen allgemeinbildenden Schulen sowie Förderschulen der Stadt Salzgitter aber auch der weiteren Region ein umfangreiches Programm wie Führung und Aktionen in allen Abteilungen.

Besucherzahlen:



2013 sowie 2015 fanden museumspädagogische Sonderausstellungen für Kinder und Familien statt, die spezielle Angebote für Schüler/innen der Klassenstufen 1 bis 7 bereit hielten.

Städtische Kunstsammlungen

Seit 2002 existiert das Atelier der [Kunstmäuse](#): Vorschulkinder und Kindergartenkinder werden unter Anleitung an zeitgenössische Kunst bzw. überhaupt an den Museumsbesuch herangeführt.

Projekte:

- projektbezogene Zusammenarbeit mit dem Kranich-Gymnasium
- Anfragen von Schulklassen
- Workshops mit Schulhorten
- regelmäßige Ferien- oder Nachmittagsbetreuung

Kunst- und Kreativschule

Für die allgemeinbildenden Schulen in Salzgitter wurden in Absprache mit der VHS Kooperationen angeboten, die das Unterrichtsangebot in den musisch-kulturellen Fächern erweitern und zusätzliche Arbeitsgemeinschaften für Schüler/innen aller Klassenstufen ermöglichen. Seit 2014 wird der zusätzliche theaterpädagogische Bedarf mit Theaterarbeitsgemeinschaften an der Grundschule Am Ostertal, an der Grundschule Kranichdamm, an der Realschule Gebhardshagen und an der Realschule Thiede gedeckt. Für diese Kurse an Schulen wird kein Entgelt erhoben.

Ein Angebot für Kinder und Jugendliche bietet der Fachdienst Kultur seit 2015 mit der Kunst- und Kreativschule, KuK. Es richtet sich an Kinder und Jugendliche vom Kindergartenalter bis zu 18 Jahren. Das Spektrum der Kunst- und Kreativschule reicht vom Malen mit allen Sinnen bis zum gemeinsamen Gestalten über Generationen hinweg.

Das KuK-Programm richtet sich an Schulen mit Ganztagsangeboten, bietet aber auch halbjährige Kurse für Kindergärten. Es gibt auch sogenannte „Blockangebote“ an Wochenenden oder in den Ferien, die individuell gebucht werden können. Viele Kurse werden in verschiedenen Stadtteilen angeboten.

Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen

- Städtische Musikschule

Schule	Projekt	Jahr
Gottfried-Linke-Realschule	„Klassenmusizieren mit Bandinstrumenten- 1st ClassRock“	2007/2008 seit 2012 in Eigenverantwortung der Schule
Kranich-Gymnasium	Orchesterklassen	2003 – 2009
Heinrich-Albertz-Grundschule		2011/2012
GS Lichtenberg		2000/2001
IGS Amselstieg	Gitarren AG	2010 – 2014
mehrere Schulen unterschiedlicher Schulformen	Kooperation	seit 2000
Schulen und Kita	Großgruppenunterricht in Schulen und Kita	seit 2008
GS Altstadtchule	niedersächsisches Förderprogramm „Wir machen die Musik“ „Kleines Schulorchester“	seit 2008
Kita St. Josef	niedersächsisches Förderprogramm „Wir machen die Musik“	seit 2012
Kita KiGaLuGa	niedersächsisches Förderprogramm „Wir machen die Musik“	seit 2014
Schulen in SZ	Veranstaltungen der Musikschulwoche für Schulen	regelmäßig

- Literaturbüro

Schule	Projekt	Jahr
Gymnasium am Fredenberg	AG „Poetry-Slam-Expedition“	November 2014 – Januar 2015
Grund- und Förderschule Kranichdammchule	• Lesung mit Kinderbuchautorin • Steinzeitworkshop	2015

- Volkshochschule Salzgitter (VHS)

- Nachmittagsbetreuung

Im Rahmen der Nachmittagsbetreuung hat die Volkshochschule Kooperationsverträge über verschiedene Nachmittags-Angebote mit einem Teil der Ganztagsgrundschulen geschlossen. Die Grundschulen, an denen (bisher) kein Ganztagsbetrieb stattfindet, werden bei der Betreuung von einigen Angeboten unterstützt. Dazu gehören u. a. Hausaufgabenbetreuung, sportliche Angebote sowie musisch-kulturelle bzw. kreative.

Beispiele für [Kurse im Nachmittagsbereich an Grundschulen](#): „Tanzen für Kinder“, „Bewegen nach Musik“, „Jazztanz“, AG „Musik“, „Tanzen, Singen und Leben wie auf Hawaii“, „Büchermäuse machen Zeitung“, „Freies Spiel“, „Konfliktlotsen-AG“, „Keramikmalerei“, „Töpfern“, „Schneidern“, „Malerwerkstatt“, AG „Kreatives Basteln“
[buchbare Kurse](#): Bastel-, Theater-, Schauspiel-, Kabarett- oder Musik- und Tanzworkshops; Drehbuch-, Video- und Filmprojekte; gemeinsame Theater-, Konzert-, Ballett- oder Opernbesuche.

- Angebote aus Politik / Gesellschaft / Umwelt

[Demokratieführerschein](#): seit September 2014 in Zusammenarbeit mit der Regionalstelle für Politische Bildung in Braunschweig für Jugendliche

[Demokratie-AG](#): seit April 2014 in Zusammenarbeit mit der IGS Salzgitter

- Angebote der Jungen OASE

Unter dem Motto „Bildung macht stark“, richtet sich die Volkshochschule mit der Jungen Oase gezielt an Kinder und Jugendliche.

In diesen Kursen werden die für die spätere Berufswelt entscheidenden Fähigkeiten wie z. B. Kreativität und Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Problemlösefähigkeit, Kritikfähigkeit, Präsentationsfähigkeit und Arbeitsorganisation gefördert. Dabei beziehen sich die Angebote auf die individuellen Bedürfnisse und Lebenslagen der jungen Teilnehmenden. Sie sind wichtige Ergänzungen zu den schulischen Angeboten und können von/für Einzelpersonen, Gruppen sowie Schulklassen gebucht werden.

- Angebote der Kinderhochschule

In Kooperation mit der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften bietet die Städtische Volkshochschule Salzgitter seit September 2014 ein Programm für Kinder und Jugendliche an. In Workshops können Kinder experimentieren, forschen, entdecken und sich so spielerisch verschiedenen Themen widmen. Begleitend dazu öffnet die Ostfalia Hochschule in Calbecht für angewandte Wissenschaften zweimal im Jahr ihre Türen für Grundschulklassen.

- Stadtbibliothek Salzgitter

Angebote für Grundschulen

- Vorlesestunde – 1. Klasse
- allgemeine Einführung – 1. Klasse
- ABC-Lesen – 1. Klasse in Kooperation mit dem Gesundheitsamt
- Piratenführung – 2. Klasse
- Schatzsuche in Salzgitter – 3. Klasse
- Antolin-Einführung – 3. Klasse
- allgemeine Einführung – 1. und 2. oder 3. und 4. Klasse
- Schreibwettbewerb – 4. Klasse
- Vorlesewettbewerb der 4. Klassen
- Autorenlesungen

Angebote für weiterführende Schulen

- Bibliothekseinführung „Bibliorär“ – 5. Klasse (6. Klasse)

- Rechercheworkshop – 7. Klasse / 8. Klasse
- Rechercheworkshop – ab 9. Klasse
- Autorenlesungen

Allgemeine Angebote für Schulen und Kindergärten

- Medienkisten
- Klassensätze
- kostenloser Bibliotheksausweis für Lehrkräfte und Erzieherinnen und Erzieher
- Bibliotheksausweis für Kinder und Schüler
- Schnitzeljagd zum Welttag des Buches
- Adventsnachmittage
- Julius-Club
- digitales Lesen
- Kooperationsvertrag

Das Medienzentrum

Das Medienzentrum ist zum einen die [Beratungsstelle für Lehrkräfte](#) und hilft diesen bei der methodisch-didaktischen und technischen Vorbereitung auf einen pädagogisch angemessenen Umgang mit Medien. Es leistet damit einen wertvollen Beitrag bei der Integration von Medien in Kindertagesstätten, Schulen und Unterricht. Zum anderen liegen die zentralen Aufgaben in der [Medienbereitstellung](#), dem technischen Support, der aktiven Medienarbeit und der Beratung aller Einwohnerinnen und Einwohner Salzgitters.

Seit Mai 2013 gibt es im Medienzentrum einen neu eingerichteten Seminarraum.

Es gibt eine enge Kooperation mit dem Verein „Schulen mit Zukunft“ und es werden kostenlose Lehrerfortbildungen zu bestimmten Themen und nach Bedarf angeboten.

Das Medienzentrum bietet ganzjährig nach Terminabsprache [Filmkurse](#) für Kinder und Jugendliche an. Es stehen Kameras für mehrere Personen zur Verfügung,

Das Medienzentrum hält das notwendige Equipment vor, um die entsprechenden Vorträge und Seminare fachspezifisch umsetzen zu können. Dazu gehören ein Seminarraum, zwei professionelle HD-Kameras, zwei Consumer-HD-Kameras und eine EOS-7-Spiegelreflex-Fotokamera. Zusätzlich werden im Rahmen der Kunst- und Kreativschule Seminare zu den Themen Urlaubs-video, von der analogen zur digitalen Fotografie, Bildbearbeitung mit Photoshop, Filmworkshops in Blöcken (Drehbuch, Filmen, Schneiden), angeboten.

Weitere Bildungseinrichtungen und Kooperationspartner

Evangelische Familien-Bildungsstätte – EFB

Die Evangelische Familien-Bildungsstätte bietet als Teil der evangelischen Kirche im gesamten Stadtgebiet Salzgitters Kurse und Vorträge rund um das Leben zu Hause an: für Kinder, junge Familien, Frauen, Männer, Singles, Senioren. Das Thema Eltern sein und Erziehung ist eines der wichtigsten im Programm. Zielgruppe sind die Menschen in der Stadt Salzgitter, unabhängig von Geschlecht oder sozialer Schicht, von Konfession oder Herkunft.

Thematische Schwerpunkte:

- von der Partnerschaft zur Elternschaft: rund um die Geburt, Gesprächskreise
- Kurse für Eltern und Kinder, Kinderkurse; Veranstaltungen für Eltern
- Veranstaltungen zu aktuellen gesellschaftlichen und ökologischen Themen
- praktisch-kreative Kurse im Bereich Hauswirtschaft und Werken
- Kurse zu besonderen Frauen- oder Männer- und Partnerschaftsthemen
- Kurse im Bereich Gesundheit/Bewegung/Entspannung
- psychologische Ehe-, Partnerschafts- und Lebensberatung

@ www.efb.salzgitter.de

Katholische Familien-Bildungsstätte – FABI

Die FABI Salzgitter ist eine Facheinrichtung der präventiven Kinder- und Jugendhilfe und der Familien- und Erwachsenenbildung in Trägerschaft des Bischöflichen Generalvikariates Hildesheim. Wöchentlich erreicht die Einrichtung rund 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Altersstufen mit rund 100 Veranstaltungen, an ihren Standorten in Salzgitter-Lebenstedt, Salzgitter-Bad, Wolfenbüttel und Goslar, in FiZ-Kindertagesstätten, Schulen, im Krankenhaus sowie im Stadtteiltreffpunkt NOW.

Arbeitsbereiche:

- frühkindliche Bildung, Eltern- Familienbildung, Familienpädagogik, Elterntrainings und Elternberatung
- Bildungs- und Lernangebote für Kinder
- Weiterbildungsangebote für Fachkräfte und Ehrenamtliche, kulturelle und gesellschaftliche Bildung
- Veranstaltungen zur präventiven Gesundheitsförderung und Lebensgestaltung
- Generationsübergreifende Bildung, Begegnung und selbstorganisiertes Lernen
- Projekte zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen (Flüchtlingsarbeit, Lesepatzen, Hausaufgabenhilfe etc.)

@ www.kathfabisalzgitter.de

Berufsbildungswerk – bfw

Seit 1953 ist das bfw Bildungsdienstleister für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Es unterstützt die Unternehmen bei der Rekrutierung von Fachkräften.

Damit Arbeitnehmer den richtigen Arbeitsplatz finden, unterstützt das bfw mit seinen Beratungs- und Bildungsexperten bei der erfolgreichen Wiedereingliederung in ein Beschäftigungsverhältnis – in enger Partnerschaft mit den Agenturen für Arbeit, den Jobcentern und Optionskommunen.

@ www.bfw.de

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften – Hochschule BS / WF

Die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften zählt mit rund 13.000 Studierenden und mehr als 70 Studiengängen zu den größten Fachhochschulen in Niedersachsen.

Am Ostfalia-Campus Salzgitter bildet sie derzeit rund 2.500 Fach- und Führungskräfte im Fächerspektrum Verkehr-Sport-Tourismus-Medien aus. Im Fokus der gleichnamigen Fakultät steht das Lernen für die Praxis. Fester Bestandteil der einzelnen Studiengänge ist – neben dem Erlernen fundierten Fachwissens – auch die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie z. B. Kommunikationsfähigkeit, Konfliktmanagement, Sprach- und Methodenkompetenz. Studentisch organisierte Fachtagungen sowie wissenschaftliche Foren am Campus Salzgitter bieten darüber hinaus eine vielfältige Plattform für den Dialog zwischen Studierenden und Expert(inn)en aus Wirtschaft und Forschung.

@ www.ostfalia.de

Oskar Kämmer Schule

Gemeinnützige Bildungsgesellschaft mbH zur qualitativ hochwertigen Ausbildung und Weiterbildung junger und erwachsener Menschen. Die Schule ist Träger zahlreicher allgemeinbildender und berufsbildender Schulen sowie eines breiten Angebotes an Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen.

Eine Weiterbildung ist als berufsbegleitende Weiterbildung oder als Weiterbildung in Vollzeit möglich. Als Fortbildungen gibt es z. B. Ausbildungen mit IHK Abschluss und Umschulungen in unterschiedlichen Bereichen. Weiterhin berät die Schule zu Fragen rund um die berufliche Weiterbildung.

@ www.oks.de

Ländliche Erwachsenenbildung Niedersachsen e. V. – LEB

Das Regionalbüro Süd und Beratungsbüro Braunschweig sowie die Bildungszentren Peine und Gifhorn bieten in der Region z. B. Kurse zur berufsfachlichen Qualifizierung und Ausbildung, gesellschaftlichen Integration in den Arbeitsmarkt und Fortbildungen zu ehrenamtlichem Engagement und gesellschaftlichen Themen.

Arbeitsbereiche:

- Förderung des kulturellen Lebens in den Gemeinden
- Integration benachteiligter Gruppen
- berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Bewältigung des Strukturwandels in Wirtschaft und Gesellschaft

@ www.leb-niedersachsen.de/

Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Salzgitter e. V.

Die Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Salzgitter e.V. ist eine gemeinnützige Bildungseinrichtung in Trägerschaft des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Stadt Salzgitter und der in Salzgitter vertretenen Einzelgewerkschaften. Die Bildungsangebote beziehen sich auf den politischen, sozialen und kulturellen Bereich. Zu diesen Themen werden in Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften gewerkschaftspolitische Seminare, Schulungen für Personal- und Betriebsräte und Bildungsurlaube für Arbeitnehmer/innen und Arbeitslose veranstaltet. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit sind EU-geförderte Qualifikationsprojekte in den Bereichen Beschäftigung, Soziales und Integration.

@ www.arbeitundleben-salgitter.de

Deutsche Angestellten-Akademie GmbH – DAA

Die Deutsche Angestellten-Akademie (DAA) ist eines der größten Weiterbildungsunternehmen der Bundesrepublik Deutschland. Die DAA trägt mit bedarfsgerechten Bildungsangeboten dazu bei, die beruflichen Ein- und Aufstiegschancen zu verbessern. Die Dienstleistungen umfassen Angebote aus den Kategorien der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Im Mittelpunkt stehen dabei kaufmännische Ausbildungsgänge, Qualifizierungen im Gesundheits- und Sozialbereich sowie Kurse und Zertifizierungen im Segment der Informationstechnologien.

Im Fokus unserer Schulungsangebote stehen Aufstiegsqualifizierungen und Fortbildungen für Berufstätige wie auch Umschulungen und Weiterbildungskurse für Arbeitsuchende und Rehabilitanden.

@ www.daa-salgitter.de

Mütterzentrum

Im Dezember 2012 wurde das SOS-Mütterzentrum als Träger für die Maßnahmen, die im Bereich Aktivierung und berufliche Eingliederung durchgeführt werden, anerkannt.

In Kooperation mit dem Jobcenter Salzgitter wurden Projekte zur Aktivierung, Orientierung, Stabilisierung und beruflichen Integration von unterschiedlichen Personengruppen entwickelt. Angeboten werden Orientierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten in den Bereichen Hauswirtschaft, Küche, Service, Kinder- und Seniorenbetreuung.

In der Jugendwerkstatt werden junge Erwachsene unter 25 Jahren beschäftigt und pädagogisch begleitet, um in Ausbildung und in den Arbeitsmarkt vermittelt zu werden. Durchgeführt werden Projekte zur Wiedereingliederung speziell von Frauen. Erreicht werden Langzeitarbeitslose, Alleinerziehende, Frauen nach der Familienphase, Frauen ohne Schul- oder Berufsabschlüsse und Frauen mit Migrationshintergrund.

@ www.sos-kinderdorf.de/muetterzentrum-salgitter



4 Kultur

- Kultureinrichtungen
- Veranstaltungen
- Kunst- und Kulturvereine



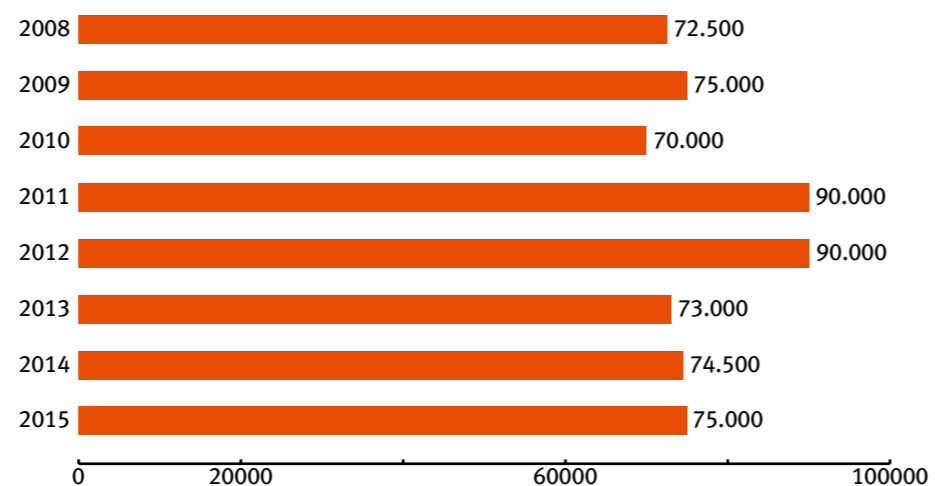
- Vom Erz zum Stahl
- Vom Pferdekarren zum Hybridfahrzeug – Meilensteine der Mobilität

- Städtische Kunstsammlungen
 - Wechselausstellungen und jährlich Salon Salder
 - Arbeitswelt
 - KUNSTüberall

- Freigelände
 - Der Mühlengarten – Historisches Backhaus und Bockwindmühle
 - Der Eiszeitgarten – Mensch und Umwelt im wandelnden Klima

Auf 2.000 Quadratmetern erstreckt sich seit 2006 im Außenbereich der Eiszeitgarten. In Verbindung mit der archäologischen Dauerausstellung im Schloss zum Thema „50.000 Jahre Leben in Salzgitter“ zeigt der Eiszeitgarten die Lebensumstände der Neandertaler, die, wie Funde an der Krähenriede in Lebenstedt belegen, zu Beginn der letzten Eiszeit im nördlichen Harzvorland auf die Jagd gingen. Im Eiszeitgarten wird die Bedeutung von Natur und Klima für die kulturelle Entwicklung des Menschen im eiszeitlichen Milieu dargestellt.

Besucherzahlen Museum Schloss Salder



Kultureinrichtungen

Museum

Die **Dauerausstellungen** im Städtischen Museum Schloss Salder vermitteln Einblicke in die Geologie, die Ur- und Frühgeschichte und das Salzgittergebiet zwischen Barock und Jugendstil. Der Zutritt zum Museum ist kostenfrei.

- Museum für Stadtgeschichte und der Entwicklung zur heutigen Großstadt
 - Einblick in die Erdgeschichte - Von urzeitlichen Tieren, Mineralien und Gesteinen
 - 50.000 Jahre Leben in Salzgitter - Von Neandertalern, Steinzeitbauern und Germanen
 - Das mittelalterliche Salzgitter - Burgen und Ritter, Bauern, Handwerker und Salzsieder
 - Salzgitter in der Neuzeit- Die Geschichte Salzgitters von 1700 – 1933
 - Salzgitter – Die neue Stadt - Die Geschichte Salzgitters von 1933 – 1990
 - Geschichte der Kindheit – Zwischen Schule, Freizeit und Arbeit - Kinder und Spielwaren im 19./20. Jahrhundert
- Museum für Industrie, Technik, Arbeit und Mobilität
 - Zur Technisierung der Landwirtschaft und des dörflichen Handwerks im 19./20. Jahrhundert - Beginn der Industrialisierung in der Region

Sonderausstellungen im Museum Schloss Salder

Jahr	Ausstellungen / Ereignisse	Besucherzahl
2008	Geltung, Glanz, Glamour – 5.000 Jahre Gold in Norddeutschland	5.250
2009	Leonardo-da-Vinci-Ausstellung	23.900
2010	DDR – Alltag in einem untergegangenen Staat Aus der Schatzkammer vergangener Kindertage – Allerlei Getier	
2011	Damaszenerstahl – Geschichte einer Legende Gerd Winner – Labyrinth der Stadt	über 2.000
2012	Aus der Schatzkammer vergangener Kindertage – Wir fahren mit der Eisenbahn Vom Kräuterweiblein zur Computermedizin Um- und Aufbau der neuen Ausstellung im Pferdestall „Salzgitter – die neue Stadt“ Uwe Brodtmann – Migration – Integration	1.800
2013	Bodenschätze – Geschichten aus dem Untergrund Mitmachausstellung für die ganze Familie	6.000
2014	Design – Präsentation der Abschlussarbeiten im Fachbereich Design der Ostfalia-Hochschule	1.000
2015	Salz Kindheit in der Nachkriegszeit	4.800

Stadtarchiv

Das Stadtarchiv verwaltet rund 6.000 Regalmeter Schriftgut und ist die Institution der Stadt für Fragen zur **Stadtgeschichte**. Es ermöglicht bei der Erforschung und Vermittlung der Geschichte den Rückgriff auf die historischen Quellen und hält eine umfangreiche Spezialbibliothek zur Geschichte Salzgitters, der Region, der allgemeinen Geschichte und regionalspezifischer Themen vor. Dem Stadtarchiv ist eine Buchbinde- und Restaurierungswerkstatt angeschlossen. Schüler können das Archiv für Recherchen zu Referaten, Hausarbeiten und Vorträgen nutzen. Damit leistet das Stadtarchiv einen Beitrag zum Verständnis der kommunalbezogenen Geschichte, erleichtert die Identifikation mit der eigenen Kommune und fördert die Teilhabe der

Bürger an der kommunalen Entwicklung. Die Schülerinnen und Schüler können die umfangreiche Spezialbibliothek des Stadtarchivs nutzen - die Archivalien zur Geschichte der Stadt, die Zeitungen und die Zeitungsausschnittsammlung. Sie werden kompetent beraten und erhalten Hilfestellungen. Speziell für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene hält das Stadtarchiv verschiedene Praktika vor.

Die Geschichte der Stadt wahren neben engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Verbänden und der Heimatpflege der Stadt Salzgitter die **Ortsheimatpfleger**. Jeder Stadtteil in Salzgitter wird von einem eigenen Heimatpfleger betreut. Er ist Ansprechpartner und Wissensquelle für Fragen über die Geschichte des Stadtteils.

Weitere Einrichtungen:

- Kunst- und Kreativschule
 - Medienzentrum
 - Museumspädagogik mit Lernwerkstatt
 - Musikschule
- siehe 3 – außerschulische Bildung



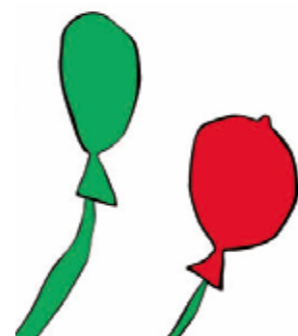
Kulturentwicklungsplan

Die Verwaltung wurde 2013 durch Entscheidung des Rates beauftragt, einen Kulturentwicklungsplan für Salzgitter vorzulegen, der ständig fortzuschreiben ist. In einem Arbeitskreis aus Mitgliedern der Ratsfraktionen, Vertreter/innen von Verwaltung, aus der freien Kunst- und Kulturszene und unter Einbeziehung externen Sachverständigen sollen Eckpunkte und Förderrichtlinien für die Kulturentwicklung erarbeitet und aktualisiert werden. Dabei sollen u. a. die bei dem Leitlinienprozess „Salzgitter 2020 – Stadt mit Zukunft“ empfohlenen Maßnahmen beraten werden. Der vorliegende Entwurf des Kulturentwicklungsplanes wurde um die Kapitel Jugendkulturszene und Migrationsintegration ergänzt und soll aktuell in einem Arbeitskreis beraten werden.

Im Rahmen eines Projektes des Fachdienstes Kultur fand 2015 eine Untersuchung der Jugendkulturszene statt. Zielgruppe waren die 14- bis 21-Jährigen. Zentrale Ziele waren die Wahrnehmung und Zufriedenheit des aktuellen kulturellen Angebotes der Stadt. Im Fazit wurde festgestellt, dass der Bekanntheitsgrad kultureller Veranstaltungen bei Jugendlichen stark variiert. Etablierte Angebote sind bekannter als neue. Film, Kino und Musik interessieren Jugendliche am meisten.

Veranstaltungen

Schützenfeste, Stadtteilfeste, Dorffeste, Weinfeste, Hobbymärkte, Laternenumzüge, Adventsbasare, Theateraufführungen, Konzerte, Lesungen, Sportveranstaltungen und –wettbewerbe, Ausstellungen, Wanderungen und Führungen - Salzgitters Terminkalender ist randvoll. Die Aktivitäten werden von engagierten Vereinen, Konzertagenturen und der Stadt organisiert. Die Tabelle gibt eine Übersicht über große Veranstaltungen, die das kulturelle Leben der Stadt besonders prägen.



Veranstaltungskalender

Veranstaltung	Termin	Ort	Zielgruppe	Veranstalter	Besucherzahl
Neujahrskonzert	Neujahr	Aula SZ-Bad	Kinder, Jugendliche, Familien	Kulturkreis und Fachdienst Kultur der Stadt SZ	750
Osterfeuer	Osterfeiertage	Ortschaften	Ortschaften	Freiwillige Feuerwehren	jeweils mehrere 100
Fackelschwimmen am Salzgittersee	jährlich jeweils am Ostersonntag	Salzgittersee	Kinder, Jugendliche, Familien	Tauchsportabteilung Sepia des TG Jugenddorfs Salzgitter in Kooperation mit der Bäder, Sport, und Freizeit Salzgitter GmbH	ca. 2.000 – 4.000
Motorrad-Gedenkfahrt und Verkehrssicherheitstag	letztes Wochenende im April	Rathausvorplatz	Kinder, Jugendliche, Familien	AG christlicher Motorradfahrer BS (ACM) in Kooperation mit dem Fachdienst Kultur der Stadt SZ	ca. 4.000
Museumsfest	jedes Jahr im Mai	Schloss Salder	Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren	Fachdienst Kultur der Stadt SZ	ca. 10.000
Automeile	Mai	SZ-Lebenstedt, Innenstadt	Kinder, Jugendliche, Familien	Werbegemeinschaft City Lebenstedt	
Tag der Feuerwehren	Mai	SZ-Lebenstedt, Rathausvorplatz	Kinder, Jugendliche, Familien	Stadtfeuerwehrverband	aktive Teilnehmer/innen: ca. 250 Besucher: ca. 1.000

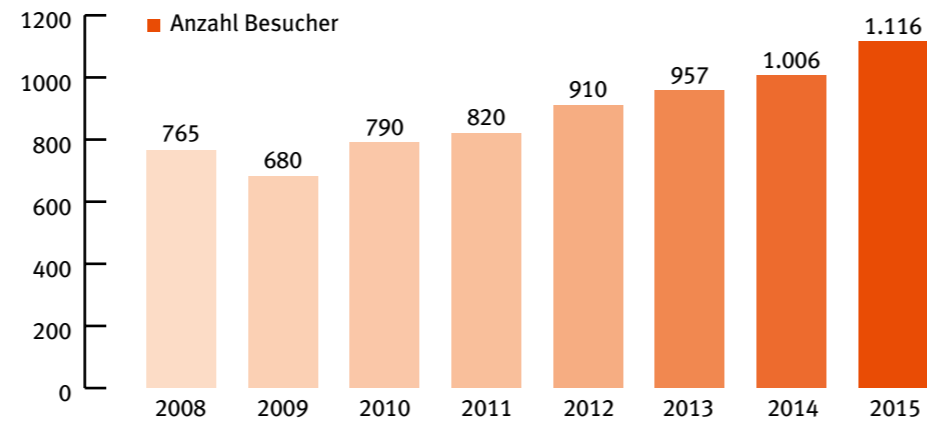
Veranstaltung	Termin	Ort	Zielgruppe	Veranstalter	Besucherzahl
Jazz- & Rock-Workshop	Sommer	Veranstaltungshäuser in SZ-Lebenstedt	Kinder, Jugendliche, Familien	Fachdienst Kultur der Stadt SZ	ca. 150 Schüler/innen ca. 700 Besucher/innen
Drachenboot-Rennen regelmäßig seit	Sommer	Salzgittersee	Kinder, Jugendliche, Familien	Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	Teilnehmer/innen: ca. 1.500 Besucher/innen: ca. 15.000
Ringelheimer Orgeltage		Klosterkirche Ringelheim	Erwachsene	Förderverein Musiktage SZ	
Festival der Klesmer- und Weltmusik		SZ-Bad	Kinder, Jugendliche, Familien	Fachdienst Kultur der Stadt SZ	ca. 5.000
Flugtage		Segelflugplatz am Salzgittersee	Kinder, Jugendliche, Familien	Sportgemeinschaft AERO	
Flugtage		Flugplatz Schäferstuhl	Kinder, Jugendliche, Familien	Luftsportgemeinschaft Schäferstuhl	
Altstadtfest Salzgitter	Sommer	SZ-Bad, Innenstadt	Kinder, Jugendliche, Familien	Vereine, Organisationen und Fachdienst Kultur der Stadt SZ	ca. 50.000
Salzig-Band-Contest	Sommer	Schloss Salder	Kinder, Jugendliche, Familien	Fachdienst Kultur der Stadt SZ	ca. 5.000
Kultursommer Salzgitter mit Stars aus der Musik- und Kleinkunstszene	Sommer	Schloss Salder	Kinder, Jugendliche, Familien	Fachdienst Kultur der Stadt SZ	ca. 5.000
Mittelaltermarkt	Sommer	Wasserburg Gebhardshagen	Kinder, Jugendliche, Familien	Förderverein Wasserburg Gebhardshagen	
Stadtfest Salzgitter – Cityfest	August	SZ-Lebenstedt; Fußgängerzone	Kinder, Jugendliche, Familien	Werbegemeinschaft in Salzgitter-Lebenstedt und Fachdienst Kultur der Stadt SZ	
Bummeln, Feiern und Programm in der Innenstadt	August	Salzgittersee	Kinder, Jugendliche, Familien	Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	300 – 400 Teilnehmende + 2.000 Zuschauer
Volkstriathlon	August	Salzgittersee	Kinder, Jugendliche, Familien	Bürgerstiftung Salzgitter	über 1.000 Teilnehmende ca. 2.000 Zuschauer
Stiftungslauf	August	Salzgittersee	Kinder, Jugendliche, Familien	Bürgerstiftung Salzgitter	über 1.000 Teilnehmende ca. 2.000 Zuschauer
Herbstfest und Automeile	September	SZ-Bad	Kinder, Jugendliche, Familien	Werbegemeinschaft SZ-Bad	

Veranstaltung	Termin	Ort	Zielgruppe	Veranstalter	Besucherzahl
Bauernmarkt	Herbst	SZ-Lebenstedt, Innenstadt	Kinder, Jugendliche, Familien	Werbegemeinschaft City Lebenstedt	
Tag des Offenen Denkmals	September/Oktober	Stadtgebiet	Familien	FG Denkmalschutz	
Salzgitter spielt am Weltkindertag Spielfest für die ganze Familie	September	Salzgittersee	Kinder, Jugendliche, Familien	Stadt Salzgitter mit dem Bündnis Leben mit Kindern	ca. 300 – 600
Musiktage Konzerte mit klassischer Musik	Herbst	unterschiedliche Veranstaltungsorte	Erwachsene	Förderverein Musiktage SZ	
Internationales Drummermeeting namhafte Spitzenschlagzeuger aus aller Welt geben Konzerte und Workshops	Herbst	SZ-Lebenstedt, Alte Feuerwache, Kulturscheune, Musikschule	Jugendliche	Fachdienst Kultur der Stadt SZ	ca. 40 Schüler/innen ca. 500 Besucher
Weihnachtsmärkte	Adventszeit	in den Stadtteilen	Kinder, Jugendliche, Familien	Werbegemeinschaften	
Adventstreff	3. Advent	Schloss Salder	Kinder, Jugendliche, Familien	Fachdienst Kultur	
Silvesterlauf am Salzgittersee der drittgrößte seiner Art in Norddeutschland	Silvestertag	Salzgittersee	Kinder, Jugendliche, Familien	Leichtathletikgemeinschaft Salzgitter Leichtathletiksparten von TSV Salzgitter und MTV Lichtenberg	ca. 1.000 Teilnehmende: ca. 500 – 700 Zuschauer

Kindertheater

Die **Kindertheater-Reihe „Kein Sonntag wie jeder Andere“** wurde vom Fachdienst Kultur ins Leben gerufen, um Kinder zielgruppengerecht zunächst mit dem Genre Theater frühzeitig mit Kultur vertraut zu machen und dauerhaft für Kunst zu begeistern. Pro Jahr werden 8 Veranstaltungen angeboten. Im Jahr 2015 waren es 9 Vorstellungen.

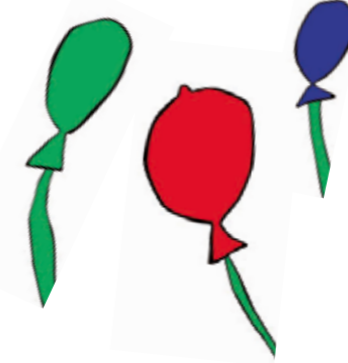
Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl Veranstaltungen	8	8	8	8	8	8	8	9



Kunst- und Kulturvereine

Vereine/Gruppen:

- 1. Country Club Salzgitter e. V.
- Arbeitskreis Plattdeutsch Gitter/Hohenrode
- Alevitischer Kulturverein e. V.
- Arbeitskreis Stadtgeschichte e. V.
- Bibliotheksgesellschaft Salzgitter e. V.
- Bildung und Kulturverein Salzgitter e. V.
- Bücherfreunde Thiede e. V.
- Bürgerstiftung Salzgitter
- Cinema - Bürgerkino Salzgitter-Bad
- Deutsch-Englische Gesellschaft Salzgitter e. V.
- Deutscher Amateur Radio Club
- Fanfarenzug Salzgitter FF Gebhardshagen
- Förderkreis Schloss Salder e. V.
- Förderverein Burg Lichtenberg e. V.
- Förderverein Musiktage Salzgitter e. V.
- Förderverein Wasserburg-Gehardshagen e. V.
- Fredenberg Forum e. V.
- Fredenberg-Chor v. 1993 e. V.
- Gesangverein 1868 Salzgitter-Flachstockheim
- Gesangverein Liederkranz von 1867 e. V. Salzgitter-Bad
- Geschichtsverein Salzgitter e. V.
- ikubiz - Interkulturelles Bildungszentrum Salzgitter e. V.
- Islamischer Kulturverein Salzgitter-Thiede e. V.
- Kantorei Vocale Salzgitter e. V.
- Kleinkunsthöhne Salzgitter-Bad
- Kulturförderverein Salder e. V.
- Kulturkreis Salzgitter e. V.
- Kunstverein Salzgitter e. V.
- Lions Club Salzgitter Schloss-Salder
- Literatenforum Salzgitter
- Literarische Gesellschaft Salzgitter e. V.



- Macterscher Kontrapunkt - Gemischter Chor Lobmactersen e. V.
- Mahner Gesangverein von 1872
- Mandolinverein Salzgitter-Gebhardshagen e. V.
- Männergesangverein Bleckenstedt
- Männergesangverein Concordia Gebhardshagen von 1865 e. V.
- Musikverein Die Klesmer e. V.
- Musikverein der FFW SZ-Groß-Mahner
- Musikzug Salzgitter-Thiede e. V.
- Organisationskomitee Seefest
- Regionalausschuss „Jugend musiziert“
- Salzgitter-Chöre e. V.
- Salzgitter-Gruppe
- Shantychor der Marinekameradschaft Salzgitter e. V.
- Sölter Kinder - Kinderchor
- SPEKTRUM, Freies Kunststudio Salzgitter e. V.
- Spielmannszug der Schützengesellschaft SZ-Lebenstedt e. V.
- Spielmannszug der Freiwilligen FW Heerte
- Stadtkulturbund Salzgitter e. V.
- SteterKult e. V.
- Theatergruppe Salzgitter-Bad e. V.
- THEATERVEREIN BÜHNEN-REIF e. V. - Salzgitter -
- Trachtengruppe Salder e. V.
- TV38 e. V.
- Verein der Freunde und Förderer der Musikschule der Stadt Salzgitter e. V.
- Vereinigung der Tunesier in Deutschland – Sektion Salzgitter e. V.
- Volkschor Salzgitter von 1941
- Volkstanzkreis Salzgitter-Lesse von 1946
- Werbegemeinschaft “CityLebenstedt” e. V.



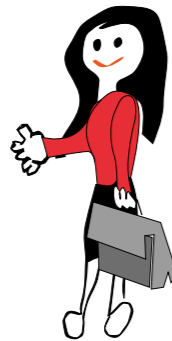
5 Integration

- Handlungsfelder im Bereich Integration
- Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe
- Ausländische Vereine
- Statistische Daten
- Flüchtlinge und Asylbewerber

Handlungsfelder im Bereich Integration

Menschen aus über 120 Nationen haben in der Stadt Salzgitter ein Zuhause gefunden. Die Vielfalt an Kulturen, Lebensstilen, Religionen und Sprachen ist Chance und Herausforderung zugleich. Das Referat für Integration und Fachkräftesicherung bearbeitet dieses Aufgabengebiet.

Das Referat bietet Informationen und Beratung zu integrationsrelevanten Themen und hat eine Querschnittsfunktion innerhalb der Stadtverwaltung. Es leistet Vernetzungsarbeit in Fragen der Integration und koordiniert mit anderen Fachdiensten, Institutionen und Partnern Maßnahmen auf kommunaler Ebene.



Aufgaben	Inhalte
Information und soziale Beratung	Überblick über Bildungsmaßnahmen und Bildungsmöglichkeiten wie Einbürgerungsverfahren und Sprachkurse, Kontaktvermittlung zu anderen Hilfsorganisationen
Sprachkurse / Bildungsmaßnahmen	Die Städtische Volkshochschule Salzgitter führt im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) für Zuwanderer seit 2005 Integrationskurse durch. Sie bestehen aus einem Deutschkurs mit 600 Unterrichtsstunden und einem Orientierungskurs mit 45 Unterrichtsstunden. Die Teilnahme ist zumeist kostenlos.
Sprachförderung an Schulen	An 14 Grundschulen, 2 Hauptschulen und der BBS Fredenberg wird Sprachförderung angeboten.
Politische Beteiligung	Beratung der Mitglieder des Sozial- und Integrationsausschusses; Einbringen von Vorlagen
Netzwerkarbeit	Betreuung des kommunalen Netzwerkes „Integration in Salzgitter“; Mitgliedschaft im überregionalen Netzwerk „Kommunale Migrationsarbeit Niedersachsen“, Kooperation mit Salzgitteraner Migrantenselbstorganisationen
Integrationslotsen / Ehrenamtsarbeit	Qualifizierung und Begleitung von Interessenten an ehrenamtlicher Integrationsarbeit
Veranstaltungen	im Rahmen der Aktion für Toleranz und Vielfalt: Fastenbrechen, Pfingstfrühstück, Aschure-Tag, Friedensgebet etc. Beteiligung am Benefiz-Frühstück der Bürgerstiftung

Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe

Die Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe hat am 01.04.2014 den Dienstbetrieb aufgenommen. Die Koordinierungsstelle war 2014 im Team Integration des Fachdienstes Bildung angesiedelt. Das Team bestand aus dem/der Integrationsbeauftragten (Vakanz im Jahr 2014) und der Koordinierungsstelle. Im Zuge einer Umstrukturierung wurde das Team Integration zum 01.01.2015 in das neu eingerichtete Querschnittsreferat Integration und Fachkräftesicherung verschoben. Das Referat vereint nunmehr die stark ineinander übergreifenden Bereiche Integrierte Sozialstrukturplanung, Integration und Fachkräftesicherung.

Eine Bestandsaufnahme der Situation vor Ort erfolgte und wurde in einer Konzeption dokumentiert. **Handlungsbedarf** besteht danach im Wesentlichen in den Bereichen:

- Bildung und Sprache
- Familien- und Elternkompetenz
- Ausbildung und Beruf
- Kultursensible Seniorenarbeit und Altenpflege
- Sport und Gesundheit
- interreligiöser Dialog
- interkulturelle Öffnung und Partizipation
- ehrenamtliches Engagement
- Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit
- Stadtentwicklung

Neben vielen kleinen Netzwerken im Stadtgebiet gibt es das „**Netzwerk für Integration in Salzgitter**“, in dem Fachdienste der Stadtverwaltung, Bildungsträger, Wohlfahrtsverbände, Migrantenselbstorganisationen sowie weitere Institutionen und Einrichtungen vertreten sind.

2011 hat der Rat der Stadt Salzgitter Haushaltsmittel für die Erstellung eines **Integrationskonzeptes** zur Verfügung gestellt. Daraufhin wurde in Zusammenarbeit mit der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Workshops mit allen relevanten Akteuren der lokalen Integrationsarbeit Ideen, Erfahrungen und Anregungen für die Erstellung eines Konzeptes gesammelt. Das fertige Konzept mit dem Titel „Materialien zur Integration der Stadt SZ“ wurde dem Rat der Stadt Salzgitter 2014 vorgelegt. Es ist zweigeteilt: Teil 1 ist eine Bestandsaufnahme und Teil 2 enthält Handlungsempfehlungen. Ein Integrationsmonitoring ist geplant.

Integrationslots(inn)en

Die Stadt Salzgitter hat im Jahr 2007 erstmals Integrationslotsinnen und -lotsen ausgebildet. In den Folgejahren fanden in regelmäßigen Abständen Schulungen statt. Zurzeit sind zwei Teams mit engagierten Freiwilligen in der Regel mit Migrationshintergrund in den beiden größten Stadtteilen Salzgitters im Einsatz. Die Lotsen haben jeweils ein eigenes Büro mit Sprechzeiten und stehen so vor Ort zur Verfügung. Zu ihren Aufgaben gehören die Begleitung zu Behörden, Schulen, Ärzten etc. und die Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen, Anträgen oder Anschreiben.

Interkulturelle Woche

Das Team Integration des Referates für Integration und Fachkräftesicherung der Stadt Salzgitter organisiert über das ganze Jahr verteilt verschiedene Projekte, die sich gleichermaßen an Menschen mit und ohne Migrationshintergrund richten.

Die Stadt Salzgitter beteiligt sich jedes Jahr an der bundesweit stattfindenden Initiative „Interkulturelle Woche“. In dieser Woche haben alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, an interkulturellen Aktionen im Stadtgebiet teilzunehmen und/oder ehrenamtlich ausgerichtete Projekte und Aktivitäten öffentlich vorzustellen.

2016 fand das Internationale Kulturfest der Stadt Salzgitter zum 10. Mal statt und endete mit der Verleihung des „Integrationspreises“.

Initiative „Respekt! Kein Platz für Rassismus“

„Respekt! Kein Platz für Rassismus“ ist eine Initiative, die 2009 von Sportlern sowie Medienmachern ins Leben gerufen wurde, um auf den vor allem im Fußball vorhandenen verbalen Rassismus aufmerksam zu machen. Die Stadt Salzgitter hat sich neben Unternehmen, Betriebsräten, Gewerkschaften und Kommunen der Initiative angeschlossen und unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Frank Klingebiel zum Leitvorhaben für die Stadt gemacht.

Ein Schild mit der Aufschrift „Respekt! Kein Platz für Rassismus“ soll verdeutlichen, dass sich alle Mitglieder oder Mitarbeiter der Einrichtung oder Organisation gegen Fremdenfeindlichkeit aussprechen. Seit der Auftaktveranstaltung sind vielfältige Projekte und ein Kooperationsnetzwerk entstanden.

Interkultureller Mädchen- und Frauensporttag

Der Frauensporttag gibt Mädchen und Frauen aus verschiedenen Kulturen ab 14 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund Gelegenheit, gemeinsam ihre Lieblingssportart zu entdecken und den Weg in die Sportvereine zu finden. Mit den seit 2011 durch den Landessportbund Niedersachsen geförderten Interkulturellen Frauensporttagen wird zudem eine örtliche Vernetzung zwischen dem Sportbund, den Sportvereinen mit den für Integration zuständigen Beauftragten sowie weiteren Akteuren in der Migrationsarbeit angestrebt. Langjähriger Kooperationspartner in Salzgitter ist der Kreissportbund.

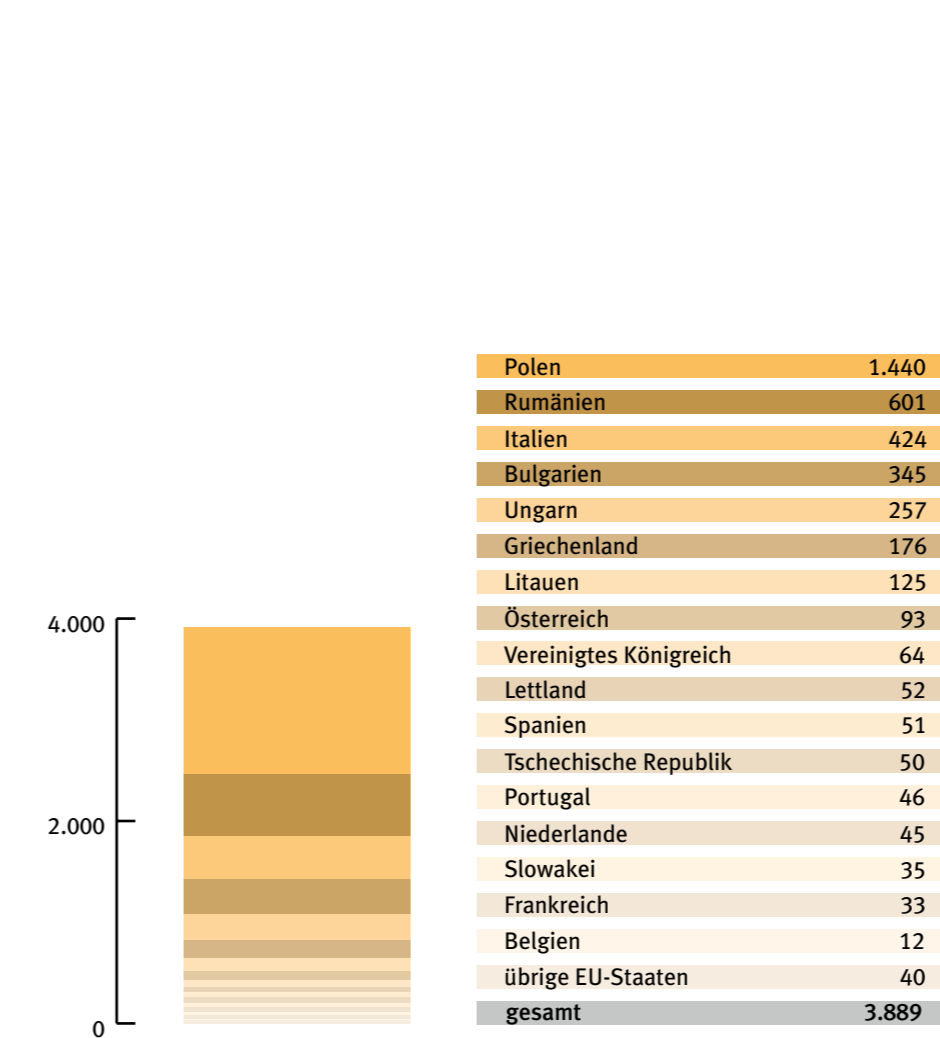


Ausländische Vereine

Verein
A. T. I. B. Moschee
Alevitische Gemeinde Salzgitter e. V.
Anatolischer Kultur- und Sportverein Salzgitter e. V.
Arabischer Kulturverein
Bildung und Kulturverein Salzgitter e. V. (IKMB)
Bildungs- und Interkulturelles Zentrum e. V. Salzgitter (B. I. Z.)
DITIB Türkisch-Islamischer Gemeinde zu Yunus Emre
DITIB Türkisch-Islamischer Kultur Verein e. V.
DITIB Türkisch-Islamischer Kulturverein
FC Fatih Salzgitter e. V. 2001
Internationale Familien- und Jugendgemeinde
Islamische Gemeinschaft Milli Görüs (IGMG) – SZ-Lebenstedt
Islamische Gemeinschaft Milli Görüs (IGMG) – SZ-Watenstedt
KSV Vahdet Salzgitter e. V.
Kurdisch islamischer Kulturverein
Kurdisches Kulturzentrum
Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. – SZ-Bad
Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. – SZ-Lebenstedt
Plan International Deutschland e. V.
Rumänisch-orthodoxe Gemeinde
Singgemeinschaft / Chor Italienische Gemeinde Salzgitter
Türkischer Kultur- und Sportverein Salzgitter e. V.
Türkisches Erziehungs- und Kulturzentrum

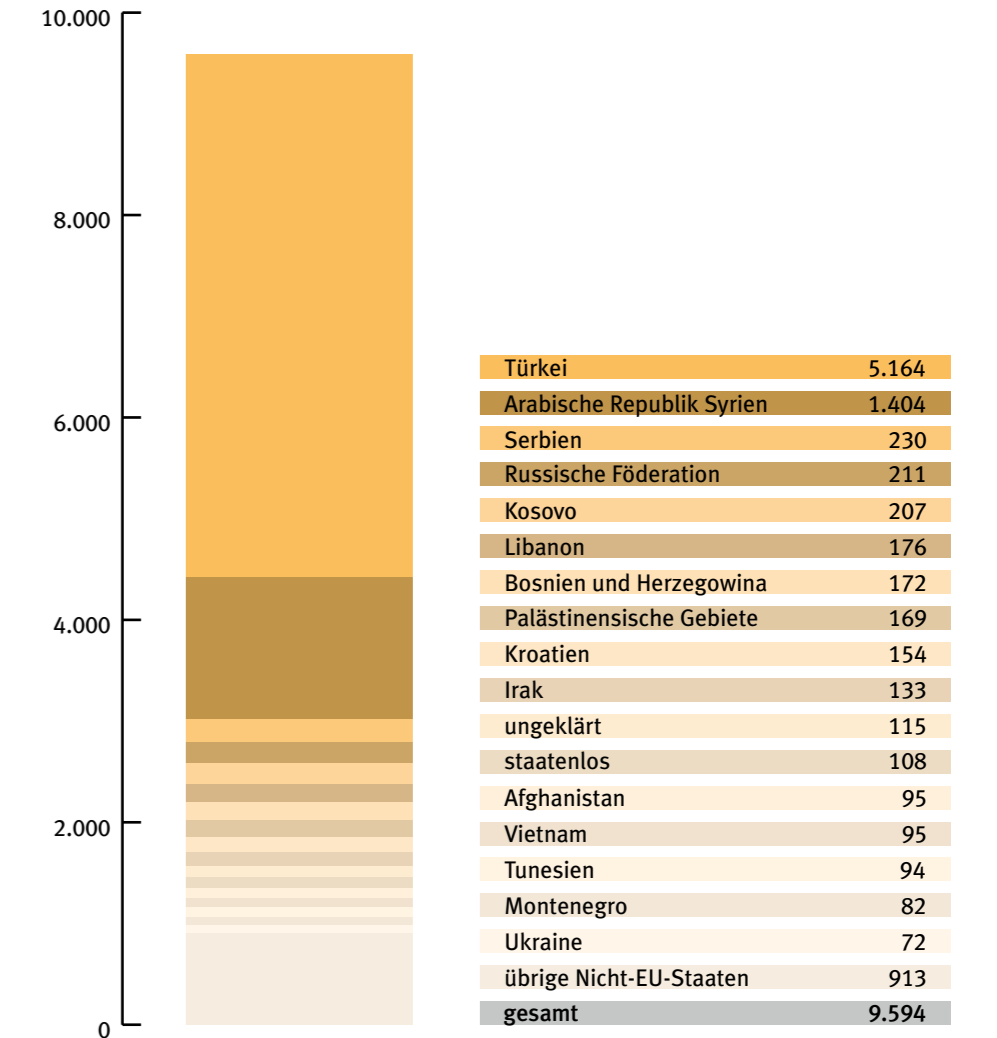
Statistische Daten

Ausländeranteil EU-Staaten

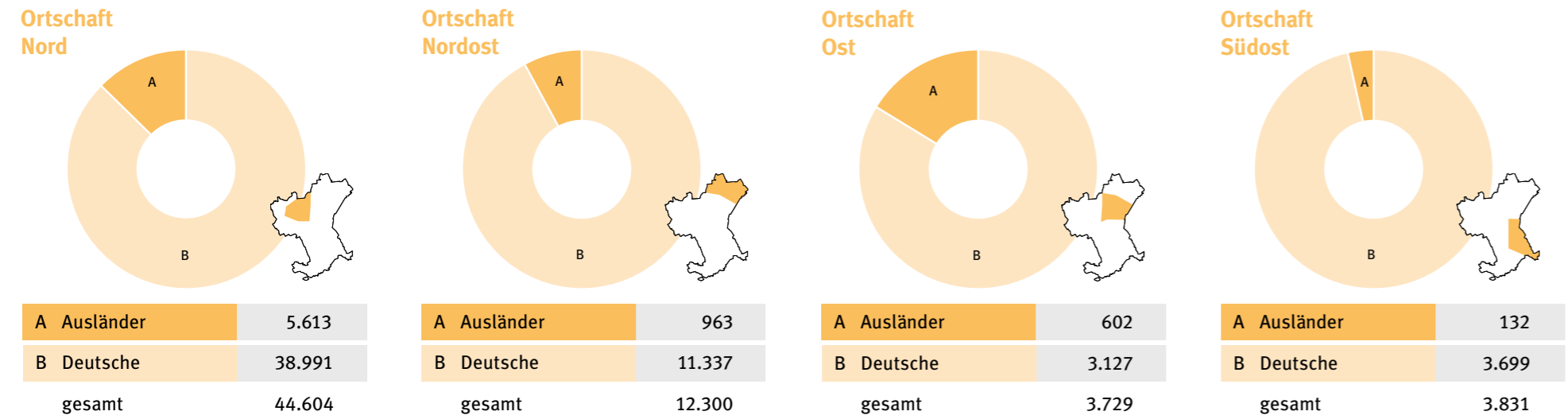


Ausländeranteil Nicht-EU-Staaten

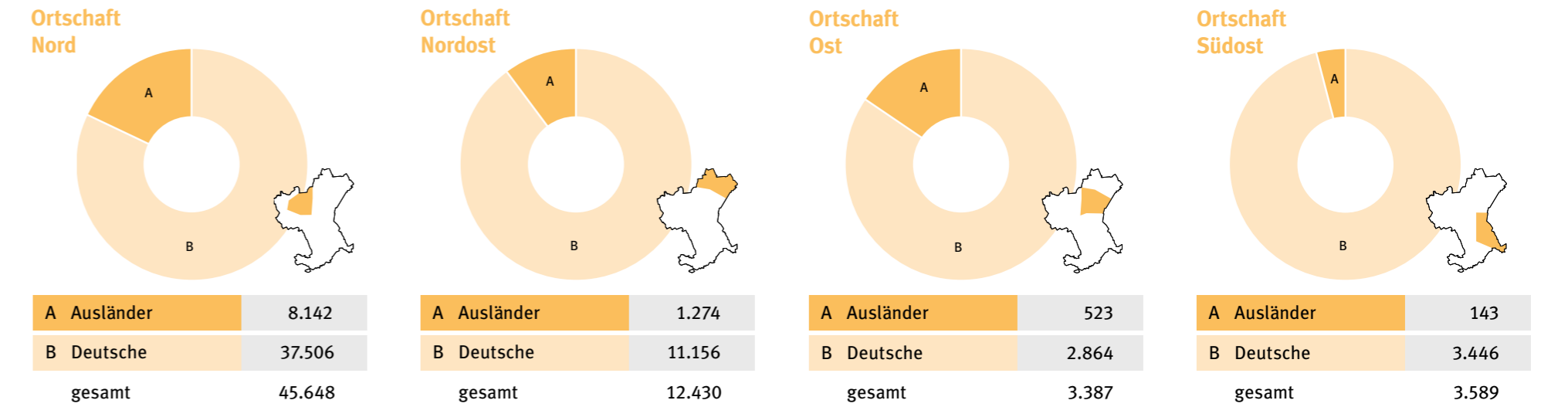
Stand 31.12.2015



Einwohner nach Ortschaften und Staatsangehörigkeit

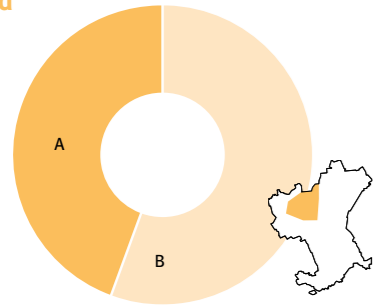


Einwohner nach Ortschaften und Staatsangehörigkeit



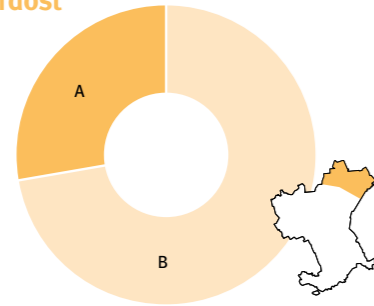
Einwohner mit und ohne Migrationshintergrund

Ortschaft Nord



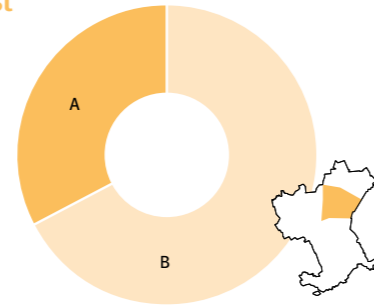
A Mit Migrationshintergrund	20.228
B Ohne Migrationshintergrund	25.420
gesamt	45.648

Ortschaft Nordost



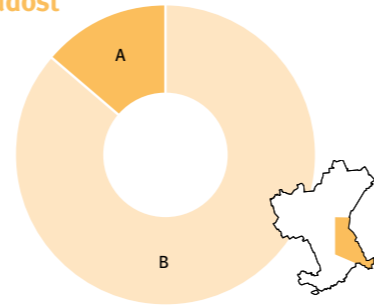
A Mit Migrationshintergrund	3.452
B Ohne Migrationshintergrund	8.978
gesamt	12.430

Ortschaft Ost



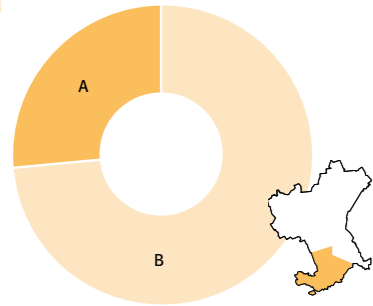
A Mit Migrationshintergrund	1.108
B Ohne Migrationshintergrund	2.279
gesamt	3.387

Ortschaft Südost



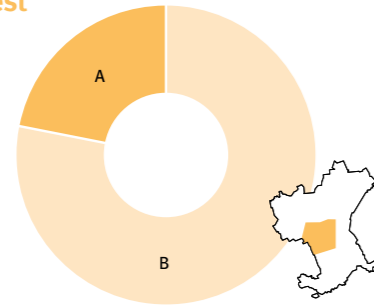
A Mit Migrationshintergrund	493
B Ohne Migrationshintergrund	3.096
gesamt	3.589

Ortschaft Süd



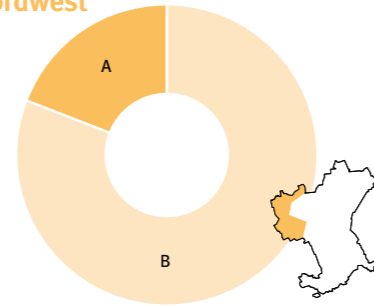
A Mit Migrationshintergrund	6.353
B Ohne Migrationshintergrund	17.854
gesamt	24.207

Ortschaft West



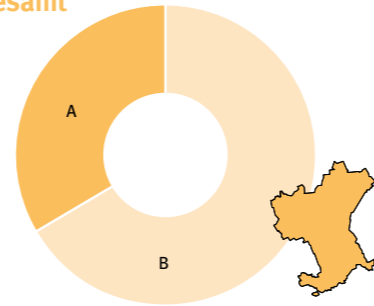
A Mit Migrationshintergrund	1.875
B Ohne Migrationshintergrund	6.723
gesamt	8.598

Ortschaft Nordwest



A Mit Migrationshintergrund	1.056
B Ohne Migrationshintergrund	4.484
gesamt	5.540

Gesamt



A Mit Migrationshintergrund	34.565
B Ohne Migrationshintergrund	68.834
gesamt	103.399

Stand 31.12.2015

Migrationshintergrund – Definition des Statistischen Bundesamtes:

Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn

1. die Person nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder
2. der Geburtsort der Person außerhalb der heutigen Grenzen der Bundesrepublik Deutschland liegt und eine Zuwanderung in das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland nach 1949 erfolgte oder
3. der Geburtsort mindestens eines Elternteiles der Person außerhalb der heutigen Grenzen der Bundesrepublik Deutschland liegt sowie eine Zuwanderung dieses Elternteiles in das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland nach 1949 erfolgte.

Flüchtlinge und Asylbewerber

Asylbewerber/innen

Menschen fliehen aus unterschiedlichen Gründen aus ihrer Heimat und beantragen Asyl. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) beurteilt individuell, ob ein Bewerber asylberechtigt ist, ob er den Flüchtlingsstatus erhält oder ob ihm beides verweigert wird.

Asylberechtigung

Das Recht auf Asyl ist in Artikel 16a des Grundgesetzes geregelt. Asyl steht allen Menschen zu, die politisch verfolgt werden. Allgemeine Notsituationen wie Armut oder Bürgerkrieg berechtigen hingegen nicht zu Asyl.

Flüchtlingsschutz

Als Flüchtlinge werden nicht nur politisch Verfolgte anerkannt, sondern auch Menschen, denen wegen ihrer Rasse, Religion oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe in ihrem Heimatland Gefahr droht.

Quelle: BAMF: www.bamf.de/DE/Infothek/

Asylbewerberleistungsgesetz

Das Asylbewerberleistungsgesetz regelt die Leistungsansprüche von noch nicht anerkannten Asylsuchenden und Flüchtlingen.

Anzahl der Flüchtlinge

Stand 31.07.2016

Altersgruppen	alle	männlich	weiblich
0 bis unter 1 Jahr	42	16	26
1 bis unter 3 Jahren	126	64	62
3 bis unter 6 Jahren	186	98	88
6 bis unter 10 Jahren	236	138	98
10 bis unter 15 Jahren	220	134	86
15 bis unter 18 Jahren	171	122	49
18 bis unter 25 Jahren	718	530	188
25 bis unter 30 Jahren	521	368	153
30 bis unter 40 Jahren	727	502	225
40 bis unter 50 Jahren	361	250	111
50 bis unter 60 Jahren	191	108	83
60 Jahre und älter	127	65	62
ohne Angabe	6	2	4
gesamt	3.632	2.397	1.235

Ausländer nach Status

Stand 31.07.2016

Rechtsstatus	31.12.2014	31.12.2015	31.07.2016
Asylbewerber	193	679	1.363
Asylberechtigte	10	54	50
Abgelehnte Asylbewerber	180	241	239
Politisch Verfolgte	nicht erfasst	704	1.687
Sonstige	nicht erfasst	nicht erfasst	293
gesamt	383	1.678	2.632

Maßnahmen und Projekte

Die Stadt Salzgitter hat eine besondere Willkommenskultur für Flüchtlinge in Salzgitter entwickelt: Die Präventionskette „Start in SZ“. Ausgangspunkt ist der im Herbst 2013 gegründete „Runde Tisch Flüchtlinge“.

Leitlinien der Willkommenskultur:

- Begleitung der Zugezogenen vom ersten Tag an, damit sie das Regelsystem der Hilfsangebote schnell erreichen
- Sprache ist Basis für die Integration: Unterstützung bei der Sprachanbahnung und Sprachvermittlung vom ersten Tag an
- Unterbringung in einer Kombination aus zentraler und dezentraler Verteilung. Ziel ist eine möglichst rasche Unterbringung in Wohnungen
- Übersicht über staatliche Angebote (Bund, Land, Kommune) und die Angebote weiterer Träger schaffen; Ergänzung durch zusätzliche Maßnahmen; Verknüpfung von Haupt- und Ehrenamt
- Begleitung, Fortbildung und Beratung von Ehrenamtlichen bei ihrem Einsatz
- Die Präventionskette „Start in SZ“ hilft individuell und baut Brücken in den Alltag
- Flüchtlingen vorhandene Strukturen für Familien (Familienservice, Frühe Hilfen, Kinderbetreuung und Schulen) nahebringen
- fachdienstübergreifende kooperierende Arbeit in der Verwaltung auf der Basis der Integrierten Sozialstrukturplanung

Einzelaktionen für Flüchtlinge im Rahmen von Start in SZ

- Flüchtlinge beim Stadtputztag dabei
- Junges Orchester spielte in Flüchtlingsunterkunft
- Belegschaft der Flachstahl Salzgitter spendete
- Kleiderspende Kranichgymnasium
- Jugendparlament spendete an BC Tigers
- Willkommenspakete gepackt
- Zuckerfest im Schuhkarton

- Spielzeug gespendet
- Premiere für sprachlichen talentCAMPus
- Sprachkurse bei AWISTA
- Sprachkurse bei der Katholischen und der Evangelischen Familien-Bildungsstätte
- Mobilität für Flüchtlinge - Fahrradwerkstatt gestartet
- Ostereierfärben mit vielen Nationen
- Osterhasenspende
- Eisstockschießen
- Viel Freude in vielen Kartons – Spielsachenspende von Schülern des Gymnasiums Salzgitter-Bad
- Trikotversteigerung zugunsten von Flüchtlingen
- BC Tigers übernimmt sportliche Patenschaft
- Informationsveranstaltungen für Ehrenamtliche
- Kleiderspende der Gottfried-Linke-Realschule
- Eintrittskartenspende für ein Eishockeyspiel
- Onlinesprachkurse an Schulen
- Rucksackspende der Salzgitter AG
- diverse Geldspenden

Aktuelle Arbeitsschwerpunkte:

- Vermittlung der Flüchtlinge in die Sprachkurse der Arbeitsagentur und Agentur für Erwachsenenbildung
- erste Sprachvermittlung in Sprach- und Orientierungskursen
- Beschulung von Flüchtlingskindern, Abstimmung mit den Schulleitungen, BUT-Lerngruppen (BUT = Bildung und Teilhabe)
- Sprachförderung in Kita und Grundschule
- Sprachförderung in Haupt-, Realschulen und Gymnasien
- Konzeption von Umzügen in Zusammenarbeit zwischen Hauptamt und Ehrenamt, Installation des Willkommenspatensystems, Schulungen für Ehrenamtliche
- flächendeckende Aufnahme der Checklisten und Auswertung zur Gestaltung des Überganges in Ausbildung oder Beruf
- tagesstrukturierende Maßnahmen

Start in SZ

Bezeichnung	Inhalt	Beteiligte
Bildungsbegleitung	Begleitung von Kindern, Elterngespräche, Einschätzung des Bildungsstandes/ Schulstatus von Kindern	Federführung FD 51* Ehrenamt, Verwaltung
Sprache	Ergänzung der Angebotsliste aus dem Integrationskonzept	Federführung FD 40* Familien-Bildungsstätten, Verbände, Verwaltung
Handwerk	Fahrradwerkstatt, Nähwerkstatt, Holzwerkstatt	Federführung FD 50* Ehrenamtliche
Kinderbeschäftigung	Spiele und Basteln, spielend Deutsch lernen	Federführung 50* Ehrenamtliche
Sport	Akquise von Sportangeboten, Aufbau eigener Angebote, Matching (Zusammenführung Ehrenamtliche und Institution, Besprechung der Einsatzmöglichkeiten mit der Institution)	BFS*, verschiedene Sportvereine, Ehrenamtliche
Arbeitsmarktberatung	Profiling (Beratung möglicher Einsatzorte), Anerkennung beruflicher Abschlüsse	Federführung Referat 48 JobCenter, Arbeitsagentur, Verwaltung
Kinderspielzeug zusammenstellen	Geschenktaschen mit Kinderspielzeug befüllen	Federführung FD 50 JobCenter, Ehrenamtliche
Gesundheit	Zahnstatus, Impfungen, Krätze-Läusebehandlungen, Schuleignungsuntersuchung, Amtshilfe: Erstuntersuchung, medizinische Versorgung, TBC-Röntgen. Schwangerenbegleitung, psychologische Hilfe/Sozialpsychiatrischer Dienst, Begleitung bei Arztbesuchen durch Sprachmittler	Federführung FD 53 Ehrenamt, Familien-Bildungsstätten, Verwaltung
Checkliste/Ordner „Start in SZ“ Übersichts- und Dokumentenmappe für Kinder und Erwachsene	Sammlung von Informationen und Adressen zur bedarfsorientierten Fallsteuerung	Federführung Referat 48* Verwaltung
Lehr- und Unterrichtsmaterial	Zusammenstellung altersgerechter und bilingualer Materialien	Federführung FD 40* Ehrenamtliche

* Legende:

Referat 48: Referat für Integration und Fachkräftesicherung

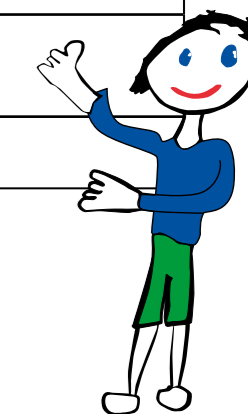
FD 40: Fachdienst Bildung

FD 50: Fachdienst Soziales und Senioren

FD 51: Fachdienst Kinder, Jugend und Familie

FD 53: Gesundheitsamt

BSF: Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH



6 Wohnen und Infrastruktur

- Wohnentwicklung
- Wohnungsunternehmen
- Stadtplanung
- Infrastrukturmaßnahmen
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Nahversorgung

Wohnen, Wohnumgebung, Infrastruktur, Versorgungsangebot, Nahverkehr, Angebote für Erholung und Freizeit sind Aspekte für die Zufriedenheit mit der Lebensqualität am Wohnort. Diese Kriterien beschreiben neben anderen die Attraktivität eines Ortes und entscheiden über sein Image bei Bewohnerinnen und Bewohnern wie auch bei Außenstehenden.



Wohnentwicklung

Die Wohnentwicklung in Salzgitter bezieht sich auf 5 Konzeptbausteine für eine nachhaltige Wohnbauentwicklung. Sie wurden im Leitlinienprozess „Stadt mit Zukunft“ als Leitvorhaben formuliert:

- Kommunales Wohnbauentwicklungsprogramm
- Städtebauförderung in den Investitionsvorranggebieten und Sozialraumanalyse
- Baulückenkataster / Potentiale im Bestand nutzen
- Entwicklung von Wohnbauflächen am Salzgittersee
- Dorfentwicklung

Baulandförderung

Die Nachfrage nach Baugrundstücken ist gleichbleibend groß – 1.360 Bewerbungen im Stadtgebiet. Darauf reagiert der Eigenbetrieb Grundstücksentwicklung der Stadt Salzgitter mit der Bereitstellung von Bauplätzen. Der Quadratmeterpreis inklusive Erschließungskosten für Grundstücke, die in unterschiedlichen Größen vorgehalten werden, liegt zwischen 50 bis zu 155 Euro. Viele Bauwillige nutzen die Reservierung eines Baugrundstückes per Internet, um so die Möglichkeit zu haben, ihr Bauvorhaben in Ruhe sowohl in finanzieller als auch in planerischer Hinsicht gestalten zu können.

Die Stadt Salzgitter bietet seit 2008 mit der „Familienfreundlichen Baulandförderung“ einen Anreiz, sich für Baugrundstücke in Salzgitter zu entscheiden. Jeder Bauwillige, der ein städtisches Grundstück erwirbt, erhält eine Pauschale von 2.000 Euro als Grundförderung. Zusätzlich für jedes im Haushalt lebende Kind unter 18 Jahren wird ein Betrag von 4 Euro pro Quadratmeter gezahlt. Die Förderung erfolgt bis zu einer Familieneinkommensgrenze von 80.000 Euro pro Jahr. Sie ist im Einzelfall auf 10.000 Euro begrenzt.



Baugebiet	Ortschaft	Vermarktungszeitraum	Bauplätze gesamt	Bauplätze vermarktet
Westlicher Stukenbergweg, BA I	Nordwest SZ-Lichtenberg	vermarktet 2009 – 2015	53	53
Westlicher Stukenbergweg, BA II	Nordwest SZ-Lichtenberg	ab 2018 ff.	30	0
Welfengrund, BA I und II	Nordwest SZ-Reppner	vermarktet 2006 – 2015	61	61
Bahnhofsallee	West SZ-Heerte	vermarktet 2006 – 2016	40	40
SMG-Siedlung	Süd SZ-Bad	vermarktet 2011 – 2015	16	16
Lange Äcker	Süd SZ-Ringelheim	2006 ff.	107	62
Fredenber West, BA I und II	Nord SZ-Lebenstedt	2015 – 2017 ff.	158	31
Sierscher Weg	Nordost SZ-Thiede	2015 ff.	28	8
Am Bahnhof	Nordost SZ-Thiede	2019 ff.	35	0
Gebhardshagen	West SZ-Gebhardshagen	2017 ff.	34	0
Nordholz	Süd SZ-Bad	2017 ff.	52	0
Krankenhaus Am Berg	Süd SZ-Bad	2020 ff.	25	0
Am Kohlenhof	West SZ-Calbecht	2016 ff.	9	0

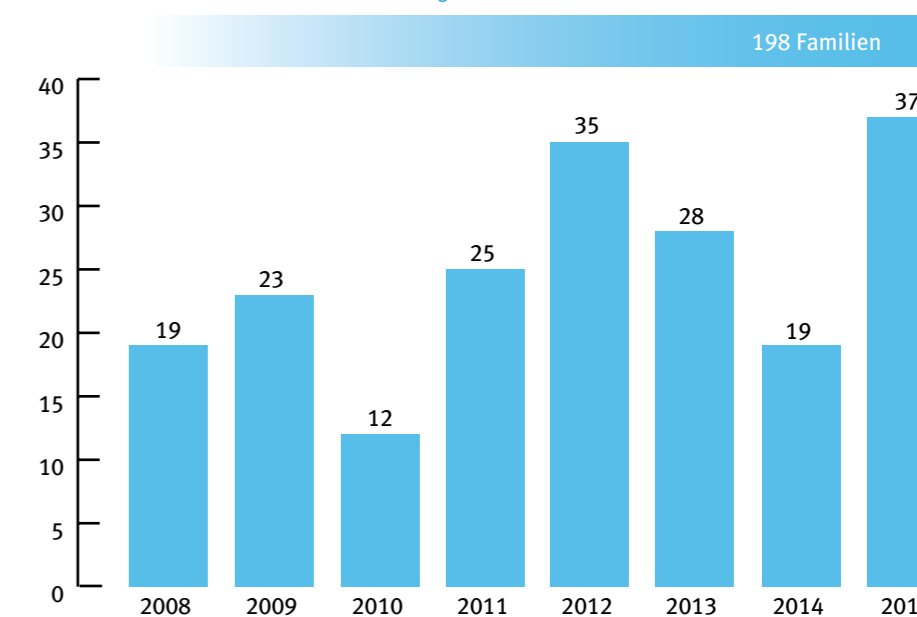
BA = Bauabschnitt

Ziel ist die zukunftsorientierte bedarfsgerechte Bereitstellung von ca. 300 attraktiven Bauplätzen.

Um den stark gestiegenen Bedarf an Bauplätzen und den Wünschen der künftigen Bauherren gerecht zu werden, wird bereits intensiv daran gearbeitet, in unterschiedlichen Stadtteilen Salzgitters unter grundsätzlicher Berücksichtigung des „Vier-Zentren-Konzepts“ Bauplätze für Einfamilien- und Doppelhausbebauung sowie auch Eigentumswohnungen entstehen zu lassen. Sinnvolle Zusammenlegungen in kleineren Stadtteilen sind möglich. Wo noch keine rechtskräftigen Bebauungspläne existieren, werden dafür die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen.

@ www.salzgitter.de/rathaus/fachdienstuebersicht/grundstuecksentwicklung/baugebiete.php

Anzahl der Familien mit Baulandförderung





Stadterneuerung / Städtebauförderung

Die Stadt betreibt im Rahmen des geförderten Städtebaues derzeit drei städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen:

- Soziale Stadt – Ost- und Westsiedlung
- Stadtumbau – Seeviertel
- Soziale Stadt – Steterburg

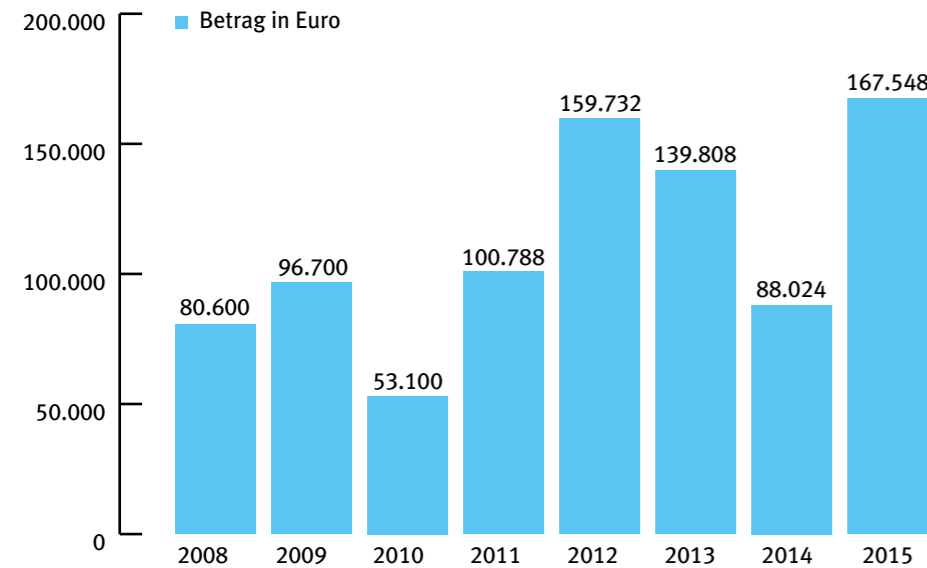
Die städtebaulichen Gesamtmaßnahmen in Steterburg und in der Ost- und Westsiedlung werden aus dem Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ und das Seeviertel aus dem Programm „Stadtumbau West“ gefördert. Obwohl, je nach Förderprogramm, die Strategien zur Erreichung der Ziele unterschiedlich sind, so soll doch mit allen städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen die Beseitigung städtebaulicher und sozialer Missstände erreicht werden.

Soziale Stadt: Fredenberg

Im Jahr 2015 wurde die städtebauliche Gesamtmaßnahme „Soziale Stadt/Fredenberg“ nach Programmaufnahme im Jahr 2001 erfolgreich mit einer Vielzahl an Projekten und Einzelmaßnahmen abgeschlossen. Es sind ca. 7 Millionen Euro an Städtebauförderungsmitteln aus Bund und Land inklusive des Eigenanteils der Stadt Salzgitter sowie Mittel aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in den Fredenberg geflossen. Die Fördermittel haben ein Vielfaches an privaten Investitionen (geschätzt das 7-fache) ausgelöst. Zudem sind direkt über die Gebietskulisse „Soziale Stadt“ ca. 3 Millionen Euro an nicht-investiven (sozialen) Fördermitteln größtenteils aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) in den Stadtteil geflossen.



Fördersummen



Gesamtfördersumme: 886.000 Euro

In den Jahren 2008 – 2015 erhielten 198 Familien mit insgesamt 195 Kindern Baulandförderung.

Baulich-investive Projekte:

- Spielerlebnisswelt
- Neubau und Sanierung von Kitas
- Stadtbibliothek
- Diakonie-Stadtteiltreff
- Jugendtreff „Kreml“
- Lebensgarten
- Seilgarten am Fredenberg
- Projekte der Spielplatzsanierung
- Projekte der Wohnumfeldgestaltung
- Projekte der Modernisierung, Instandsetzung und des Rückbaus
- Sanierung Einkaufszentrum (EKZ) Fredenberg
- Stadtteilzentrum Fredenberg
- Seeweg-Achse

Nicht-investive Projekte

- Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahme: Green-/Serviceteam Fredenberg
- Gesundheitswochen Fredenberg
- Stadtteilzeitung Fredenberg Echo und Internetauftritt www.Fredenberg.de
- Stadtteilfest Fredenberg
- Stadtteilprojekte: LebensArt; Familie Fredenberg; Haus Fredenberg; Fredenberg ist...; Fredenberg 2020; WurzelWerke; Das Märchen vom Fredenberg; Zeitreise Fredenberg; Der Schatz am Fredenberg
- Programm KuQ – Kompetenz und Qualifikation junger Menschen
- Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)
- Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)
- STÄRKEN vor Ort (SVO)
- Netzwerkarbeit 2002–2014
- JUGEND STÄRKEN im Quartier

Soziale Stadt / Ost- und Westsiedlung

Die Gesamtmaßnahme „Soziale Stadt/Ost- und Westsiedlung“ ist im Jahr 2005 in die Städtebauförderung aufgenommen worden. Seitdem sind rund 5,2 Millionen Euro investiert worden. Eine Refinanzierung über Städtebauförderungsmittel erfolgte in Höhe von rund 2,7 Millionen Euro. Die Besonderheiten des Städtebauförderungsprogrammes „Soziale Stadt“ liegt auch in der Förderungsfähigkeit von nicht investiven Maßnahmen, insbesondere die Einrichtung und Betreuung eines Quartiersmanagements innerhalb des Fördergebietes. Zudem wurden für nicht-investive Projekte gesonderte Fördermittel eingeworben.

Baulich-investive Projekte:

- Umgestaltung des Martin-Luther-Platzes
- Errichtung und Erweiterung des Stadtteiltreffs „NOW“
- Umgestaltung und Erneuerung der Kinderspielplätze „Roxy/Helco“ und Leo/Elli
- Förderung diverser privater Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen
- Errichtung der Gemeinbedarfseinrichtung „Quartierspark am Ziesberg“
- Erster Bauabschnitt der Gemeinbedarfseinrichtungen „Haus der Bewegung und Begegnung“ im Gemeindehaus „Noah“
- Errichtung einer Krippe mit 15 Plätzen im Gemeindehaus „Noah“
- Neubau und Erweiterung der Kita „Kunterbund“ und der Mensa der Dr. Klaus-Schmidt-Hauptschule begleitend zur Sanierungsmaßnahme aus städtischen Mitteln

Nicht-investive Projekte:

- Quartiersmanagement
- Gesundheitswochen
- Stadtteilzeitung „Torbogen“
- Stadtteilfeste und Sportveranstaltungen
- STÄRKEN vor Ort (SVO)
- Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)
- JUGEND STÄRKEN im Quartier
- „Ein Viertel blüht auf“
- JobCafé für Alleinerziehende durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Jobcenters im Stadtteiltreff NOW



Diese städtebauliche Erneuerungsmaßnahme wurde im Jahre 2008 in das Förderprogramm des Landes „Stadtumbau West“ aufgenommen. Zuvor hat die Stadt Salzgitter im Experimentellen Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) Forschungsfeld Stadtumbau West des Bundes bereits erste Maßnahmen im Seeviertel durchgeführt. Bei dem Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“ handelt es sich um ein rein investives Bauprogramm. Ergänzend dazu binden sich aber die örtlich aktiven Träger, insbesondere der vom Diakonischen Werk betriebene „Seevierteltreff“, in die Netzwerkarbeit ein und schaffen auch hier die Verknüpfungen zu nicht-investiven Programmen. An öffentlichen Investitionen wurden im Regelprogramm bisher rund 2,3 Millionen Euro getätigt. Eine Refinanzierung über Städtebauförderungsmittel erfolgte in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro. Zuvor flossen im ExWoSt 1,6 Millionen Euro investive Mittel ins Seeviertel.

Baulich-investive Projekte:

- Umgestaltung und Erneuerung des Einkaufszentrums an der Gesemannstraße (Maßnahme noch nicht abgeschlossen),
- Abbruch von zwei leer stehenden, anders nicht mehr nutzbaren Wohnhochhäusern und damit Unterstützung beim Neubau einer Wohnanlage und eines Wohnheimes
- Förderung von Maßnahmen im Gebäudebestand mit diversen Eigentümergemeinschaften - Instandsetzung oder Erneuerung von Balkonen
- Baumaßnahmen im Wohnumfeld z. B. Wegesanierungen
- Beschluss des ersten Bauabschnittes zur Erneuerung des öffentlichen Raums im Bereich der Kita-Wilhelm-Kunze-Ring im Dezember 2015 und Beginn der Projektumsetzung
- Unterstützung beim Neubau der Wohnanlage der Lebenshilfe an der Kattowitzer Straße

Nicht-investive Projekte:

- „Seevierteltreff“
- JUGEND STÄRKEN im Quartier
- Stadtteilstufe (Frühlingsfest und Weihnachtsfeiern)
- Arbeitskreis und Integrationsprojekte
- Netzwerkarbeit



Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Steterburg“

Die städtebauliche Gesamtmaßnahme „Steterburg“ befindet sich in der Vorbereitungsphase. Das Gebiet wurde im Jahr 2015 in die Städtebauförderung aufgenommen.

Erste bauliche Maßnahmen fanden bereits vor Aufnahme in die Städtebauförderung mit dem Umzug in die neu gestaltete Kita „Stiftsmäuse“ und der Erweiterung des Familienzentrums „St. Bernward“ statt.



Zur Belebung des Stadtteils wurden u. a. folgende Maßnahmen initiiert bzw. fortgeführt:

- Sprechzeiten einer Sozialarbeiterin des Fachdienstes Soziales und Senioren im Stadtteiltreff
- Sprechzeiten einer Sozialarbeiterin der Kompetenzagentur des Fachdienstes Kinder, Jugend und Familie im Stadtteiltreff
- JobCafé für Alleinerziehende durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Jobcenters im Stadtteiltreff
- Projekt des Gesundheitsamtes „Gesunde Kinder in gestärkten Familien“ im Familienzentrum „St. Bernward“ und der Kita „Stiftsmäuse“
- Entwicklung der Grundschule Steterburg zur offenen Ganztagschule
- dezentrale Bildungsangebote durch die Volkshochschule Salzgitter
- Unterstützung des Stadtteiltreffs als Mitglied im Trägerverbund
- Verstetigung der Angebotsstruktur des Familienzentrums „St. Bernward“
- Planung für die Einrichtung einer Kindertagesstätte



Wohnungsunternehmen

Wohnungsbaugesellschaft	Wohnungen gesamt	im eigenen Bestand	verwaltete Wohnungen	barrierearm* / barrierefrei**	soziales Engagement
Baugenossenschaft Wiederaufbau eG	9.351	9.351	0		
IDNord GmbH	520		520		mietfreie Unterbringung der Schülernachhilfe, Teilnahme an Stadtfest, Zusammenarbeit mit dem Stadtbüro Ost-West-Siedlung, Planung von studentischen Unterkünften, Spenden, z. B. an den Kindergarten
Munte Immobilien GmbH & Co. KG	997		997	126/84	- Mieterfeste - Sozialberatung - Mietertreff
Wohnbau Salzgitter Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	6.350	4.937	1.413	591/488	Angebote: - 3 Mietertreffs (umfangreiches Angebot, Beratung, Betreuung, Freizeitangebote) - Sozial- und Wohnberatung - Hausbesuche - Geburtstagsbesuche - Mieterfahrten für Kinder, Familien und Senioren - diverse Kooperationen mit Pflegediensten und verschiedenen Trägern Projekte: - Projekte an mehreren Grundschulen - Gremien- und Netzwerkarbeit - Gesundheitswochen Veranstaltungen: - Sommerfest - Teilnahme an diversen Stadtteilstufen - Tag der Senioren - Stand beim: - internationalen Kulturfest - Spielfest „Salzgitter spielt“ - Spieletag im Rathaus - Sportivtag etc.
Wohnen am Ziesberg GmbH					Verwaltung übergegangen an Van der Horst Wohnen GmbH
Van der Horst Wohnen GmbH www.vdhorst.com	4.961	4.058	903	k. A.	
TAG Wohnen & Service GmbH www.tagwohnen-sz.de	8.885	8.885	0	170/165	Angebote: - meineSZitty-club für Kinder und Senioren - 1 Jugendtreff - 1 Generationentreff - 3 Mietertreffs Veranstaltungen: - 5 x jährlich Tanztee für Senioren im AWISTA - 1 x jährlich Kinderparty - 1 x jährlich Fußballturnier für Kinder - 2 Mieterfeste im Jahr Projekte: - 6 Kooperationen mit Trägern der Wohlfahrtsarbeit und der Jugendhilfe - 1 Beratungseinrichtung für Menschen in besonderen Lebenslagen - 1 Wohnprojekt für ehemalige Suchtkranke - 1 Wohngemeinschaft für alleinreisende Flüchtlinge - 1 Projekt zur Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt und ins Quartier - gewaltfrei-Lernen-Projekt an 2 Hauptschulen pro Jahr - Projekt „Gesundes Schulfrühstück“ an einer Grundschule - 3 x EDV-Kurs für Senioren - wöchentlich Sport am Parkour Fredenberg in Kooperation mit dem Kreissportbund

* barrierearm: Schwellen sind reduziert; Zugänge in der Wohnung sind unbehindert möglich

** barrierefrei: Räume, Terrassen oder Balkone sowie Alltagsgegenstände sind bequem erreichbar, begehbar, nutzbar und zugänglich

Stadtplanung

Rechtskräftige Bebauungspläne

Jahr	Bebauungsplan	Ziel / Zweck	Ortschaft
2015	Th 45 für SZ-Thiede „Sierscher Weg“	Schaffung von Wohnbauland	Nordost
	Leb 72, 4. Änderung für SZ-Lebenstedt „Fredenberg-Zentrum“	Regelung von Spielhallen im Kerngebiet	Nord
	Fl 4, 2. Änderung für SZ-Flachstockheim „Nördlich Schwicheldtweg“	Schaffung von Wohnbauland (Nachnutzung ehemaliges Kirchgrundstück)	Südost
	Fl 13 für SZ-Flachstockheim „Nahversorgungszentrum südlich der Alten Landstraße“	Ansiedlung eines Nahversorgers auf ehemaligem Schulsportplatz	Südost
	Leb 50, 8. Änderung für SZ-Lebenstedt „Fredenberg, 1. Bauabschnitt - Östlich Julius-Leber-Straße“	Bestandsüberplanung zur Unterbringung von sozialen Einrichtungen und Verwaltung	Nord
2014	Leb 133, 1. Änderung für SZ-Lebenstedt „Bundesamt für Strahlenschutz“	Gebäudeerweiterung und Errichtung Parkdeck	Nord
	Leb 150 für SZ-Lebenstedt „Fredenberg West, 1. Bauabschnitt“	Schaffung von Wohnbauland	Nord
	Fl 12 für SZ-Flachstockheim „Östlich Opperklappe“	Schaffung von Wohnbauland	Südost
	Bad 107 für SZ-Bad „Am Pflingstanger“	Regelung von Spielhallen	Süd
	Leb 50, 7. Änderung für SZ-Lebenstedt „Fredenberg, 1. Bauabschnitt“	Neubau Seniorenpflegeheim	Nord
	Leb 167 für SZ-Lebenstedt „Mühleneck/Haydnstraße“	Regelung von Spielhallen	Nord
	Bad 51, 7. Änderung für SZ-Bad „Vorsalzer Straße“	Schaffung von Nachnutzungsmöglichkeiten für das ehemalige Postgebäude	Süd
	Sal 7, 3. Änderung für SZ-Salder „Felsweg“	Schaffung von Wohnbauland durch Nachverdichtung	Nord
2013	Th 44 für SZ-Thiede „Panscheberg Süd/Frankfurter Straße“	Ausschluss von Spielhallen	Nordost
	Leb 110, 11. Änderung für SZ-Lebenstedt „Stadtkern“	Regelung von Spielhallen, Anpassung von Baugrenzen und Baulinien	Nord
	Bad 60, 11. Änderung für SZ-Bad „Salzkamp“	Schaffung von Krippenplätzen im bestehenden Mischgebiet	Süd
2012	Leb 119 für SZ-Lebenstedt „Südlich Verlängerung Spitzwegpassage“	Schaffung von Wohnbauland und Kindertagesstätte	Nord

Jahr	Bebauungsplan	Ziel / Zweck	Ortschaft
2011	Bad 113 für SZ-Bad, „St. Elisabeth-Krankenhaus“	Krankenhausweiterung	Süd
	Leb 124, 2. und 3. Änderung für SZ-Lebenstedt „Westliche J.-F.-Kennedy-Straße“	Ausschluss von zentren- und nahversorgungsrelevantem Einzelhandel	Nord
	Leb 161 für SZ-Lebenstedt, „Zentraler Versorgungsbereich Gesemannstraße“	Neubau/Umgestaltung Einkaufszentrum	Nord
	Bad 114 für SZ-Bad, „Südlich Hinter dem Salze/Bergstraße“	Hotelerweiterung	Süd
	Leb 43, 15. Änderung für SZ-Lebenstedt, „Abschnitt X – Breierscher Plan“	Wohnprojekt der Lebenshilfe	Nord
	Leb 162 für SZ-Lebenstedt „VEP Restaurant Reppnersche Bucht“	Neubau Restaurant	Nord
	Leb 127, 1. Änderung für SZ-Lebenstedt, „Gewerbegebiet am Güterbahnhof“	Schalltechnische Festsetzungen zur Regelung des Emissionsverhaltens von Betrieben	Nord
	Cal 3 neu für SZ-Calbecht, „Fachhochschule und Technologiezentrum“	Fachhochschülerweiterung	West
	Ghg 33, 3. Änderung für SZ-Gebhardshagen, „Hardeweg/Hagentrift“	Änderung der Nutzung: Jugendheim zu Wohnen	West
	Bad 20, 9. Änderung für SZ-Bad, „SMG-Siedlung“	Schaffung von Wohnbauland	Süd
2010	Bad 101 für SZ-Bad, „Hinter dem Salze-West“	Straßenplanung	Süd
	Leb 72, 3. Änderung für SZ-Lebenstedt „Fredenberg Zentrum“	Festsetzung des Marktplatzes als öffentliche Verkehrsfläche	Nord
	Leb 156 SZ-Lebenstedt, „Leibnizstraße“	Schalltechnische Festsetzungen zur Regelung des Emissionsverhaltens von Betrieben und Ausschluss von Einzelhandel	Nord
	Bdg 6 Teilfläche A für SZ-Beddingen, „Industriegebiet Beddingen“	Rechtliche Sicherung des Gewerbe- und Industriegebietes	Nordost
	Rgh 5, 1. Änderung für SZ-Ringelheim, „Im Winkel“	Änderung der Nutzung: Feuerwehr zu Wohnen	Süd
	Ghg 32, 1. Änderung für SZ-Gebhardshagen, „Gärtnerei am Weddemweg“	Schaffung von Wohnbauland für Reihenhäuser	West

Jahr	Bebauungsplan	Ziel / Zweck	Ortschaft
2009	Leb 154 für SZ-Lebenstedt, „Konrad-Adenauer-Straße/Nördlich Feuerwache“	Sicherung Einzelhandel	Nord
	Bad 48, 1. Änderung für SZ-Bad, „Kniestedter Kreuz“	Ausschluss von zentren- und nahversorgungsrelevantem Einzelhandel	Süd
	Wat 8 für SZ-Watenstedt, „südlich Industriestraße Mitte“	Betriebserweiterung MAN	Ost
	Leb 88, 1. Änderung für SZ-Lebenstedt „Gewerbegebiet südlich der Neißestraße“	Ausschluss von zentren- und nahversorgungsrelevantem Einzelhandel	Nord
	Bad 32, 1. Änderung für SZ-Bad „Hinter dem Salze - Wiesenstraße - Bismarckstraße“	Schaffung von Wohnbauland/Seniorenwohnen	Süd
	2008	Leb 155 für SZ-Lebenstedt „Klinikum Salzgitter“	Neubau Klinikum SZ-Lebenstedt
Leb 124, 1. Änderung für SZ-Lebenstedt „Westliche J.-F.-Kennedy-Str.“		Schaffung von Erweiterungsmöglichkeiten für Gewerbebetriebe	Nord
Drü 3, 1. Änderung für SZ-Drütte „Nördlich Drütter Straße“		Anpassung der Straßenverkehrsfläche, Sicherung Baumbestand	Ost

vorher



Radwegveränderung

nachher



Stadtentwicklungsplanung / ISEK

Salzgitter war eine von 16 Pilotstädten im ExWoSt-Forschungsfeld „Stadtumbau West“ (Experimenteller Wohnungs- und Städtebau), die ein Integriertes Stadtentwicklungs- und Handlungskonzept (ISEK) erarbeitet und daraus abgeleitet erste Modellprojekte realisiert haben. Das Integrierte Stadtentwicklungs- und Handlungskonzept wurde vom Rat der Stadt Salzgitter 2005 als Leitlinie für die Stadtentwicklung beschlossen.

Vor dem Hintergrund der demografischen Veränderungen wurde eine Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts erforderlich. Es aktualisiert Ziele und Maßnahmen vor dem Hintergrund einer realistischen Finanzierung und berücksichtigt die strategische Neuausrichtung der Stadt Salzgitter als kinder- und familienfreundliche Lernstadt.

Die Stadtentwicklung soll sich auf die vier größten, städtisch geprägten Stadtteile SZ-Lebenstedt, SZ-Bad, SZ-Thiede und SZ-Gebhardshagen konzentrieren. In der ISEK-Fortschreibung werden die folgenden Schwerpunkträume der Stadtentwicklung festgelegt:

- SZ-Bad – Altstadt
- SZ-Bad – Ost- und Westsiedlung
- SZ-Gebhardshagen – Sonnenbergweg
- SZ-Lebenstedt – City
- SZ-Lebenstedt – Fredenberg
- SZ-Lebenstedt – Seeviertel
- SZ-Thiede – Steterburg
- SZ-Watenstedt

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept stellt eine informelle, nicht rechtsverbindliche Planung dar, die als Selbstbindungsinstrument vom Rat der Stadt 2013 beschlossen wurde. Es definiert den Rahmen und die grundlegenden Ziele für weitere gesamtstädtische und stadtteilbezogene Entwicklungsplanungen und -konzepte.

@ www.salzgitter.de/rathaus/downloads/120903_ISEK2012_V2.pdf



Dorferneuerungsplanung

Die Dorferneuerung in Salzgitter fördert u. a. Maßnahmen zur

- nachhaltigen Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und Aufenthaltsqualität in historisch gewachsenen Dorfkernen
- Erhaltung und Gestaltung ortsbildprägender regionaltypischer Bau- und Siedlungsstrukturen
- Umnutzung ehemaliger Hofgebäude für Zwecke des zeitgemäßen Wohnens und Arbeitens
- Renaturierung innerörtlicher Wasserläufe
- Schaffung, Vernetzung und Sicherung dorfspezifischer Lebensräume für Flora und Fauna
- Entwicklung ökologischer Verhältnisse in den Bereichen Klima, Wasser, Luft, Energie und Stoffkreisläufe.

Mehr als die Hälfte aller Stadtteile Salzgitters profitierten in den vergangenen zwei Jahrzehnten vom Dorferneuerungsprogramm des Landes. Entscheidend für den Erfolg des Programmes war der **interaktive Planungsprozess** mit **kooperativer Bürgerbeteiligung** – organisiert als projektbegleitender Arbeitskreis mit externer fachlicher Unterstützung. Motivation, Konsensfindung, Interessenausgleich sowie Akzeptanz und Identifikation mit dem Planungsergebnis wurden auf diese Weise optimal gefördert.

Radverkehrskonzept

Der Rat der Stadt Salzgitter nahm 2014 das „Radverkehrskonzept für die Stadt Salzgitter“ zur Kenntnis und beschloss, die künftigen Maßnahmen der Stadt Salzgitter zur Förderung des Radverkehrs auf dieser Grundlage zu entwickeln.

Das im Jahr 2010 erstellte Integrierte ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) für die ländlichen Bereiche der Stadt Salzgitter hatte die Erarbeitung eines stadtteilverbindenden Radverkehrskonzepts als eines der **Leitprojekte der 1. Priorität** benannt.

Die drei einwohnerstärksten Stadtteile Lebenstedt, Bad und Thiede, die nicht Teil des ILEKs sind, wurden im Rahmen des Masterplans Mobilität untersucht. Gleichwohl sind die Ergebnisse der Untersuchung in das Radverkehrskonzept eingeflossen. Das „Radverkehrskonzept für die Stadt Salzgitter“ enthält Vorschläge zur Gestaltung eines gesamtstädtischen Radwegenetzes.

Das Ziel ist, attraktive Routen für den **Alltags- und Freizeitradverkehr** anbieten zu können, die gleichermaßen dem zunehmend an Bedeutung gewinnenden touristischen Radverkehr zugutekommen. Die bestehenden städtischen Routen (u. a. Route 31, Fuhsetour) fanden bei der Erarbeitung ebenso Berücksichtigung wie die durch das Stadtgebiet führenden Themen- und Fernradwanderwege.



Das Netz für den Alltagsverkehr verbindet alle Stadtteile auf möglichst umwegfreien Strecken, häufig auf Radverkehrsanlagen entlang klassifizierter Straßen. Zusätzlich werden Aussagen zu Abstellmöglichkeiten an den DB-Haltestellen/-punkten getroffen und eine Rad-schnellverbindung zwischen Lebenstedt, Bad und Thiede als Stadtachse skizziert.

Mit dem „Radverkehrskonzept für die Stadt Salzgitter“ wurden darüber hinaus Empfehlungen für bauliche Maßnahmen erarbeitet. Innerhalb der vorgeschlagenen Maßnahmen genießt die Unterhaltung der bestehenden Infrastruktur erste Priorität. Der Neubau von Radverkehrsanlagen, der Bau von Querungshilfen und die Verbesserung der Radverkehrsführung an den Knotenpunkten soll in Abhängigkeit von der finanziellen Leistungsfähigkeit und dem möglichen Einwerben von Fördermitteln umgesetzt werden.

Masterplan Mobilität

Der Masterplan Mobilität wurde dem Rat der Stadt 2015 von der Verwaltung vorgelegt und im Juni 2016 beschlossen.

Der Masterplan Mobilität wurde von der Stadt Salzgitter 2011 in Auftrag gegeben. Der gesamte Verkehr mit seinen unterschiedlichen Verkehrsmitteln – Kfz-Verkehr, ÖPNV, Fahrrad- und Fußgängerverkehr – im Stadtgebiet ist analysiert, bewertet und für das Jahr 2030 in der Entwicklung fortgeschrieben worden. Eine Lenkungsgruppe aus Politik, Verwaltung und Interessensvertretern sowie die Bürgerinnen und Bürger in verschiedenen Beteiligungs-runden haben diesen Prozess aktiv begleitet.

Über die strategischen Ziele einer kinder- und familienfreundlichen, einer wirtschaftsdienenden und umweltschonenden Mobilität ist beabsichtigt, den „Modal Split“ – die Verteilung des Verkehrsaufkommens auf verschiedene Verkehrsmittel – zu Gunsten des Umweltverbundes zu verändern bzw. den Kfz-Verkehr in seiner Abwicklung zu optimieren. Die Untersuchungsergebnisse zeigen, dass dafür eine Kombination von unterschiedlichen Maßnahmen zu einem insgesamt stadtverträglichen Verkehrsgeschehen führen kann. Dazu werden sowohl Maßnahmen im Straßen- und ÖPNV-Netz als auch im Fuß- und Radwegenetz empfohlen. Zum Radverkehr liegt das bereits vom Rat beschlossene „Radverkehrskonzept für die Stadt Salzgitter“ vor.

Der gesamte Masterplan Mobilität steht auf den Internetseiten der Stadt Salzgitter als Download zur Verfügung.

@ www.salzgitter.de/rathaus/presse_news/2016/12601010000084344.php

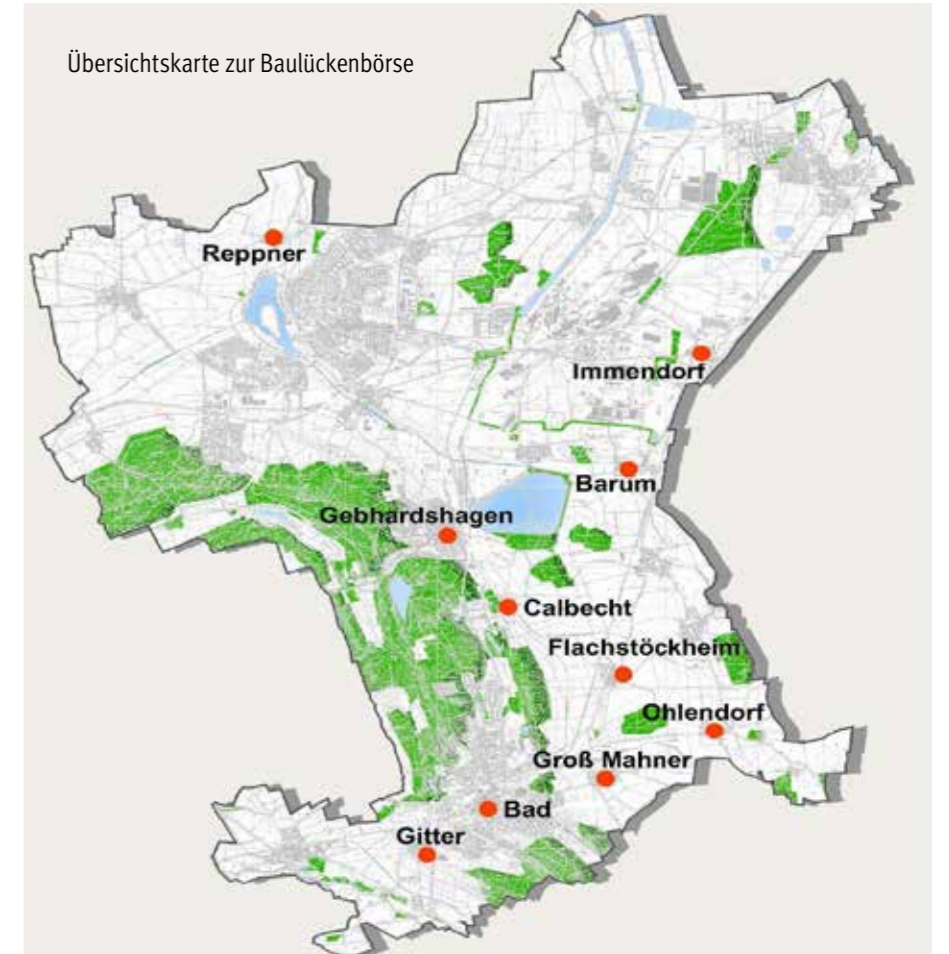
Baulückenkataster

Seit März 2010 ist die sogenannte Baulückenbörse der Stadt Salzgitter unter: www.salzgitter.de einsehbar. Sie dient der ersten Kontaktaufnahme zwischen Eigentümern und Bauwilligen. Die Stadt übernimmt hierbei die Rolle des Vermittlers.

Neben den „klassischen“ Lücken zwischen zwei bebauten Grundstücken, beinhaltet die Baulückenbörse auch geringfügig bebaute Flächen. Für alle Flächen gilt, dass äußere Erschließung und Infrastruktur in ausreichendem oder nur geringfügig zu ergänzendem Umfang vorhanden sind. Durch das gezielte Anbieten des innerörtlichen Baulandpotentials erweitert die Stadt ihr Angebot an Grundstücken und bietet eine Vielfalt an Standorten und Qualitäten an. Zudem wird im Sinne einer aktiven Innenentwicklung die Ausweisung neuer Wohnbauflächen an den Ortsrändern reduziert. Grundstückseigentümer erhalten die Möglichkeit, ihre Flächen auf einfachem Wege anzubieten.

Seit Start der Baulückenbörse wurden bereits 37 Baulücken verkauft. Rund 250 Bürger haben per Telefon, Mail oder persönlichem Erscheinen im Rathaus ihr Interesse an den angebotenen Grundstücken bekundet – teilweise wurde um Aufnahme weiterer Flächen gebeten. Zum Ende des Jahres 2015 befanden sich 18 Baugrundstücke im Angebot der Baulückenbörse.

@ www.salzgitter.de/rathaus/downloads/Steckbriefe_12.05.2016.pdf



Entwicklung von Wohnbauflächen am Salzgittersee

„Die Stärken stärken.“: Unter diesem Motto wird eine Entwicklung des Salzgittersees für eine touristische Nutzung, aber auch für eine Wohnbauentwicklung geprüft, und es werden Konzepte entwickelt.

Infrastrukturmaßnahmen

Fahrbahndecken-Sanierung

Jahr	Instandsetzungssumme	Ortsteil	Straße			
2008	788.000 €	Kreisstraßen	K30 – Industriestraße Mitte K12 – Westernholweg			
2010	6.118.000 €	Bad	Braunschweiger Straße Bohlweg Liebenhaller Straße Breite Straße			
			Kreisstraßen	K30 – Industriestraße Mitte K36 – Bleckenstedter Straße bis A39 K13 – Kanalstraße K39 – Industriestraße Nord K40 – Osterlinde-Suthwiesenstraße K24 – Calbecht-Beinum		
				Lebenstedt	Suthwiesenstraße Konrad-Adenauer-Straße Erich-Ollenhauer-Straße Theodor-Heuss-Straße Peiner Straße	
					Thiede	Danziger Straße Frankfurter Straße Panscheberg

Jahr	Instandsetzungssumme	Ortsteil	Straße	
2011	2.161.000 €	Bad	Breite Straße	
		Barum	Werkstraße Harzstraße Rofenweg Christoph-Bode-Straße	
			Flachstöckheim	Neue Straße
			Gebhardshagen	Reichenberger Straße Weddemweg
				Lebenstedt
		Kreisstraßen	K 30 – Industriestraße Mitte	
		Ringelheim	Silberkamp	
		Salder	Am Hillenholz Watenstedter Weg	
			Thiede	



Jahr	Instandsetzungssumme	Ortsteil	Straße		
2013	2.500.000 €	Kreisstraßen	K21 - östlich Lobmachersen K25 - östlich Flachstöckheim K29 - südlich Ohlendorf K40 - westlich Salder K16 - südlich Industriestraße Nord K16 - westlich Eisenbahnbrücke K16 - Eisenhüttenstraße nordlich Hüttenstraße		
			Bad	Nord-Süd-Str. Am Pflingstanger	
				Lebenstedt	Willy-Brandt-Straße Bruchmachersenstraße Peiner Straße Westrampen - Peiner Str. / Konrad-Adenauer Str. Gaußstraße Hans-Böckler-Ring Carl-von-Ossietzky-Straße Graf-Moltke-Straße Dietrich-Bonhoeffer-Straße Geschwister-Scholl-Straße Julius-Leber-Straße Gerstenweg Haferweg Roggenweg Weizenweg Rübenweg Erbsenweg Bohnenweg Saldersche Straße
			Bad		Lange Wanne Katzenwieserweg Am Salgenteich Pommernring Leipziger Weg Ziester



Investitionsmaßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum im Fachdienst Tiefbau und Verkehr 2008 – 2015

Maßnahme	Ortsteil	Investitionssumme (€)
Ludwig-Gercke-Straße	SZ-Bad	136.722
Rabenwinkel	SZ-Bad	89.417
Erikastraße	SZ-Bad	1.063.315
Windmühlenbergstraße	SZ-Bad	974.854
Hasenspringweg	SZ-Bad	188.269
Haferkamp	SZ-Bad	79.618
Augusta-Friedrich-Straße	SZ-Bad	141.972
1. und 2. BA*, Hinter dem Salze	SZ-Bad	1.528.074
Breite Straße, von W.-Raabe-Straße bis Rheinstraße	SZ-Bad	502.299
Breite Straße, von Elbe- bis W.-Raabe-Straße	SZ-Bad	744.020
Hedwigstraße	SZ-Bad	365.263
Hildegardstraße	SZ-Bad	105.598
Brigittenstraße	SZ-Bad	132.738
Gertrudenstraße	SZ-Bad	351.355
Helenenstraße	SZ-Bad	312.192
Fertigstellung, Vogelwinkel	SZ-Bad	44.466
Neugestaltung Marktplatz/Ratskeller-Areal	SZ-Bad	497.482
Sanierung K 39 (Cyanidbelastung)	SZ-Beddingen	3.716.493
Radweg K 6 von Th.-Heuss-Straße nach SZ-Lesse	SZ-Lebenstedt/SZ-Lesse	664.039
Fachhochschule Calbecht, Kanal- und Straßenbau	SZ-Calbecht	2.731.833
nördliches Jammertal, Erschließung Gewerbegebiet	SZ-Engelnstedt	2.059.481
verkehrsberuhigende Maßnahmen	SZ-Flachstöckheim	71.549
Sonnenbergweg	SZ-Gebhardshagen	367.155
Am Festplatz	SZ-Gebhardshagen	233.165
Am Dorfrand von Lobmactersen	SZ-Gebhardshagen	514.053
Delle/ Reichenberger Straße – Kreisverkehr	SZ-Gebhardshagen	405.902
Radweg L 670, Am Berg bis Haverlahwiese	Gebhardshagen	182.782
Hardeweg	SZ-Gebhardshagen	492.627
Mühlgraben	SZ-Gebhardshagen	86.418
Erneuerung, Zingelstraße	SZ-Heerte	365.329
Umbau Knoten K 30 / B 248	Immeldorf	72.484
Hirschgraben	SZ-Lebenstedt	191.838
Probst-Tittelbach-Weg	SZ-Lebenstedt	149.909

Maßnahme	Ortsteil	Investitionssumme (€)
Rudolf-Kinder-Ring	SZ-Lebenstedt	163.054
Schlosserstraße	SZ-Lebenstedt	208.113
Neißestraße	SZ-Lebenstedt	856.287
Fredenber B1 Bauabschnitt 1	SZ-Lebenstedt	4.299
Nebenanlagen, Marienbruchstraße	SZ-Lebenstedt	573.918
Verkehrssystem, erweiterter Verkehrsrechner	SZ-Lebenstedt	95.496
LSA** Berliner Straße/ Marienbruchstraße	SZ-Lebenstedt	11.917
LSA** An der Feuerwache/ Wache 1	SZ-Lebenstedt	6.394
Umbau Albert-Schweitzer-Straße/Gothastraße	SZ-Lebenstedt	848.994
Am Bauerngraben	SZ-Lebenstedt	387.400
Kreisverkehrsplatz, Neißestraße/Schlosserstraße	SZ-Lebenstedt	310.351
Ausbau Rad-/Gehweg, Theoder-Heuss-Straße/Leibnitzstraße	SZ-Lebenstedt	58.507
Bushaltestellen, Kranichdamm	SZ-Lebenstedt	138.402
Peiner Straße von Neißestraße bis Industriestraße	SZ-Lebenstedt	372.633
Einkaufszentrum (EKZ), Seeviertel	SZ-Lebenstedt	240.654
Bushaltestellen, Gaußstraße,	SZ-Lebenstedt	172.525
Radweg Ludwig-Erhard-Straße	SZ-Lebenstedt	27.431
Rad- und Gehweg, Joachim-Campe-Straße	SZ-Lebenstedt	274.559
Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB)	SZ-Lebenstedt	1.258.671
Erschließung, SZ-Lichtenberg Nord,	SZ-Lichtenberg	40.692
Fertigstellung südliche Crammer Straße (Capitelhof)	SZ-Lobmactersen	42.370
Bushaltestelle, Goslarsche Straße	SZ-Ringelheim	15.430
Radweg entlang K 40 von Abzweigung K 9 - Salder	SZ-Salder	223.458
Industriestraße Nord, Cyanidsanierungen	Bleckenstedt / Beddingen	809.481
Verbindungsweg zwischen Am Ehrenmal und Gutsweg	SZ-Watenstedt	17.760
Parkstreifen, Sudetenstraße	SZ-Watenstedt	109.638
Anbindung (MAN), Industriestraße Mitte,	SZ-Watenstedt	1.364.392
Verengung, Watenstedter Straße	SZ-Watenstedt	45.996
Bushaltestellen	gesamtes Stadtgebiet	362.955
Straßensanierung nach Oberflächensanierungsprogramm	gesamtes Stadtgebiet	1.377.284
Sanierung/Neubau, Warthallen	gesamtes Stadtgebiet	103.963
Umbau Bushaltestellen, Lutherkirche Ost und West	SZ-Lebenstedt	94.621
Ausbau der K6 bis Flothe	SZ-Lesse /SZ-Lebenstedt	599.994
gesamt		30.780.360

* BA = Bauabschnitt ** LSA = Lichtsignalanlage

Öffentlicher Personennahverkehr – ÖPNV

Liniennetz

- 25 KVG Omnibuslinien
- Anruf-Sammel-Taxen - nahezu flächendeckend im Stadtgebiet und nach Lengede
- Anruf-Linien-Taxen auf zahlreichen Linien als Ergänzung / Ersatzverkehr
- 568 km Linienlänge (Verkehrsmittel der KVG)
- 6 RBB-Linien (Regionalbus Braunschweig von SZ-Bad aus vornehmlich in die Landkreise Goslar und Wolfenbüttel)
- 2 Bahnstrecken
 - SZ-Lebenstedt – Braunschweig
 - SZ-Ringelheim – SZ-Bad – Braunschweig

Verkehrsmittel der KVG:

75 Linienbusse, davon

- 23 Gelenkbusse
- 21 Niederflur
- 52 Standardlinienbusse
- 49 Niederflur

Stand März 2016

Technische Ausrüstung und Neuanschaffungen

- 2008 – 2015:** Modernisierung des Busfuhrparks mit Niederflurtechnik und Schaffung von barrierefreiem Zugang - in jedem Jahr mit Eigenmitteln; seit 2015 mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Niedersachsen
- November 2011:** Neueröffnung der Mobilitätszentrale im CityTor Center nahe der zentralen Bus-Haltestelle „SZ-Lebenstedt, Bahnhof“
- ab 2013:** Einführung neuer Bordrechner für alle Busse mit integrierten Fahrscheindruckern, Ortung und Intermodal Transport Control System- ITCS / Rechnergesteuertes Betriebsleitsystem- RBL
- 2014:** Inbetriebnahme der neuen zentralen Verkehrsleitstelle in SZ-Lebenstedt
- November 2014:** Neubau des Betriebsgebäudes mit Werkstatt und Bus-Waschanlage in SZ-Bad
- Dezember 2014:** Einführung von dynamischen Fahrgastinformationen (DFI) am neuen Knoten

SZ-Lebenstedt-Bahnhof (4 Einheiten) mit der Stadt Salzgitter, erstmals sogenannte „Echtzeit“-Anzeige

ab Frühjahr 2015:

Einführung von QR-Codes an allen Haltestellen in Salzgitter zur Fahrgastinformation in Echtzeit auf Smartphones

Frühjahr 2015:

barrierefreie neue Homepage mit erweitertem Service zur Echtzeitanzeige an über 1.000 Haltestellen im gesamten KVG-Verkehrsgebiet / Haltestellenkarte, Hinweise auf barrierefreie Haltestellen im gesamten KVG-Verkehrsraum

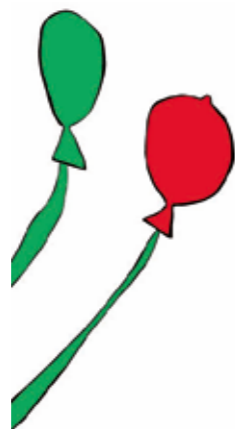
Winter 2015/2016:

Indienststellung von 6 landesgeförderten Niederflur-Bussen



Bushaltestationen nach Ortschaften

Stadtteil	Bushaltestellen Anzahl	Buskapsteine*	Leitsteine**	Hallen
Bad	98	39	32	39
Barum	8	1	0	4
Beddingen	3	0	0	2
Beinum	3	2	0	3
Bleckenstedt	4	1	1	3
Bruchmachtersen	6	4	4	2
Calbecht	6	4	3	5
Drütte	5	0	0	5
Engelnstedt	4	2	0	1
Engerode	1	0	0	1
Flachstückheim	5	2	0	2
Gebhardshagen	27	10	7	16
Gitter	3	0	0	2
Groß Mahner	6	0	0	3
Hallendorf	9	0	0	6
Heerte	13	0	0	5
Hohenrode	3	1	0	1
Immendorf	6	4	0	3
Lebenstedt	112	44	29	65
Lesse	4	0	0	3
Lichtenberg	14	5	1	4
Lobmachtersen	5	3	2	4
Ohlendorf	8	1	1	5
Osterlinde	7	0	0	2
Reppner	2	2	0	1
Ringelheim	11	1	1	4
Salder	8	3	0	4
Sauingen	7	0	0	4
Thiede	43	8	1	21
Üfingen	7	0	0	3
Watenstedt	13	0	0	11
Summe	451	137	82	234



* Der Buskapstein ist ein Spezialbordstein, der den Niveauunterschied zwischen Haltestelle und Buseinstieg verringern soll.

** Leitsteine sind Markierungssteine für die bessere Orientierung für Menschen mit (Seh)Behinderung.

Spezielle Angebote für Kinder und Familien

- ermäßigte Kinderfahrtscheine für Kinder von 6 – 14 Jahren
- U21-Monatskarte für Jugendliche unter 21 Jahre = Netzkarte im VRB
- SchülerFerienTicket für Niedersachsen und Bremen in den Sommerferien
- Mitnahmeregelungen für Inhaber der Extra-Monatskarten und Extra-Abo-Karten
- Tageskarten für 1, 2, 3, 4 oder 5 Personen, seit 2/2015 Neuregelung (vorher Tageskarten für a) eine Person und b) bis zu 5 Personen)
- Gruppen nutzen die preiswerte Tageskarte für 5 Personen mehrfach und / oder 10er-Karten, Gruppenbeförderung ist vorab anzumelden bei der KVG mit Formblatt (KVG-Homepage)
- kostenlose Kinderwagen-Beförderung
- bis zu 4 Kinder unter 6 Jahren werden in Begleitung einer Aufsichtsperson (zahlender Fahrgast) unentgeltlich befördert; die Begleitperson muss das 10. Lebensjahr vollendet haben
- Sicherheitstraining für Fahrschüler durch die KVG, vornehmlich für Grundschüler
- Hunde fahren mit Frauchen oder Herrchen unentgeltlich mit

SchülerFerienTicket

Mit dem SchülerFerienTicket sind Schülerinnen und Schüler bis einschließlich 22 Jahren sechs Wochen lang während der Sommerferien mobil. In ganz Niedersachsen und Bremen dürfen alle Straßen- und Stadtbahnen, Busse sowie Züge des Nahverkehrs (jeweils 2. Wagenklasse) der beteiligten Verkehrsunternehmen genutzt werden. Das SchülerFerienTicket gilt auch bis Hamburg Hbf. Seit mehr als 25 Jahren bietet die Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig (KVG) gemeinsam mit ca. 100 anderen Verkehrsgesellschaften in Niedersachsen und Bremen dieses gemeinsame tarifliche Sonderangebot an.

Jahr	Verkauf	Anzahl
2008	in Salzgitter	1.615
	in allen Verkehrsbereichen der KVG	4.077
2015	in Salzgitter	977
	in allen Verkehrsbereichen der KVG	2.736

Einkaufsvielfalt und Nahversorgung

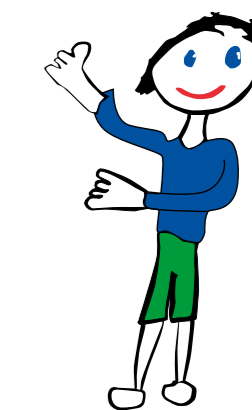
Viele Einzelhandelsgeschäfte sowie kleine, mittlere und größere Einkaufszentren sorgen in Salzgitter für eine attraktive Einkaufsvielfalt und optimale Nahversorgung.

In Lebenstedt befinden sich neben Rathaus, Haupteinkaufsstraßen sowie zentralen Einrichtungen in der Innenstadt zahlreiche Geschäfte mit einem breiten Angebotspektrum von Fachhändlern und Filialisten und mit einem großen Branchenmix an Waren, Dienstleistungen und Gastronomie. Ergänzt wird das Sortiment durch drei moderne zentrumsnahe Center: CityCarree, CityTorCenter und Stadtpassage. Weiterhin sind in der Innenstadt mehrere Kinos und Banken zu finden, ebenso Behörden, die Stadtbibliothek, die Post, das Katasteramt, das Amtsgericht und die Polizei. Die Innenstadt ist ausreichend mit Parkplätzen und Parkhäusern ausgestattet und durch gute ÖPNV-Verbindungen optimal angebunden.

Es gibt ein Klinikum im Stadtteil Lebenstedt und viele Arztpraxen. Den Bereich Gastronomie decken in Lebenstedt mehrere Restaurants und Gaststätten mit deutscher und internationaler Küche ab.

In der Lebenstedter Innenstadt sind in etwa 180 Geschäften vielfältige Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote auf über 24.000 Quadratmetern Verkaufsfläche angesiedelt. Der Einzelhandelsumsatz beträgt rund ca. 90 Millionen Euro jährlich.

In Salzgitter-Bad, staatlich anerkannter Ort mit Solekurbetrieb, hat die Altstadt besondere Anziehungskraft. Der Einzelhandel in der Altstadt ist besonders durch inhabergeführte Unternehmen geprägt, die für Individualität, Qualität und persönliche Beratung stehen. Auf einer Verkaufsfläche von mehr als 10.000 Quadratmetern bieten mehr als 80 Ladengeschäfte eine Vielfalt von Produkten und Dienstleistungen an.



7 Sport und Freizeit

- Salzgittersee
- Sport
- Spielplätze
- Städtischer Regiebetrieb – SRB
- Kinder- und Jugendförderung

Salzgittersee

Wassersportzentrum Salzgittersee

Der Salzgittersee ist das Wassersportzentrum Südostniedersachsens. Mit seinen 75 Hektar und einer Nord-Süd-Ausdehnung von 2.120 Metern gilt er als Revier für [Segler](#), [Surfer](#), [Ruderer](#) und [Kanuten](#). Der 1.600 Meter lange Strand und die hervorragende Wasserqualität erlauben ungetrübtes Badevergnügen für die ganze Familie. Ihren Freizeitspaß am See haben aber auch [Radfahrer](#), [Angler](#), [Taucher](#), und



[Modellbootfreunde](#). Die Insel im Salzgittersee bietet [Erholung](#) beim Spazierengehen, dient aber auch der Präsentation von bildender Kunst bundesweit bekannter Künstler sowie als Veranstaltungsort für Open-Air-Konzerte und Discgolf-Turniere. Der asphaltierte [Reisemobilstellplatz](#) ist mit Strom und Fließwasser ausgestattet, hat breite Zufahrten mit guter Oberflächenentwässerung sowie idealer Verkehrsanbindung und bietet Platz für 12 Mobile.



Der attraktivste [Spielplatz](#) der Region ist das [Piratencamp](#). Hier können Kinder jeder Altersklasse ein gestrandetes Piratenschiff erobern und die zahlreichen Kletter- und Rutschmöglichkeiten entdecken. Eine sportliche Attraktion ist die [Wasserski-Seilbahn](#) am Westufer des Salzgittersees mit ihrem rund 800 Meter langen Rundkurs.

Finnlaufbahn und Spielfelder für Tennis, Fußball, Hockey, Handball und Basketball stehen als [kostenlose Freisportanlagen](#) zur Verfügung. Der Ostbadestrand bietet Bademöglichkeiten sowie die Gelegenheit für diverse Beach-Sportarten.

Ein Hallen- und Freibad, eine Eissporthalle, ein Stadion, ein Segelflugplatz, Tennis- und Grillplätze sowie ein Tretboot- und Kanuverleih komplettieren die vielfältige Angebotspalette.

Für die Sicherheit der Besucher sorgen die Mitglieder der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG). Sie leisten jährlich über 3.500 Wachstunden am Salzgittersee. Die Wachstation ist unter anderem mit 4 Motorrettungsbooten ausgestattet.

Regelmäßige [Veranstaltungen](#) mit überregionalem Bekanntheitsgrad am Salzgittersee sind der [Silvesterlauf](#) und der [Triathlon](#), das [Fackelschwimmen](#), die [Flugtage](#), die [Drachenbootrennen](#), [Ruder-](#) und [Discgolfwettbewerbe](#), der [ffn-Kindertag](#) (bis 2012) und das zweijährliche [Seefest](#).

Chronik:

- 2008:** Eröffnung des Piratenspielplatzes
Zertifizierung der Wege zum Gesund-Athletik-Qualitätspfad durch den Niedersächsischen Leichtathletikverband
Bau von Granitbänken am Ostufer
Anschaffung einer Badeinsel am Westufer
Drachenbootrennen erstmals mit einem Schülerwettbewerb
Montage einer Webcam auf der Spitze der Inselbrücke
- 2009:** Beginn der Bauarbeiten für einen Reisemobilstellplatz für 12 Stellplätze
- 2010:** Bau von Informationsschaukästen
Bau neuer und Sanierung vorhandener Grillplätze
Neugestaltung des Spielplatzes am Westufer
Inbetriebnahme des Reisemobilstellplatzes
Sanierung der Spundwände am Sporthafen
- 2011:** Eröffnung der Discgolfanlage auf der Insel im Salzgittersee
Installation einer 2. Badeinsel in der Reppnerschen Bucht
- 2012:** Aktualisierung der drei großen Hinweisschilder an den Parkplätzen Salzgittersee Nord, West und Ost
Sanierung der Finnlaufbahn
Reaktivierung der Planetentour
- 2013:** Inbetriebnahme der WC-Anlage nahe dem Piratenspielplatz
Bau der 5.000 Quadratmeter großen eingezäunten Hundenauslaufwiese am Westparkplatz
- 2015:** Sanierung der Freisportanlage und Errichtung von Schlechtwetterunterständen
Errichtung und Freigabe einer Hundenauslaufwiese mit Badebereich
Eröffnung des Seerestaurants „Café del Lago“



Eissporthalle Salzgitter

Als Topadresse für [Eishockey](#), [Eiskunstlauf](#) und [Eisstockschießen](#) gilt die Eissporthalle am Salzgittersee. Die Eissaison auf der 1.800 Quadratmeter großen Eisfläche beginnt in der Regel im Oktober und läuft bis Ostern des Folgejahres. An mehreren Tagen in der Woche sowie am Wochenende gibt

es [öffentliche Laufzeiten](#). Während der Herbst-, Weihnachts- und Osterferien sowie am Rosenmontag gelten [Sonderlaufzeiten](#). [Super-Disco](#) ist jeden zweiten Freitag im Monat und [Kinder-Disco](#) jeden Samstag. Das [Eisstockschießen](#) ist ein Angebot für Gruppen, Vereine und Betriebe. Im Sommer ist sie für bis zu 5.000 Besucher Schauplatz von [Musikveranstaltungen](#) für alle Generationen und kleine [Messen](#).

Schwimmbäder in Salzgitter

Hallenfreibad Salzgitter-Lebenstedt

Das Hallenfreibad in Salzgitter-Lebenstedt kombiniert ein ganzjährig geöffnetes [Hallenbad](#) und ein [Freibad](#), das über die Sommermonate verfügbar ist. Neben einem [Schwimmerbecken](#) mit acht 25-Meter-Bahnen gibt es ein [Nichtschwimmer- und Lehrbecken](#) mit Elefantenrutsche. Zur Ausstattung des Hallenbades gehört eine 100 Meter lange [Wasserrutsche](#). Im Außenbereich befinden sich ein Nichtschwimmerbecken, ein [Sprungbecken](#) sowie [Sportanlagen](#) für Beach-Volleyball, Tischtennis und Basketball. Es gibt eine Liegewiese. Das Hallenbad wird von August 2016 bis November 2018 umfangreich erweitert und modernisiert. Neu entstehen ein Kursbecken mit Hubboden, ein Attraktionsbereich und ein umfangreicher Kleinkindbereich mit drei unterschiedlich tiefen Wasserflächen.



ThermoSolbad Salzgitter-Bad

Das ThermoSolbad Salzgitter-Bad kombiniert [Thermal-Sole-Wellenbad](#), [Sauna-Land](#), [Fitness-Treff](#) und die Praxis für [Krankengymnastik](#) unter einem Dach und macht das ThermoSolbad zu einem umfangreichen Gesundheitszentrum. Aus ca. 200m Tiefe sprudelt in Salzgitter-Bad eine 25%ige Thermal-Sole, die zu den stärksten in Mitteleuropa gehört. Die Thermal-Sole

wird direkt aus dem Rosengarten in der Altstadt ins ThermoSolbad gefördert. Hier findet sie dann vielseitige Anwendung in den verschiedenen Solebecken bis hin zur Behandlung von Hauterkrankungen.

Waldschwimmbad Gebhardshagen

Das Waldschwimmbad wurde im Jahre 2004 vom Sportverein Glück Auf Gebhardshagen e.V. von der Stadt Salzgitter gepachtet. Seither wurden unzählige Modernisierungen vorgenommen, so dass aus dem **Freibad** eine Oase der Erholung und Entspannung geworden ist. Für die kleinen Gäste wurde ein extra **Babybecken** mit Wasserfall angelegt. Für die Teenies steht ein **Nichtschwimmerbecken** bereit. Zwei **Wasserrutschen**, davon eine Breitrutsche, bieten in der Freibadsaison viel Spaß und Action bei mindestens 23° C Wassertemperatur.

Hallen- und Freibad Thiede

Mit dem Slogan „Das freundliche Familienbad“, günstigen Tarifen und tollen Angeboten für Familien wirbt das Hallen- und Freibad Thiede für sich. Die Wassertemperatur beträgt dauerhaft 28 bzw. 30° Celsius, im Kinderplanschbecken 34° Celsius. Ausgestattet ist das Bad mit Kinderplanschbecken, Massagedüsen im Hallenbad, Spielgeräten für den Nichtschwimmerbereich, Großspielgeräten an jedem Samstagnachmittag, Beachvolleyballfeldern und Fußballfeld. Angeboten werden Wassergymnastik und Aquafitness mit Physiotherapeuten für jedermann. Zum Kinderspielbereich gehören neue Spielgeräte, Riesenspielschiff und Kinderplanschbecken. Das Freibad hat eine Liegefläche von 25.000 m². Im Jahr 2008 wurde eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) gegründet, um das Bad weiterhin betreiben zu können. Gesellschafter sind der Förderverein Thieder Bad e. V., die Stadt Salzgitter, die DLRG Salzgitter-Thiede e. V., die DLRG Sickinge und der TSV Salzgitter-Thiede e. V..



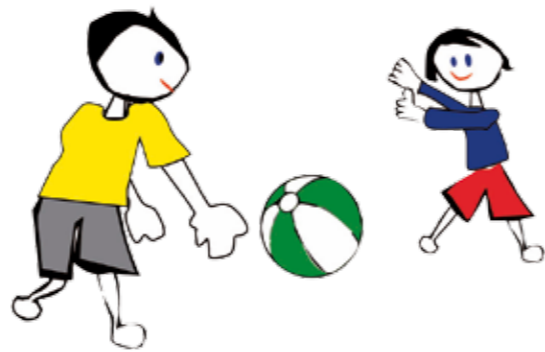
Sport

Bäder, Sport & Freizeit Salzgitter GmbH

Die Bereiche Sport, Freizeit, Eissporthalle und Salzgittersee wurden seit 2005 in der Sport & Freizeit Salzgitter GmbH betreut. Seit dem 01. September 2015 ist die Sport und Freizeit Salzgitter GmbH mit der Thermalsolbad Salzgitter GmbH verschmolzen und heißt Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH – BSF.

Handlungsfelder:

- Sach- und Dienstleistungen sowie Beratung für den Bereich Sport
- Vergabe von Sporthallen
- Vergabe von Zuwendungen der Stadt Salzgitter an die Sportvereine für den Unterhalt ihrer Sportanlagen und den Sportbetrieb
- Förderung von Baumaßnahmen bei Sportvereinen
- jährliche Sportmeisterehrung für die Stadt Salzgitter
- Veranstaltung und Unterstützung bei der Organisation von städtischen Freizeitaktivitäten aller Art
- Förderung und Würdigung des Ehrenamtes
- Betreuung und Weiterentwicklung des Salzgittersees
- Bewirtschaftung der Eissporthalle



Anzahl Sportstätten

Stand 2015

Art	Anzahl
Fußballgroßspielfelder	50
Schülerfußball- und Kleinspielfelder	22
Faustballfelder	2
Prellballfelder	1
Mehrzweckfelder	11
Rundlaufbahnen	7
Sport- und Turnhallen	49
Gymnastik- und Konditionsräume	23
Tennisplätze	56
Tennisplätze (Halle)	6
Schießsportanlagen	19
Beachvolleyballfelder	10
Bootshallen/Bootsstege	3
Petanquebahnen	2
Kegelsportanlagen (Vereinsanlagen)	2
Taucherbasis	1
Billardraum (Verein)	1
Flugplätze	3
Reitanlagen	2
Eissporthalle	1
Bahngolfanlagen	2
Asphaltstockschießanlage	1






@ www.kreissportbund-salzgitter.de

Sportvereine und Mitgliederzahlen




Ortschaft	Verein	Sportarten	Mitgl. 2008	Mitgl. 2015
<p>Nord</p>	BSV Bruchmachtersen	Fußball, Turnen	131	75
	Schwarz-Weiß Engelnstedt	Turnen	100	102
	DLRG OG SZ-Lebenstedt	Rettungsschwimmen (DLRG)	-	493
	SG „Aero“ Salzgitter	Luftsport	78	71
	Rock'n'Roll-Club Alligator	Tanzsport	16	aufgelöst
	BSV Salzgitter-Lebenstedt	Turnen	347	
	TC Blau-Weiß Salzgitter	Tennis	196	188
	SV Borussia Salzgitter	Fußball, Leichtathletik, Turnen, Volleyball	603	331
	Budo-Sport-Club	Gewichtheben, Ju Jutsu, Judo	54	aufgelöst
	Alevitischer Kulturverein	Fußball	94	69
	FC 45 Salzgitter	Fußball	77	170
	Schießklub Flora	Schießsport	84	63
	SV Fortuna Lebenstedt	Fußball, Tischtennis, Turnen	639	411
	SC Hellas Salzgitter	Schwimmen	143	174
	Boxclub Heros Salzgitter	Boxen	118	123
	Kegelsportverein Salzgitter	Kegeln	207	96
	Kneipp-Verein Lebenstedt	Gesundheitsförderung	218	156
	LBG Salzgitter	Basketball	95	43
	Schützengilde „Lützwow“ Salzgitter	Schießsport	110	77
	Post SV Blau-Gelb Salzgitter	Badminton, Tischtennis	130	67
Schießsportgemeinschaft Lebenstedt	Schießsport	51	37	
dPV Salzgitter	Behindertensport	29	19	
Schützengesellschaft Lebenstedt	Schießsport	94	101	
Segel-Club Salzgitter e. V.	Segeln	152	199	
Ski-Zunft Salzgitter e. V.	Ski	18	aufgelöst	
Sportverein Sportfreunde	Fußball	137	aufgelöst	
Sport- und Freizeit-Studio	Behindertensport, Gewichtheben, Karate, Squash, Tanzsport, Turnen	368	aufgelöst	




Sportvereine und Mitgliederzahlen

Ortschaft	Verein	Sportarten	Mitgl. 2008	Mitgl. 2015
 Nord	Surf-Klub Salzgitter e. V.	Segeln	107	276
	TanzSportZentrum SZ	Tanzsport	164	aufgelöst
	TG Jugenddorf Salzgitter	American Football, Handball, Tauchsport, Turnen	821	670
	TSV Salzgitter	Badminton, Bahnengolf, Behindertensport, Fußball, Handball, Judo, Kegeln, Leichtathletik, Schießsport, Schwimmen, Ski, Tennis, Tischtennis, Turnen	1.856	1.502
	Wasserwanderer Salzgitter	Kanu	55	43
	Ruderclub am SZ-See	Rudern	98	84
	Country Club Salzgitter	Tanzsport	57	37
	SC Sportfreunde Salzgitter	Badminton, Karate, Schwimmen, Tennis, Tischtennis, Turnen	414	421
	Unterwasser-Rugby-Club	Tauchsport	9	3
	Anatolischer KSV SZ	Fußball	41	aufgelöst
	Billard-Sport-Club Salzgitter	Billard	21	34
	Schachvereinigung Salzgitter	Schach	76	62
	Lebenstedt 04 e. V.	Fußball	20	aufgelöst
	Reitverein Salzgitter e. V.	Pferdesport	97	162
	VfL Salzgitter-Salder	Fußball, Kegeln, Tischtennis, Turnen	693	735
	KSV Vahdet Salzgitter	Fußball	142	150
	City-Tor Bowling Salzgitter	Kegeln	21	aufgelöst
	EHC Salzgitter 05 Steeler	Eisssport	48	aufgelöst
	Kukiwon Salzgitter e. V.	Taekwondo	61	aufgelöst
	Sportverein am Salzgittersee	Eisssport	208	110
InForm	Turnen	11	11	
Box-Club Tigers Salzgitter	Boxen	16	342	
Bushido-Salzgitter	Karate	-	46	
1. Internationaler SV Fredenberg	Turnen	-	81	
MEDIFIT Gesundheitssport	Behindertensport	-	7	

Ortschaft	Verein	Sportarten	Mitgl. 2008	Mitgl. 2015
 Nordost	Schützenverein Beddingen	Schießsport	89	76
	TSV Beddingen	Aikido, Fußball, Tischtennis, Turnen	227	153
	RV Wanderlust Beddingen	Radsport	32	34
	Schützenverein Sauringen	Schießsport	92	87
	SV Rot-Weiß Steterburg	Badminton, Behindertensport, Fußball, Kegeln, Schwimmen, Taekwondo, Tanzsport, Tennis, Tischtennis, Turnen	714	aufgelöst
	TC Schwarz-Weiss Steterburg	Tennis	306	287
	Kanu-Club Salzgitter e. V.	Kanu	62	60
	Schützengemeinschaft Thiede	Schießsport	107	83
	TSV Thiede	Behindertensport, Leichtathletik, Schießsport, Schwimmen, Tischtennis, Turnen, Volleyball	629	1.026
	FC Viktoria Thiede	Fußball, Handball, Turnen	665	502
	Thieder Tanzsport-Center Salzgitter	Tanzsport	176	88
	Schützenverein Üfingen	Schießsport	73	65
	TSV Üfingen	Fußball, Tischtennis	273	246
	DLRG-Ortsgruppe Thiede	Rettungsschwimmen (DLRG)	227	264
	Box- & Kick-Box-Team e. V.	Boxen	154	7
	Verein für Gesundheitssport	Behindertensport	-	243
	SV Aktiv Steterburg 2011	Turnen	-	20
	1. Integrativer Fussball Club Rot-Weiss Salzgitter Steterburg e. V.	Fußball	-	7
 Nordwest	Schützenbund Lesse	Schießsport	293	300
	TSV Lesse	Fußball, Ju Jutsu, Tischtennis, Turnen	719	656
	Horrido Lichtenberg	Schießsport	80	85
	Kneipp-Gemeinschaft Lichtenberg	Gesundheitsförderung	137	71
	MTV Salzgitter-Lichtenberg	Fußball, Leichtathletik, Tennis, Tischtennis, Turnen	820	516
	Gymnastikverein Reppner	Turnen	39	42
	Dolphins Cheer Community Salzgitter-Lichtenberg	American Football	-	74

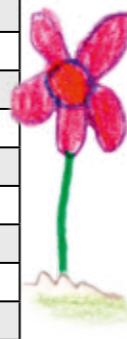




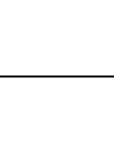
Ortschaft	Verein	Sportarten	Mitgl. 2008	Mitgl. 2015	
 Ost	FC Germania Bleckenstedt	Fußball, Turnen	210	197	
	Schießsportgemeinschaft Hallendorf	Schießsport	70	52	
	TSV Hallendorf	Dart, Fußball, Handball, Tennis, Turnen	373	346	
	MTV Immendorf	Handball, Kegeln, Leichtathletik, Tennis, Turnen	317	237	
	Schachfreunde Bleckenstedt	Schach	26	17	
	TSV Watenstedt	Fußball	97	47	
	Tauch-Gemeinschaft Beluga	Tauchsport	67	53	
	Schießsportgemeinschaft LHB SZ	Schießsport	32	39	
	 Süd	SC Delphin Salzgitter	Schwimmen	368	341
		Deutscher-Unterwasser-Club SZ	Tauchsport	44	48
TSV Fortuna Salzgitter		Fußball, Turnen	264	150	
Kneippfreunde Salzgitter-Bad		Gesundheitsförderung	145	102	
Reit- und Fahrverein Mahner Berg		Pferdesport	82	31	
MTV Salzgitter		Badminton, Behindertensport, Fechten, Handball, Leichtathletik, Schwimmen, Tischtennis, Turnen, Volleyball	1.571	1.173	
Privilegierte Schützengesellschaft SZ		Schießsport	180	aufgelöst	
Luftsportgemeinschaft Schäferstuhl		Luftsport	199	173	
KSV Siegfried Salzgitter		Ringens, Turnen	167	153	
Squash Club Salzgitter		Squash	19	aufgelöst	
 Süd	Tennisclub Salzgitter-Bad	Tennis	222	187	
	SV Union Salzgitter	Basketball, Fußball, Kegeln, Leichtathletik, Tischtennis, Turnen	798	841	
	Reha und Gesundheits-SV	Behindertensport, Schwimmen	217	149	
	Schützenbrüderschaft Horrido SZ-Bad	Schießsport	27	49	
	Golf-Club SZ/Liebenburg e. V.	Golf	562	582	
	Schachklub Salzgitter-Bad	Schach	14	16	
	Sport-Karate-Verein Randori Salzgitter	Karate	68	6	
	Tanzsportclub Blau-Silber	Tanzsport	58	72	
	FC Fatih Salzgitter	Fußball	34	3	

Ortschaft	Verein	Sportarten	Mitgl. 2008	Mitgl. 2015	
 Süd	Sölter Karnevalfreunde	Tanzsport	-	37	
	Ju-Jutsu Verein SZ-Bad	Ju Jutsu	107	82	
	Schießsportgemeinschaft Gitter	Schießsport	72	79	
	SC Gitter	Fußball	376	339	
	RSV Groß Mahner	Fußball	131	64	
	FSB Salzgitter e. V.	Petanque, Schwimmen, Tischtennis, Turnen	145	125	
	Schützengilde Ringelheim	Schießsport	356	364	
	STV Ringelheim	Fußball, Handball, Ju Jutsu, Tennis, Tischtennis, Volleyball	584	488	
	FKN Salzgitter-Bad e. V.	Dart	-	44	
	Fit IN SZ	Behindertensport	-	63	
 Südost	PSV Gitter in Salzgitter-Gitter	Pferdesport	-	61	
	Solter Schützen Gilde Salzgitter	Schießsport	-	21	
	TV Gut Heil Barum	Fußball, Handball, Tennis, Turnen	341	240	
	Schützenverein Barum e. V.	Schießsport	73	70	
	TSV Beinum	Fußball	91	41	
	Schießsportgemeinschaft Flachstückheim	Schießsport	129	85	
	FC SZ-Flachstückheim	Fußball, Tennis, Turnen	672	521	
	SV Stern Lobmachersen	Fußball, Tischtennis, Turnen, Volleyball	250	276	
	TSV Ohlendorf	Fußball, Judo, Turnen	198	179	
	 West	Schützengesellschaft Gebhardshagen	Schießsport	116	115
SV Glück Auf Gebhardshagen		Bahnengolf, Behindertensport, Fußball, Handball, Leichtathletik, Schwimmen, Tischtennis, Turnen, Volleyball	1.860	1.602	
TV Gebhardshagen		Tennis	156	197	
Volleyball-Club Gebhardshagen		Volleyball	51	48	
DLRG OG Salzgitter-Gebhardshagen		Rettungsschwimmen (DLRG)	-	437	
Schützenklub „Wilhelm Tell“ Heerte		Schießsport	65	81	
Victoria Heerte		Fußball, Turnen	168	150	
DC Tobis Steeldarts		Dart	-	7	
Sportvereine in Salzgitter im KSB Salzgitter – gesamt:			131	27.411	
				23.713	




Spielplätze



Ortschaft	Name	Kategorie*	Nutzung	Ausstattung	Spielgeräte
 Nord	Kinderspielplatz Söhlekamp	II	mittel – stark	Federwippe, Wippe, Schaukel (einfach / mehrfach), Rutsche	4
	Kinderspielplatz Köppenweg	II	gering – mittel	Wippe, Spielkombination, Sportgerät	3
	Spielplatz Engelnstedt	II / V	mittel	Federwippe, Spielkombination, Schaukel (einfach / mehrfach), 3 Sportgeräte, 4 sonstige Spielgeräte	10
	Spielplatz Hüttenring Fredenberg	II / V	stark	2 Federwippen, Spielkombination, Spielhaus, Schaukel (einfach / mehrfach), 2 Karussells, 3 Sportgeräte, 2 sonstige Spielgeräte	12
	Spielplatz Hans-Böckler-Ring / Drachenspielplatz	II	gering – stark	2 Spielkombinationen, Sportgerät, sonstige Spielgeräte	4
	Bolzplatz Theodor-Heuss-Straße	V		3 Sportgeräte	3
	Spielplatz Martinweg	II	mittel – stark	2 Federwippen, Schaukel (einfach / mehrfach), 2 Karussells, Rutsche, Sportgerät, sonstige Spielgeräte	8
	Spielplatz Rubensweg	II	mittel – stark	2 Federwippen, Spielkombination, sonstige Spielgeräte	4
	Kinderspielplatz Schwindweg / Fredolino	III	mittel – stark	Federwippe, 3 Spielkombinationen, Schaukel (einfach / mehrfach), Karussell, Sportgerät, 2 sonstige Spielgeräte	9
	Spielplatz Entenspill	II / V	mittel – stark	Karussell, 2 Sportgeräte	3
	Spielplatz Krähenriede	II / V	mittel	2 Sportgeräte	2
	Spielplatz Pappelweg	III	stark	2 Federwippen, Wippe, Spielkombination, 3 Spielhäuser, 2 Schaukeln (einfach / mehrfach), Seilbahn, 2 Karussells, sonstige Spielgeräte	13
	Spielplatz Haydnstraße	II	mittel	Federwippe, Spielkombination, Schaukel (einfach / mehrfach), Karussell	4
	Grünanlage Kälberanger	I	stark	2 Federwippen, Karussell	3
	Grünanlage WAG-Park	I	stark	Federwippe, Karussell, Schaukel (einfach / mehrfach)	3
	Rathausspielplatz	III	stark	5 Spielkombinationen, Schaukel (einfach / mehrfach), Sportgerät, Karussell, Spielhaus	9
	EKZ Gesemannstraße		stark	2 Federwippen	2
	Einkaufszentrum Kranichdamm	I	stark	Federwippe, Spielkombination	2
	Spielplatz Sinterweg	II / V	mittel – stark	Spielkombination, Rutsche, sonstige Spielgeräte	3
	Spielplatz Stadtpark	II	mittel – stark	2 Spielkombinationen, 2 Karussells, Schaukel (einfach / mehrfach), Seilbahn, 2 Sportgeräte	8
	Spielplatz Sterntaler	I	mittel – stark	2 Federwippen, 5 sonstige Spielgeräte, Spielkombination, Schaukel (einfach / mehrfach), 2 Sportgeräte	11
	Quartierspark Seeviertel	II	stark	5 Karussells, 2 sonstige Spielgeräte	7
	Salzgittersee-Ost Piratencamp	IV	mittel – stark	3 Federwippen, 5 Spielkombinationen, Schaukel (einfach / mehrfach), Karussell, Spielhaus, 3 Sportgeräte, 2 sonstige Spielgeräte	16
	Spielplatz Moränenweg		stark	Spielturm, 2 Federwippen, sonstige Spielgeräte, Wippe	5
	Spielplatz Böcklinweg	II	mittel – stark	Spielkombination, Spielhaus, Rutsche, 2 Sportgeräte, Federwippe	6
	Spiel- und Bolzplatz Spitzwegpassage	II	stark	Spielkombination, Karussell, 2 Sportgeräte	4
	Einkaufszentrum Schillerstraße	I	stark	2 Federwippen	2
	Spielplatz In den Blumentriften	I	stark	Spielkombination	1
	Falkenhorst	II	mittel – stark	Federwippe, 3 Spielkombinationen, Schaukel (einfach / mehrfach), Sportgerät	6



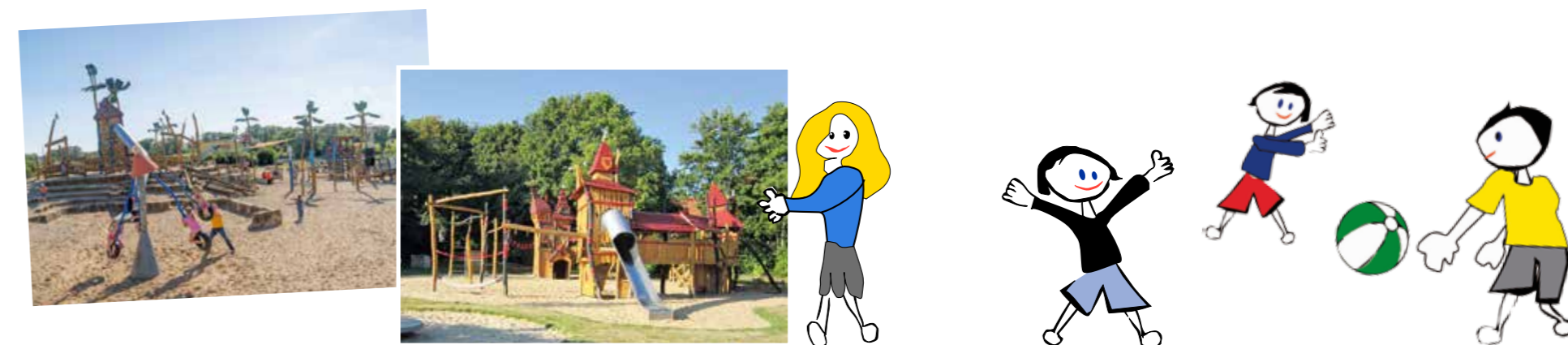
Ortschaft	Name	Kategorie*	Nutzung	Ausstattung	Spielgeräte
 Nord	Spielplatz Karl-Heidenblut-Weg	I	mittel	Spielkombination	1
	Altes Dorf	I	mittel – stark	6 Federwippen	6
	Bolzplatz Alm		mittel	2 Sportgeräte	2
	Salzgittersee Westseite	II	stark	Federwippe, 2 Spielkombinationen, 17 Sportgeräte, Schaukel (einfach / mehrfach), Karussell, sonstige Spielgeräte	23
	Kinderspielplatz Altfeld	II	gering – stark	2 Federwippen, Spielkombination, Schaukel (einfach / mehrfach), Rutsche, 2 sonstige Spielgeräte	7
 Nordost	Spielplatz Hohle Straße	II	stark	2 Federwippen, Spielkombination, Schaukel (einfach / mehrfach), Karussell, sonstige Spielgeräte	6
	Spiel- und Bolzplatz Quellenstraße	II / V	mittel – stark	Federwippe, 2 Spielkombination, Karussell, 3 Sportgeräte	7
	Spiel- und Bolzplatz Festge'sches Gelände	II / V	mittel – stark	Federwippe, 2 Spielkombinationen, Schaukel (einfach / mehrfach), Karussell, Seilbahn	6
	Spielplatz Danziger Straße	II	mittel – stark	2 Federwippen, Spielkombination, 2 Karussells, 2 Sportgeräte	7
	Spielplatz Hagenholz / Unter den Eichen	II	mittel – stark	2 Spielkombinationen, 2 Schaukeln (einfach / mehrfach), Karussell, Rutsche	6
	Grünanlage Tonkuhle		mittel	4 Sportgeräte	4
	Spielplatz Matthias-Claudius-Straße	II	mittel	Spielkombination, Schaukel (einfach / mehrfach), Sportgerät	3
	Spielplatz Guldener Kamp	II	mittel – stark	Federwippe, Spielkombination, Spielhaus, Schaukel (einfach / mehrfach), Sportgerät, 2 sonstige Spielgeräte	7
	Spielplatz Holunderweg	III	mittel – stark	Federwippe, 4 Spielkombinationen, Spielhaus, Sportgerät, 2 sonstige Spielgeräte	9
	Bolzplatz Lindenberg	V	stark	3 Sportgeräte, Spielkombination	4
	Spielplatz An der Zwergenkuhle		stark	2 Spielkombinationen, Spielhaus, Schaukel (einfach / mehrfach), Sportgerät, Federwippe	6
	Kinderspielplatz „Zum Dummen Bruch“	II	mittel – stark	Federwippe, Spielkombination, Schaukel (einfach / mehrfach), 3 sonstige Spielgeräte	6
	 Nordwest	Grünanlage Dorfteich	I	mittel	2 Federwippen
Kinderspielplatz Zingel		II	mittel – stark	Federwippe, Karussell, 2 Spielkombinationen, 2 Sportgeräte	6
Spielplatz Hinter den Höfen		II	stark	Spielkombination, Spielhaus, Schaukel (einfach / mehrfach), Sportgerät, 2 sonstige Spielgeräte	6
Kinderspielplatz Unter der Burg			mittel – stark	2 Federwippen, 2 sonstige Spielgeräte, Sportgerät, 2 Spielhäuser, Schaukel (einfach / mehrfach)	8
Kinderspielplatz Osterlinde		II / V	stark	Federwippe, Spielkombination, Schaukel (einfach / mehrfach), 2 Sportgeräte	5
Spiel- und Bolzplatz Reppner		II	mittel	4 Sportgeräte	4
Spielplatz Reppner / Lesser Straße		I	stark	Federwippe, Spielkombination	2
Spielplatz Welfengrund		stark	Federwippe, 2 Spielkombinationen, 3 sonstige Spielgeräte	6	
 Süd	Roxy-Helco Spielplatz	III / V	stark	Spielkombination, Schaukel (einfach / mehrfach), 2 Karussells, 2 Sportgeräte, 2 sonstige Spielgeräte	8
	Leonorenstraße / Elisabethstraße („Leo-Elli“)	II	stark	Federwippe, 2 Spielkombinationen, Schaukel (einfach / mehrfach), 3 Sportgeräte, sonstige Spielgeräte	8
	Spielplatz Altstadtchule	II	mittel – stark	Federwippe, 3 Spielkombinationen, Schaukel (einfach / mehrfach), 2 Sportgeräte	7
	Spielplatz Ernst-Reuter-Straße	II	mittel – stark	2 Federwippen, Spielkombination, Karussell, sonstige Spielgeräte	5
	Rollschuhbahn		stark	2 Sportgeräte	2

Spielplätze

Ortschaft	Name	Kategorie*	Nutzung	Ausstattung	Spielgeräte
 Süd	Spielplatz Am Wäldchen	II	mittel – stark	2 Spielkombinationen, Spielhaus, Schaukel (einfach / mehrfach), Sportgerät, 2 sonstige Spielgeräte	7
	Spielplatz Pommernring	II	stark	Federwippe, 3 Spielkombinationen, Spielhaus, Schaukel (einfach / mehrfach)	6
	Spielplatz Katzenwiesenring	II	mittel – stark	2 Federwippen, 2 Spielkombinationen, 2 Schaukeln (einfach / mehrfach), Seilbahn	7
	Greifpark	I	mittel – stark	Federwippe, 2 Karussells	3
	Spielplatz Gustav-Stollberg-Ring	II	mittel – stark	Federwippe, Spielkombination, Sportgerät	3
	Bolzplatz Hinter dem Salze	V	stark	2 Sportgeräte	2
	Spielplatz Augusta-Friedrich-Straße	II	mittel – stark	Federwippe, Spielkombination, Sportgerät, sonstige Spielgeräte	4
	Bolzplatz Union-Sportplatz	V	stark	2 Sportgeräte	2
	Spielplatz Waldschule	II	mittel – stark	Spielkombination, Wippe, Schaukel (einfach / mehrfach), Sportgerät	4
	Spielplatz Breslauer Straße	I	stark	Spielkombination	1
	Spielplatz Bruescher Park (Gitter)		mittel – stark	3 Federwippen, 2 Spielkombinationen, Sportgerät	6
	Spielplatz Am Sattelhof	II	gering – stark	Federwippe, 2 Spielkombinationen, Schaukel (einfach / mehrfach), 2 Sportgeräte, sonstige Spielgeräte	7
	Bolzplatz Hohenrode	V	mittel	2 Sportgeräte	2
	Spielplatz Schacht-Georg-Straße	I	mittel – stark	2 Federwippen, Spielkombination	3
	Kinderspielplatz Ringelheim	II	mittel – stark	Federwippe, 2 Wippen, Spielkombination, Karussell, Sportgerät, sonstige Spielgeräte, Spielhaus, Schaukel	9
	Kinderspielplatz Lerchenkamp	II	mittel – stark	Federwippe, 2 Spielkombinationen, 3 Schaukeln (einfach / mehrfach), 5 Sportgeräte, 2 sonstige Spielgeräte	13
 Südost	Kinderspielplatz Zuckerfabrik Barum	II	gering – stark	Federwippe, 3 Spielkombinationen, Karussell, Schaukel (einfach / mehrfach), 2 Sportgeräte	8
	Kinderspielplatz Pfarranger Barum	I	mittel	Federwippe, Spielkombination, sonstige Spielgeräte	3
	Kinderspielplatz Beinum	II	mittel – stark	2 Federwippen, Rutsche, 2 Sportgeräte, 3 sonstige Spielgeräte	8
	Gutspark Flachstöckheim einschl. Spielplatz	II	mittel – stark	2 Federwippen, Spielkombination	3
	Kinderspielplatz Trittelhorn	II	mittel	2 Federwippen, Spielkombination, Karussell, Sportgerät, 2 sonstige Spielgeräte	7
	Kinderspielplatz Lobmachtersen	II	mittel – stark	3 Federwippen, 2 Spielkombinationen, Sportgerät, 2 sonstige Spielgeräte	8
	Spielplatz „Kapitelhof“		stark	Federwippe, Spielkombination, Spielhaus, Schaukel, Sportgerät, sonstige Spielgeräte, Karussell	7
 West	Spiel- und Bolzplatz Calbecht	II / V	mittel – stark	Federwippe, Spielkombination, Schaukel (einfach / mehrfach), 2 Sportgeräte	5
	Kinderspielplatz Engerode	II	mittel	Spielkombination, Schaukel (einfach / mehrfach)	2
	Bolzplatz Engerode (Erzwäsche)	V	mittel	2 Sportgeräte	2
	Spielplatz Zwölfackerweg	II	mittel – stark	Federwippe, Spielkombination, Sportgerät, sonstige Spielgeräte	4
	Spielplatz Bürgerpark	I	mittel	Federwippe	1
	Spielplatz Am Förstergarten	II	mittel – stark	2 Federwippen, Spielkombination, Schaukel (einfach / mehrfach), Sportgerät, sonstige Spielgeräte	6

Ortschaft	Name	Kategorie*	Nutzung	Ausstattung	Spielgeräte
 West	Spielplatz Oderstraße	II	mittel – stark	Federwippe, Spielkombination, sonstige Spielgeräte	3
	Spielplatz Am Festplatz	II	mittel – stark	Spielkombination, Karussell, Seilbahn, 3 Sportgeräte, 3 sonstige Spielgeräte	9
	Spielplatz Im Teiche	III / V	mittel – stark	Federwippe, Wippe, 3 Spielkombinationen, Schaukel (einfach / mehrfach), 2 Sportgeräte, sonstige Spielgeräte	9
	Spielplatz Kleines Feld	II	mittel – stark	Federwippe, Spielkombination, Spielhaus, Schaukel (einfach / mehrfach), sonstige Spielgeräte	5
	Spielplatz Dotterbruch	II	mittel – stark	2 Spielkombinationen, Spielhaus, Schaukel (einfach / mehrfach), Karussell, Sportgeräte	6
	Grünanlage Siebenhausen	I	gering	Federwippe	1
	Spielplatz Hagedornweg	III / V	mittel – stark	2 Federwippen, Spielkombination, Schaukel (einfach / mehrfach), Sportgerät	5
	Spielplatz Am Heerter Anger		mittel	Federwippe, Spielkombination, Schaukel (einfach / mehrfach), Karussell	4
	 Ost	Kinderspielplatz Bleckenstedt	II	mittel – stark	2 Federwippen, 2 Spielkombinationen, Schaukel (einfach / mehrfach), 3 Sportgeräte
Spielplatz Drütte		II	mittel	Federwippe, Wippe, Spielkombination	3
Spielplatz Kämmerchenweg		II	stark	Federwippe, Spielkombination, sonstige Spielgeräte	3
Spielplatz Immenhof		II	mittel – stark	Federwippe, Spielkombination, Karussell	3
Bolzplatz Am Anger		V	mittel – stark	2 Sportgeräte	2
Spielplatz Westernstraße		II / V	mittel – stark	Spielkombination, Schaukel (einfach / mehrfach), sonstige Spielgeräte, 7 Sportgeräte	10
Bolzplatz Am Anger, Immendorf		II	mittel – stark	Federwippe, Spielkombination, Rutsche, Schaukel (einfach / mehrfach), Sportgerät	5
Kinderspielplatz Hüttenstraße		II	mittel – stark	Federwippe, Spielkombination, Schaukel (einfach / mehrfach), Karussell, Sportgerät	5

* Kategorie: I = Spielpunkt; II = Spielplatz; III = Stadtteil-Spielplatz; IV = Spielplatz mit überregionaler Bedeutung; V = Bolzplatz



Städtischer Regiebetrieb – SRB

Der Städtische Regiebetrieb (SRB) ist ein modernes Dienstleistungsunternehmen mit einem breiten Tätigkeitsfeld in den Bereichen:

- Abfallentsorgung
- Stadtreinigung
- Winterdienst
- Grünflächen und Friedhöfe
- Spielplätze
- Straßenunterhaltung
- zentrales Fuhrparkmanagement
- Sammlung, Transport und Entsorgung von Abfällen
- Abfallverwertung
- individuelle Kundenberatung
- Containergestellung
- Express-Service
- diverse Reinigungsangebote
- Planung abfallwirtschaftlicher Maßnahmen
- Gebührenkalkulation
- Vorbereitung satzungsrechtlicher Regelungen



Der SRB betreut mehr als 450 Hektar Grün- und Waldflächen, 520 Straßenkilometer, mehr als 100 öffentliche Spiel- und Bolzplätze, 80 Hektar Wasserfläche, Kleingartenanlagen und 17 Friedhöfe. Spiel- und Grünflächen werden geplant und gebaut.

Die betriebseigene Werkstatt pflegt und wartet den kommunalen Fuhrpark der Stadt mit bis zu 800 Fahrzeugen und Geräten.



Projekte

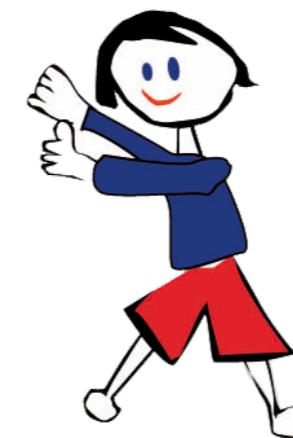
Jahr	Projekt	Inhalt
2008	Piratspielplatz	Auf dem attraktivsten, 4.500 Quadratmeter großen Großspielplatz Salzgitters können Jung und Alt toben und Spaß haben. Das wohl interessanteste Spielgerät ist der auf einer großen Düne errichtete Rutschurm mit zwei Ebenen. Eine Röhrenrutsche misst 11 Meter Länge. Die investierte Summe lag bei rund 330.000 Euro.
2010	Untersuchung städtischer Spielplätze durch die Sportjugend Salzgitter	2010 erfolgte eine stichprobenartige Untersuchung durch die Sportjugend Salzgitter. Es wurden ca. 50 Spielplätze überprüft, welche alle in einem sehr guten bis guten Zustand waren. Kleine Mängel wurden vom SRB sofort behoben. Der SRB betreut über 200 Spiel- und Bolzplätze. Wöchentlich gibt es Kontrollen zur Erkennung offensichtlicher Gefahrenquellen. Alle 1 - 3 Monate werden Verschleißkontrollen an den Spielplätzen durchgeführt. Dabei werden die Spielgeräte überprüft und Benutzungsfolgen beseitigt. Einmal im Jahr findet eine große Hauptinspektion statt. Die jährlichen Kosten für die Untersuchung, Überprüfung, Pflege und Instandsetzung betragen ca. 350.000 bis 400.000 Euro.
2012	Bau Roxy-Helco-Spielplatz in der Ost-/West-Siedlung	Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt Salzgitter-Bad/ Ost- und Westsiedlung“ wurde der abgenutzte Spielplatz „Roxy“ umgestaltet und aufgewertet. Kinder der Ost- und Westsiedlung – die hauptsächlichen Nutzer – brachten ihre Ideen und Vorschläge in die Umgestaltung ein. Das „NOW“ übernahm die ehrenamtliche Patenschaft über den Spielplatz, die mit einer Patenschaftsurkunde von Oberbürgermeister Frank Klingebiel besiegelt ist. Die Umgestaltungskosten beliefen sich auf 202.300 Euro. Die Stadt Salzgitter bezahlte davon 67.433 Euro. Der Restbetrag stammt aus Fördermitteln des Landes Niedersachsen.
2014	Bundesweite Umfrage des Deutschen Kinderhilfswerkes zu Spielplätzen	In einer Umfrage des Deutschen Kinderhilfswerkes wurden Kinder und Jugendliche zum sicheren Zugang und zum Zustand der Spielplätze in ihrer Umgebung befragt. Die teilnehmenden Kinder aus Salzgitter bewerteten ihre Spielplätze und Spielmöglichkeiten deutlich besser als im bundesweiten Durchschnitt. Sie vergaben viele Pluspunkte für Zustand und Sicherheit ihrer Spielplätze. Den Zustand der Spielgeräte bewerteten die Kinder als sehr gut. Mehr als 90 Prozent der Kinder hatten nie oder ganz selten ein kaputtes Spielgerät. Ebenso positiv wurde die Sicherheit der Wohnumgebung bewertet. Nahezu alle befragten Kinder finden ihre Umgebung gar nicht oder etwas gefährlich und zwei Drittel fühlen sich auch ohne Eltern sicher. Den Kindern gefällt ihr Wohnumfeld fast uneingeschränkt.
2014	Abfalltauschbörse (Tausch- und Ver-schenkenmarkt) im Rahmen der Woche der Abfallvermeidung	Unter dem Motto „Verschenken statt Wegwerfen“ spendeten viele Bürgerinnen und Bürger ihre noch gebrauchsfähigen Gegenstände und Elektrogeräte. Die meisten Gebrauchsgegenstände, die sonst auf dem Müll gelandet wären, fanden eine neue Besitzerin oder einen neuen Besitzer. Unter den zahlreichen Besuchern waren insbesondere viele Familien mit Kindern.
2015	Umsetzung Quartierspark Ziesberg	Der Schulhof der Grundschule am Ziesberg ist heute eine öffentliche Fläche. Die Schule hatte großes Interesse, sich dem Stadtteil zu öffnen, wenn der Bereich kinder- und jugendgerecht angepasst wird. Somit entstanden auf der ca. ein Hektar großen Fläche innerhalb des Sanierungsprogrammes „Soziale Stadt Salzgitter-Bad/ Ost- und Westsiedlung Freizeit-, Aufenthalts-, Spiel- und Bewegungsflächen. Die Umbaukosten beliefen sich auf 520.000 Euro. Die Stadt Salzgitter brachte hiervon 173.000 Euro auf. Der Rest wurde durch Mittel der Städtebauförderung finanziert.

Salzgitter sicher & sauber

„Salzgitter sicher & sauber“ ist eine Initiative der Stadt Salzgitter, die das Bewusstsein und das Verantwortungsgefühl der Bürgerinnen und Bürger für Parkanlagen, Wiesen, Straßen und andere öffentliche Räume weckt und stärkt.

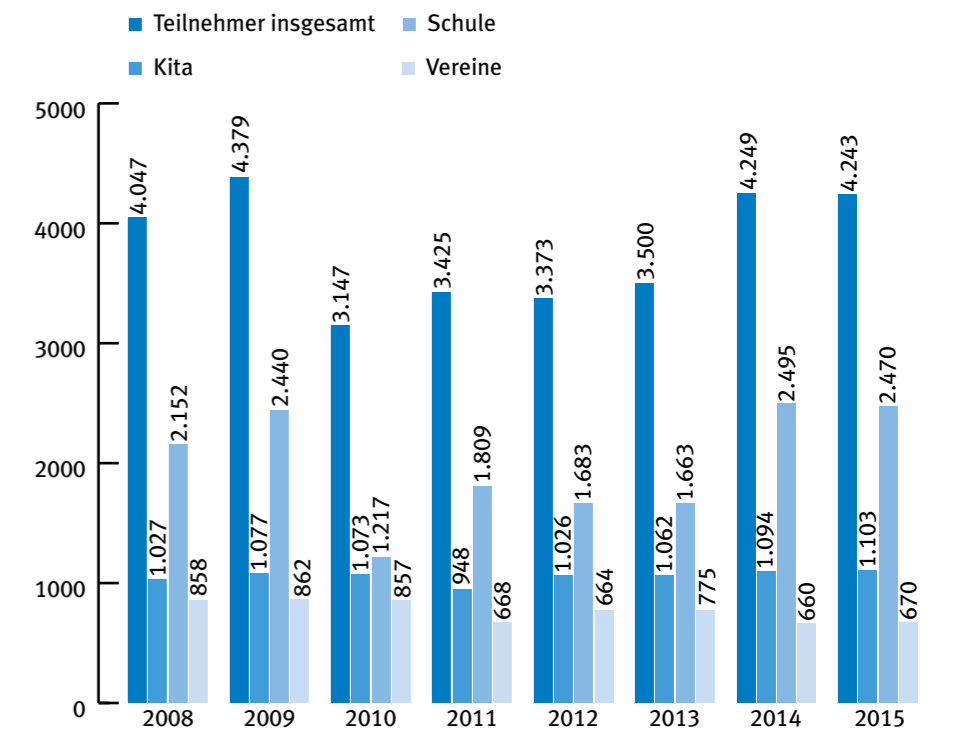
Kernpunkte der Kampagne „Salzgitter sicher & sauber“ sind:

- Stadstreife
- Bußgelder
- Straßenreinigung
- zusätzliche, gemeinnützige Arbeit wie z. B. Unkrautbekämpfung in Parkbuchten, auf Rad- und Gehwegen sowie Parkplätzen
- Stadtputztag
- Beseitigung von „wildem Müll“
- Hundestationen: seit 2006 wurden bisher 42 Hundekotbeutelstationen aufgestellt



Stadtputztag

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Teilnehmer gesamt	4.047	4.379	3.147	3.425	3.373	3.500	4.249	4.243
Kita	1.027	1.077	1.073	948	1.026	1.062	1.094	1.103
Schule	2.162	2.440	1.217	1.809	1.683	1.663	2.495	2.470
Vereine	858	862	857	668	664	775	660	670



Seit 2002 engagieren sich jedes Jahr Hunderte von Bürgerinnen und Bürgern beim Stadtputztag und befreien verschmutzte Flächen in Salzgitter von Abfällen.

Kinder- und Jugendförderung

Die Kommunale Kinder- und Jugendförderung bietet allen Kindern und Jugendlichen in der Stadt Salzgitter ein breites Angebot an Freizeitaktivitäten und aktiver Teilhabe, Hilfe und Unterstützung in Problemlagen und beim Erwachsen werden.



- 15 Kinder- und Jugendtreffs in 11 der 31 Stadtteile
- Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Mittagstisch und Hausaufgabenbetreuung
- Projekte, Erlebnispädagogik, Wildnispädagogik
- Ferienbetreuung, Ferienfreizeiten und Aktionen
- Jugendleiterausbildung
- Betreuung der Juleica-Inhaber (Juleica = Jugendleitercard)
- Jugend im Gemeinwesen - mobiles Einsatzteam an öffentlichen Plätzen
- Kompetenzagentur -> siehe unter 11 Wirtschaftsstandort
- Jugendberufshilfe -> siehe unter 11 Wirtschaftsstandort
- Kinder- und Jugendförderung -> siehe unter 1 Richtlinien für die Kinder- und Jugendförderung in Salzgitter
- Jugendparlament

Jugendleiterausbildung

Jugendliche ab 16 Jahren, die ehrenamtlich als Jugendleiter in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sein möchten, können an einem Jugendleiterkurs teilnehmen. Die Kurse umfassen 40 Zeitstunden und sind über vier Wochenenden verteilt. Zudem muss ein Erste-Hilfe-Kurs absolviert werden.

Die Ausbildung beinhaltet Themen zu Rechtsfragen wie Aufsichtspflicht, Haftung und Kindeswohlgefährdung, Pädagogik und Handlungsanregungen für die Praxis. Die Jugendlichen lernen u.a. wie Gruppen angeleitet und geführt werden und machen sich mit Gruppenspielen, Organisation und Planung von Freizeiten und Veranstaltungen vertraut. Nach der Ausbildung vermittelt die Jugendförderung der Stadt die Interessenten in Praxiseinsätze. Für ausgebildete Jugendleiter stehen weitere kostenlose Fortbildungen zur Verfügung. Mit dem Erwerb der JugendleiterCard (JULEICA) sind Vergünstigungen in öffentlichen Einrichtungen verbunden.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013*	2014	2015
Anzahl ausgebildete Jugendleiter pro Jahr	19	18	19	25	25	37	28	32
Jugendleiter im Einsatz - gesamt				155	168	139	149	138
geleistete Jugendleiterstunden**				23.110	24.065	26.254	23.008	25.236

*JL-Ausbildung ab 2013 zweimal jährlich, vorher einmal jährlich

** in städtischen Einrichtungen und auf Neuwerk

Jugendparlament – JuPsz

Seit 2014 gibt es in Salzgitter ein Jugendparlament. Es setzt sich für die Interessen von Kindern und Jugendlichen ein. Die 25 in der ersten Wahlperiode für zwei Jahre gewählten Mitglieder erklärten u. a. zu ihren Aufgaben, den Rat der Stadt und die Ratsausschüsse in jugendrelevanten Fragen zu beraten sowie die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Planungs- und Entscheidungsprozessen von Politik und Verwaltung zu sichern. Der Sprecher bzw. die Sprecherin vertreten das JuPsz im Jugendhilfeausschuss. Das Jugendparlament besteht in seiner 2. Wahlperiode seit 2016 aus 13 Mitgliedern.

Projekte und Aktionen:

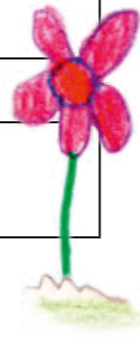
- Logo entwickelt
- Fragebogen zum Mensa-Essen erarbeitet
- Mitwirkung beim Weltspieletag 2015
- Sommerparty für einen guten Zweck
- Spendenübergaben an die GS Dürerring und den BC Tigers
- Werbung fürs JuPsz bei der Ferienstartaktion 2015 und auf der Jugendmeile des Altstadtfestes 2015
- Jugendbeteiligungsaktion zum Thema Bolzplatz in Thiede
- Stellungnahme zur Zukunft des Schwimmbades Lebenstedt
- Stellungnahme zur Errichtung eines Bolzplatzes in Salder
- Entwicklung einer eigenen facebook-Seite



Übersicht über die Kinder- und Jugendtreffs (KJT)

Ortschaft	Kinder und Jugendtreff	Angebot	Mittagessen	Ferienprogramm
 Nordost	Thiede	Montag bis Samstag Hausaufgabenbetreuung, Bewerbungshilfe, Räume für selbstorganisierte Geburtstagsfeiern, Nutzung von Bandübungsräumen, Party, Disco, Filmabende Ausstattung: Internet, Billard, Kicker, Tischtennis Gruppen/AG: Theater Bühnenreif, Kindertanzgruppe des TTC Thiede	ja	Osterferien: Betreuungsangebot Sommerferien: Mitmachzirkus + Betreuungsangebot Herbstferien: Betreuungsangebot
	Graffiti Swindonstraße	Montag bis Freitag Hausaufgabenbetreuung; Bewerbungshilfe, Filmabende Ausstattung: Internet, Kicker, Billard, Tischtennis, Playstation, Draußenspiele, Fußballplatz Gruppen/AG: Bastelgruppe, Aktionsgruppe, Mädchengruppe, Jungengruppe; Fit for fun-Bewegungsspiele	ja	Osterferien: Betreuungsangebot School's-Out-Party Sommerferien: Mitmachzirkus + Stadtparkpiraten + FetSZ – Ferien-Erlebnis-Tage-Salzgitter Herbstferien: Betreuungsangebot
	Forellenhof	Montag bis Freitag Hausaufgabenbetreuung Raumvergabe für selbstorganisierte Veranstaltungen Ausstattung: Internet, Singstar, Playstation, Tischtennis, Dart, Kicker, Billard Gruppen/AG: Bauchtanz, Wing tsun, Hallenfußball, Kindernachmittag Projekte: crossover Entertainment, Nutzung des Tonstudios, Konzerte	nein	Osterferien-Programm Sommerferien: Betreuungsangebot Herbstferien-Programm School's-Out-Party
 Nord	Jugendzentrum Kreml *)	Montag bis Freitag Ausstattung: Kicker, Tischtennis, Playstation, Koch- und Bastelangebote, Gesellschaftsspiele Outdoorangebote: Fußballplatz, Volleyballnetz, Basketballfeld Projekte: Teilnahme an Gesundheitswoche Fredenberg und Stadtteilprojekten	nein	
	Kinder- und Jugendzentrum D7 *)	Montag bis Freitag Ausstattung: Kreativraum, Chilloutloungue, Musikraum, Tanzraum, Kicker, Billard, Tischtennis, Jakkolo, Gesellschaftsspiele, Playstation 3, Gruppen/AG: KiBaKo - Ki(nder)Ba(ck- und)Ko(chgruppe); Mädchenzeit; Kindergruppe; Teeniegruppe Projekte: Teilnahme an Gesundheitswoche Fredenberg und Stadtteilprojekten; Kindergottesdienste und Kinder-Bibelwochen	ja 1x pro Woche	wechselndes Ferienprogramm; Oster-, Sommer- und Herbstferien: Kinderfreizeiten, Kinderbibelwochen, Kreativtage, Ausflüge etc.
	Jumpers Salzgitter Neuer Mühlenweg **) seit 2015	Montag bis Freitag Hausaufgabenbetreuung, Beratungsangebote, Ausflüge Ausstattung: Airhockey, Kicker, Billard, Garten, Gesellschaftsspiele, Tanz-, bzw. Gruppenraum mit Beamer, Outdoorangebote: Bolzplatz, Basketballkorb, Gruppen/AG: Bastel- und Kreativangebote, Eventmangement Projekte: Gartenprojekt, Ma(h)l-Zeit, Mutter - Kindarbeit, Mühlenwegfest	ja 2x pro Woche kostenlos	Ferienaktionswochen: Oster-, Sommer- und Herbstferien Sommerfreizeit

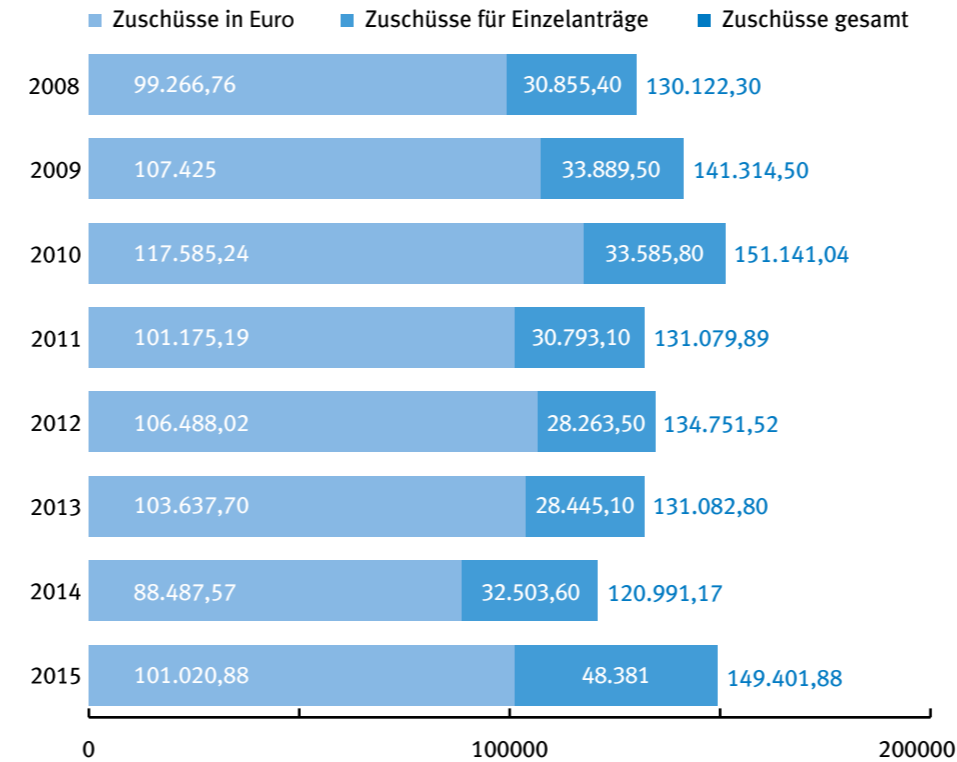
Ortschaft	Kinder und Jugendtreff	Angebot	Mittagessen	Ferienprogramm
Nordwest	Chillhouse – Lichtenberg	Montag bis Freitag Hausaufgabenbetreuung, Bewerbungshilfe Ausstattung: Internet, Beachvolleyball Gruppen/AG: Koch-AG, Back-AG, Kinder-Disco	ja	Osterferien: Betreuungsangebot Sommerferien: Betreuungsangebot Herbstferien: Betreuungsangebot
Süd	Bambula	Hausaufgabenhilfe Ausstattung: Kicker, Billard, X-Box, Wii; Internetcafé Gruppen/AG/Projekte: Umwelt-, Natur- und Wildnisbildung, Wildnisgarten, Kids-Art Workshop, AG Bauen und Fliegen, „wilde“ Koch-AG	ja	Sommerferien: Waldwerkstatt; Gemeinschaftsprojekt mit dem KJT-Hamberg
	Hamberg	Montag bis Freitag Hausaufgabenbetreuung Ausstattung: Internet, Playstation, Pool-Billard, Kicker, Air-Hockey, Basketball, Fußball (drinnen und draußen), Kiosk Gruppen/AG: Leseclub, Kraftsport, Fitness für Mädchen, Kreativgruppe, Manga-Gruppe, Freestyle-Sport mit Spaß, Kinderkochclub, Elektroküche	nein	Osterferien: Betreuungsangebot School's-Out-Party Sommerferien: Waldwerkstatt Herbstferien: Umweltprojekt + Betreuungsangebot
Südost	Barum	3 Tage pro Woche Hausaufgabenbetreuung LAN-Partys, Filmmacht, Grillaktionen, Tagesfahrten Ausstattung: Internet	nein	Osterferien: Betreuungsangebot Sommerferien: Betreuungsangebot Herbstferien: Betreuungsangebot
	Flachstückheim	4 Tage pro Woche Ausstattung: Billiard, Kicker Gruppen/AG: SoS – Spielen ohne Strom	nein	
Ost	Hallendorf	Montag bis Samstag Hausaufgabenbetreuung, Kinderangebote, Ausflüge Ausstattung: Tischtennis, X-Box, Playstation, Dart, Billard, Kicker	nein	
	Watenstedt	4 Tage pro Woche Hausaufgabenbetreuung, Ausflüge Ausstattung: Internet, Playstation, Tischtennis, Dart, Billard, Kicker		
	Bleckenstedt	- bis Juni 2012 - 2 Tage pro Woche Ausstattung: Kicker, Dart	nein	
West	Heerte	2 Tage pro Woche Ausstattung: Kicker, Tischtennis	nein	
	Gebhardshagen	Montag bis Freitag Hausaufgabenbetreuung Ausstattung: Internet, Billard, Kicker, Grill Gruppen/AG: Mal- und Bastelgruppe	ja	Osterferien: Betreuungsangebot Herbstferien: Betreuungsangebot



Kinder- und Jugendförderung

Mit einem um 100.000 Euro erhöhten Budget stehen seit 2008 auf Initiative von Oberbürgermeister Frank Klingebiel jährlich rund 160.000 Euro für die Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung. Die Richtlinien der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Salzgitter wurden in den Jahren 2014 und 2015 erneut überarbeitet.*

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl Anträge	236	281	273	262	230	200	198	234



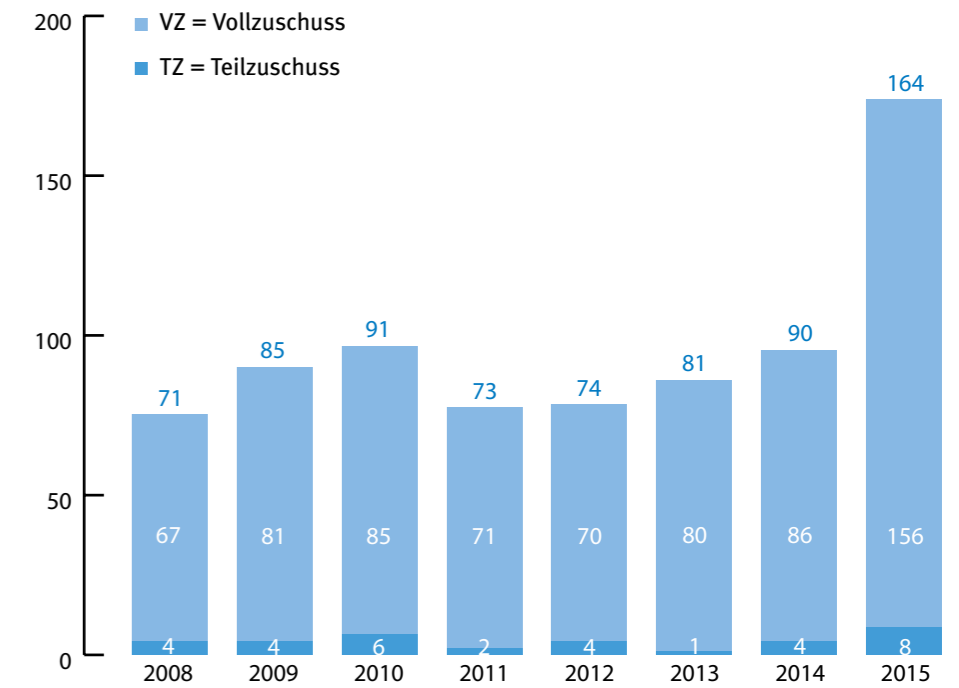
Einzelförderung nach den Richtlinien für die Kinder- und Jugendarbeit *

Einzelzuschüsse

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Summe in Euro	22.957	25.420	25.385	24.320	21.075	20.505	22.939	32.286

* siehe auch unter 1 – Salzgitter – die kinder- und familienfreundliche Lernstadt

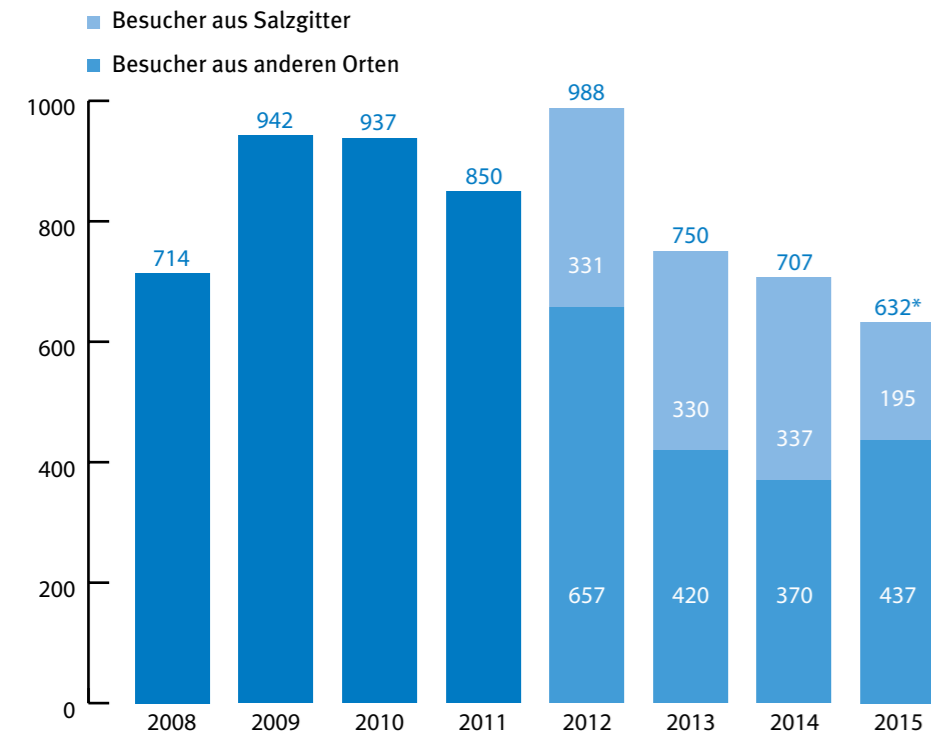
Anzahl der Anträge



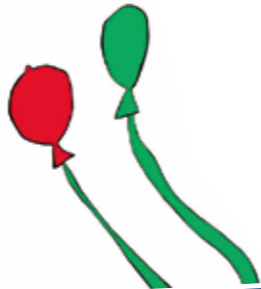
Freizeitcamp Neuwerk

Ein beliebter und unverzichtbarer Bestandteil der Feriengestaltung für Kinder und Jugendliche aus Salzgitter ist das Freizeitcamp auf der Insel Neuwerk. Seit Anfang der 60er Jahre unterhält die Stadt Salzgitter auf dem kleinen Eiland inmitten der Deutschen Bucht in der Nordsee ihr Freizeitcamp, in dem in Gemeinschaftszelten und Blockhäusern übernachtet wird. In den vier städtischen Freizeiten stehen jeweils 60 Plätze zur Verfügung. Außerhalb dieser Zeiten sind die Plätze des Camps für jeden Interessierten buchbar.

Besucherkzahlen Neuwerk



* 2015 Umbauten der Unterkünfte - Hüttenbau



8 Gesundheit



- Ärztliche Versorgung
- Gesundheitsamt
- Kindergesundheit
- Projekte

Ärztliche Versorgung

Arztgruppenzuordnung			
Hausärztlicher Versorgungsbereich	Fachärztlicher Versorgungsbereich		
Hausärztliche Versorgung	Allgemeine fachärztliche Versorgung	Spezialisierte fachärztliche Versorgung	Gesonderte fachärztliche Versorgung
<ul style="list-style-type: none"> • Hausärzte 	<ul style="list-style-type: none"> • Augenärzte • Chirurgen • Frauenärzte • Hautärzte • HNO-Ärzte • Nervenärzte • Orthopäden • Urologen • Kinderärzte • Psychotherapeuten 	<ul style="list-style-type: none"> • Anästhesisten • Radiologen • Fachinternisten • Kinder- und Jugendpsychiater 	<ul style="list-style-type: none"> • Laborärzte • Neurochirurgen • Nuklearmediziner • Pathologen • physikalische und rehabilitative Medizin • Strahlentherapeuten • Transfusionsmediziner

Hausärztlicher Versorgungsbereich

Die Stadt Salzgitter gehört zum hausärztlichen Planungsbereich Salzgitter, einschließlich Lengede und der Samtgemeinde Baddeckenstedt.

	Anzahl Ärzte	Versorgungsgrad**
Hausärzte	81	108,3 %

**Übersorgung bei > 110 %;
Unterversorgung bei < 50 %

Fachärztliche Versorgung Salzgitter

Fachärztliche Versorgung	Anzahl Ärzte	Versorgungsgrad
Augenärzte	8,25	103,9 %
Kinderärzte	8,5	124,2 %
Chirurgen	7	184,6 %
Frauenärzte	19	130 %
HNO	6	106,9 %
Hautärzte	7	151,3 %
Nervenärzte	10	137,2 %
Orthopäden	10	139,9 %
Urologen	5	134,8 %
Psychotherapeuten	26,7	177,7 %

Die Planung der fachärztlichen Versorgung erfolgt über die Raumordnungsregion Braunschweig. Neben der Stadt Salzgitter gehören zur Raumordnungsregion Braunschweig, Gifhorn, Landkreis Goslar, Wolfenbüttel, Wolfsburg, Helmstedt und Peine.

Kliniken und Einrichtungen in Salzgitter

- 2 Kliniken
- 1 Rehabilitationsklinik
- 2 Tageskliniken
- 13 Alten- und Pflegeheime
- 4 häusliche Tag- und Nachtpflegeeinrichtungen



Gesundheitsamt

Unter Berücksichtigung medizinischer, sozialer, ökonomischer und ökologischer Belange schützt das Gesundheitsamt die Gesundheit der Allgemeinheit und fördert die Sicherung und Herstellung gesunder Lebensverhältnisse.

Aufgabengebiete:

- Amtsärztlicher Dienst
- AIDS-Beratung
- Erteilung von Erlaubnissen nach dem Heilpraktikergesetz
- Badewasserqualität / Salzgittersee
- Trinkwasserüberwachung
- Behindertenhilfe
- Betreuungsstelle: Beratung und Hilfe zu Fragen der Betreuung für Betreuende, Betreute und Angehörige sowie Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen
- Reiseimpfungen, international anerkannte Gelbfieberimpfstelle
- Infektions- und Gesundheitsschutz
- Kinder- und Jugendzahnmedizin
- Kinder- und Jugendgesundheits
- Lebensmittelbelehrungen
- Rattenbekämpfung
- Schwangerenkonfliktberatung
- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Stadtärztlicher Dienst
- Sucht- und Drogenberatung
- Umweltmedizin
- Bestattungswesen

Neuer Standort

Seit 2012 hat das Gesundheitsamt seinen Sitz zentral im Gebäude des ehemaligen Klinikums am Berg in Salzgitter-Bad. Darüber hinaus können in der Außenstelle des Amtes im Facharztzentrum in Salzgitter-Lebenstedt Dienste in Anspruch genommen werden. 2010 wurde mit dem Neubau der Technik-Zentrale der Eon Avacon der Abriss des aus den 1960er Jahren stammenden Gebäudes des Gesundheitsamtes neben dem Rathaus in Salzgitter-Lebenstedt erforderlich. Damit war eine vorläufige Unterbringung an zwei Standorten im Kleinen Rathaus und im ehemaligen Klinikum am Berg notwendig.

IKZ – Interkommunale Zusammenarbeit

Das Gesundheitsamt war vom 01. Mai 2011 bis zum 15. April 2016 eine Behörde der interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) mit dem Landkreis Goslar und für alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Salzgitter und des Landkreises Goslar zuständig. In Goslar wurde eine Nebenstelle des Gesundheitsamtes unterhalten. Aufgrund politischer Beschlüsse wurde die interkommunale Zusammenarbeit zum 15. April 2016 beendet. Seither beschränkt das Gesundheitsamt seine Aufgaben und Dienstleistungen wieder ausschließlich auf das Stadtgebiet Salzgitter.

Defibrillatoren

Defibrillatoren sind seit einigen Jahren in der Verwaltungsstelle Salzgitter-Bad, im Bereich des ehemaligen Klinikums Salzgitter-Bad und im Rathaus in Salzgitter-Lebenstedt installiert. Diese Geräte sind mit der Alarmierungsanlage im Gebäude gekoppelt und lösen nach Entnahme aus der Halterung einen Rettungsalarm aus. Im Jahr 2012 wurden durch den Leiter des Gesundheitsamtes städtische Bedienstete in Herz-Lungen-Wiederbelebung und im Umgang mit dem „AED-Defi“ geschult.



Kindergesundheit

Fachgebiet Kinder- und Jugendgesundheit

Untersuchungen und Beratung von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern

- Reihenuntersuchungen:
 - Schuleingangsuntersuchung (SEU)
 - Vorschuluntersuchungen in Kindertageseinrichtungen

Gutachterliche Tätigkeit im Auftrag anderer Ämter, Behörden und Institutionen

- Bearbeitung von Aufträgen durch die Schulbehörden bzgl. Schülerbeförderung
- Gutachten im Auftrag der Sozial- und Jugendhilfe in Form von:
 - sozialmedizinischen Stellungnahmen
 - sozialpädiatrischen Gutachten und
 - amtlichen pädiatrischen Stellungnahmen bezüglich
 - heilpädagogischer Frühförderung
 - Eingliederungshilfe
 - Hilfsmitteln, Zulagen u. ä.

Die Entwicklungsdiagnostik erfolgt mittels standardisierter, validierter und altersgerechter psychometrischer Testverfahren.

Gesundheitsberatung

- Durchführung des Sprachheilsprechtages
- Impfbuchsichtung und Impfberatung entsprechend den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) mit Ausnahme von Reiseimpfungen
- Beratung bei besonderen gesundheitlichen Problemen und Auffälligkeiten (z.B. Entwicklungsstörungen), Beratung und Unterstützung zu Frühfördermaßnahmen, Beratungen behinderter bzw. von Behinderung bedrohter Kinder
- Beratung auf Wunsch der Eltern bei vorzeitiger Einschulung
- Kooperation mit Eltern und Erziehern hinsichtlich der Stärkung elterlicher Erziehungskompetenz
- Beratung bei Anfragen aus Kindertageseinrichtungen und Schulen in medizinischen

Fragestellungen

- Teilnahme oder Durchführung von Elterninformationsveranstaltungen auch im Rahmen lokaler Gesundheitswochen
- Präventionsberatung

Netzwerkarbeit im Bereich des gesundheitlichen Kinderschutzes in Salzgitter

- Präventionsarbeit „Gesunde Kinder in gestärkten Familien“: Seit Oktober 2014 bietet das Gesundheitsamt eine regelmäßige, kostenlose und anonyme Beratungssprechstunde für alle Eltern von Säuglingen und Kleinkindern im Alter bis drei Jahren an. In insgesamt sechs Kindertagesstätten und Familienzentren in Salzgitter können Beratungen auch ohne vorherige Terminvereinbarung in Anspruch genommen werden.

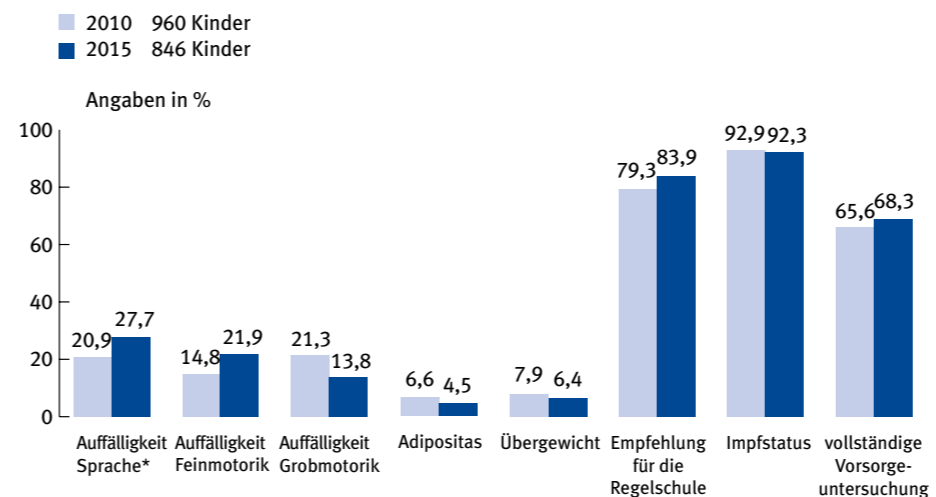
Schuleingangsuntersuchung

Vor dem Start in das Schulleben werden alle Kinder schulärztlich untersucht. Für die standardisierte Schuleingangsuntersuchung ist in Salzgitter das Fachgebiet Kinder- und Jugendgesundheit im Gesundheitsamt zuständig. Von dort werden alle Kinder, die vom Einwohnermeldeamt als schulpflichtig gemeldet werden, schriftlich zur Schuleingangsuntersuchung eingeladen. Die Untersuchung gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil wird die kindliche Vorgeschichte dokumentiert und anonymisiert erfasst, werden Vorsorgeheft und Impfpass kontrolliert sowie ein Hör- und Sehtest durchgeführt. Im zweiten Teil werden vor allem die sprachlichen, motorischen und kognitiven Fähigkeiten, das Zahlen- und Mengenverständnis und das Verhalten schulärztlich untersucht. Im Zuge einer körperlichen medizinischen Untersuchung werden auch Körpergröße und Gewicht des Kindes ermittelt.

Bei der Schuleingangsuntersuchung handelt es sich um eine Screeninguntersuchung bestimmter schulerelevanter Entwicklungs- und Gesundheitskriterien. Zwei unterschiedliche standardisierte Verfahren der Schuleingangsuntersuchung kommen in Niedersachsen zur Anwendung: das Untersuchungsmodell Weser-Ems und das Modell SOPHIA. In Salzgitter werden die Kinder nach dem [Untersuchungsverfahren SOPHIA](#) untersucht.

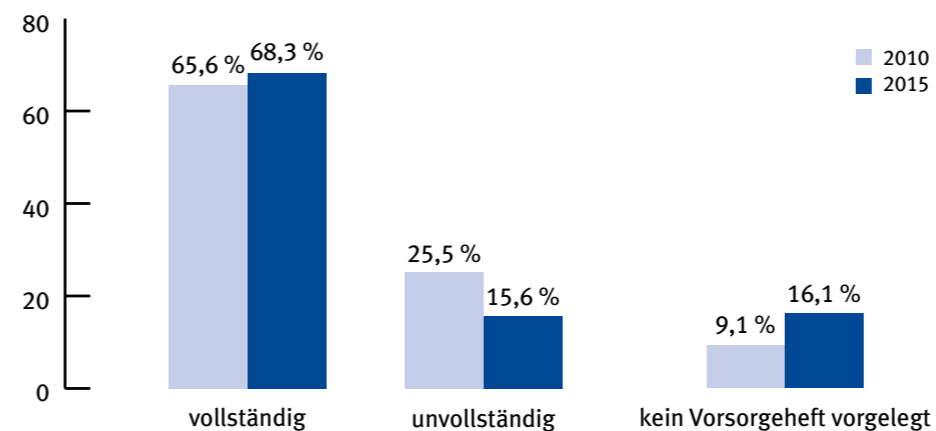


Ergebnisse aus der Schuleingangsuntersuchung (SEU)



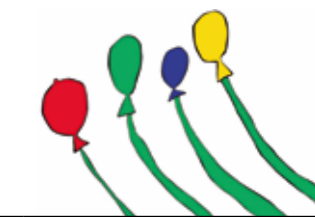
Die SEU erfasst Auffälligkeiten bei der Sprachstandsfeststellung nach einer anderen Methode als die Beurteilung der Kinder im Verfahren „Fit in Deutsch“. Kriterien zum Sprachstand werden mit der in Salzgitter angewendeten Methode deutlich umfangreicher erfasst.

Vorsorgeuntersuchungen U1 – U9 – Vollständigkeit zur SEU



Zahngesundheitsdienst

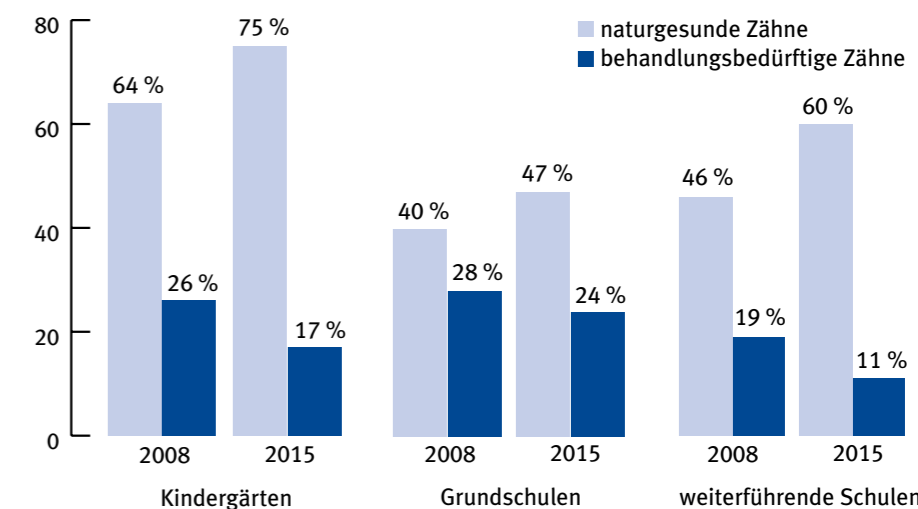
Zahnärztliche Untersuchung



	2008		2015	
	Kinder mit naturgesunden Zähnen	Kinder mit behandlungsbedürftigen Zähnen	Kinder mit naturgesunden Zähnen	Kinder mit behandlungsbedürftigen Zähnen
Kindergärten	1.396 (64%)	567 (26%)	1.523 (75%)	345 (17%)
Grundschulen	1.502 (40%)	1.051 (28%)	1.689 (47%)	862 (24%)
weiterführende Schulen	1.115 (46%)	460 (19%)	1.053 (60%)	192 (11%)
alle untersuchten Kinder	4.013	2.078	4.265	1.399

Die an 100% der untersuchten Kinder fehlende Zahl ist die Gruppe untersuchter Kinder mit sanierten (durch Behandlung gesunden) Zähnen.

Ergebnisse der zahnärztlichen Untersuchungen



Aufgaben

Aufgaben/Projekte	Zielgruppe	Intervall	Inhalt
Versenden von Informationen an Eltern	alle 6 Monate alten Kinder	jährlich	Die Familien bekommen eine Zahnbürste zugeschickt, für die Eltern liegt der Sendung ein Informationsbrief bei.
Untersuchungen der 2-jährigen Kinder	alle 2-jährigen Kinder Teilnehmerzahl 2008: 292 Teilnehmerzahl 2015: 298	jährlich	Die Kinder werden mit den Eltern zu einer zahnärztlichen Untersuchung ins Gesundheitsamt eingeladen. Die Kinder bekommen einen Zahnpflegetasche mit einem Becher, Zahnbürste und -pasta geschenkt. Die Eltern werden ausführlich informiert.
Reihenuntersuchungen	alle Kinder in Kindertagesstätten und Schulen bis einschließlich 6. Klasse (Förderschulen bis 10. Klasse)	jährlich	Die Kinder werden zahnärztlich untersucht. Alle Eltern bekommen einen Elternbrief über das Ergebnis der Untersuchung, Tipps für den Erhalt gesunder Zähne und ggf. Hinweise für die Notwendigkeit einer zahnärztlichen Behandlung.
Gruppenprophylaxe	alle Kinder in allen Kindertagesstätten und Schulen bis einschließlich 6. Klasse (Förderschulen bis 10. Klasse)	jährlich	Themen dabei sind Zahnpflege, gesunde Ernährung, Zahnarztbesuch und Härtung des Zahnschmelzes mit Fluoriden. Vermittelt wird das Wissen mit altersgerechten Spielen, Filmen, Modellen und Arbeitsblättern. Auch das praktische Zähneputzen wird geübt. Jedes Kind bekommt eine Zahnbürste geschenkt.

Aufgaben/Projekte	Zielgruppe	Intervall	Inhalt
Fluoridlackierungen	alle Kinder in Grund- und Förderschulen	2x jährlich	Fluoridlackierung in der Schule
Elternabende, Schulungen			Materialausleihe zum Thema Zähne; fachliche Unterstützung durch Mitarbeiter aus dem Fachgebiet Zahngesundheit; Fortbildungen für Mitarbeiter/innen der Kindertagesstätten; Unterrichtseinheit für Krankenpfleger/innen und Kinderkrankenschwester/innen in Ausbildung
Aktion zum Tag der Zahngesundheit	Kindertagesstätten, Schulen, interessierte Besucher/innen		Veranstaltung für die Öffentlichkeit in Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Zahnärzten und Krankenkassen An verschiedenen Ständen rund um das Thema Zähne gibt es: Zahnbürstentausch, Glücksrad, Kariestunnel mit Einfärben der Zahnbeläge, Spiele, Quiz und Informationen.
Gesundheitswochen in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf	Kindertagesstätten, Schulen	1x jährlich an 2 – 3 Standorten	
Zahnärztliche Gutachten			
Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft „Gesunde Zähne“			

Projekte

Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) beschloss der Rat der Stadt im Jahr 2012, einen Aktionsplan zu erstellen. Er bildet die konzeptionelle Grundlage für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Leben in der Gesellschaft und wurde von Verwaltung, Mitgliedern des Beirates für Menschen mit Behinderungen, der Politik und Projektinteressierten bearbeitet. Ziel ist, allen Menschen barrierefreien Zugang zu allen wichtigen Dienstleistungen und Angeboten sowie eine umfassende Beteiligung am gesellschaftlichen und sozialen Leben zu ermöglichen.

Handlungsfelder sind:

- gemeinsame Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung
- die Schaffung bzw. der Ausbau von Arbeitsplätzen als Alternative zur Werkstatt für Menschen mit Behinderungen und damit die Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt
- die Verwirklichung umfassender Barrierefreiheit
- die Schaffung von barrierefreiem Wohnraum mit entsprechendem Wohnumfeld für alle Altersgruppen und unterschiedliche Behinderungsarten
- Beeinflussung der Haltung aller dahingehend, dass alle Menschen ein Recht auf ein selbstbestimmtes Leben haben und in ihrer Individualität gesellschaftliche Akzeptanz erfahren

Fünf Teilprojektgruppen wurden gebildet, die in vier Projektphasen tätig waren. In der ersten Projektphase wurde die Gesamtsituation von Menschen mit Behinderung in Salzgitter themenspezifisch analysiert. In der zweiten Projektphase wurde die Bestandserhebung durchgeführt und ausgewertet. In der dritten Projektphase haben die Teilprojektgruppen Maßnahmen für den Aktionsplan entwickelt.

Auch die vierte Projektphase ist beendet. Die Maßnahmen wurden in einem Maßnahmenkatalog erfasst. Der Maßnahmenkatalog wurde dem Beirat für Menschen mit Behinderungen vorgestellt, der weitere Anregungen und Ergänzungen dazu einbrachte.

Der Maßnahmenkatalog wird Bestandteil eines Aktionsplanes werden.

MiMi-Gesundheitsprojekt



Mit dem „Drei-Generationen-Projekt – Mit Migranten für Migranten“ (MiMi) wird mehrsprachige und kultursensible Gesundheitsförderung und Prävention für Migranten und Migrantinnen angeboten. Die Volkshochschule der Stadt Salzgitter koordiniert seit 2012 den Einsatz von Gesundheitsmediatoren und seit 2015 von Gemeindedolmetschern, die ehrenamtlich tätig sind.

Im MiMi-Projekt wurden 14 interkulturelle Gesundheitsmediatorinnen geschult, die ihre Landsleute in der jeweiligen Muttersprache über Themen der Gesundheit informieren. Sie führen zum Beispiel Informationsveranstaltungen in Kitas, Schulen, Stadtteilzentren und Vereinen in Sprachen wie Türkisch, Arabisch oder Russisch u. a. zum deutschen Gesundheitssystem, zum Impfschutz, gesunder Ernährung und vielem mehr durch.

Neben den Gesundheitsmediatoren/innen wurden im Mai und Juni 2015 im Rahmen des MiMi-Gesundheitsprojektes 22 Gemeinde-Dolmetscherinnen und Gemeinde-Dolmetscher ausgebildet. Diese werden in der Stadt Salzgitter im Gesundheitswesen, im Sozialwesen, im Erziehungsbereich und in weiteren Institutionen, die Flüchtlinge betreuen, als mündliche Übersetzerinnen und Übersetzer eingesetzt.

Schulobst-Programm Niedersachsen

Einen Beitrag zur Gesundheitsförderung leistet das Schulobst- und -gemüseprogramm in Niedersachsen. Zielgruppe sind Kinder in Grundschulen und Förderschulen, deren Essgewohnheiten durch die Verfügbarkeit von frischem Obst und Gemüse an Schulen nachhaltig positiv verändert werden sollen. Seit dem Schuljahr 2014/2015 bietet das Land Niedersachsen gemeinsam mit der Europäischen Union Schulen die Chance, sich am Programm zu beteiligen.

Zum Programmstart beteiligten sich 9 Schulen, im Schuljahr 2015/2016 10 Schulen:

- Grundschule Am See
- Kranichdammschule
- Maria-Montessori-Schule
- Grundschule Dürerring
- Grundschule Am Fredenberg
- Schule Am Steinberg
- Schule Am Gutspark
- Grundschule Ringelheim
- Heinrich-Albertz-Schule
- Grundschule SZ-Thiede

9 Soziales und Senioren

Fachdienst Soziales

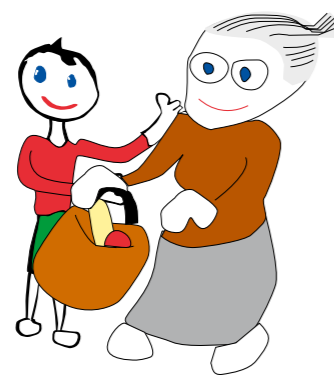
Senioren

Fachdienst Soziales und Senioren

Soziale Leistungen

Aufgaben im Fachdienst Soziales und Senioren der Stadt Salzgitter sind u. a.:

- Beratung für Ausländer/innen, Asylbewerber/innen, Aussiedler/innen
- Beratung in sozialen Notlagen
- Beschäftigungsförderung
- Bundesausbildungsförderungsgesetz – BAföG
- Grundsicherung
- Heimaufsicht
- Hilfe für Menschen mit Behinderung, Pflegebedarf und Krankheiten
- Kommunale Behindertenbeauftragte/r
- Rentenangelegenheiten (Versicherungsamt)
- Seniorenangebote
- Schuldnerberatung
- Sozialhilfe
- Unterhaltssicherung
- Wohngeld
- Zuschüsse für Wohlfahrtsverbände



Bildungspaket der Bundesregierung – Bildung und Teilhabe (BUT)

Das Bildungspaket gilt für Kinder und Jugendliche, die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II, Sozialgesetzbuch XII, Asylbewerberleistungsgesetz, Wohngeldgesetz oder Kinderzuschlag nach dem Bundeskindergeldgesetz erhalten und ist 2011 in Kraft getreten.

Im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets können Zuschüsse gewährt werden für:

- Aufwendungen für **Kindergarten- oder Schulausflüge**, mehrtägige Klassenfahrten
- **Schulbedarf** in Höhe von jährlich 100 Euro (gezahlt in Teilbeträgen 70 Euro zum 1. August und 30 Euro zum 1. Februar, erstmals ab 1. August 2011)
- **Schülerbeförderung** mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur nächsten Schule (soweit nicht von Dritten übernommen)
- Kosten für ein gemeinschaftliches **Mittagessen** in der Schule oder dem Kindergarten (soweit dieses tatsächlich wahrgenommen wird)
- Teilnahme an **Sport- und Kulturangeboten** in Höhe von monatlich 10 Euro (z. B. für Beiträge von Sportvereinen, Unterricht in künstlerischen Fächern)
- **Nachhilfeunterricht** (notwendig ist eine Bescheinigung der Schule)

Geldleistungen werden für den Schulbedarf und Fahrtkosten zur Verfügung gestellt. Für die anderen Leistungen werden Gutscheine ausgegeben oder die Zuschüsse werden direkt an den Leistungsanbieter ausgezahlt.

	2011	2012	2013	2014	2015
gezahlte Beträge	368.464 Euro	681.673 Euro	754.390 Euro	1.028.616 Euro	923.143 Euro



@ www.salzgitter.de/rathaus/fachdienstuebersicht/soziales/bildungspaket.php

Transferleistungen

Als Transferleistungen bezeichnet man Hilfen des Staates, die der Einzelne oder die Familie erhält, ohne dafür eine direkte finanzielle Gegenleistung erbringen zu müssen.

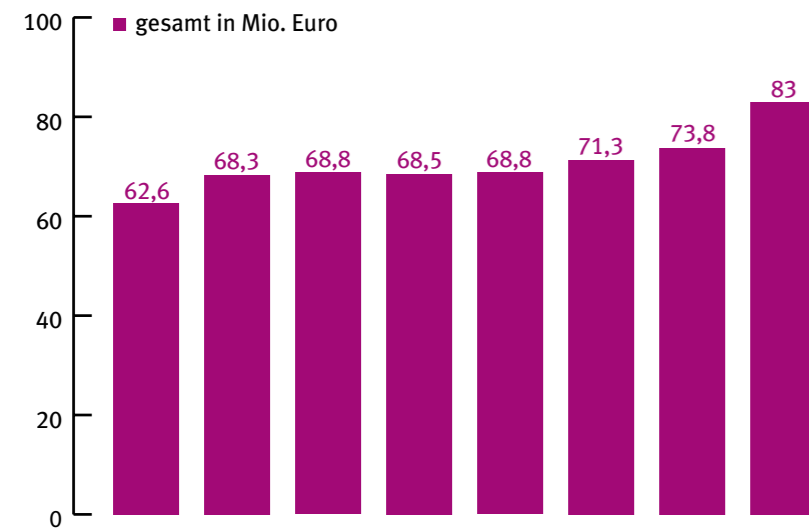
Fallzahlen 31.12.2015

Leistung	Anzahl/Umfang
Arbeitslosengeld – ALG II Arbeitslosengeld II (Hartz IV) können alle erwerbsfähigen leistungsberechtigten Personen im Alter von 15 Jahren bis zur gesetzlich festgelegten Altersgrenze zwischen 65 und 67 Jahren erhalten. Voraussetzungen sind, dass die Person arbeitslos ist, eine Anwartschaftszeit erfüllt und sich persönlich arbeitslos gemeldet hat.	5.524 Bedarfsgemeinschaften für den Bereich der Kosten der Unterkunft
Hilfe zum Lebensunterhalt Die Hilfe zum Lebensunterhalt dient der Sicherstellung der Grundbedürfnisse des täglichen Lebens. Anspruchsberechtigt sind nur Personen, die vorübergehend nicht erwerbsfähig sind.	205 Bedarfsgemeinschaften davon 19 Kinder 0 – 15 Jahre
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung können Personen haben, die die Altersgrenze erreicht haben, oder Volljährige, die dauerhaft voll erwerbsgemindert sind, sofern deren Einkommen oder Vermögen nicht zur Sicherung des Lebensunterhalts ausreichen.	1.270 Bedarfsgemeinschaften außerhalb von Einrichtungen
	425 Bedarfsgemeinschaften innerhalb von Einrichtungen
Hilfe bei besonderen sozialen Schwierigkeiten Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, ist Hilfe zur Überwindung dieser Schwierigkeiten zu gewähren, wenn sie aus eigener Kraft hierzu nicht fähig sind. Besondere Lebensverhältnisse bestehen z. B. bei fehlender Wohnung, ungesicherter wirtschaftlicher Lebensgrundlage, bei gewaltgeprägten Lebens- oder vergleichbaren nachteiligen Umständen.	33

Hilfe zur Pflege Anspruch auf Hilfe zur Pflege können Personen haben, die wegen einer Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens Hilfe benötigen. Sie wird nur gewährt, wenn die eigenen Ressourcen nicht ausreichen.	479 Fälle stationär 80 Fälle ambulant
Hilfe zur Gesundheit Leistungen der Sozialhilfe, die bei wirtschaftlicher Bedürftigkeit und bei Vorliegen weiterer (gesundheitlicher/persönlicher) Voraussetzungen gewährt werden.	48 stationäre Aufenthalte 115 Fälle in ambulanter Krankenhauspflege
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen Menschen mit Behinderungen haben unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn sie nicht nur vorübergehend geistig, seelisch oder körperlich wesentlich behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind. Aufgabe der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ist es, eine drohende Behinderung zu verhüten oder die Folgen einer Behinderung zu beseitigen oder zu mildern.	1.369 Fälle davon 160 Kinder in Frühförderung
Hilfe in anderen Lebenslagen	45 in Blindenhilfe 76 Übernahmen von Bestattungskosten
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Leistungsberechtigt nach diesem Gesetz sind Ausländer, die sich tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und die u.a. eine Aufenthaltsgestattung, eine Aufenthaltserlaubnis nach § 23 Abs. 1, § 24, § 25 Abs. 4 Satz 1 oder § 25 Abs. 5 Aufenthaltsgesetzes oder eine Duldung besitzen. Der notwendige Bedarf wird durch Sachleistungen, persönlicher Bedarf ggf. durch Geldleistungen gedeckt.	687 Bedarfsgemeinschaften
Leistungen nach dem Wohngeldgesetz Wohngeld unterstützt einkommensschwache Bürgerinnen und Bürger bei ihren Wohnkosten.	756 Bedarfsgemeinschaften

Eine **Bedarfsgemeinschaft** im Sinne des SGB II besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Bedarfsgemeinschaft erfüllt den Anspruch, dass Personen, die persönliche oder verwandtschaftliche Beziehungen zueinander haben und die in einem gemeinsamen Haushalt leben, sich in Notlagen gegenseitig materiell unterstützen und ihren Lebensunterhaltsbedarf gemeinsam decken sollen.

Übersicht über Transferleistungen



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Transferleistungen gesamt in Euro	62,6 Mio.	68,3 Mio.	68,8 Mio.	68,5 Mio.	68,8 Mio.	71,3 Mio.	73,8 Mio.	83 Mio.
davon Erstattungen von Bund und Land in Euro	29,6 Mio.	31 Mio.	33,3 Mio.	31,2 Mio.	36,2 Mio.	38,4 Mio.	38,8 Mio.	44,7 Mio.
Leistungen der Stadt SZ in Euro	33 Mio.	37,3 Mio.	35,5 Mio.	37,3 Mio.	32,6 Mio.	32,9 Mio.	35 Mio.	38,3 Mio.

(Zahlen gerundet)

Schuldnerberatung

Die Schuldnerberatung der Stadt Salzgitter ist Ansprechpartner für alle Ratsuchenden, die in Salzgitter wohnen. Die Beratung erfolgt einkommensunabhängig und gebührenfrei. Ausgenommen sind Verpflichtungen bei bestehender Selbstständigkeit. Bei Verbindlichkeiten aus ehemaliger Selbstständigkeit und bei vorliegendem Immobilienbesitz kann die Schuldnerberatung nach Prüfung im Einzelfall unterstützend tätig werden.

Gebührenfreie Hilfsangebote:

- Klärung der finanziellen Situation
- Beratung in wirtschaftlicher Haushaltsführung
- Klärung von Ansprüchen noch nicht bezogener Leistungen
- Hilfe im Umgang mit Kreditinstituten, Banken, Versicherungen oder bei Haustürgeschäften etc.
- Hilfe bei Konto- oder Lohnpfändung
- Hilfestellung beim Schriftverkehr mit Gläubigern
- Vertretung des Ratsuchenden gegenüber den Gläubigern (Übernahme des Schriftverkehrs, Verhandlungen mit den Gläubigern, z. B. Stundung der Forderung, Reduzierung von Ratenzahlungen, Verhinderung von Zwangsvollstreckung, Vergleichsabschlüsse, Kündigung von Versicherungs- und Abonnementverträgen etc.)
- Beantragung von Stiftungsgeldern
- Beratung bei persönlichen und familiären Schwierigkeiten, die oft im Zusammenhang mit der Überschuldung stehen (z. B. drohender Verlust des Wohnraumes)
- Vermittlung in Hilfsangebote anderer Träger (Ehe- oder Suchtberatung, Selbsthilfegruppen)
- Information und Beratung über die Möglichkeiten, Überschuldung zu vermeiden
- Durchführung des außergerichtlichen Einigungsversuches (InsO) und Hilfestellung bei der Antragsstellung

	2014	2015
Anzahl der Kurzberatungen Die Kurzberatungen umfassen zum Beispiel telefonische Beratungen sowie das Ausstellen von Bescheinigungen zur Einrichtung eines Pfändungsschutzkontos.	576	692
Anzahl der beratenen Personen Die beratenen Personen werden intensiv betreut und nehmen häufig das volle Leistungsspektrum der Schuldnerberatung in Anspruch. Dies beinhaltet insbesondere Verhandlungen mit Gläubigern sowie die Begleitung des gesamten Insolvenzverfahrens.	398	463

Senioren

Pflegestützpunkt

Der Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen in der Stadt Salzgitter (SPN) ist eine zentrale und trägerunabhängige Anlauf- und Beratungsstelle insbesondere für ältere Menschen und deren Angehörige, aber auch für Menschen, die sich mit Fragen des Alters auseinandersetzen. Sie wird durch das Land Niedersachsen gefördert. Im Vordergrund stehen Beratung, Bildung und Unterstützung für ältere Menschen oder von älteren Menschen. Es wird ein breites Angebot für den jeweiligen Bedarf und für unterschiedliche Lebenslagen im Alter geboten. Die enge Zusammenarbeit aller Fachstellen ermöglicht eine Bündelung der Informationen und kurze Wege für Ratsuchende.

Die Leistung des Pflegestützpunktes Salzgitter umfasst vor allem:

- umfassende und unabhängige Beratung von Pflegebedürftigen, Angehörigen oder interessierten Personen zu möglichen Sozialleistungen
- Kontaktherstellung zur zuständigen Pflegekasse
- Vorhaltung von umfangreichem Informationsmaterial der pflegerischen und sozialen Hilfs- und Unterstützungsangebote
- Hinwirken auf eine Koordination derjenigen Dienste, die eng zusammenarbeiten müssen, um eine umfassende und nahtlose Unterstützung und Hilfe zugunsten von pflegebedürftigen Menschen sicherzustellen.

Der Pflegestützpunkt ist Teil des seit 01.07.15 bestehenden Senioren- und Pflegestützpunktes (SPN) und ergänzt die vorhandenen Angebote des Seniorenbüros. Dieser baut das Netzwerk für eine enge Zusammenarbeit mit Instanzen und Diensten der pflegerischen, medizinischen sowie rehabilitativen Versorgung aus und fördert das bürgerschaftliche Engagement durch Einbindung von Ehrenamtlichen.

Hierzu besteht eine Kooperation des Pflegestützpunktes mit der Nachbarschaftshilfe der Diakonie und dem Freiwilligenzentrum Salzgitter.

@ www.salzgitter.de/rathaus/fachdienstuebersicht/soziales/pflegestuetzpunkt.php



Seniorenbüro

Eine wesentliche Aufgabe des Seniorenbüros ist es, die Aktivität und soziale Teilhabe älterer Menschen zu stärken. Aber auch der Weiterentwicklung eines leistungsstarken Netzwerks für Menschen in Pflegesituationen wird große Aufmerksamkeit gewidmet.



Der Aufgabenkreis des Seniorenbüros beinhaltet:

- die Koordinierungsstelle Ehrenamt
- die offene Seniorenhilfe
- Fahrten, Seniorentreffs und Seniorenstadtteilarbeit
- die Koordinierungsstelle „Wohnen im Alter“
- die Beratungsstelle für Fragen des Alters
- den Seniorenstützpunkt
- den Pflegestützpunkt
- die Geschäftsstelle des Seniorenbeirates.

Das Seniorenbüro der Stadt Salzgitter verfügt seit 2008 über eine **Koordinierungsstelle „Wohnen im Alter“**.

Die Aufgaben der Koordinierungsstelle sind insbesondere Beratungen, auch bei Hausbesuchen, über:

- Einsatz von Hilfsmitteln
- Umbauten / Anpassungsmaßnahmen innerhalb der Wohnung
- Gemeinschaftliches Wohnen, Betreutes Wohnen
- Umzugsmanagement
- Finanzierungsmöglichkeiten

Ziel ist es, das selbständige Wohnen und die selbständige Haushaltsführung der Menschen in ihrer Wohnung und ihrem Umfeld zu erhalten, zu fördern oder wieder herzustellen.

Seniorentreffs

Die drei **Seniorentreffs** – in SZ-Bad, SZ-Lebenstedt und SZ-Thiede – stehen älteren Menschen, Seniorenkreisen und Altenarbeit betreibenden Vereinen und Vereinigungen als öffentliche Einrichtung und Treffpunkt zur Verfügung. Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit mit Seniorinnen und Senioren Veranstaltungen und Angebote geplant und durchgeführt.

Regelmäßige Angebote und Veranstaltungen in den Seniorentreffs:

- körperliche und geistige Fitness
- Wissen und Bildung
- Kreativität und Hobby
- Frühstücksrunden
- Karnevals-, Sommer- und Weihnachtsfeiern sowie Grillfeste und Ü-55-Partys
- Wanderungen
- Bustagestouren

Ausstattung:

Seniorentreff SZ-Lebenstedt:	Seniorentreff SZ-Bad:	Seniorentreff SZ-Thiede:
<ul style="list-style-type: none"> • Seniorenfreizeitplatz • Fitnessgeräte • überdachte Sitzflächen • Boule-Bahn • Kneip-Becken • Freiluftschachfeld 	<ul style="list-style-type: none"> • Seniorenfreizeitplatz • Boule-Bahn • Fitnessgeräte • Freiluftschachfeld 	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung der Räume der St. Bernward Gemeinde

Besucherkzahlen:

Stand: 31.12.2015

13.502

13.820

5.195

@ www.salzgitter.de/rathaus/fachdienstuebersicht/soziales/seniorentreffs.php

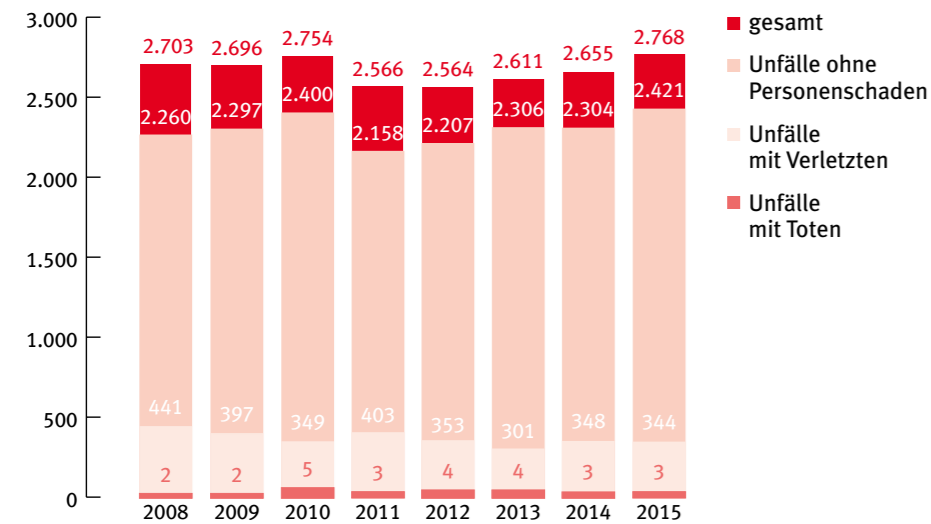


10 Sicherheit

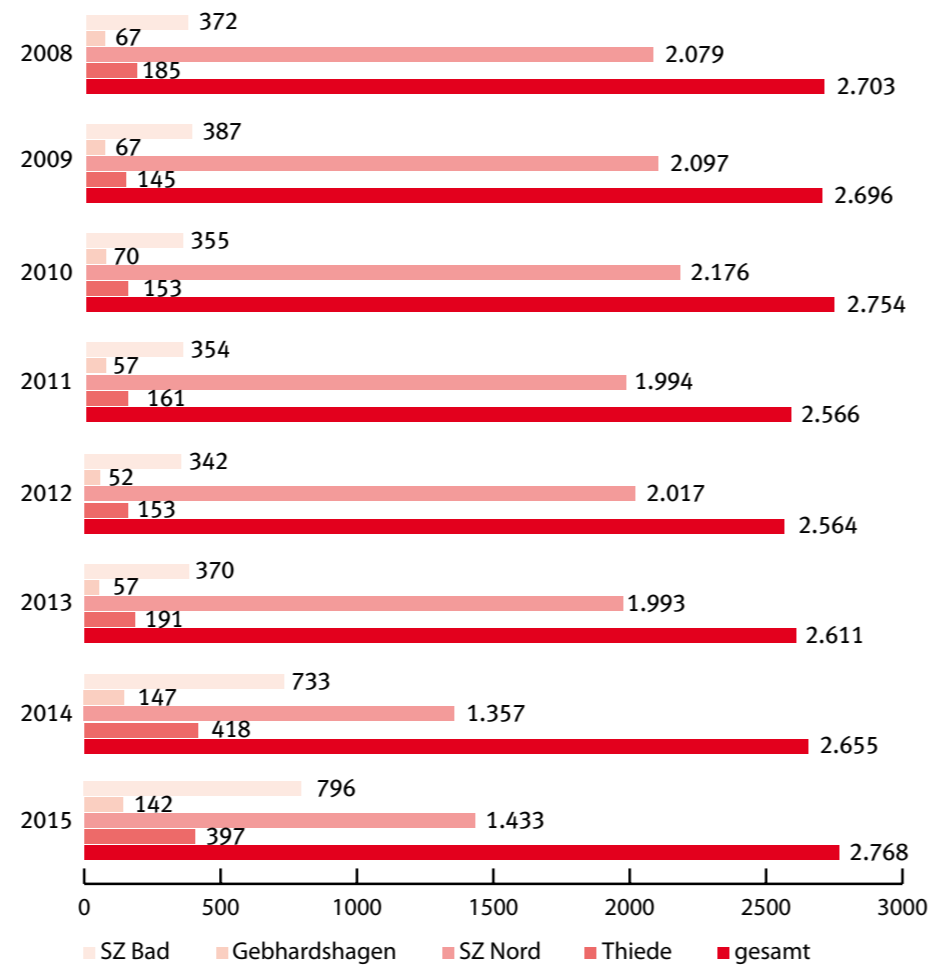
- Verkehrssicherheit
- Kriminalstatistik
- Feuerwehr
- Einsatzstatistik

Verkehrssicherheit

Verkehrsunfälle gesamt



Unfälle nach Ortschaften



Ab 2014 werden alle Verkehrsunfälle dem Ereignisort zugeordnet. Davor wurden „sonstige Unfälle“ im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes an der Dienststelle gezählt, die den Unfall abschließend bearbeitet hat – die Wache SZ-Nord.

Hauptunfallursachen*

Ursache	2008	2015
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	760	651
Nicht angepasste Geschwindigkeit	206	120
Ungenügender Sicherheitsabstand	637	231
Nichtbeachten der Vorfahrt	233	160
Alkoholeinfluss	67	48
Benutzung der falschen Fahrbahn / Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot	45	53
Fehler beim Überholen	31	29
Falsches Verhalten von Fußgängern	23	20
Technische Mängel am Fahrzeug	8	6

* innerorts und außerorts ohne BAB

Verkehrsunfälle außerorts

Die Verkehrsunfälle außerorts auf der B 6, B 248 und anderen Straßen lassen sich nur für die letzten fünf Jahre darstellen.

	2011	2012	2013	2014	2015
B 6	22	24	29	31	19
B 248	38	53	59	49	40
Andere Straßen	455	468	476	489	484

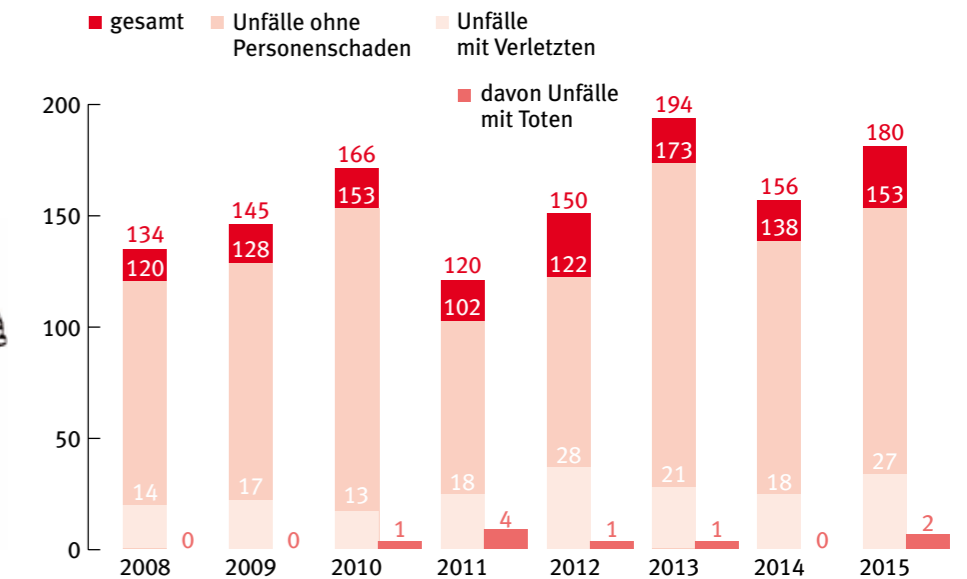


@ www.pd-bs.polizei-nds.de/dienststellen/polizeiinspektion_salzgitter_peine_wolfenbuettel/-386.html

Hauptunfallursachen auf der BAB Salzgitter

Ursache	2008	2015
Wild auf der Fahrbahn	22	57
Fehler beim Fahrstreifenwechsel	13	17
Nicht angepasste Geschwindigkeit	12	25
Ungenügender Sicherheitsabstand	9	16
Fehler beim Wiedereinordnen nach rechts	6	3
Sonstiges Hindernis auf der Fahrbahn	6	8
Nichtbeachten der Vorfahrt des durchgehenden Verkehrs auf Autobahnen	5	6
Überholen ohne Beachtung des nachfolgenden Verkehrs	5	7
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	30	34

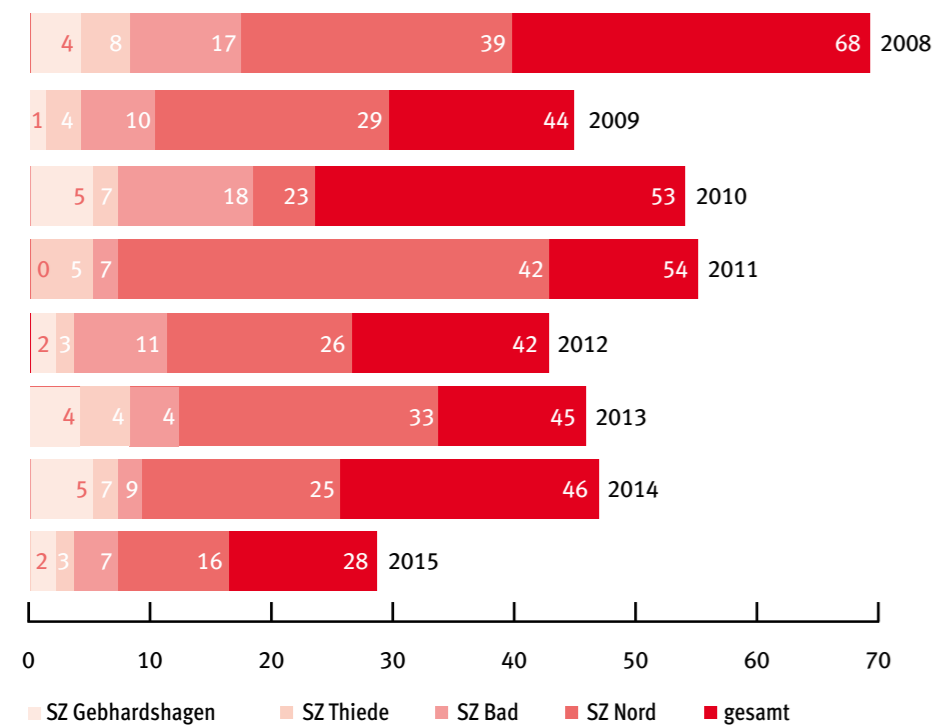
Der Abschnitt der Bundesautobahn (BAB) liegt zwischen den Anschlussstellen SZ-Thiede und Baddeckenstedt und umfasst ca. 12,5 in jede Fahrtrichtung.



Unfälle mit Kindern

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
SZ-Bad	17/15/2*	10/8/2	18/16/2	7/6/1	11/8/3	4/2/2	9/7/2	7/6/1
SZ-Gebhardshagen	4/4/0	1/0/1	5/2/3	0	2/1/1	4/2/2	5/3/2	2/2/0
SZ-Nord	39/36/3	29/25/4	23/21/2	42/40/2	26/25/1	33/31/2	25/24/1	16/16/0
SZ-Thiede	8/8/0	4/4/0	7/6/1	5/3/2	3/1/2	4/2/2	7/2/5	3/2/1
Gesamt:	68	44	53	54	42	45	46	28

*gesamt / innerhalb / außerhalb geschlossener Ortschaften



Schulwegsicherheit – Schulwegpläne

Schulwegpläne helfen, Schulwege insbesondere für Grundschulkindern sicher zu machen. Es gibt keine rechtliche Verpflichtung, diese Pläne vorzuhalten. Kommunen sind jedoch gehalten, für sichere Schulwege zu sorgen. Schulwegpläne werden gemeinsam durch Schule, Schüler- und Elternschaft, Polizei, Verkehrswacht und die Straßenverkehrsbehörde erarbeitet. Die Stadtverwaltung unterstützt mit fachlich-organisatorischen Zuarbeiten.

In Salzgitter halten **8 Schulen** Schulwegpläne vor. Es handelt sich um folgende Grundschulen:

- Kranichdammsschule
- GS An der Wiesenstraße
- GS Am Ostertal
- GS Am Ziesberg (nur Außenstelle Waldschule)
- GS Am See
- GS Am Sonnenberg
- GS Altstadtschule
- GS Thiede

Die vom Kultusministerium und der örtlichen Polizei getragene Aktion „Gelbe Füße“ richtet sich an Schulanfänger/innen und wird jedes Jahr unmittelbar zum Schuljahresbeginn durchgeführt.

Zugelassene Fahrzeuge

Tatsächlich in Betrieb befindliche Fahrzeuge einschließlich saisonbedingter Zulassungen

Stand jeweils zum 01.01. d. J.	Kraftfahrzeuge			
	Krafträder	Pkw	Nutzfahrzeuge	insgesamt
2008	4.072	49.485	3.027	56.557
2009	4.136	48.854	2.951	55.941
2010	4.242	48.734	2.920	55.896
2011	4.273	49.004	2.960	56.237
2012	4.253	49.656	3.041	56.950
2013	4.263	50.256	3.081	57.600
2014	4.250	50.509	3.155	57.914
2015	4.306	51.057	3.314	58.677
2016	4.287	51.994	3.428	59.709

Quelle: KBA Flensburg

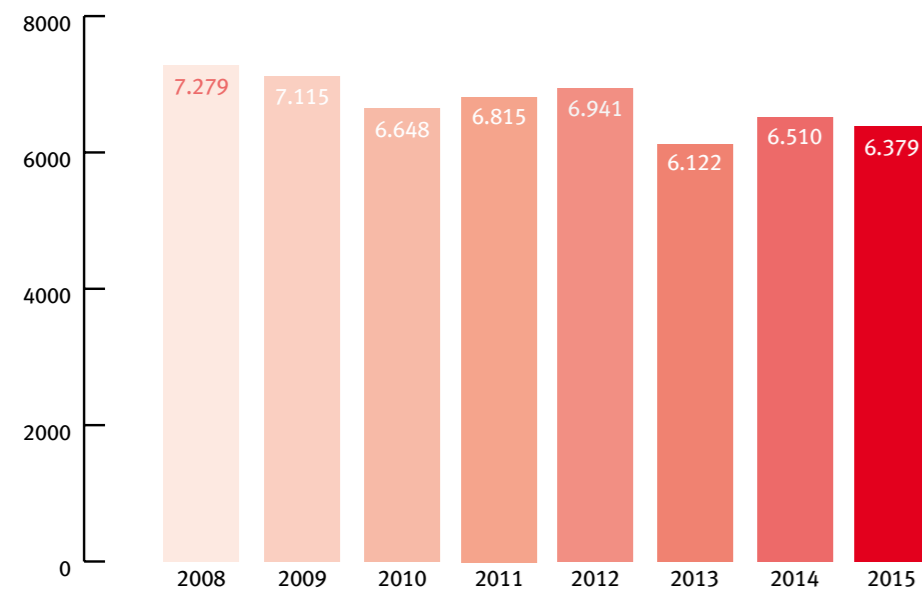
Unfallschwerpunkte

Örtlichkeit	Jahr der Unfallhäufung
B 248 / K 34 Upener Kreuzung	2011 – 2013, 2015
B 248 km 29,5 / B 6 (Braunschweiger Straße)	2003
B 248 zwischen Lobmactersen und Barum	2011 – 2013, 2015
L 615 / BAB 39, AS SZ-Thiede	2012 – 2014
L 615 / K 15	2012 – 2014
K 1 (Humboldtallee)	2003, 2008
K 4 (Lesse – Reppner)	2012 – 2015
K 6 (Lesse – Lebenstedt / Bruchmactersen)	2011 – 2014
K 12 (Heerter Kreuzung)	2015
K 30 (Industriestraße-Mitte)	2004
K 40 (Lichtenberg – Salder)	2003, 2005, 2008, 2011-2015
K 21 (Lobmactersen-Gebhardshagen)	2011 – 2013
Albert-Schweitzer-Straße / Gothastraße	2015
Albert-Schweitzer-Straße / Reppnersche Straße	2015
Berliner Straße / Marienbruchstraße	2015
Berliner Straße / Pestalozzistraße	2015
Erich-Ollenhauer-Straße / südliche Zufahrt Dürerring	2011 – 2014
Kattowitzer Straße / Joachim-Campe-Straße	2015
Kattowitzer Straße / Wehrstraße	2011
Kattowitzer Straße / St.-Andreas-Weg	2007
Konrad-Adenauer-Straße / ZOB	2015
Konrad-Adenauer- / Berliner Straße	2010
Konrad-Adenauer- / Swindonstraße	2011 – 2013

Ludwig-Erhard-Straße / Berliner Straße	2005, 2010
Ludwig-Erhard-Straße / Peiner Straße	2005, 2015
Museumstraße / Vor dem Dorfe	2009
Museumstraße / Mindener Straße	2011
Neißestraße / Stormstraße	2015
Neißestraße / Berliner Straße	2015
Neißestraße / Schlosserstraße	2006
Neißestraße / Peiner Straße	2015
Nord-Süd-Straße / Vor der Burg / Erzwäsche	2008
Theodor-Heuss- / John-F.-Kennedy- / Erich-Ollenhauer-Straße	2003, 2004, 2009
Theodor-Heuss-Straße / Humboldtallee	2011, 2015
Vor dem Dorfe / Zufahrt PP Volksbank	2013, 2014
Willy-Brandt- / Bruchmactersen- / Kattowitzer Straße	2007, 2009, 2010, 2015
Willy-Brandt- / Albert-Schweitzer- / Konrad-Adenauer-Straße	2004
Braunschweiger Straße / Breslauer Straße	2014
Braunschweiger Straße / Burgundenstraße	2013 – 2015
Hinter dem Salze / Nord-Süd-Straße / Windmühlenbergstraße	2009
Nord-Süd-Straße / Bergschadenstelle	2011
Nord-Süd-Straße / Süd-West-Rampe	2009 – 2013
Nord-Süd-Straße / Am Pfingstanger	2008, 2009, 2015
Nord-Süd-Straße / Nord-West-Rampe	2003 – 2004
Windmühlenbergstraße	2015
Weddemweg / Delle	2007 – 2010

Kriminalstatistik

Straftaten



Die polizeiliche Kriminalstatistik bildet Straftaten ab, die der Polizei zumeist durch Anzeigen bekannt geworden sind.

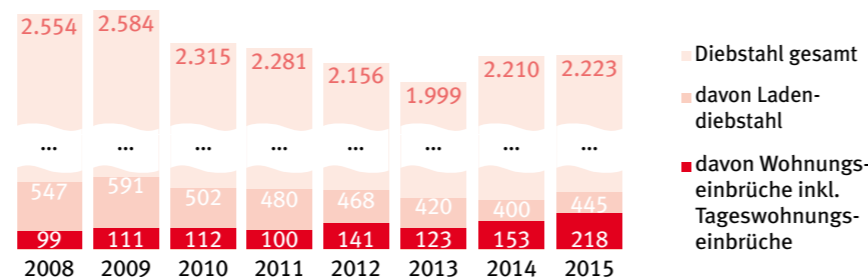
Straftaten	2008	2015
Diebstahl gesamt	2.554	2.223
Rohheitsdelikte	1.248	904
Straftaten gegen das Leben	9	2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	107	60
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	477	530
Vermögens- und Fälschungsdelikte	976	1.123
Sonstige Straftatbestände	1.908	1.537

Jugendkriminalität

Kategorie	2008		2015	
	Kinder und Jugendliche (von 0 bis unter 18 Jahre)		Kinder und Jugendliche (von 0 bis unter 18 Jahre)	
	Tatverdächtige*	Fälle	Tatverdächtige*	Fälle
Diebstahl gesamt / davon Ladendiebstahl	295 / 175	287 / 146	175 / 122	169 / 103
Körperverletzung	196	141	93	71
Sachbeschädigung	131	122	52	48
Raub / räuberische Erpressung	19	19	7	3
Verstoß gegen d. Betäubungsmittelgesetz	16	14	73	83

* Tatverdächtige einer bestimmten Altersgruppe – hier Kinder und Jugendliche – werden im jeweiligen Berichtsjahr in der Summe nur einmal gezählt, unabhängig davon, wieviele Delikte sie begangen haben.

Einbrüche



Bei Diebstählen unterteilt die Polizei „einfache“ und „schwere“ Diebstähle. Wohnungseinbrüche zählen zu den „schweren“ Diebstählen. Ladendiebstahl und Wohnungseinbruch sind als Straftaten schwer gegenüber zu stellen. Beim einfachen Diebstahl wird der Täter in der Regel entdeckt und zur Polizei gebracht. Einbrüche zählen zu den schwer aufklärbaren Delikten.

@ www.pd-bs.polizei-nds.de/download/72436/kriminalstatistik_2015_salzgitter.pdf

Feuerwehr

Berufsfeuerwehr Salzgitter

Das Aufgabenspektrum der Feuerwehr Salzgitter umfasst

- den abwehrenden- und vorbeugenden Brandschutz
- die technische Hilfeleistung bei Unglücksfällen
- den Zivil- und Katastrophenschutz
- den Krankentransport und den Rettungsdienst
- das Betreiben einer Feuerwehrtechnischen Zentrale gemäß Brandschutzgesetz.

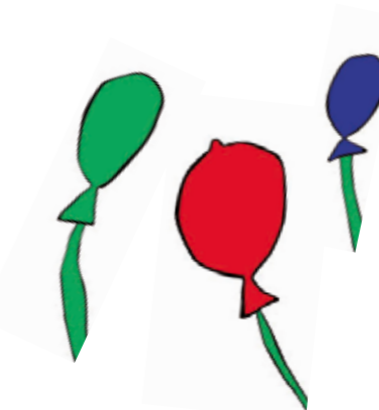
Zur Aufgabenerfüllung stehen der Berufsfeuerwehr **zwei Feuer- und Rettungswachen** sowie **eine Rettungswache für ein Notarzteinsatzfahrzeug** am Helios-Klinikum Salzgitter zur Verfügung. Unterstützt wird die Berufsfeuerwehr im Brandschutz und bei der Technischen Hilfeleistung durch die 29 Ortsfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr.

Aufgaben im **Brand- und Katastrophenschutz** (Fachgebiet II)

- Personalbetreuung für ca. 200 Mitarbeiter/innen
- Planung und Durchführung des Einsatz- und Verwaltungsdienstes im Fachdienst
- Ausbildung der Feuerwehrmänner und –frauen
- Ausbildung von Praktikant(inn)en im Rettungsdienst
- Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen
- Ausbildung von Rettungsdienstkräften
- Fortbildungs- und Einweisungslehrgänge nach Bedarf
- Betreuung der Freiwilligen Feuerwehren
- Katastrophenschutz: Besetzung des Katastrophenschutzstabes, dessen Aus- und Fortbildung, Einbindung von Fachdiensten der Stadtverwaltung sowie von Betrieben, anderen Behörden und den im Katastrophenschutz mitwirkenden Organisationen: Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH), Freiwillige Feuerwehr sowie Technisches Hilfswerk (THW).

Aufgaben **Einsatzorganisation / Technik / Rettungsdienst / Leitstelle** (Fachgebiet III)

- vorbeugende Gefahrenabwehr durch Brandverhütungsschauen und Stellungnahmen in Baugenehmigungsverfahren
- Erstellung und Fortschreibung der Alarm- und Ausrückeordnung
- die Aufstellung von Alarm- und Einsatzplänen



- Pflege des Datenmaterials und der Ausstattung der Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr, des Rettungsdienstes und Teilen der Freiwilligen Feuerwehr mit Straßenkartenmaterial
- Beschaffung, Wartung und Unterhaltung aller Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeuge, von Ausrüstungsgegenständen und Kommunikationsmitteln sowie der Dienst- und Schutzbekleidung für die gesamte Feuerwehr
- Betrieb einer integrierten Feuerwehr- und Rettungsleitstelle

Bei der Feuerwehr Salzgitter werden insgesamt **86 Fahrzeuge** zur Brandbekämpfung, Hilfeleistung und zur Sicherstellung des Rettungsdienstes vorgehalten.



Aufgaben im Krankentransport und Rettungsdienst

Salzgitter ist im Stadtgebiet und einigen angrenzenden Gemeinden für die dauerhafte Sicherstellung einer flächendeckenden und bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen des Rettungsdienstes verantwortlich. Es werden im 24-Stunden-Dienst an 365 Tagen im Jahr drei Rettungswagen und zwei Notarzteinsatzfahrzeuge bereitgehalten. Zusätzlich stehen von Montag bis Samstag im 8-Stunden-Dienst 4 Krankentransportwagen und ein weiterer Rettungswagen zur Verfügung. Die Fahrzeuge sind auf die Rettungswachen in Salzgitter-Lebenstedt und in Salzgitter-Bad aufgeteilt. Unterstützt wird der Krankentransport durch die Hilfsorganisationen DRK und JUH.

@ www.berufsfeuerwehr-salzgitter.de

Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr

Fahrzeug	Anzahl	Verwendung	Ausstattung
Einsatzleitfahrzeug	2	Fahrzeug der Einsatzleitung	Funktelefon, Atemschutz, Nachschlagewerke, verschiedene Funkgeräte, Foto-/Digitalkameras, Wärmebildkamera, Laptop
Kommandowagen	2	Fahrzeug von Führungskräften	
Kommandowagen Rettungsdienst	1	Fahrzeug der Organisationsleitung Rettungsdienst	
Kleinalarmfahrzeug (KLAF)	1		Material zur Aufnahme von Ölschmutz, Transport von Tieren, Stromerzeuger, Beladung mit Rollcontainern, Material zur kleinen technischen Hilfeleistung
Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF)	3	Erstangriffsfahrzeug Brandbekämpfung und Hilfeleistung	2000-Liter-Löschwassertank, 125-Liter-Schaummittel, Feuerlöschkreiselpumpe, 4-teilige Steckleiter, 3-teilige Schiebleiter, hydraulischer Rettungsscherensatz, Stromerzeuger, Rettungsplattform, Sprungretter, Überdrucklüfter, Pkw-Stabilisiersystem, LED-Lichtmast
Drehleiterfahrzeug Drehleiter (DLAK 23-12)	2	Menschenrettung, Angriffs- bzw. Rettungsweg für maximal 30-Meter Höhe	Leiterlänge 30 Meter, 5-kVA-Stromerzeuger, Roll-glied, 2x Atemschutzgeräte, Wenderohr, Hochleistungslüfter, Halterung für Krankentrage am Korb
Wechsellader (WLF)	3	Transport von Abfallbehältern (AB) für unterschiedliche Zwecke (AB-San.; AB-Bau; AB-Personal)	Geräte und Ausrüstung zur Beseitigung von Gefahrgut sowie zum Transport und zur Förderung von Wasser, Sonderlöschmittel und Geräte, Sanitätsmaterial etc.
Rettungswagen (RTW)	7	Notfallrettung und Krankentransport	medizinische Ausrüstung, EKG-Gerät (Defibrillator), Beatmungseinheit, Medikamente
Notarzteinsetzfahrzeug (NEF)	3	Fahrzeug für den Notarzt	medizinische Ausrüstung, EKG-Gerät (Defibrillator), Beatmungseinheit, Medikamente, externer Herzschrittmacher
Krankentransportwagen (KTW)	6	Krankentransport	medizinische Ausrüstung
Sonder-Rettungswagen (S-RTW)	1	Notfallrettung und Krankentransport von stark übergewichtigen Personen	medizinische Ausrüstung, EKG-Gerät (Defibrillator), Beatmungseinheit, Medikamente, spezielle Fahrtragen und Rettungsgeräte
Rettungswagen (KatS)	2	Notfallrettung und Krankentransport	medizinische Ausrüstung, EKG-Gerät (Defibrillator), Beatmungseinheit, Medikamente

Technische Ausrüstung und Neuanschaffungen 2008 – 2015

- Beschaffung / Umsetzung Digitalfunk
- 16 Löschfahrzeuge für die Freiwillige Feuerwehr
- 3 HLF 20/16 für die Berufsfeuerwehr
- 1 Drehleiter mit Korb
- 1 Geräteanhänger für die Jugendfeuerwehr
- 1 Gerätewagen Versorgung
- 500 digitale Funkalarmempfänger
- Erweiterung der Ausstattung jeder Ortsfeuerwehr mit
 - Tauchpumpe, Kettensäge, Generator und Beleuchtungssatz
 - Neubeschaffung der hydraulischen Rettungsgeräte zur Einheitlichkeit und Kompatibilität

Jahr	FFW	Feuerwehr Gerätehäuser / Sanierungen / Neubau
2008	Barum	Neubau Feuerwehrhaus
2014	Lobmachersen	Neubau Feuerwehrhaus
2015	Lesse	Beginn eines Neubaus
2015	Hallendorf	Planung eines Neubaus
2015	Feuerwache 2	Unterbringung in Containern, damit Beginn Sanierung/Neubau
	Stadtgebiet	diverse kleinere und größere Sanierungsmaßnahmen



Feuerwehren nach Ortsteilen – Mitglieder und Ausstattung

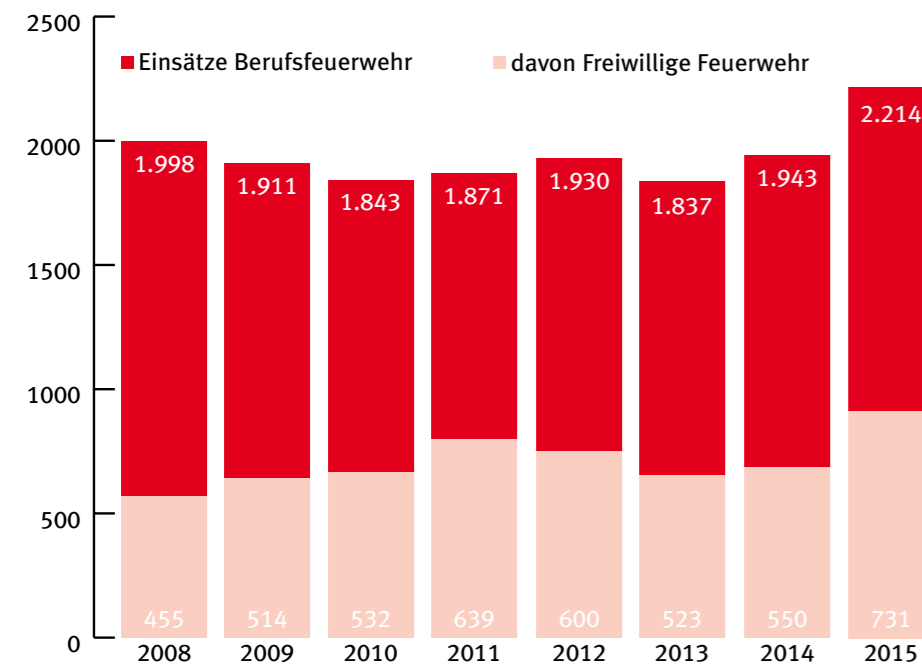
Ortschaft	Ortsteil	2008			2015			Ausstattung
		FFW	Jugendfeuerwehr	Kinderfeuerwehr	FFW	Jugendfeuerwehr	Kinderfeuerwehr	
Nord	Lebenstedt	39	22		60	9	21	Mittleres Löschfahrzeug (MLF), Einsatzleitwagen 2 (ELW 2), Gerätewagen Information und Kommunikation (GW-IuK)
	Salder	41	10		42	7		Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W), Wechselladerfahrzeug (WLF)
	Bruchmachersen	30	18		27	11	9	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)
	Engelnstedt	32	12		34	9		Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)
Nordost	Thiede	70	22		69	12		Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 10), Rüstwagen (RW 1)
	Beddingen	25	12		16	3		Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W), Messfahrzeug
	Üfingen	30			24		14	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)
Nordwest	Sauingen	21	4		18	10		Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)
	Lichtenberg	74	12		67	12		Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6), ABC-Erkundungsfahrzeug
	Osterlinde	38	16		34	16		Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)
Süd	Reppner	26	11		28	26	11	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)
	Lesse	60	6		51	21	24	Mittleres Löschfahrzeug (MLF)
	Bad	29	13		46	17	14	Mittleres Löschfahrzeug (MLF)
Südost	Gitter	37	27		29	11	14	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)
	Mahner	26			24			Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)
	Ringelheim	53	10		27	7		Löschgruppenfahrzeug (LF 10/6), Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)
West	Hohenrode	21			19			Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)
	Flachstökheim	40	11	14 (2009)	43	2	13	Mittleres Löschfahrzeug (MLF), Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)
	Barum	32	1		18	16		Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)
	Beinum	52	3		31	6		Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)
	Lobmachersen	39	10		37	6	20	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)
Ost	Ohlendorf	35	15		36	10		Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)
	Gebhardshagen	51	23		51	16	18	Mittleres Löschfahrzeug (MLF), Gerätewagen Dekon (GW Dekon)
	Calbecht	29	4		26	9	13	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)
	Engerode	42	13		27	9		Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)
Gesamt	Heerte	38	7		51	9		Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)
	Hallendorf	26		22 (2009)	27		6	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)
	Bleckenstedt	35	7		22	5		Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)
	Drütte	11	10		mit Wirkung zum 01.07.2014 aufgelöst			
	Immendorf	16			12			Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)
Gesamt	Watenstedt	16			mit Wirkung zum 31.12.2012 aufgelöst			
	Gesamt	1.114	299	36	996	259	177	
					weibl.: 137 männl.: 859	weibl.: 80 männl.: 179		



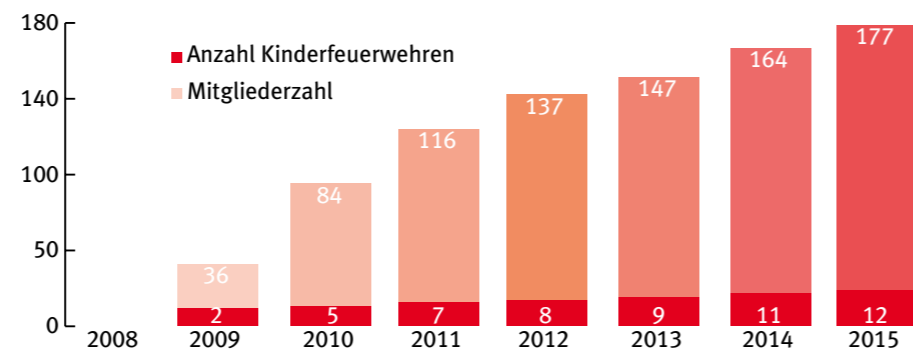
Einsatzstatistik

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Einsätze Berufsfeuerwehr	1.998	1.911	1.843	1.871	1.930	1.837	1.943	2.214
davon Freiwillige Feuerwehr	455	514	532	639	600	523	550	731
Einsätze Rettungsdienst	26.291	26.429	26.329	25.547	25.838	27.048	26.890	28.511
Einsätze gesamt	28.289	28.340	28.172	27.418	27.768	28.760	28.833	30.725
Einsätze/EW	0,2729	0,2761	0,2775	0,2718	0,2766	0,2865	0,2848	0,2971

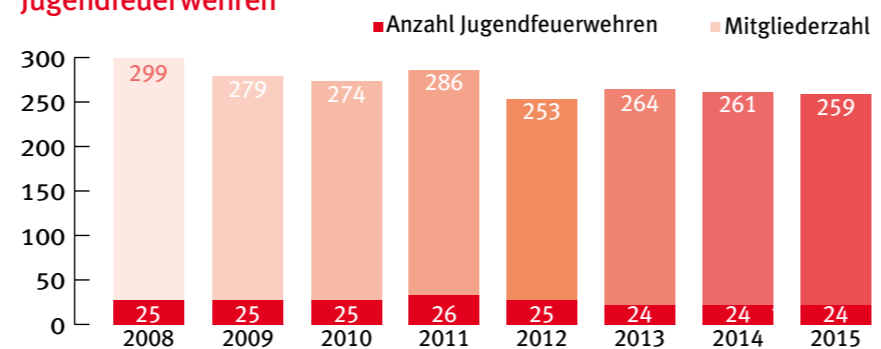
Im Alarmfall rückt die Berufsfeuerwehr aus. Bei besonderen Einsatzlagen und in den Ortsteilen rückt immer die Freiwillige Feuerwehr mit aus.



Kinderfeuerwehren



Jugendfeuerwehren



11 Wirtschaftsstandort Salzgitter

- Wirtschaftszweige
- Industrie: Big Five – die fünf größten Wirtschaftsbetriebe
- Mittelstand
- Nachwuchssicherung
- Beschäftigtenzahlen
- Tourismus



Wirtschaftsstandort Salzgitter

Salzgitter ist der drittgrößte Industriestandort in Niedersachsen und liegt zentral in der Mitte von Europa mit dem umschlagstärksten Binnenhafen in Norddeutschland. Salzgitter hat Anschluss an bedeutende übergeordnete Verkehrswege. Die Wirtschaftsstruktur in Salzgitter ist geprägt vom Thema „Mobilität“. Neben namhaften internationalen Industrieunternehmen bewegt sich am Standort ein vitaler Mittelstand. Gemeinsam tragen die Unternehmen am Standort zu einer sehr hohen Exportquote im verarbeitenden Gewerbe von derzeit 55 Prozent in Südniedersachsen bei. Begünstigt durch die standortpolitischen Rahmenbedingungen stellt Salzgitter außerdem eines der größten und attraktivsten Arbeitsplatzzentren des Landes dar. Ein Pendlerüberschuss von 13.000 Beschäftigten belegt dies.

Wirtschaftszweige

Stand Juni 2015

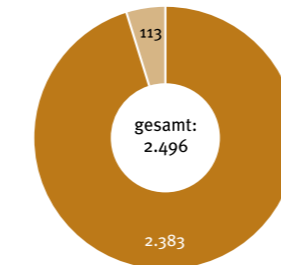
Salzgitters Wirtschaftszweige		
Wirtschaftsbereich	Aktive Betriebe mit sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten	
	Stand 2008	Stand 2015
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	2
Verarbeitendes Gewerbe	182	165
Energieversorgung	9	25
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung	11	12
Baugewerbe	236	220
Handel, Instandhaltung und Reparatur	753	622
Verkehr und Lagerei	99	96
Gastgewerbe	291	230
Information und Kommunikation	62	53
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	55	57
Grundstücks- und Wohnungswesen	165	172
Erbringen von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	222	223
Erziehung und Unterricht	115	106
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	131	158
Gesundheits- und Sozialwesen	282	289
Kunst, Unterhaltung und Erholung	75	66
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	224	206
Insgesamt	2.914	2.702

Big Five - die fünf größten Wirtschaftsbetriebe in Salzgitter

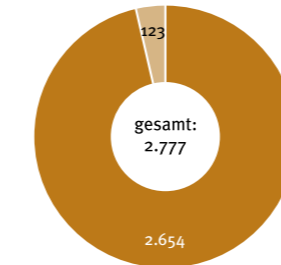


ALSTOM Transport Deutschland GmbH

2008



2015



Geschäftsfeld:
• Schienenfahrzeugbau

In Salzgitter seit:

- gegründet 1839 in Breslau
- 1994 übernahm GEC Alstom die Aktienmehrheit am Schienenfahrzeughersteller Linke-Hofmann-Busch (LHB) in Salzgitter, der seit dem als Alstom LHB GmbH firmiert
- seit 1998 ALSTOM LHB GmbH
- 2009: Umbenennung in Alstom Transport Deutschland GmbH

Ausbildungsberufe:

- Bachelor of Engineering für Maschinenbau und Elektrotechnik; Fachkraft für Lagerlogistik; Industriekaufmann/frau; Konstruktionsmechaniker/in; Mechatroniker/in

Alstom Transport ist in Deutschland einer der führenden Anbieter von Bahntechnik. Schwerpunkt ist die Herstellung von Schienenfahrzeugen für den Nahverkehr: Straßen- und Stadtbahnen, S-Bahnen und Regionalzüge.

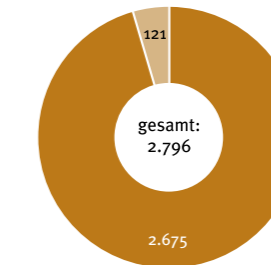
Alstom ist der einzige Hersteller von Bahntechnik, der in Deutschland Wartung, Instandhaltung und Modernisierung aller Schienenfahrzeugtypen und deren Komponenten für Baureihen aller Hersteller sowie für Transport-Informationssysteme anbietet.

@ www.alstom.de

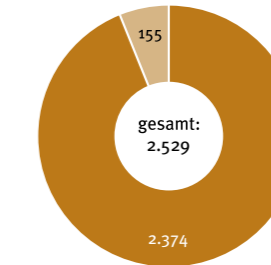


MAN Truck & Bus AG

2008



2015



Geschäftsfeld:
• Fahrzeughersteller

In Salzgitter seit:

- 1964 Beginn der Lkw-Produktion in Salzgitter
- 1972 erwarb MAN den Nutzfahrzeugehersteller Büssing
- 2016 Umbau zum Komponentenwerk und internationalem Teileversorger

Ausbildungsberufe:

- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w); Fachlagerist/in; Industriekaufmann/-frau; Industriemechaniker/in; Mechatroniker/in; Zerspanungsmechaniker/in
- Duale Studiengänge: Logistik im Praxisverbund; Kauffrau/-mann für Spedition und Logistikdienstleistungen (B.A.); Studium im Praxisverbund: Mechatroniker/in; Maschinenbau (B.Eng.)

MAN Truck & Bus baut aktuell den Standort Salzgitter mit einer Werksfläche von über 1,1 Millionen qm zum Komponentenwerk und internationalen Teileversorger um. In Salzgitter werden zukünftig die

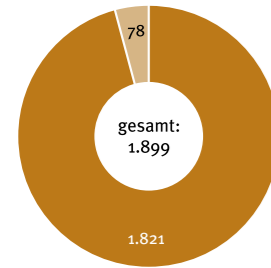
kompletten nicht angetriebenen Achsen für MAN und Scania gebaut. Der Standort beliefert ferner den gesamten Produktionsverbund mit zentralen Komponenten von Kurbelwellen bis hin zu Spezialrohren. Für den globalen Markt wird aus Salzgitter das gesamte Ersatzteilgeschäft von MAN abgewickelt. Darüber hinaus werden aus Salzgitter heraus alle Kontinente der Welt mit CKD-Bausätzen beliefert.

@ www.mantruckandbus.com

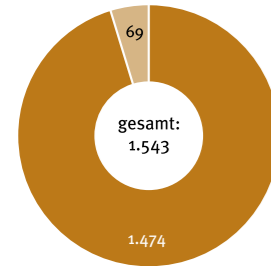


Robert Bosch Elektronik GmbH

2008



2015



Auszubildende
Arbeitnehmer

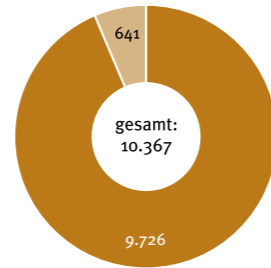
Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375.000 Mitarbeitern. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben unter dem Leitsatz „Technik fürs Leben“. Am Standort Salzgitter werden die weltweiten Aktivitäten der Motorsteuergeräte-Werke koordiniert. Darüber hinaus sind weitere Funktionen vorhanden, wie verschiedene weltweit agierende Kompetenzzentren, der Musterbau und die weltweite Gewährleistungsanalyse. Im Fertigungswerk werden Motorsteuer- und Batteriemangementgeräte produziert.

@ www.bosch.de

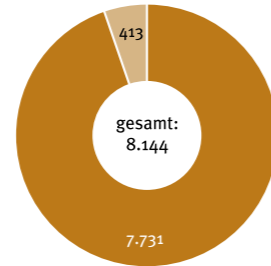


Salzgitter AG

2008



2015



Auszubildende
Arbeitnehmer

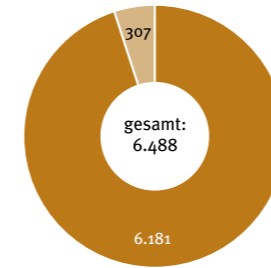
Die Salzgitter AG als traditionsreicher deutscher Konzern mit insgesamt über 25.000 Mitarbeitern hat sich zu einem der führenden Stahl- und Technologiekonzerne Europas entwickelt. Das oberste Ziel des Unternehmens bleibt auch zukünftig die Eigenständigkeit durch Profitabilität und Wachstum. Der Salzgitter-Konzern umfasst knapp 200 nationale und internationale Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Operative Gesellschaften am Konzernsitz in Salzgitter sind u. a. Salzgitter Flachstahl, Salzgitter Bauelemente, Salzgitter Europlatinen, Salzgitter Mannesmann Forschung sowie VPS Verkehrsbetriebe Peine Salzgitter, TELCAT und DEUMU. Die Produktion umfasst eine breite Palette hochwertiger Spezial- und Markenstähle. Wichtige Kundenbranchen sind beispielsweise Automobilindustrie, Haushaltsgüterindustrie sowie der Anlagen- und Maschinenbau.

@ www.salzgitter-ag.com

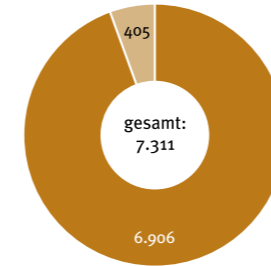


Volkswagen AG

2008



2015



Auszubildende
Arbeitnehmer

In einem der größten Motorenwerke des Volkswagen Konzerns werden täglich rund 7.000 Otto- und Dieselmotoren in über 370 Varianten gefertigt – vom 3- bis zum 16-Zylinder. Seit Werksgründung im Jahr 1970 wurden über 55 Millionen Motoren hergestellt, im Jahr 2015 allein rund 1,52 Millionen Motoren. Diese Aggregate kommen in den verschiedenen Modellen und Marken des Volkswagen Konzerns zum Einsatz. Hier werden auch die Motoren für die Spitzenmodelle Volkswagen Touareg, Porsche Cayenne und Bugatti Chiron produziert. Daneben fertigt das Werk Salzgitter Motoren- teile für Produktionsstätten an anderen Standorten sowie Industriemotoren.

@ www.volkswagen.de



Mittelstand

Branchenschwerpunkte im Mittelstand sind:

- Transport und Logistik
- Verkehr
- Kunststoff- und Holzverarbeitung
- Metallverarbeitung und Maschinenbau
- Pharma- und Lebensmittelindustrie

Ein deutlicher Schwerpunkt der Beschäftigung in Salzgitter liegt in den Bereichen Fahrzeugbau bzw. Metallerzeugung und -bearbeitung.

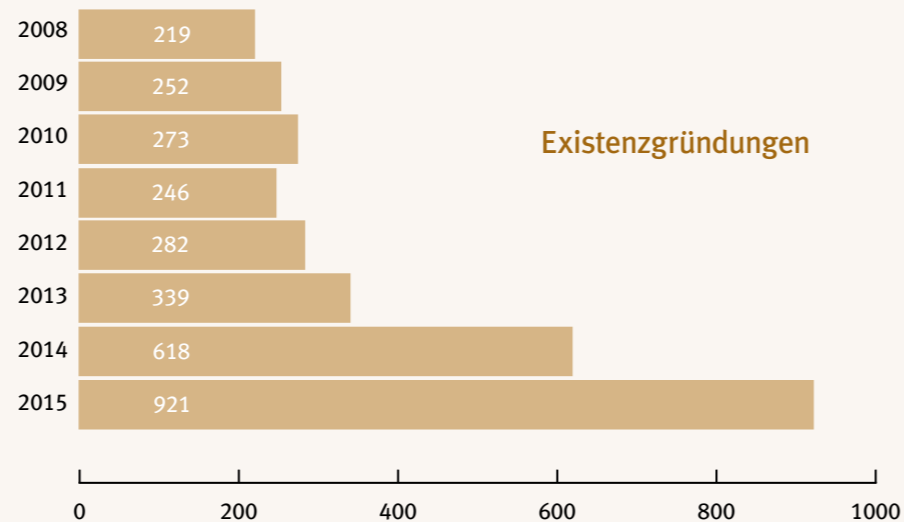
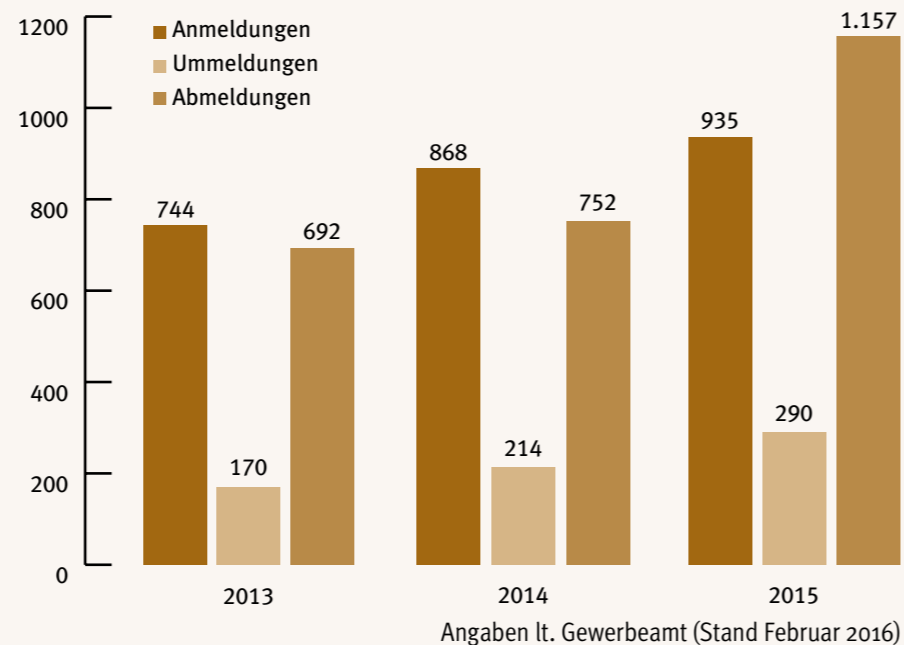
Beleg für die dynamische Entwicklung des Mittelstandes in Salzgitter der letzten Jahre sind:

- die Vermarktung von Gewerbe- und Industrieflächen der Stadt in einer Größenordnung von 228.000 Quadratmetern
- mehr als 74 Millionen Euro Investitionen im Rahmen von Neuansiedlungen in Verbindung mit ca. 700 neugeschaffenen und gesicherten Arbeitsplätzen
- mehr als 38 Millionen Euro Investitionen bei Betriebserweiterungen in Verbindung mit ca. 700 neugeschaffenen und gesicherten Arbeitsplätzen

Existenzgründung

Existenzgründungen sind die Quelle wirtschaftlicher Dynamik und Prosperität. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Aufgabe, Gründer aus Salzgitter auf ihrem Weg in die Selbständigkeit wirksam zu unterstützen. Die Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter (WIS) hält hierfür ein Förderspektrum bereit, das qualifiziert und vernetzt den gesamten Gründungsprozess begleitet. Ziel ist, Gründer aus Salzgitter von der Idee bis zur erfolgreichen Etablierung am Markt mit hochwertigen Förderleistungen zur Seite zu stehen.

Gewerbebetriebe



Handwerksbetriebe in Salzgitter

Handwerk	2008	2015
Augenoptiker	13	13
Dachdecker	15	15
Elektrohandwerk	38	36
Kfz-Gewerbe / Autolackierer	69	69
Bäcker / Konditoren	21	13
Fleischer	22	24
Maler	32	5
Holz- und Bautenschutz	7	18
Schneider	2	37
Raumausstatter	19	32
Sanitär- und Heizungstechnik	28	89
Friseur	92	20
Tischler / Zimmerer	21	3
Bildhauer / Steinmetz	4	2
Orthopädieschuhmacher	2	-
Sonstige 1)	315	369

1) beinhaltet weitere Handwerksberufe und Filialen der oben aufgelisteten angemeldeten Handwerke

Die fast 2.600 Betriebe im Vollhandwerk und im zulassungsfreien Handwerk sowie die knapp über 500 handwerksähnlichen Gewerbebetriebe in den Kreisen Goslar und Wolfenbüttel sowie in der Stadt Salzgitter werden von der Kreishandwerkerschaft Süd-Ost-Niedersachsen betreut und vertreten. Alle zusammen beschäftigen ca. 20.000 Menschen und bilden fast 1.600 Lehrlinge pro Jahr aus.

Die Kreishandwerkerschaft ist organisatorisches Dach und gemeinsame Geschäftsstelle für 29 angeschlossene Innungen sowie den Allgemeinen Arbeitgeberverband Handwerk Süd-Ost-Niedersachsen.

@ www.kh-son.de



Nachwuchssicherung

BONA SZ

BONA SZ steht seit 2008 für die „Berufsorientierung und Nachwuchssicherung für gewerblich-technische und naturwissenschaftliche Berufe unter veränderten demographischen Bedingungen in Salzgitter und der Region Braunschweig“.

Auf Initiative und mit Unterstützung der Stadt Salzgitter und der Salzgitter AG wurde das beteiligungsorientierte Programm von der Allianz für die Region GmbH und der Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar gemeinsam mit weiteren Partnern aus Wirtschaft, Lehrer- und Elternschaft, Verwaltung und Regionalentwicklung im Jahr 2008 entwickelt. Die Partner setzen es seit dem Jahr 2009 um, evaluieren es und entwickeln es weiter.

Die Teilnehmenden an BONA SZ durchlaufen ab der 8. Klasse an den Salzgitteraner Haupt- und Realschulen sowie den Gymnasien und der Integrierten Gesamtschule vier aufeinander aufbauende Module. Nach dem Start mit dem Modul „Interesse wecken“ folgt „Berufsorientierung ermöglichen“ mit einem ausführlichen Berufseignungstest (BEREIT), der seit 2009 durchgeführt wird. An der Schnittstelle zum dritten Modul „Entscheidungshilfe geben“ finden die **Ausbildungsmesse** und der **Marktplatz der Möglichkeiten** statt.

Während der Ausbildungsmesse präsentieren Unternehmen ihre Ausbildungs- und dualen Studienmöglichkeiten und können Besucherinnen und Besucher unterschiedliche Berufsfelder erkunden. Außerdem stellen Hochschulen und Universitäten ihr Studienangebot vor.



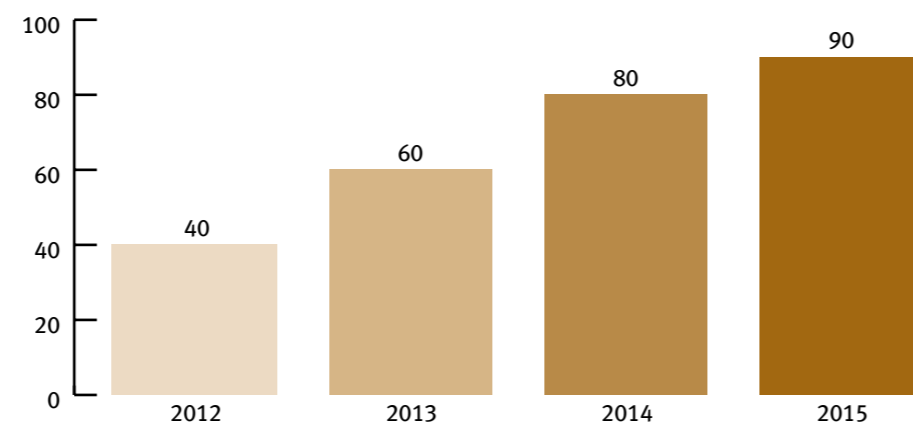
Auf dem **Marktplatz der Möglichkeiten** präsentieren die Big Five jeweils in einem der Unternehmen den Jugendlichen ihre Ausbildungsberufe und dualen Studiengänge. Das Programm BONA SZ endet nach vier Schulhalbjahren mit dem Modul „Interesse erhalten“.

Ergebnisse:

- 7.250 Schülerinnen und Schüler haben bislang mit BONA SZ begonnen
- 5.250 Schülerinnen und Schüler durchliefen bereits alle vier Module
- 7.250 Teilnehmende an den Techniktagen
- insgesamt über 7.000 Besucher bei sechs Marktplätzen der Möglichkeiten und den BONA-Ausbildungsmessen 2012, 2013, 2014 und 2015
- mehr Mädchen mit Interesse u. a. am Beruf Industriemechaniker, der sonst besonders bei Jungen beliebt ist
- mehr Interesse an gewerblich-technischen Berufen insgesamt
- Landkreis und Stadt Wolfenbüttel, Stadt Braunschweig, Landkreis Helmstedt, Landkreis Gifhorn und Stadt Wolfsburg nehmen den BONA SZ- Prozess sowie einzelne Bausteine als Vorbild

@ www.allianz-fuer-die-region.de/bona-sz.html

Ausbildungsmesse – Aussteller



Jugendberufshilfe

PACE und JOB

Die Jugendberufshilfe der Stadt Salzgitter entwickelte sich seit 1990 mit den damaligen Projekten RAN (1990) und der Jugendwerkstatt JOB (1991). Im Jahr 2004 wurde das Programm Pro-Aktiv-Center „PACE“ als weiteres Projekt landesweit eingerichtet. Seit 2006 sind die Einzelprogramme RAN und PACE in Niedersachsen unter dem Programm Pro-Aktiv-Center zusammengefasst. Darüber hinaus besteht das Förderprogramm für die Jugendwerkstätten (Stadt Salzgitter Jugendwerkstatt JOB) landesweit.

Die Jugendberufshilfe mit ihren Projekten PACE „Pro-Aktiv-Center“ und die Jugendwerkstatt JOB „Junge Menschen ohne Beruf“ soll verstetigt und bis zum 31.12.2018 im Rahmen der aktuellen Förderperiode des Europäischen Sozialfonds und des Haushalts der Stadt Salzgitter weitergeführt werden.

Projekt Pro-Aktiv-Center (PACE)

PACE als Jugendberufshilfe arbeitet auf der Grundlage der Jugendsozialarbeit, die darauf abzielt, junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und dazu beizutragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen. Das Pro-Aktiv-Center ist eine niedrigschwellige Anlauf- und Beratungsstelle für junge Menschen mit individuellen Beeinträchtigungen und erhöhtem Unterstützungsbedarf oder sozialen Benachteiligungen. Seit Mai 2015 ist das Pro-Aktiv-Center zusammen mit der Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar (Berufsberatung) und dem Jobcenter Salzgitter (persönliche Ansprechpartner U25) zu einer **Jugendberufsagentur** zusammengelegt worden. Dazu sind Räume am Fredenberg angemietet worden.

Projekt Jugendwerkstatt JOB „Junge Menschen ohne Beruf“

Zielgruppe der Jugendwerkstatt JOB sind junge Menschen im Alter bis zu 25 Jahren, die Leistungen nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) erhalten. Die Teilnehmenden werden durch das Jobcenter in die Jugendwerkstatt vermittelt. Die Jugendwerkstatt richtet sich an junge Menschen mit multiplen Problemstellungen im beruflichen und persönlichen Bereich, die dazu führen, dass sie bislang nur schwer oder gar keinen Zugang zu Ausbildung und Beruf gefunden haben. Seit 2013 befindet sich die Jugendwerkstatt in neuen Räumen An der Feuerwache 26 in SZ-Lebenstedt.



Teilnehmer PACE			
	gesamt	männlich	weiblich
2008	114	58	56
2009	106	59	47
2010	92	61	31
2011	104	64	40
2012	145	93	52
2013	121	71	50
2014	143	86	57
2015	132	75	57

Teilnehmer JOB			
	gesamt	männlich	weiblich
2008	81	70	11
2009	77	68	9
2010	70	62	8
2011	67	61	6
2012	58	49	9
2013	48	44	4
2014	41	35	6
2015	39	33	6

Beschäftigtenzahlen

Beschäftigte am Arbeitsort*

Stand Juni 2015

Beschäftigtenzahlen					
Altersgruppe	gesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
unter 25 Jahren	4.220				
25 – 50 Jahre	25.627				
50 Jahre und älter	17.524				
gesamt	47.371	32.007	15.364	43.934	3.420

* Personen, die in Salzgitter arbeiten, aber nicht zwangsläufig in Salzgitter leben.

Beschäftigte am Wohnort**

Stand Juni 2015

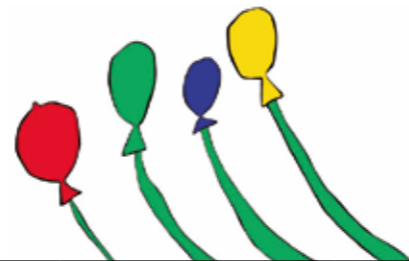
Beschäftigtenzahlen					
Altersgruppe	gesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
unter 25 Jahren	4.070				
25 – 50 Jahre	19.784				
50 Jahre und älter	12.282				
gesamt	36.136	21.352	14.784	32.627	3.489

** beschäftigte Personen, die in Salzgitter wohnen, aber nicht zwangsläufig in Salzgitter arbeiten.

Arbeitslosenzahlen Salzgitter

Stand Dezember 2015

Arbeitslose				
	gesamt	Männer	Frauen	Ausländer
gesamt	4.799	2.550	2.249	1.296
Arbeitslosenquote				
gesamt	9,3%	8,7%	10,1%	24,6%



Stand Juni 2008

Beschäftigtenzahlen					
Altersgruppe	gesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
unter 25 Jahren	4.221				
25 – 50 Jahre	27.980				
50 Jahre und älter	12.661				
gesamt	44.872	31.289	13.583	42.133	2.736

Stand Juni 2008

Beschäftigtenzahlen					
Altersgruppe	gesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
unter 25 Jahren	3.840				
25 – 50 Jahre	19.930				
50 Jahre und älter	9.061				
gesamt	32.831	19.845	12.986	30.368	2.457

Stand 2008

Arbeitslose				
	gesamt	Männer	Frauen	Ausländer
gesamt	4.842	2.410	2.432	830
Arbeitslosenquote				
gesamt	10,6%	9,6%	11,9%	22,1%

Tourismus

Für den Bereich Tourismus in Salzgitter ist die Wirtschaft- und Innovationsförderung Salzgitter (WIS) Ansprechpartnerin.

Der touristische Internetauftritt ist in die Homepage der Stadt Salzgitter integriert. Seit 2013 gibt die Tourist-Information das touristische Informationsblatt „Freizeitinfo“ heraus. Der kostenfrei erhältliche Prospekt präsentiert auf vier Seiten in vier Kategorien die Vielfalt der Stadt Salzgitter. Die WIS informiert über **Übernachtungsmöglichkeiten**, **Führungen** und **Stadtrundfahrten** sowie Veranstaltungen und bietet in Kooperation mit der Salzgitter AG **Hüttenbesichtigungen** für Privatpersonen ab 16 Jahren an.

@ www.wis-salzgitter.de

Übernachtungen

Die Auswahl an Unterkünften in Salzgitter ist groß und reicht vom 4-Sterne-Hotel über Gasthöfe und Pensionen bis hin zu privaten Ferienwohnungen und Appartements. Das **Gastgeberverzeichnis** ist online bereitgestellt.

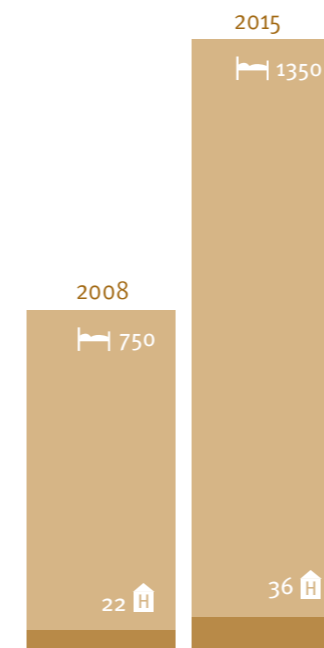
@ www.salzgitter.de/tourismus/downloads/Gastgeberverzeichnis.pdf

Jugendgruppenunterkünfte

Der **KJT (Kinder- und Jugendtreff) Hamberg** in Salzgitter-Bad verfügt über einen in sich geschlossenen Seminarbereich. Mit einer maximalen Auslastung von 26 Schlafplätzen, einer eigenen Küche zur Selbstversorgung ist er von einem großzügigen Außengelände umgeben.

Die **Jugendbildungsstätte der DLRG** in Salzgitter-Üfingen steht für Seminare und Bildungsveranstaltungen für Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Insgesamt 23 Betten sind vorhanden. Auf dem Gelände kann auch gezeltet werden.

Bettenzahlen



🏠 Bettenzahl
🏠 Anzahl Hotels + Pensionen

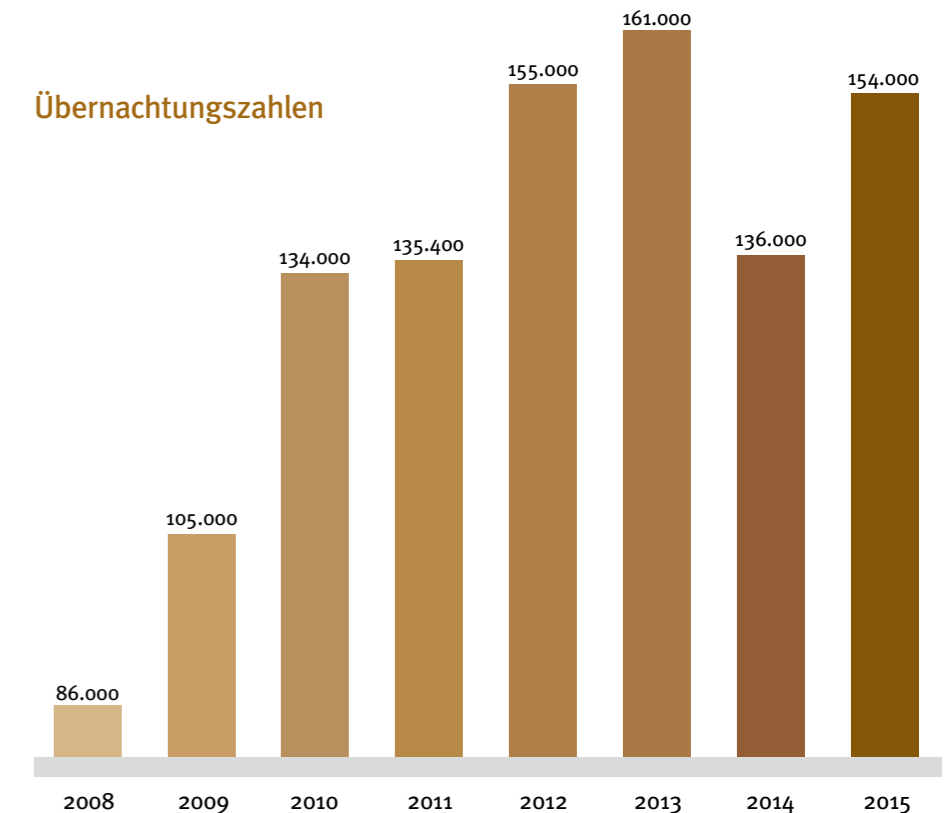
Reisemobilstellplätze

In Salzgitter gibt es zwei Reisemobilstellplätze: im Süden am Thermalsolbad in Salzgitter Bad und direkt am Salzgittersee mit Nähe zur Innenstadt von Salzgitter-Lebenstedt. Für beide wird keine Standgebühr erhoben.

Stellplatz am **Salzgittersee**:
Stellplatz am **Thermalsolbad**:

12 Stellplätze Stromanschluss, Wasseranschluss
6 Stellplätze, 2013 neu eingerichtet, ohne Strom- und Wasseranschluss

Übernachtungszahlen



12 Kirchen, Einrichtungen, Verbände



- Kirchen
- Einrichtungen und Verbände

Kirchen

Kirche ist ein wichtiger Faktor als religiöse Heimat. Die Kirchen sind die maßgeblichen Träger karitativer Einrichtungen. In ethischen Fragen finden christliche Standpunkte Gehör. Deutschland ist ein christlich geprägtes Land: Nahezu drei Viertel der Menschen bundesweit gehören einer Religionsgemeinschaft an oder bezeichnen sich als einer solchen zugehörig. Die beiden christlichen Großkirchen befriedigen das Bedürfnis nach Sinnggebung und ethischer Orientierung und stehen für soziales Engagement.

Angebote und Mitgliederzahlen

Evangelische Kirchen

Kirchengemeinde	Angebote	Mitglieder							
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Propstei Salzgitter-Lebenstedt									
Evangelische Jugend SZ-Lebenstedt									
Kirchengemeinde Friedenskirche				3.146					2.915
Kirchengemeinde Martin-Luther				1.965					1.748
Kirchengemeinde St. Andreas	Seniorenspielgruppe, Kindergottesdienstvorbereitungsteam			1.273					1.127
Kirchengemeinde St. Johannes				1.904					1.652
Kirchengemeinde St. Lukas				1.839					1.609

Kirchengemeinde	Angebote	Mitglieder							
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Kirchengemeinde St. Petrus zu Lichtenberg				1.494					1.385
Kirchengemeinde St. Georg				1.827					1.743
Kirchengemeinde Burgdorf-Assel				949					802
Pfarrverband Adersheim / Immendorf / Leinde				2.465					2.145
Kirchengemeinde Immendorf				190					159
Pfarrverband Hallendorf / Watenstedt / Steterburg				405					375
Kirchengemeinde Hallendorf				630					554
Kirchengemeinde Watenstedt				116					108
Stiftskirchengemeinde Steterburg									
Pfarrverband Lesse / Berel / Reppner									
Kirchengemeinde St. Peter & Paul zu Lesse	Kinderkirchen, Vorbereitungsgruppe, Konfirmandenunterricht, Flötengruppe, Pfadfindergruppe, Kirchenchor, Frauenhilfe, Seniorenkreis, Offener Frauentreff			899					778
Kirchengemeinde Berel	Kinderkirche, Frauenhilfe, Seniorenkreis			404					332
Kirchengemeinde St. Jacobi zu Reppner	Kinderkirche, Konfirmandenunterricht, Seniorenkreis, Frauentreff			328					349
Pfarrverband Westerlinde / Osterlinde / Binder / Wartjenstedt									
Kirchengemeinde Westerlinde				215					203
Kirchengemeinde Osterlinde				241					246
Pfarrverband Sauingen / Bleckenstedt / Üfingen / Beddingen									
Kirchengemeinde Sauingen				241					209
Kirchengemeinde Üfingen				466					403
Kirchengemeinde Bleckenstedt				350					323
Kirchengemeinde Beddingen				284					229

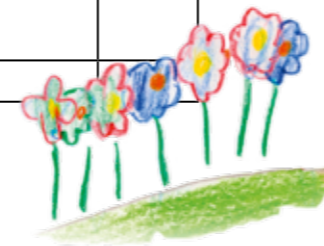
Kirchengemeinde	Angebote	Mitglieder							
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Pfarrverband Salder / Bruchmactersen									
Kirchengemeinde Salder	Frauengesprächskreis, Frauengruppe, Männerkreis, Mütterkreis, Handarbeitskreis, Chor, Selbsthilfegruppe, Konfi-Unterricht			725					644
Kirchengemeinde Bruchmactersen	Frauengesprächskreis, Frauengruppe, Männerkreis, Seniorentreff, Kinderkirche, Konfi-Unterricht			420					394
Pfarrverband Broistedt / Engelstedt									
Kirchengemeinde Broistedt				1.622					1.510
Kirchengemeinde Engelstedt				356					325
Pfarrverband St. Paulus / St. Markus / St. Matthäus									
Kirchengemeinde St. Markus	Bastelkreis, Freundeskreis Lukas-Werk, Konfirmandenunterricht, Aerobic, Gemeindenachmittag, Ehepaartanzkreis, Spielabende, Gottesdienst			1.168					1.110
Kirchengemeinde St. Matthäus									
Kirchengemeinde St. Paulus	Flötengruppe, Singkreis, Nachmittagsrunde, Seniorenkreis, Volkstanzkreis, Tanztreff, Männerwerk-Frauenhilfe-Frauentreff								
Propstei Salzgitter-Bad									
Evangelische Jugend SZ-Bad									
Christuskirchengem. Gitter & Hohenrode									498
Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit									2.014
Kirchengemeinde Noah									2.760
Kirchengemeinde St. Mariae-Jakobi									3.093
Pfarrverband Barum / Heerte / Beinum / Cramme / Lobmactersen									2.004
Kirchengemeinde St. Nikolai									
Kirchengemeinde Beinum									
Kirchengemeinde St. Andreas									
Kirchengemeinde Lobmactersen									

Kirchengemeinde	Angebote	Mitglieder							
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Kirchengemeinde Heerte									
Pfarrverband Gebhardshagen / Calbecht / Engerode									3.188
Kirchengem. Gebhardshagen Heilig-Kreuz									
Kirchengemeinschaft Gebhardshagen St. Nicolai									
Kirchengemeinde St. Marien									
Kirchengemeinde St. Petrus									
Pfarrverband Flachstökkeim / Groß Flöthe / Klein Flöthe / Ohlendorf / Groß Mahner									1.790
Kirchengemeinde Flachstökkeim									
Kirchengemeinde St. Lambertus									
Kirchengemeinde Klein Flöthe									
Kirchengemeinde Ohlendorf									
Kirchengemeinde Groß Mahner									



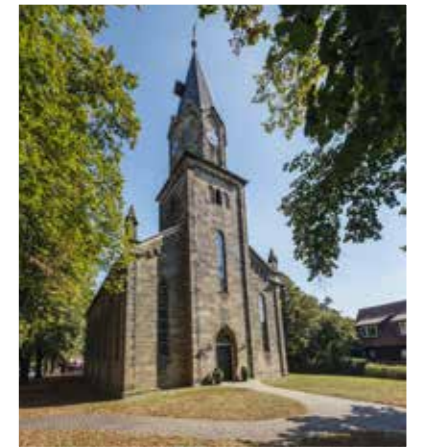
Katholische Kirchen

Kirchengemeinde	Angebote	Mitglieder							
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Katholisches Jugendbüro Salzgitter									
Pfarrgemeinde St. Marien, SZ-Bad		7.947	7.763	7.559	7.462	7.310	7.166	7.018	7.037
St. Marien	Jugendzeltlager i. d. Sommerferien, Seniorentreffen 1x monatl.								
Christ-König	Frühschoppen								
St. Abdon und Sennen	Seniorenkreis								
St. Gabriel	Seniorenbegegnung								
Pfarrgemeinde St. Joseph, SZ-Lebenstedt		6.322	6.219	6.059	5.905	5.806	5.762	5.683	5.687
St. Joseph	Sonntagsrunde, Sonntagskaffee, Seniorenkreis, Schola, Kolping, Schönstatt, Frauengemeinschaft, Männerwerk, Montagskreis								
St. Michael	Kirchenchor, Schola, Männerverein, Frauenbund, Seniorenkreis								
Pfarrgem. St. Maximilian M. Kolbe, SZ-Leb.		3.534	3.482	3.452	3.375	3.348	3.292	3.294	3.285
St. Maximilian M. Kolbe	Seniorenachmittag, Kultur-Kreis-Treffen, Erwachsenen-Schola, Kinderchor								
Pfarrgemeinde St. Bernward, SZ-Thiede		2.844	2.819	2.707	2.704	2.713	2.668	2.632	2.741
St. Bernward	Gitarrenunterricht für Kinder und Erwachsene, Kirchenchor, Seniorennachmittag, Mittagstisch, Yoga, Blockflöte für Kinder und Erwachsene, Trommelkurse, QiGong, Frauengruppe, liturgisch/meditativer Tanz								
Heilig Geist	Seniorenachmittage, Ökumenische Kinderkirche								

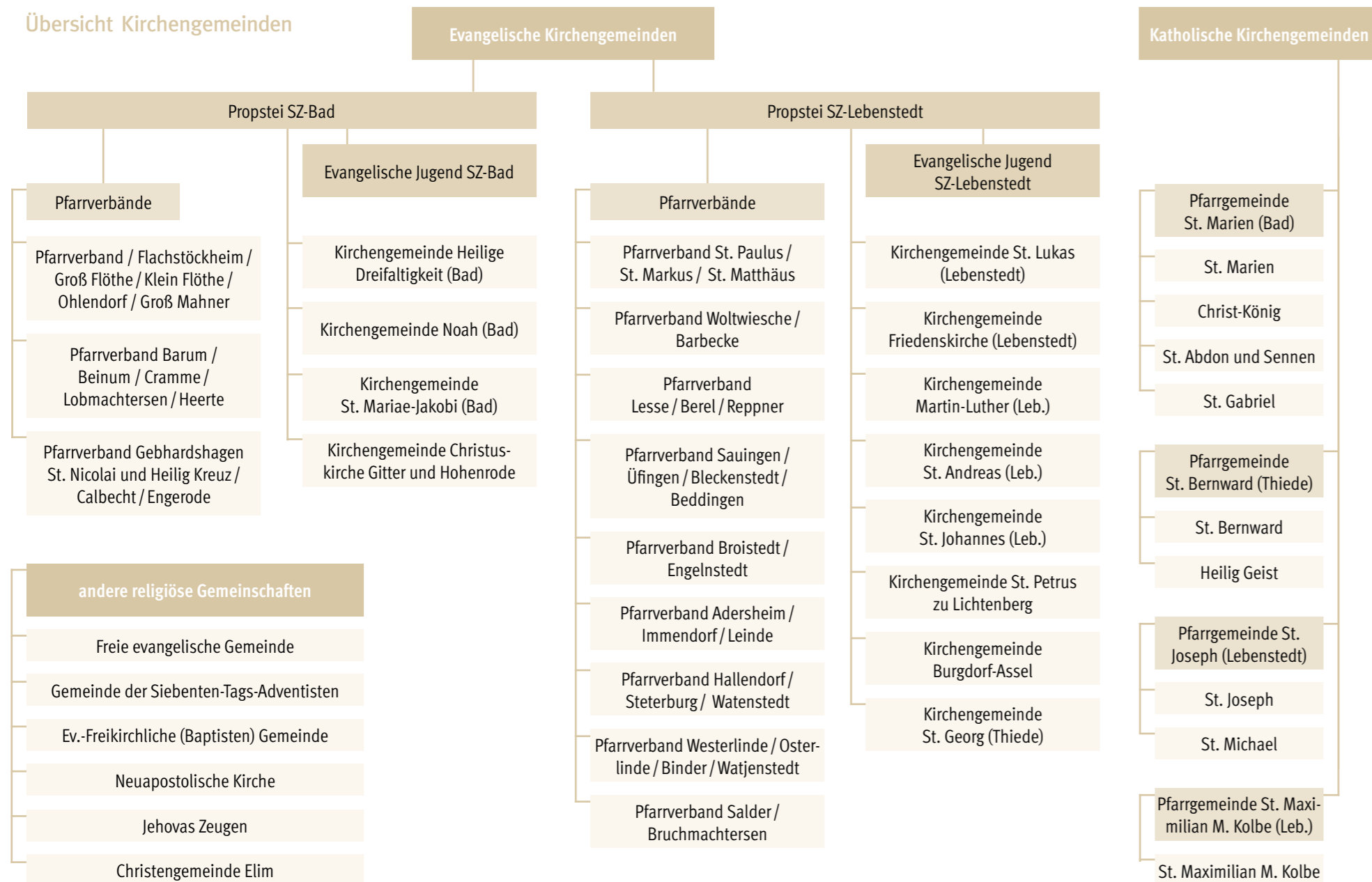


Andere religiöse Gemeinden

Kirchengemeinde	Angebote	Mitglieder							
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Christgemeinde Elim	Flohkiste, Kids Church, Crossover, YES	116	119	120	115	101	105	110	112
Ev.-Freikirchliche (Baptisten) Gemeinde	Jungschar, Jugendgruppe, Chor, Seniorenkreis, Frauen-Kreativ-Treff, Frauenfrühstück, Single-Gruppe, Bibelgesprächsgruppen, Begegnungscafe, Mitträgerschaft im ökonomischen Stadtteiltreff NOW, KinderBibelTage	139	133	136	136	140	137	136	140
Freie evangelische Gemeinde	Kindergottesdienst, Jugendarbeit, Seniorenhausbibelkreis, Biblischer Unterricht überregional, Gottesdienst, Bibelstunde, Hausbibelkreise, Frauenfrühstückstreffen, Frauenstunde, Konzerte							49	48
Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten									
Neupastorische Kirche	Vorsonntagsschule, Sonntagsschule, Religionsunterricht, Konfirmandenunterricht, Jugendstunden, Seniorenkreis, Gemeinchor, Gottesdienste	428	425	420	415	417	415	413	411
Zeugen Jehovas	Gottesdienste							374	



Übersicht Kirchengemeinden



Einrichtungen und Verbände

Verbände, Einrichtungen, und Initiativen stehen den Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt in vielen Lebensbereichen als helfende Partner zur Seite. Sie bieten Beratung und Hilfestellung in verschiedenen Lebenssituationen und bei unterschiedlichen Problemen an. Sie sind fester Bestandteil der Stadtgesellschaft, arbeiten mit der Kommune partnerschaftlich zusammen und ergänzen damit wirksam soziale Angebote zum Wohle Hilfe suchender Menschen.

Einrichtung	Angebote	Kontakt
Allgemeiner Rettungsverband – ARV	Dienstleister für Hilfesuchende und Hilfsbedürftige	www.arv-salzgitter.de
Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e. V.	Erste-Hilfe-Ausbildung, Menüdienst Essen auf Rädern, Hausnotruf, Tagespflege	www.asb-salzgitter.org
Arbeiterwohlfahrt – AWO	Verband der freien Wohlfahrtspflege. Die AWO Salzgitter bietet ein umfangreiches Angebot für Menschen aller Altersgruppen. In Krippen, Kindergärten und Horten werden Kinder zwischen null und zehn Jahren betreut. Familien hilft die AWO mit Beratung und der Vermittlung von Mutter-Kind-Kuren. Das Jugendwerk organisiert Ferienreisen für Kinder und Jugendliche. Seniorinnen und Senioren finden in vielen Salzgitteraner Ortsteilen Altkreise, Tanz- und Kegelpfassen und betreute Reisen. In den Wohn- und Pflegeheimen der AWO werden alte Menschen betreut.	www.awo-salzgitter.de
Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt – BISS	Beratungs- und Interventionsstellen - BISS - unterstützen Frauen und Männer, die Opfer häuslicher Gewalt geworden sind. Die BISS-Stellen bieten ein spezielles Angebot für misshandelte Frauen und ihre Kinder, arbeiten eng mit der Polizei zusammen und können Frauen vor allem im Hinblick auf zivilrechtliche Schutzanordnungen beraten.	www.frauen-gegen-gewalt.de
Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt e. V.	Anlaufstelle für Mädchen und Frauen nach sexuellen Gewalterfahrungen. Schwerpunkte der Arbeit: Unterstützung Betroffener, Prävention, Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildung zum Thema sexuelle Gewalt. Die Beratungen sind vertraulich, kostenlos und auf Wunsch anonym. Anlaufstelle für Mädchen, Frauen, Vertrauenspersonen, Eltern, Fachkräfte und alle, die mit sexueller Gewalt zu tun haben oder hatten.	www.beratung-bei-sexueller-gewalt-sz.de
Betreuungsverein Salzgitter e. V.	Betreuung von behinderten oder kranken Menschen, Beratung, Hilfe und Unterstützung	www.btv-sz.de
BUND	Umwelt- und Naturschutzverband	www.bund-salzgitter.net
Bündins „Leben mit Kindern“ – Bündnis für Familie, Erziehung und Bildung	Stärkung der Familienfreundlichkeit in der Stadt Salzgitter, Schaffung bzw. Ausbau von Netzwerken, Linderung bzw. Beseitigung konkreter Missstände	www.buendnis-salzgitter.de
Bürgerservice für Migranten	Hilfe und Unterstützung bei Verständigungsschwierigkeiten von Migrantinnen und Migranten	www.salzgitter.de
Bürgerstiftung	Förderung und Entwicklung gemeinnütziger Projekte in den Aufgabenfeldern Bildung, Jugend, Kultur, Soziales und Umweltschutz	www.buergerstiftung-salzgitter.de

Einrichtung	Angebote	Kontakt @
Caritasverband Salzgitter e. V.	Verband der Freien Wohlfahrtspflege: allgemeine Lebens- und Sozialberatung, Schuldnerberatung, Schwangeren- und Familienberatung, Kur- und Erholungsberatung, Senioren-Wohn-Beratung, FairKaufhaus, CaJuLe, Sozialstation, Hausnotruf, Elternpraktikum, Familienzentrum, Stadtteiltreff NOW	www.caritas-sz.de
Deutsche Lebensrettungsgesellschaft – DLRG	Schwimmbildung, Wasserrettungsdienst	www.dlrg.de
Deutsches Rotes Kreuz	Verband der Freien Wohlfahrtspflege; Rettungsdienst und Erste Hilfe, Gesundheitsdienste inkl. Blutspendedienst, Altenhilfe inkl. Pflege und Besuchsdienst, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Suchdienst, Jugendrotkreuz, Migrationshilfe	www.drk-kv-braunschweig-salzgitter.de
Diakonie im Braunschweiger Land	Verband der Freien Wohlfahrtspflege. Gemeinnützige Gesellschaft zur Beratung, Begleitung und Unterstützung von Menschen aus dem Gebiet der Ev. luth. Landeskirche in Braunschweig. Kinder, Jugendliche, Familien, Alleinstehende mit Kindern, Senioren, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte werden in Beratungsstellen und Stadtteiltreffs gefördert. Arbeitsschwerpunkte: Sozialberatung, Schwangerenberatung, Integrationsberatung, Schuldner- und Insolvenzberatung, Ausfüllhilfen, Krankenhaus-Sozialdienst	www.diakonie-im-braunschweiger-land.de
Elisabethstift – Jugendhilfe der Diakonie gGmbH	Wohn-/5-Tage-Gruppe, Erziehungsstellen, Tagesgruppen, soziale Gruppenarbeit, flexible ambulante Hilfen, Prävention u. Integration, Schulisches Klinikum, Video-Home-Training	www.elisabethstift.de
Frauenhaus	Im AWO-Frauenhaus finden von Gewalt bedrohte oder betroffene Frauen Zuflucht	www.awo-salzgitter.de
Fredenberg-Forum e. V.	Sozio-kulturelles Zentrum, offene soziale und kulturelle Gruppenangebote in den Bereichen Tanz, Musik, Theater, Gesundheit und Kulturarbeit, Fotoausstellungen, Basare, Fahrten, Ferienprogramme, Filmvorführungen, Kinderkulturtage, Vorträge, Kurse, Seminare, Lesungen	www.fredenberg-forum.de
Freiwilligenzentrum Salzgitter e. V.	Das Freiwilligen-Zentrum-Salzgitter als die Koordinierungsstelle für Ehrenamt und Freiwilligenarbeit Salzgitter hat Kontakt zu Einrichtungen, Vereinen, Verbänden und bietet ein Forum für alle freiwillig / ehrenamtlich aktiven Menschen in Salzgitter	www.fz-sz.de
Hospiz-Initiative Salzgitter e. V.	Begleitung pflegebedürftiger, schwer Kranker, sterbender und trauernder Menschen	www.hospiz-initiative-salzgitter.de
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.	Rettungs- und Sanitätsdienst, Katastrophenschutz, Erste-Hilfe-Ausbildung, Sozialdienste, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Betreuung und Pflege von älteren und kranken Menschen, Auslandshilfe	www.johanniter.de
Kinderschutzbund – DKSB	Der Deutsche Kinderschutzbund Bundesverband e.V. setzt sich für den Schutz von Kindern vor Gewalt, gegen Kinderarmut und für die Umsetzung der Kinderrechte in Deutschland ein	www.dksb.de
Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen – KISS	Unterstützung und Vernetzung von Selbsthilfeaktivitäten	www.paritaetischer.de
Lebenshilfe e. V.	Interdisziplinäre Frühförderung	www.lebenshilfe-sz.de

Einrichtung	Angebote	Kontakt @
Malteser-Hilfsdienst e. V.	Katastrophenschutz und Sanitätsdienst, Erste-Hilfe-Ausbildung und ehrenamtliche Sozialdienste, Auslandsdienst, Hospizarbeit für unheilbar kranke Menschen und ihre Angehörigen	www.malteser.de
NABU	Umweltbildung, Exkursionen, Vorträge, Artenschutzmaßnahmen für Eulen und Greifvögel, Betreuung des Naturschutzgebietes Heerter See, Landschaftspflege, Einflussnahme auf Fragen zur Energiewende und zum Klimaschutz	www.nabu-salzgitter.de
Nachbarschaftshilfe des Diakonischen Werkes	kurzfristige Hilfen im gesamten Stadtgebiet, wie z. B. Begleitung bei Arzt- und Behörden-gängen, häusliche Arbeiten, kleinere Gartenarbeiten, Haustier versorgen, plaudern/vorlesen, Seniorenbetreuung, Babysitting sowie Unterstützung von Behinderten in ihrem Alltag	www.diakonie-im-braunschweiger-land.de
Paritätischer Wohlfahrtsverband	Verband der Freien Wohlfahrtspflege; Dachverband und Förderer für selbständige und rechtlich gleichgestellte Mitgliedsorganisationen, die in den unterschiedlichsten Bereichen der Sozialarbeit tätig sind. Er bietet direkte Hilfe und Unterstützung in den verschiedensten Feldern der sozialen Arbeit an. In Salzgitter verfügt er über ein breites Hilfsangebot für Menschen aller Generationen, für Behinderte und Kranke, für Notleidende und Ratsuchende: ambulante Pflege, Essen auf Rädern, psychiatrische Hilfen, Assistenzen für Behinderte, Demenz-Beratungsstelle, Mobile Dienste;	www.salzgitter.paritaetischer.de
Präventionsrat Salzgitter gegen Gewalt und Kriminalität	Information und Erfahrungsaustausch, Unterstützung von Eigeninitiative, Vermittlung von Kontakten, sinnvolle Freizeitbereiche unterstützen, Projektentwicklung und Projektunterstützung, Mitwirkungsmöglichkeiten zeigen, alternative Handlungsmöglichkeiten anregen	www.praeventionsrat-salzgitter.de
pro familia-Beratungsstelle Salzgitter	Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft, spezielle Angebote für „junge“ Schwangere, Schwangerschaftskonfliktgespräche, Sexualpädagogik, Familienplanung und Gesundheit, Sexual- und Partnerschaftsberatung	www.profamilia.de
Rettung und Ambulanz e. V.	Sanitätsdienst, Erste-Hilfe-Ausbildung, Katastrophenschutz	www.rettung-ambulanz.de
Salto-Suchthilfe	Die offizielle Fachstelle für die Stadt Salzgitter bietet kostenlos und anonym vielfältige Hilfen bei Problemen mit stoffgebundenen und nicht stoffgebundenen Suchtformen wie Alkohol, Drogen, Medikamente, Glücksspiel, Mediengebrauch und Co-Abhängigkeit.	www.suchthilfe-salzgitter.de
Salzgitter Tafel e. V.	Die Tafel verteilt Lebensmittel, die qualitativ noch einwandfrei sind, an bedürftige Personen. Sponsoren spenden Lebensmittel und Geld und ehrenamtliche Helfer ihre Freizeit. Auf diese Art engagieren sich ca. 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Salzgitter-Tafel.	www.salzgitter-tafel.de
SOS-Mütterzentrum – Mehrgenerationenhaus Salzgitter	Offener Treff, für Kinder und Jugendliche, Altenservice, Beratung, Beschäftigung, Lernen, Ausbildung, selbstständige Dienstleistungsangebote	www.muetterzentrum.de
Sozialverband V.d.K.-Kreisverband Braunschweig- Salzgitter	Auf der Grundlage der Solidarität Betroffener setzt sich der VdK für soziale Gerechtigkeit ein. Seine Ziele sind die berufliche und gesellschaftliche Eingliederung sowie soziale Sicherheit seiner Mitglieder	www.vdk.de/kv-braunschweig-salzgitter

Einrichtung	Angebote	Kontakt @
Stadtelternrat der Schulen Salzgitter	Der Stadtelternrat vertritt die Elterninteressen im Sinne der schulpflichtigen Kinder gegenüber der Stadt Salzgitter als Schulträger und den Schulbehörden. Er berät in Fragen, die für die Schulen in Salzgitter von Bedeutung sind	www.stadtelternrat-salzgitter.de
Stadtjugendring	Dachorganisation der Jugendverbände	www.juleica.de
Stadtteiltreffs		
AWiSTA	Stadtteilzentrum Fredenberg der AWO	www.awo-salzgitter.de
Stadtteiltreffs der Diakonie		www.diakonie-im-braunschweiger-land.de
Diakonie-Treff Fredenberg	Begegnungsmöglichkeiten, Kreativ- und Musikangebote, Mutter-Kind-Gruppen, Ferienangebote	www.diakonie-im-braunschweiger-land.de
Generationentreff	Ziel ist, vor allem älteren Menschen ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, sie beim Erhalt ihrer sozialen Kontakte vor Ort zu unterstützen und ihre Freude im Alltag zu stärken	www.diakonie-im-braunschweiger-land.de
SeeViertel-Treff	offener Treff als Kommunikationszentrum im Stadtteil, Sozialberatung bei allen Problemstellungen, Vermietung von Räumen an Privatpersonen oder Institutionen, Bewirtung von Gesprächsrunden, Migrationsberatung	www.diakonie-im-braunschweiger-land.de
Stadteiltreff Steterburg e. V.	Entstanden aus einer Bürgerinitiative „Unser Steterburg wird attraktiv“ öffnete der StadtteilTreff 2013 seine Türen. Es entstand ein Trägerverbund aus mehreren Institutionen des Stadtteils, Kirchengemeinden mit ihren Kindergärten/Familienzentren, Ortsratsmitgliedern, der Stadtverwaltung, dem Hausbesitzer des StadtteilTreffs und engagierten Bürgerinnen und Bürgern unter der Geschäftsführung der Diakonie, Kreisstelle Salzgitter	www.diakonie-im-braunschweiger-land.de
Stadtteiltreff NOW	Beratung und praktische Hilfen. Der Stadtteiltreff NOW (Netz Ost West) ist ein ökumenisches Projekt. Neun kirchlicher Partner haben sich mit dem gemeinsamen Ziel zusammengeschlossen, mehr Lebensfreude in den Stadtteil zu bringen	www.diakonie-im-braunschweiger-land.de
Technisches Hilfswerk	Technische Hilfeleistungen	www.ov-salzgitter.ov-cms.thw.de
Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen e. V.	Der VSE bietet in Niedersachsen und Hamburg ein breites Spektrum an ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen zur Erziehung an	www.vse-im-netz.de
Weisser Ring e. V.	Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoptionen und zur Verhütung von Straftaten	www.weisser-ring.de

13 Ratsbeschlüsse

■ Familienfreundliches Verwaltungshandeln

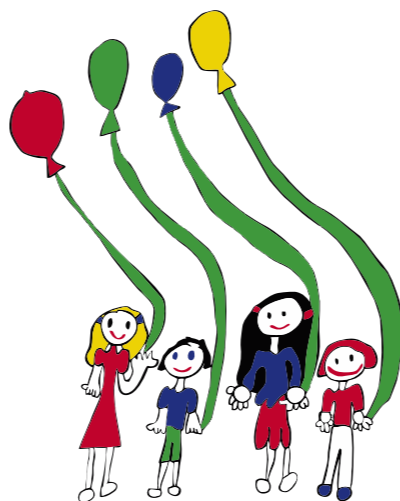
Verwaltungshandeln als Querschnittsaufgabe

Durch familien- und kinderfreundliches Verwaltungshandeln tragen Kommunen dazu bei, die Förderung von Familien, Kindern und Jugendlichen zielgerichtet und als Querschnittsaufgabe zu erfüllen. Mit der Initiative von Oberbürgermeister Frank Klingebiel „Kinder fördern und Familien unterstützen“ wurde eine solche Vorgabe für das Verwaltungshandeln formuliert. Alle Fachdienste, Referate und Eigenbetriebe der Stadtverwaltung haben als Dienstleister und Träger öffentlicher Belange sowie als Arbeitgeber kinder- und familienfreundliches Verwaltungshandeln berücksichtigt und im Rahmen der Möglichkeiten umgesetzt.

In der Sitzung des Rates im September 2010 hat Oberbürgermeister Frank Klingebiel die Konzeption zur strategischen Neuausrichtung unter dem Motto: „Salzgitter – Stadt mit Zukunft“ vorgestellt. Die Mitteilungsvorlage wurde in der weiteren Beratungsfolge allen Ortsräten und Fachausschüssen vorgestellt.

Familienfreundliches Verwaltungshandeln betrifft dabei nicht allein einzelne Organisationseinheiten. Kommunale Aufgaben werden vielmehr fachübergreifend und aufeinander abgestimmt bearbeitet. Im Leitlinienprozess wurden Wirkfaktoren als notwendige Voraussetzung für das Formulieren und Umsetzen von Maßnahmen der Stadtverwaltung benannt. Messgrößen waren und sind danach positive Auswirkungen auf die Demografie, den Bildungsstand und die Beschäftigungssituationen sowie Bürgerfreundlichkeit. Das bedeutet auch, gangbare Wege zu finden und Vorhaben durchzuführen, die sich sinnvoll in die kommunale Praxis einbinden lassen. An diesen Kriterien orientiert sich das Verwaltungshandeln in der Stadtverwaltung Salzgitter.

Ziele und Nutzen sind Bestandteil einer nachhaltigen Stadtentwicklung, dazu gehören klare **Prioritätensetzungen** und ein definierter Mitteleinsatz. Strategische Gesamtausrichtung in der Kommunalentwicklung mit dem Schwerpunkt Kinder- und Familienfreundlichkeit spiegelt sich als integraler Bestandteil in der gesamten kommunalen Politik wider, und wird von allen Organisationseinheiten bei der Vorbereitung der Gremienbeschlüsse umfassend berücksichtigt.



Impressum

Herausgeber:
Stadt Salzgitter
Der Oberbürgermeister

Anschrift:
Joachim-Campe-Straße 6–8,
38226 Salzgitter-Lebenstedt
Telefon: 0 53 41 / 8 39 - 36 00
www.salzgitter.de

Redaktion:
Referat für Kinder- und Familienförderung
Kinder- und Familienbeauftragte
Sylvia Fiedler

Fotonachweis:
Stadt Salzgitter

© 2016 Stadt Salzgitter

Druck, Layout und Realisation: LMC Werbung, Salzgitter

